Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,00 öS 45,- SFr 6,- hfl 7,50 bfr 146,- lfr 146,- dkr 30,-

Nr. 5 Mai 1999

48. Jahrgang

E13411



TESTS

Ring frei: **Fleischmanns H0-145**

Schon am Ziel: **Gützolds 65.10**

Kleines Ungetüm: **Brawas E 95 in N**

Die Interregios der DB AG

Pflege-Fall?

WERKSTATT

Metall richtig lackieren

Rekordverdächtig

21 TT-Loks im Selbstbau

Märklin und die F 7

Die bunte 13



Bva

Die Männer auf dem Schaukelpferd

Unter Druck gesetzt

Wasser marsch im Bremer Stellwerk Bva



Härtetest Seit 70 Jahren haben sich die Arbeitsabläufe im Stellwerk Bva des Bremer Rangierbahnhofs nicht geändert. Nach wie vor arbeiten die Eisenbahner mit dem mechanischen Computer und dem "Schaukelpferd" für die wasserhydraulische Gleisbremse. Dank des großen Engagements der Mitarbeiter besteht die Technik auch heute noch den täglichen Härtetest im Rangierbetrieb. Seite 12.

Förde-Tram Lange Zeit war Flensburg nicht nur wegen Rum, Bier und diskreter Versandfirmen ein Geheimtip. Die Straßenbahnfans schätzten die Elektrische und ihre Triebwagen, zu denen auch einige Altbau-Fahrzeuge zählten. Im Juni 1973 aber hatte die Tram der Fördestadt ausgedient - heute findet man dort nur noch verstreute Reste. Seite 26.





Lokwerkstatt Detlef Gottschalk ist ein begeisterter TT-Bahner. Um für seine Anlage die passenden Modelle zu erhalten, griff der Strausberger selbst zum Werkzeug. Das Resultat ist rekordverdächtig: In zehn Jahren entstanden 21 Loks für die TT-Spur. Seite 94.



Test-Objekt Gützold hat das Rennen gewonnen: Die Firma stellte als erste die 65.10 in H0 vor. Für die Neuheit konstruierten die Sachsen ein ausgefallenes Fahrwerk. Was die Tenderlok kann, steht ab Seite 70.



Mit Sorge Die neue Tenderlok sollte den schweren Berufsverkehr übernehmen. Doch bis dahin erforderte die DR-Baureihe 65.10 noch einige Nacharbeit. Als dies durchschlagenden Erfolg zeigte, hatte die Lok den Zenit schon überschritten. Seite 30.

INHALT

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

Hessencourrier Kassel

Die „206" dampft wieder

■ Der Hessencourrier Kassel weihte am 12. März 1999 mit einer Sonderfahrt seine Lok Nr. 206 wieder ein. Innerhalb von zwei Jahren haben die Mitglieder des Hessencourrier in der vereinseigenen Naumburger Werkstatt die Dampflok wieder betriebsfähig aufgearbeitet. Die Maschine wird fortan die Museumszüge auf der Kassel-Naumburger Eisenbahn (KN) bespannen. Für den Personen- und Güterzugdienst auf ihrer steigungsreichen Strecke kaufte die KN bei Krauss in München zwischen 1925 und 1941 sechs fünffachgekuppelte, rund 750 PS starke Dampfloks, die auf den ELNA-Typen basierten. Als letzte stellte die KN am 19. März 1970 die 206 ab. Sie entging als einzige dem Schneidbrenner. Die Stadt Naumburg erwarb die Maschine und stellte sie 1971 als Denkmal vor dem Bahnhof auf. Anfang 1983 übernahm der Hessencourrier die Dampflok und setzte sie bis 1985 instand. Nach Ablauf aller Untersuchungsfristen mußte die 206 Anfang der 90er Jahre abgestellt werden.

Foto: J. Krantz



Mit einem stilechten Personenzug mit Güterbeförderung am Zughaken bezwang die 206 am 12. März 1999 eine Steigung bei Naumburg.

Import Transport Logistik

V 180 im Güterzugdienst

■ Zum Jahresende 1998 verkaufte die Regentalbahn zwei ihrer Reichsbahn-Dieselloks der Baureihe V 180 an die Firma Import Transport Logistik (ITL) in Dresden. Das Unternehmen betreibt in Großenhain eine Recycling-Anlage für Gleisschotter. ITL, seit Januar 1999 als Eisenbahnverkehrs-Unternehmen zugelassen, setzt die beiden grün lackierten Maschinen vor Schotterzügen ein. Hinter der 118 001 verbirgt sich die ehemalige 118 119 der DR, die am 11. Januar 1993 als D 05 an die Regentalbahn ging. Die heutige 118 002 hieß bei der Reichsbahn 118 552 und gehörte zu den Regierungszug-Maschinen der DR. Die Regentalbahn erwarb die Lok am 28. September 1992 und bezeichnete sie als D 06.

Foto: F. Werheis



Mit einem Schotterzug am Haken warteten im Februar 1999 die ITL-Loks 118 001 und 002 im Bahnhof Großenhain auf die Weiterfahrt.

Siemens Verkehrstechnik

Prüfzentrum erweitert

■ Die Siemens Verkehrstechnik baut ihr im Juni 1997 eröffnetes Prüfcenter in Wegberg-Wildenrath westlich von Mönchengladbach weiter aus. Siemens entschied sich aufgrund der guten Auslastung der Anlage für den Bau einer weiteren Versuchshalle im Wert von 23 Millionen Mark. Damit wurden dann seit 1995 insgesamt 133 Millionen Mark in den ehemaligen Flugplatz der britischen Rheinarmee investiert, das derzeit etwa 110 Beschäftigte zählt. Das Eisenbahn-Bundesamt erkannte das Versuchsgelände in Wegberg-Wildenrath offiziell als „Prüfstelle für eisenbahntypische Prüfungen an Schienenfahrzeugen" an. Neben der Siemens Verkehrstechnik nutzen auch andere Hersteller, wie Talbot oder Adtranz, und technische Hochschulen das Prüfcenter.



Foto: W. Pilkenrodt

Der Kessel der Glauchauer 58 3047 bleibt wegen abgerissener Anker kalt.

Museumslok 58 3047

Vorerst keine Aufarbeitung

■ Überaus schlecht sieht die Zukunft für die im ehemaligen Bw Glauchau stationierte Museumslok 58 3047 aus. Derzeit steht die Maschine in der Zwickauer Werkstatt und wartet auf einen neuen Rohrsatz. Im Zuge einer Kesseluntersuchung wurde außerdem festgestellt, daß verschiedene Anker im Dampferzeuger abgerissen sind. Die Dreizylinder-Maschine, die der DB Reise & Touristik gehört, bleibt damit erst einmal kalt. Auf Anfrage erklärte der Sprecher von DB Reise & Touristik, Martin Katz, daß die Dampflok „vorerst nicht wieder aufgearbeitet wird". Dafür wird die 86 001 zu neuem Leben erweckt. Sie soll die Leistungen der 58 3047 im diesjährigen Nostalgieprogramm übernehmen.



Foto: M. Klaus

Noch immer kommen die 28 in Magdeburg beheimateten E-Loks der Baureihe 142 auf den ehemaligen Reichsbahn-Strecken zum Einsatz. Die „Holzroller" werden aber nur bei Bedarf ins Rennen geschickt. Im Frühjahr 1999 rauschte 142 015 durch den Bahnhof Zwickau.

DB Reise & Touristik

Wieder Nostalgie-Dampf

Auch in diesem Jahr veranstaltet die DB Reise & Touristik wieder auf ausgewählten Strecken planmäßige Dampfzug-Fahrten. Auf dem Strecken der Hamburger Hafenbahn ist an jedem Wochenende zwischen dem 1. Mai und dem 26. Juni 1999 der Einsatz der 86001 geplant. Anschließend soll die Lok bis zum 11. September 1999 jeden Samstag auf der Strecke Kiel – Malente – Lütjenburg zum Einsatz kommen. Für die Sonntage sind bis zum 12. September 1999 Pendelfahrten zwischen Kiel und Schönberger Strand geplant. Für diese Einsätze soll die 86001 extra wieder aufgearbeitet werden. Von Düsseldorf und Köln aus geht wie im vergangenen Jahr die 941292 auf Reisen. Vom 28. August bis zum 31. Oktober 1999 übernimmt dann die 01137 deren Aufgaben. Ebenfalls mit einer 01, diesmal mit der 01118 der Historischen Eisenbahn Frankfurt, geht es vom 25. Juli bis zum 22. August 1999 von Frankfurt/Main aus in den Odenwald. Auch in Thüringen dampft es wieder. Zwischen dem 7. August und dem 4. September 1999 dreht die 651049 jeden Samstag eine Runde um Erfurt über Arnstadt, Saalfeld und Jena. An Sonntagen zuckelt die 65.10 hinauf nach Katzhütte. Ebenfalls wieder im Programm sind die Fahrten mit der 440093 ab München. Neu im Veranstaltungsplan sind hingegen die Einsätze der 03001 ab Dresden vom 17. Juli bis zum 3. Oktober 1999. Während die Schnellzuglok samstags nach Meißen schnauft, donnert sie sonntags elbabwärts nach Bad Schandau.

Foto: J. Rech



Nach einer Ausbesserung im ehemaligen Raw Meiningen steht die 01118 wieder für Sonderzüge zur Verfügung.

Bayerische Oberlandbahn

Integral-Flotte komplett

Vier Triebwagen vom Typ Integral wurden auf Namen der Anliegergemeinden getauft. So heißen seit dem 5. Februar 1999 der VT104 „Bayrischzell“, der VT110 „Holzkirchen“, der VT111 „Tegernsee“ und der VT113 „Lenggries“. Anfang Februar 1999 wartete die Bayerische Oberlandbahn (BOB) noch auf fünf Triebwagen aus Jenbach. Am 21. Februar 1999 stellte die BOB den Verkehr auf den Streckenästen nach Tegernsee und Lenggries vollständig auf den Integral um. Im Bahnhof Schaftlach werden die Züge nun geflügelt. Gut vier Wochen später, am 23. März 1999, trafen mit VT102 und VT117 die letzten beiden der insgesamt 17 Integrale in Lenggries ein.

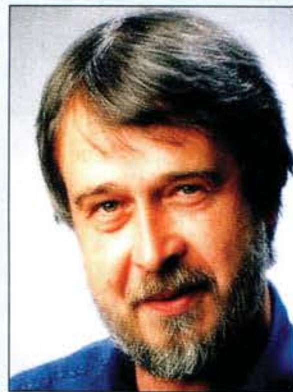
Als Ersatz für eine defekte 232 mietete die Bahngesellschaft Waldhof (BGW) bei der Karsdorfer Eisenbahn (KEG) die Lok 204 an. Die V180 bespannt nun die Müllzüge zwischen Hildesheim und Krefeld. Am 14. Februar 1999 durcheilte Lok 204 den Bahnhof Vlotho/Weser.



Foto: K. Heisler

STANDPUNKT

Ein Hoch auf die Mechanik



Dr. Karlheinz Haucke

Es ist schon erstaunlich, wie zuverlässig scheinbar über alterte Technik noch heute funktioniert. Die Stellwerker im Bremer Verschiebebahnhof können davon ein Lied singen: Seit mehr als 70 Jahren sind dort der mechanische Computer von Siemens und die wasserhydraulisch gesteuerte Wagenbremse im Einsatz. Die Männer auf dem sogenannten Schaukelpferd demonstrieren nicht nur viel Fingerspitzengefühl, sondern belegen auch, daß Technik zum Anfassen ein besonderes Selbstwertgefühl beschert.

Bei den Modellbahnen hat konventionelle Technik ebenfalls mehr als nur nostalgischen Charme. 50 Jahre alte Lokomotiven zuckeln, nach jahrelanger Pause auf die Anlage gesetzt, unbekümmert los. Sie knarzen vielleicht ein wenig, sprühen auch den einen oder anderen Funken, aber sie nehmen ansonsten klaglos ihren Dienst auf. Wer jemals ein hochkomplexes Vitrinenmodell neueren Datums zum Fahren bringen wollte, weiß, was gemeint ist. Bestenfalls ist nur das Öl verharzt. Doch verweigert sich die Elektronik, ist meist guter Rat teuer.

Da geht es den Lokführern beim großen Vorbild auch nicht besser. Wenn auf dem Display die Fehlermeldung aufleuchtet, hilft in den seltensten Fällen der Griff zum Schraubenschlüssel. Das Anwählen der Hotline verschafft Luft, sorgt vielleicht sogar für Störungsbeseitigung, wälzt aber auch Zuständigkeit ab. Was man nicht versteht, muß frau auch nicht verantworten.

Es soll hier nicht der Technik von gestern nachgeweint werden. Die Elektronik hat unschätzbare Vorteile, für Eisenbahner und Modellbahner gleichermaßen. Aber der Gesang der Neuronen ist für viele ein gar zu abstraktes Lied. Wo sich Zahnräder drehen, Kolben stampfen, Hebel sich bewegen lassen, da ist Mechanik am Werk. Und die entzieht sich weit weniger dem menschlichen Verstand. Auch deshalb hat die Dampflok eine stetig wachsende Fan-Gemeinde!

IMPRESSUM

Modelleisenbahner
MEB-Verlag GmbH
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (0711) 2108075
Fax (0711) 2108074

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

STELLVERTR. CHEFREDAKTEUR
Uwe Lechner

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION
Dirk Endisch, Thomas Hanna-Daoud, Hartmut Lange

ANZEIGEN
Elke Reichert
Telefon (0711) 210 80 86
Anzeigenfax (0711) 2108082

REDAKTIONSASSISTENTIN
Barbara Dürnberger

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Andreas Stirl, Jörg Hajt, Dominik Stroner

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Rolf Jünger, Frank Muth, Manfred Lohkamp, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Jörg Seidel, Michael Kratzsch-Leichsenring, Jürgen Krantz, Bodo Schulz, Fritz Osenbrügge, Fritz Rümmelein

VERTRIEB
Motor-Presse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiter: Tilo Treede

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (07132) 959233
Fax (07132) 959244
innerhalb der Schweiz 071-2824415
innerhalb Österreichs 0662-643866

Preis des Einzelhefts: DM 6,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 62,40.
Schweiz: sFr 62,40. Österreich: öS 468,-
Andere europ. Länder: DM 74,40.
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.
Einzelheftbestellungen Telefon (0711) 2108075

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Bankverbindung: Volksbank Biberach (BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117715000.
Anzeigenpreisliste Nr. 17, gültig ab Heft 1/99. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422


Harzer Schmalspurbahnen

Neue Technik

Am 17. März 1999 führten die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) den bargeldlosen Zahlungsverkehr beim Fahrkartenverkauf in ihren Zügen ein. Bereits seit 1997 rüsteten die HSB ihr Verkaufssystem für Fahrkarten an den Schaltern und in den Zügen schrittweise um. Dabei wurden die teilweise 40 Jahre alten Fahrkartendrucker durch moderne Anlagen ersetzt. Dennoch werden die Tickets aus Nostalgiegründen auf den klassischen Edmonsonschen Pappfahrkarten ausgedruckt. Für den Verkauf in den Zügen wurden tragbare Terminals angeschafft. Auf bewährte Technik ließen die HSB ihre Einheitslok 99 222 umrüsten. Im Zuge einer Hauptuntersuchung im Dampflokwerk Meiningen wurde der Mischvorwärmer durch einen Oberflächenvorwärmer der Bauart Knorr ersetzt. Die 1931 von Schwartzkopff gelieferte Maschine besaß bereits bis Anfang der 70er Jahre einen Oberflächenvorwärmer. Pünktlich zu den Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Harzquer- und Brockenbahn stellte Meiningen die 99 222 am 17. März 1999 fertig.

Foto: J. Rech



Am 17. März 1999 wartete die 99 222 der HSB auf ihren Rücktransport nach Wernigerode.



Foto: F. Muth

Auch in Erfurt und Nordhausen entschied man sich für Combino aus dem Hause Siemens.

Straßenbahnen in Thüringen

Combinos bestellt

Die Verkehrsbetriebe der Städte Erfurt und Nordhausen bestellten Anfang 1999 insgesamt 18 Straßenbahnwagen des Typs „Combino" bei der Siemens-Verkehrstechnik. Der Auftrag hat einen Wert von rund 60 Millionen Mark. Während 14 Einrichtungs-Triebwagen in die Hauptstadt des Freistaates Thüringen gehen, rollen die anderen vier nach Nordhausen. Die Lieferung der Fahrzeuge soll laut Siemens Mitte des Jahres 2000 beginnen und im Jahr 2002 abgeschlossen sein.

Moselbahn GmbH Trier

Regio-Shuttles bestellt

Ende Februar 1999 bestellte die Moselbahn GmbH Trier bei Adtranz insgesamt 17 Regio-Shuttles, wie der Schienenfahrzeug-Hersteller am 4. März 1999 mitteilte. Die Fahrzeuge sollen laut Adtranz im Frühjahr 2000 ausgeliefert werden. Die zwei Motoren gestatten eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h. Die Regio-Shuttles der Moselbahn verfügen über 73 Sitz- und 78 Stehplätze, ein WC und eine Klimaanlage. Nach Angaben der Moselbahn sollen die Triebwagen auf den Strecken Kaiserslautern – Kusel (KBS 671) und Andernach – Mayen (KBS 478) mit dem Fahrplanwechsel im Mai 2000 zum Einsatz kommen. Ein Jahr später übernimmt die Bahn auch den Personenverkehr zwischen Bullay und Traben-Trarbach (KBS 691). Anfang 1998 hatte ein Zweckverband den Verkehr auf diesen Strecken ausgeschrieben.

Zwischenhalt



Die Eisenbahn Betriebs-Gesellschaft läßt die ehemaligen 142 002 und 005 der Deutschen Reichsbahn bei Adtranz im Rahmen des Retrofit-Programms aufarbeiten. Danach sollen die Dieselloks für Güter- und Bauzugeinsätze vermietet werden.

Die DB ZugBus in Schleswig-Holstein zählte im Geschäftsjahr 1998 rund 74 Millionen Fahrgäste. Das waren rund sechs Prozent mehr als 1997. Dank der daraus resultierenden Mehreinnahmen konnte die DB-Tochter ihr Betriebsdefizit auf drei Millionen Mark reduzieren. Zum Fahrplanwechsel im Mai 1999 will die ZugBus ihr Zugangebot auf der Strecke Itzehoe – Pinneberg verdichten.

Das baden-württembergische Verwaltungsgericht in Mannheim stellte in einem Urteil im März 1999 fest, daß Beschäftigte des Eisenbahn-Bundesamtes keinen Anspruch auf Freifahrt-Scheine der DB AG haben (Aktenzeichen: 4 S 2596/96).

Auf Deutschlands Schienen wurden 1998 rund 3,9 Prozent weniger Güter befördert als 1997. Dadurch sanken auch die Einnahmen um 6,7 Prozent auf 6,5 Milliarden Mark. Die Eisenbahn-Gesellschaften transportierten 1998 insgesamt 308,6 Millionen Tonnen.

Das österreichische Verkehrsministerium bewilligte für verschiedene Bauvorhaben bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) umgerechnet rund 1,15 Milliarden Mark. Da-


Foto: R. Albrecht

Nach einer Reparatur ihres Kessels absolvierte die 65 1049 am 24. Februar 1999 eine Probefahrt von Arnstadt nach Ilmenau und zurück. Dabei passierte sie mit Volldampf die Blockstelle Siegelbach.



Foto: M. Klaus

Durch die Schneemassen des Erzgebirges kämpfte sich die 99 1561 am 21. Februar 1999 auf der Museumsbahn zwischen Schönheide und Stützengrün. Die Maschine wurde von der Döllnitzbahn angemietet.

Schnellzuglok 01 1100

Zu Gast in Neumünster

Zu einer Kessel-Hauptuntersuchung weilt derzeit die 01 1100 im Dampflokwerk Meiningen. Die Arbeiten an der Maschine, die zwar Ende März noch nicht begonnen hatten, sollen aber bis Ende Mai 1999 abgeschlossen sein. Danach will man die Schnellzuglok bei verschiedenen Themenfahrten einsetzen, wie es seitens der DB Reise & Touristik hieß. Dabei wird der dreizylindrige Renner in diesem Jahr nicht in Nürnberg sondern von den Rendsburger Eisenbahnfreunden im ehemaligen Bw Neumünster betreut. Die geplante Aufarbeitung der ansonsten von Neumünster aus eingesetzten 042 271 wurde seitens der DBAG erst einmal zurückgestellt.

Foto: H. Feil



In diesem Jahr wird die Schnellzuglok 01 1100 von den Rendsburger Eisenbahnfreunden betreut.

mit sollen unter anderem die Bahnhöfe Wien Mitte, Wien Nord und Linz erweitert sowie die Planungen für den Ausbau der Strecke Linz - Semeran finanziert werden.

Im Februar 1999 begann der 56 Millionen Mark teure Ausbau der Deisterbahn zwischen Egestorf und Lemmie (KBS 365) für den S-Bahnbetrieb im Großraum Hannover.

Der Heidelberger Stadtrat beschloß Ende Februar 1999 den Bau einer neuen Straßenbahnlinie von der Innenstadt nach Kirchheim. Die Entscheidung fiel mit 21 zu 19 Stimmen sehr knapp aus. Die Eröffnung der neuen Strecke ist für das Jahr 2002 geplant.

Im März 1999 stellte die DBAG ihre Pläne für den Verkehr zur Expo 2000 in Hannover vor. Während der Weltausstellung sollen zusätzlich zum vorhandenen Fuhrpark insgesamt 44 Loks, 88 Doppelstockwagen und 120 Reisezugwagen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Hannover umgesetzt werden.

Zur Computermesse Cebit setzte die Üstra erstmals ihre neuen Stadtbahnwagen in Vierfachtraktion ein. Die Üstra erprobte gleichzeitig ihr für die Expo 2000 konzipiertes Liniennetz.

Ab Oktober 1999 will die Amtrak zwischen Boston, New York und Washington die ersten Hochgeschwindigkeits-Züge in den USA einsetzen. Mit den neuen Verbindungen werden die Fahrzeiten um rund eineinhalb Stunden verkürzt. Die Fahrkarten sollen 30 Prozent billiger als die entsprechenden Flugtickets sein. Die Amtrak hofft, mit diesem Angebot Flug-Passagiere zurückzugewinnen.

Gut kalkuliert hat die Rhätische Bahn, denn ihr 19,5 Kilometer langer Vereina-Tunnel kostet rund sechs Millionen Schweizer Franken weniger, als errechnet. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag sah 571 Millionen Franken vor. Mit dem Tunnel verkürzt sich die Fahrzeit von Chur ins Unterengadin um zwei Stunden.

Im Geschäftsjahr 1998 erwirtschaftete die britisch-französische Betreibergesellschaft des Eurotunnels unter dem Ärmelkanal einen Reingewinn von rund 64 Millionen Pfund. Der Umsatz stieg dabei auf rund 666 Millionen Pfund.

Die Unesco erklärte im Februar 1999 die Semmeringbahn als erste Eisenbahnstrecke zum Weltkulturerbe. Bereits 1923 stellte Österreich die 1854 eröffnete Bergbahn mit ihren 16 Tunneln und 16 Viadukten unter Denkmalschutz.

Am 2. März 1999 begannen in Calbe die Bauarbeiten für eine neue Brücke der Strekke Magdeburg - Halle (KBS 340) über die Saale. Die DBAG investiert rund 30 Millionen Mark in die zwei rund 400 Meter langen Brückenzüge. Täglich passieren rund 150 Züge das Bauwerk. Die Saale-Überquerung bei Calbe wurde letztmalig 1959 gründlich instandgesetzt.

Bahnfahrten nach Weimar kosten nur noch die Hälfte. Mit dem WeimarTicket der DBAG kann man von allen deutschen Bahnhöfen - Mindestentfernung 100 Kilometer - in die diesjährige Kulturstadt Europas reisen. BahnCard-Besitzer bezahlen nur noch ein Viertel. Die Rückfahrt spendiert die Bahn AG aber nur bei der Vorlage einer entwerteten „weimar99card“, die zum ermäßigten Eintritt in Museen und Ausstellungen berechtigt. Das Angebot gilt für Kurzreisen von ein bis vier Tagen.

Mit der Überführung der 213 337 zur Hauptuntersuchung in das Werk Stendal endete am 15. Februar 1999 der Einsatz der Steilstrecken-V100 in Thüringen. Alle zehn Maschinen gehören nun zum Bestand des Betriebshofs Karlsruhe, wo sie die Baureihe 212 ersetzen sollen.

Seit Ende Januar erhalten VT 798 652 und 798 653 sowie VS 998 896 des „Ulmer Spatz“ im ehemaligen Bw Halberstadt eine Hauptuntersuchung. Die Arbeiten sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein.

Der „Förderverein Dampflok Weyhe“ erwarb die zuletzt in Schöneweide abgestellte 50 3562. Nach einer äußerlichen Aufarbeitung soll die Reko-50er als Denkmal in Kirchweyhe aufgestellt werden.

Fotos (2): J. Quellmalz



Mit 37 leeren vierachsigen O-Wagen dampfte am 11. März 1999 die umgebaute 52 8055 über die Thur-Brücke bei Eschikofen.



Vor dem Loki-Atelier in Winterthur gaben sich die Umbau-52 8055 und die 23 058 der Eurovapor ein Stelldichein.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Büchern gewinnen.



Foto: W. Pilkenrodt

■ Jubelstimmung herrschte am 1. Dezember 1868 in einem kleinen Ort im Südwesten des Harzes. Endlich fuhr der erste Zug aus Northeim ein. Am 1. August 1869 dampfte die Eisenbahn weiter in Richtung Osten. In den folgenden Jahren wuchs der Bahnhof dank mehrerer Zweigstrecken, unter anderem nach Siebertal, St. Andreasberg und Bleicherode, zu einem wichtigen Eisenbahnknoten heran, der gut hundert Jahre später Scharen von Eisenbahnfreunden anziehen sollte. Kein Wunder: Täglich schleppten die 44er aus Ottbergen Transitgüterzüge heran. Da die 44er wegen ihrer Achslast nicht weiterfahren durften, übernahmen 50er des Bw Lehrte die Züge in Richtung DDR. Ab 1976 bespannten Dieselloks die Transitzüge, die bis 1990 dafür sorgten, daß täglich eine Rangierlok für den Ablaufbetrieb vorgehalten wurde. Nach der Elektrifizierung der Strecke Kassel – Hannover verlor der Bahnhof seine Bedeutung endgültig: Der Ferngüterverkehr im Süden des Harzes wurde 1994 eingestellt. Die letzten Züge galten bei Eisenbahnfans als sehr fotogen, setzte das Bw Nordhausen doch vor ihnen jeweils zwei V 180 ein. Wie heißt die gesuchte Kleinstadt mit ihrem Fachwerkschloß aus dem Renaissance, und welchen Spitznamen trug die 44er?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. Mai 1999 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 103743, 70032 Stuttgart.

Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare des Transpress-Buches „Lexikon der Modelleisenbahn" von Manfred Hoße, Claus Dahl, Hans-Dieter Schäller und Joachim Schnitzer ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Märzheft lauteten „Darmstadt-Ost" und „Friedrich Witte". Die 20 Exemplare „Lexikon der Modelleisenbahn" haben gewonnen: Klaus Bieber, 64720 Michaelstadt; Bruno Durante, I-30026 Portogruaro (Venezia); Gerald Ehrlich, 47475 Kamp-Lintfort; Wolfgang Emmerich, 69245 Bammental; Rolf Erdmann, 67098 Bad Dürkheim; B. Ganzer, 79713 Bad Säckingen; Ernst Hagemann, 24107 Kiel; Klaus Heinzerling, 61440 Oberursel; Matthias Hess, 64372 Ober-Ramstadt; Theodor Horn, 65830 Kriftel; Jürgen Klems, 64720 Michaelstadt; Heinz Köhler, 63654 Büdingen; Hermann Kunkel, 01189 Dresden; Manfred Lemuth, 98639 Metzels; Petra Lohbrunner, 64385 Reichelsheim, Andreas Mampel, 64291 Darmstadt; Uwe Mühleis, 01587 Riesa; Volker Oster, 63791 Karlstein; Florian Pötzelsberger, A-5110 Oberndorf; Thomas Volz, 68239 Mannheim.

SLM Winterthur

Erste Probefahrten mit der Umbau-52

■ Die bei Winpro, der ehemaligen SLM Winterhur, auf Leichöl-Feuerung und Rollenlager umgebaute 52 8055 absolvierte am 11. März 1999 eine Lastprobefahrt auf der Hauptbahn zwischen Winterthur und Romanshorn. Bis Frauenfeld fuhr die Maschine Lz. Dort übernahm sie einen Güterzug, der aus 37 vierachsigen O-Wagen mit einem Gewicht von rund 820 Tonnen bestand. Tage zuvor hatte die Winpro ihre Umbau-Lok bereits auf einer Anschlußbahn in Frauenfeld getestet. Dabei mußte sie Güterzüge unterschiedlicher Länge über eine rund zwei Kilometer lange Strecke mit einer Steigung von 18 Promille schleppen. Gegen 9.15 Uhr setzte sich die umgebaute 52 8055 mit ihren Wagen in Bewegung. Über Eschikofen, Weinfelden, Sulgen und Amriswil ging es nach Romanshorn. Nachdem die Maschine ihren Zug in die Abstellgruppe des Bahnhofes gedrückt hatte, ergänzte sie im Depot Romanshorn ihren Wasservorrat. Zurück nach Winterthur ging es Tender voran, da das Verhalten bei Rückwärtsfahrt erprobt werden sollte. Den Reichsbahn-typischen Auspuffschlag hörte man allerdings nicht mehr. Durch die neue Saugzuganlage mit ihrem stark konischen Schornstein wird die Energie des Abdampfes weitgehend ausgenutzt. Als Folge entweicht der Abdampf sacht und leise. Nach der Ankuft in Winterthur rollte die blau-gelb-grau-rote 52er wieder zurück ins Werk. Nach Aussagen des Personals erreichte die Lok bei ihrer Probefahrt teilweise 80 km/h. Leistung und Laufverhalten waren zufriedenstellend. Für die nächsten Wochen plant die Winpro Meßfahrten mit der Umbau-52 8055, bei denen die Verbrauchs- und Emissionswerte ermittelt werden sollen. Der Leiter des Umbau-Projektes, Roger Waller, hofft mit diesen Ergebnissen, die größere Umweltfreundlichkeit und die kommerzielle Konkurrenzfähigkeit der Dampflok im Vergleich zu modernen Traktionsarten nachweisen zu können.

Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser

Bundesbahn-V 200 erworben

■ Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) kauften vom Förderverein Eisenbahnmuseum Kornwestheim die ehemalige 220 053. Der Verein hatte die Ex-Bundesbahn-Lok erst Ende 1997 gemeinsam mit drei weiteren V 200 von den Schweizerischen Bundesbahnen übernommen. Am 9. März 1999 holte eine EVB-Diesellok die 220 053 ab und schleppte sie in die EVB-Werkstatt nach Zeven. Über die zukünftige Verwendung der Großdiesellok hieß es seitens des Unternehmens lediglich: „Kein Kommentar!" Die EVB betreibt verschiedene Strecken zwischen Hamburg, Bremen und Bremerhaven.

Bahngesellschaft Waldhof

Die V169 ist wieder da

Die Bahngesellschaft Waldhof (BGW) holte Anfang 1999 die ehemalige 219001 wieder nach Deutschland zurück. Die Diesellok wird derzeit bei Gmeinder in Mosbach betriebsfähig aufgearbeitet. Allerdings wird die 660 kW starke Booster-Gasturbine nicht wieder eingebaut. Die BGW will die Maschine vor den Müllzügen auf der Relation Hildesheim – Krefeld einsetzen. Klöckner-Humbold-Deutz lieferte 1965 die Gasturbinen-Lok, die auf der V160 aufbaute, als V169001 an die Deutsche Bundesbahn (DB). Mit der V169 sammelte die DB Erfahrungen mit der Gasturbinen-Technik. Erst am 26. Januar 1978 wurde die Lok ausgemustert und im Ausbesserungswerk Bremen jahrelang abgestellt. Sieben Jahre später kaufte die italienische Gleisbaufirma Attilo Rossi die 219001.

Foto: J. Rech



Bei Gmeinder in Mosbach wird in diesen Wochen die ehemalige 219001, die jetzt der BGW gehört, instandgesetzt.

Ermstalbahn

Noch einmal mit dem VT98

Auf der Ermstalbahn von Metzingen nach Bad Urach (KBS 763) wird es vom 30. Mai bis 25. Juli 1999 wieder einen Sonntagsverkehr geben. Das bestätigte die ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB). Dabei sollen „verschiedene Fahrzeugtypen" zum Einsatz kommen, wie es weiter hieß. Auch die letzten Schienenbusse der Baureihe 798 des Bh Tübingen werden wieder durch das Ermstal knattern. Wer es genau wissen will, kann sich bei der RAB unter der Telefon-Nummer 0731/1550341 informieren. Inzwischen steht auch der 1. August 1999 als Termin für die Eröffnung der Ermstalbahn sowie der Ammertalbahn Tübingen – Herrenberg definitiv fest. Wie die RAB mitteilte, werden beide Strecken durch vier durchgehende Zugpaare zwischen Bad Urach und Herrenberg miteinander verbunden.



Am 9. März 1999 stand 1040.012 mit dem Regionalzug 3788 in Hieflau Verschiebebahnhof.

Österreichische Bundesbahnen

Personenzüge für die 1040

Die Maschinen der Baureihe 1040 sind die ältesten elektrischen Lokomotiven, die die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) im Plandienst einsetzen. Seit Jahren befördern die Maschinen in erster Linie leichte Güterzüge. Reisezüge stehen schon jahrelang nicht mehr in den Umläufen der 1040. Doch im März 1999 durfte die 1040 wieder Personenzüge bespannen. Da den ÖBB betriebsfähige Triebwagen der Baureihe 4030 fehlten, kam als Ersatz die 1040 auf der Strecke Hieflau – Eisenerz zum Einsatz. Zum Fahrplanwechsel am 29. Mai 1999 wollen die ÖBB den Personenverkehr zwischen Hieflau und Eisenerz einstellen.



Buckower Kleinbahn

Verein kaufte Triebwagen

■ Der Eisenbahnverein Märkische Schweiz e.V. erwarb die drei elektrischen Triebwagen 479601, 602 und 603 sowie die drei dazugehörigen Beiwagen 879601, 602 und 603. Die Fahrzeuge waren auf der ehemaligen Buckower Kleinbahn, der Strecke Müncheberg – Buckow, bis zur Einstellung des elektrischen Zugbetriebes am 22. Mai 1993 im Einsatz. Die 1930 von der Hannoverschen Waggonfabrik AG (HAWA) gelieferten Trieb- und Beiwagen wurden Anfang der 80er Jahre im Rahmen einer Rekonstruktion im Raw Berlin-Schöneweide neu aufgebaut. Der Verein will den ET 479601 und den Beiwagen 879601 in der S-Bahn-Werkstatt in Schöneweide hauptuntersuchen lassen.

Foto: H. Feil



Als im März 1993 der 479603 durch die Märkische Schweiz bei Buckow rumpelte, gehörte er noch der Reichsbahn.

Museumsbahn Hoorn – Medemblik

V22B für Sonderzüge

■ Die niederländische Museumsbahn Hoorn – Medemblik setzt seit einigen Wochen eine Diesellok der Baureihe V22B ein, die aus Halle/Saale stammt. Unter der Fabrik-Nummer 262555 lieferte der Lokomotivbau „Karl Marx" Babelsberg die zweiachsige Diesellok 1975 an den VEB Anschlußbahngemeinschaft Vorfertigung Halle/Saale, wo die Lok als V2 fuhr. Nach der Auflösung der Anschlußbahngemeinschaft kaufte ein Schrotthändler aus Amsterdam die Maschine. Die Museumsbahn erwarb die defekte Lok als Ersatz für ihre bei einem Unfall schwer beschädigte Lok 35. Mit Hilfe der MaLoWa aus Klostermansfeld konnten die Eisenbahnfreunde die V22B wieder betriebsfähig aufarbeiten. Für den Einsatz auf der Museumsbahn wurde die Diesellok mit einem zusätzlichen Mittelpuffer, doppelten Schraubenkupplungen und speziellen Bremsschläuchen ausgerüstet. Weiterhin erhielt die auf den Namen „Griezel", in Deutsch „Grusel", getaufte Maschine einen dunkelgrünen Anstrich und kleinere Lampen.

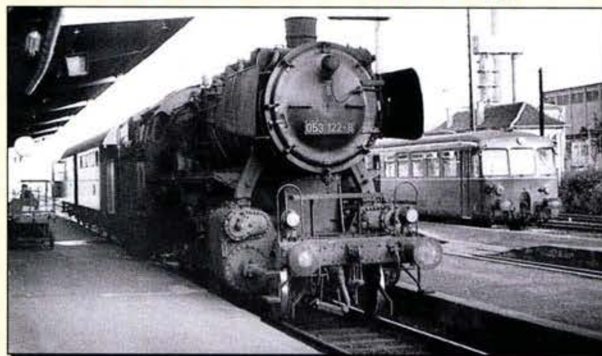
Foto: R. Korthof



Als „Griezel" steht eine ehemalige V22B bei der niederländischen Museumsbahn Hoorn – Medemblik im Einsatz.

ZEITREISE

Der Bahnhof Warburg



Mit zwei Umbau-Dreiachsern am Haken wartete die 053122 am 6. Oktober 1969 auf der Südseite des Bahnhofs Warburg auf das Abfahrsignal.

Vor fast 150 Jahren erreichte die Eisenbahn aus Richtung Kassel das nordwestlich gelegene Eggegebirge. Nachdem am 6. Februar 1851 das rund 4,5 Kilometer lange Teilstück Warburg – Haueda eröffnet worden war, konnten auch die Einwohner der Kleinstadt Warburg per Bahn nach Kassel reisen. Gut zwei Jahre später, am 21. Juni 1853, ging die 54,5 Kilometer lange Strecke Warburg – Altenbeken – Paderborn der „Königlich Westphälischen Eisenbahn" in Betrieb. In der Folgezeit mauserte sich der kleine Ort mit seinem Inselbahnhof zu einem bedeutenden Bahnknoten. Mit der Aufnahme des Personenverkehrs auf der Strecke nach Scherfede am 10. Februar 1873 entstand ein Anschluß nach Brilon und Hagen über die Obere Ruhrtalbahn. Als letzte Strecke eröffnete die Königlich Preußische Eisenbahn-Verwaltung am 1. Mai 1890 die Verbindung Warburg – Arolsen. Im Rahmem der Elektrifizierung der Strecke von Kassel nach Paderborn verlegte die Deutsche Bundesbahn 1970 den gesamten Zugverkehr auf die Nordseite des Inselbahnhofes. Die nicht mehr benötigten Anlagen auf der Südseite wurden geräumt und zu einem Busbahnhof umgebaut. Auch die Zuckerfabrik Warburg ist schon längst Geschichte. Bis 1979 rangierte hier eine preußische T3, die die Fabrik 1930 von der Oschersleben-Schöninger Eisenbahn übernommen hatte. Heute gehört die 1898 gebaute Maschine dem Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde.



Fotos (2): Jonas

Wo vor 30 Jahren noch Züge endeten und begannen, halten heute Busse. Große Teile des Warburger Bahnhofs werden anderweitig genutzt.

Goldene Zeiten

gibt es noch – mit einem MODELLEISENBAHNER-Abo und unseren stilvollen Geschenken

Ein Abonnement hat viele Vorteile:

- **Jeden Monat liegt der MODELLEISENBAHNER druckfrisch in Ihrem Briefkasten.**
- **Sie haben einen Preisvorteil gegenüber dem Einzelpreis des Hefts. Außerdem sind die Hefte nie mehr vergriffen. Ihre Sammlung ist vollständig.**
- **Die Kaufberatung, die Tests und Tips sparen Ihnen bares Geld und vermeiden unnötige Ausgaben.**
- **Sie finden früher die Anzeigen-Schnäppchen.**
- **Ein Jahres-Abonnement kostet z. Zt. 62,40 DM (Inland). Verwenden Sie die Bestellkarte im Heft (bitte das gewünschte Begrüßungsgeschenk angeben oder den Coupon unten benutzen).**
- **Schicken Sie Ihre Bestellung noch heute ab. Wenn Sie die unkomplizierte „Bankabbuchung" wählen, kommt Ihr Begrüßungs geschenk innerhalb von 14 Tagen nach Eingang.**
- **Sie dürfen das Begrüßungsgeschenk auf jeden Fall behalten, auch wenn Sie von Ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch machen.**

Garantie: Sie können Ihren Auftrag innerhalb 10 Tagen beim MEB-Verlag, Postfach 103743, D-70032 Stuttgart, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung (Poststempel) genügt. Mit Ihrer 2. Unterschrift nehmen Sie dieses Widerrufsrecht zur Kenntnis. Sie dürfen das Geschenk behalten, auch wenn Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Ein Geschenkabonnement endet automatisch nach einem Jahr.

Diese Geschenke haben wir nur in begrenzter Stückzahl vorrätig. Am besten, Sie schicken noch heute Ihre Bestellkarte ab.

Coupon einsenden oder faxen an:
MODELLEISENBAHNER
MEB-Verlag GmbH
Postfach 10 37 43
70032 Stuttgart
Fax (0711) 2108074



Geschenk Nr. 1
Die traditionelle Schirmmütze. Heute fast vergessen, repräsentiert sie eine Epoche, in der die Eisenbahnwelt noch in Ordnung und die stattliche Uniform der Stolz jedes Eisenbahners war.



Geschenk Nr. 3
Das runde Emblem mit Adler der Vorkriegs-Reichbahn. Das Symbol einer Zeit, als stolze Einheits-Dampfloks auf die Schienen gestellt wurden und der Fliegende Hamburger mit 160 Sachen durch die Lande raste. Verkleinerter Nachguß (Ø ca.15 cm) in Aluminium.



Geschenk Nr. 2
Das Wappen berühmter Luxuszüge der goldenen zwanziger Jahre. Die Belle Epoque auf Schienen wird wieder lebendig. Ein eindrucksvolles Accessoir nicht nur für Ihr Hobbyzimmer. Verkleinerter Nachguß (zweiteilig) in Messing.

Das Modell Eisen Bahner Abonnement – für Sie selbst oder zum Verschenken

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. 62,40 DM. Preise für Österreich, Schweiz und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte

- ☐ **Eisenbahner-Schirmmütze**
- ☐ **Nachguß Luxuszug-Wappen**
- ☐ **Nachguß Reichsbahn-Emblem**

☐ Das Abonnement ist für mich. Deshalb gebe ich meine Adresse an.

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine **und** die Geschenkadresse an.

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.**
Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Kündigung des Abonnements.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl** (vom Scheck abschreiben)

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung.**
Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

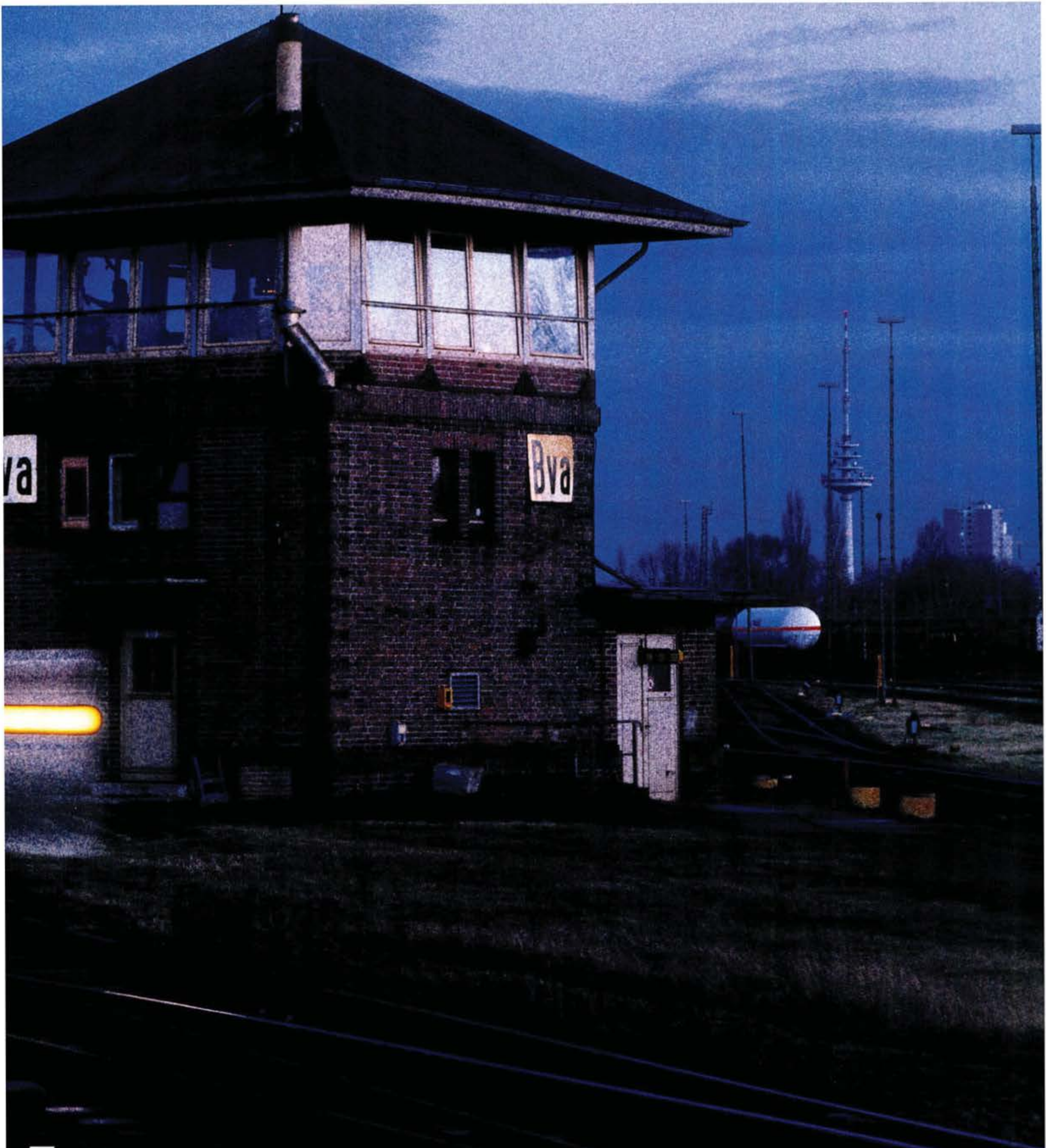
Widerrufs-Recht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 10 Tagen nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Ein Geschenkabonnement endet automatisch nach einem Jahr.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)



Überlebens-Künstler

Seit 70 Jahren bremst Wasserkraft sicher und zuverlässig die Waggons im Bremer Rangierbahnhof. Dafür sorgte eine fest verschworene Gemeinschaft – die Bergmafia.



„Das war mein alter Stammplatz.“ Ernst Jadzinski setzt sich auf den Stuhl am Ende des Tisches. Im Aufenthaltsraum der Signalwerkstatt des Bremer Rangierbahnhofes kann man sich heute seinen Platz aussuchen. In den Pausen ist der lange Tisch nicht mehr voll besetzt. Etwas wehmütig blicken Ernst Jadzinski und sein ehemaliger Kollege Ernst Sprecher auf ein großes Schwarz-Weiß-Foto an der Wand. Jeden der Eisenbahner auf dem Bild kennen sie noch mit Namen. „Das waren wir von der Gleisbremse. 'Bergmafia' nannten uns die anderen Kollegen vom Rangierbahnhof“, erinnert sich Ernst Jadzinski an den Zusammenhalt der Kollegen. Die Arbeit an der wasserhydraulischen Gleisbremse und an dem mechanischen Computer im Stellwerk Bva im Rangierbahnhof Bremen war eben etwas Besonderes.

Mehr als sieben Jahrzehnte hat diese Technik inzwischen auf dem Buckel. Ende der 20er Jahre baute die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) den Bremer Rangierbahnhof großzügig aus. Kernstück der Anlage ist der zweigleisige Ablaufberg, an den sich insgesamt 43 Richtungsgleise zum Sammeln der Güterwagen anschließen. Die Ingenieure legten den gesamten Verschiebebahnhof auf täglich 5000 bis 6000 Waggons aus.

„Das gesamte Wissen über die Technik der Gleisbremse steckt in den Köpfen der Mitarbeiter."

Damit die Güterwagen auch in die richtigen Gleise rollen, entstand 1928 am Fuße des Ablaufberges das Stellwerk Bva.

Da die Weichen zur Beschleunigung des Ablaufvorganges schnell umgelegt werden mußten, ließ die Reichsbahn in dem elektro-mechanischen Stellwerk einen sogenannten Ablaufspeicher (siehe Kasten Seite 18) installieren – die modernste Technik, die es damals in Deutschland gab. Dieser Speicher stellt die Weichen entsprechend den vorgewählten Fahrstraßen automatisch um.

Doch die Stellwerker in dem roten Ziegelbau sorgen nicht nur für den richtigen Weg der Güterwagen. Zwei Eisenbahner bringen mit Hilfe von insgesamt vier wasserhydraulischen Gleisbremsen der Bauart Frölich-Thyssen (siehe Kasten Seite 16) die ablaufenden Waggons auf die richtige Geschwindigkeit. Das punktgenaue Anhalten ist aber Aufgabe der Rangierer: Sie legen den Hemmschuh auf das Gleis. Sollte ein Güterwagen zu früh zum Stehen kommen, muß die Rangierlokomotive ihn an den richtigen Fleck schieben.


Ohne Strom geht nichts: Kai Pers, der zuständige Bezirksingenieur, im Schaltraum des Stellwerks Bva.


Unscheinbar: Hinter diesen Ziegelsteinmauern im Bremer Rangierbahnhof verbirgt sich historische Technik.


Die Männer vom Berg: Ernst Jadzinski (links) und Ernst Sprecher arbeiteten jahrelang an der Gleisbremse.

„Schaukelpferd" nennen die Bremser die beiden Arbeitsplätze auf dem Stellwerk. Kein Wunder: Das Gestell mit den beiden Handhebeln und den drei Druckmessern erinnert an dieses Kinderspielzeug. Über die Hebel wird die Wasserhydraulik betätigt, die wiederum die beiden innenliegenden Schwing- und die beiden außen montierten Festträger der Frölich-Thyssen-Bremse anhebt. Auf diese Weise bremsen sie die Güterwagen ab. Je weiter die zwei Träger angehoben werden, desto stärker wirkt die Bremse.

Vorbild Flughafen: Ein Windsack zum Bremsen der Wagen

Doch das ist einfacher gesagt als getan. Obwohl die Bremser das Gewicht jedes Waggons kennen, entscheiden letztlich Erfahrung, Augenmaß und Geschick, ob der Güterwagen im Richtungsgleis langsam oder mit Schwung auf den Hemmschuh läuft.

Zum Erfahrungsschatz eines Bremsers gehört auch die Wirkung des Windes, denn starker Seitenwind bremst einen Güterwagen ebenfalls. Das wußten schon die Erbauer des Stellwerks. Doch die Windrose unter der Decke zeigt zwar die Windrichtung an, nicht aber die Stärke. Ernst Jadzinski wußte wie immer Rat. Er montierte an einem Lampenmasten in Sichtweite des Stellwerks einen Windsack. Natürlich nicht, ohne vorherige Studien zu betreiben: „Wir sind extra zum Flughafen gefahren."

Auch von der Masseträgheit der Ladung hängt mitunter ab, wo ein Güterwagen zum Stehen kommt. Noch heute erinnert sich Ernst Jadzinski an den Transport einer großen Schiffswelle. Beim Abbremsen riß sich die schwere Welle los, rutschte über den Flachwagen und bohrte sich vor der Gleisbremse tief in den Schotter.

Jahrzehntelang sicherte das Stellwerk einen reibungslosen Ablaufbetrieb im Bremer Rangierbahnhof. Da die Anlagen im Zweiten Weltkrieg nur geringfügig beschädigt worden waren – die Reichsbahn hatte in der Nähe einen zweiten Verschiebebahnhof als Attrappe angelegt – und die Technik immer funktionierte, geriet Bva erst Anfang der 70er Jahre in das Blickfeld der Sicherungstechniker der Deutschen Bundesbahn (DB).

„Solange ich hier war, gab es immer wieder Planungen,

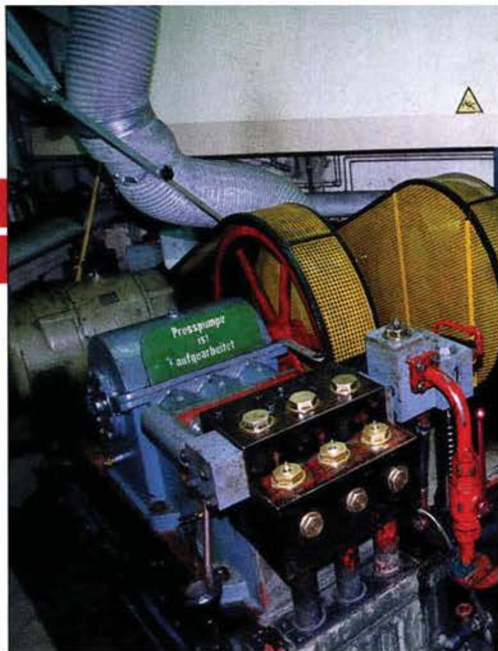


Hand- und Augenarbeit: Mit geübtem Blick und viel Fingerspitzengefühl bremst Heinz Schütte die Güterwagen.

das Stellwerk und die hydraulische Gleisbremse zu ersetzen", erinnert sich Jadzinski. Doch die Vorhaben verliefen stets im Sand. Der ausgezeichnete Erhaltungszustand der gesamten Bremsanlage imponierte den Mitgliedern der Planungskomissionen immer wieder. Als die Ingenieure in die leeren Störungsbücher des Stellwerks sahen, meinten sie nur: „Warum sollen wir die Gleisbremse austauschen, die funktioniert doch ohne Probleme", erzählt Ernst Jadzinski nicht ohne Stolz. Zu Recht, denn die Bergmafia sorgte für eine gute Pflege der Technik und damit letztlich für den störungsfreien Betrieb auf dem Ablaufberg.

Das erkannte auch Kai Pers, der zuständige Bezirks-Ingenieur für Leit- und Sicherungstechnik des Geschäftsbereiches Netz. Er ist seit November 1993 für den Bremer Rangierbahnhof zuständig. Pers weiß um die Qualitäten und das Engagement seiner Leute. Ausführliche Dokumentationen, exakte Pläne oder detaillierte Bedienungsanweisungen gibt es für die betagte Frölich-Thyssen-Bremse nicht mehr. „Das gesamte Wissen über die Technik der Gleisbremse steckt in den Köpfen der Mitarbeiter", erklärt der

Ernst Sprecher: „Die Arbeit an der Gleisbremse war schwer und schmutzig."



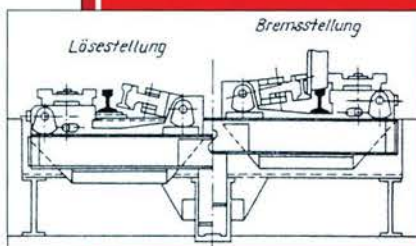
Das Herzstück: Wechselweise sorgen die beiden 1928 gebauten Pumpen für den richtigen Wasserdruck in der Anlage.

In der Klemme: Auf der Gleisbremse werden die Radreifen eingeklemmt, und die Geschwindigkeit des ablaufenden Wagens sinkt. Links und rechts des Stellwerks liegen jeweils zwei Bremsen.



Die Räder-Klemme

Ende des letzten Jahrhunderts zerbrachen sich Ingenieure die Köpfe, wie man ablaufende Güterwagen abbremsen könnte. Zur Jahrhundertwende erprobte die preußische Staatsbahn die ersten Gleisbremsen – die sogenannten „Zweikraftbremsen". Dabei wurden Bremsschienen unabhängig vom Wagengewicht gegen die Räder gedrückt und diese eingeklemmt. Doch das führte häufig zu Entgleisungen. Erst die ab 1914 eingesetzten „Dreikraftbremsen" lösten das Problem. Bei ihnen hing die Bremswirkung nicht nur von der Klemmwirkung, sondern auch von der Achskraft und damit vom Gewicht des Wagens ab. Nach ihrem Konstrukteur Frölich und dem Hersteller, der Thyssenhütte, hießen diese Frölich-Thyssen-Bremse. Nach der Lage der Bremsschienen unterschied man die Bauarten „I" für innerhalb und „A" für außerhalb des Gleises. Mit der Bauart „I" wurden die meisten Rangierbahnhöfe ausgerüstet. Wichtigste Bauteile der Bremse sind die innenliegenden Schwingträger, an denen die Bremsschienen befestigt sind. Die beweglich gelagerten Schwingträger werden hydraulisch angehoben. Außerhalb der Schienen liegen die beiden Festträger, die ebenfalls angehoben werden. Festträger und Bremsschienen klemmen die Räder der Wagen ein und bremsen sie ab.

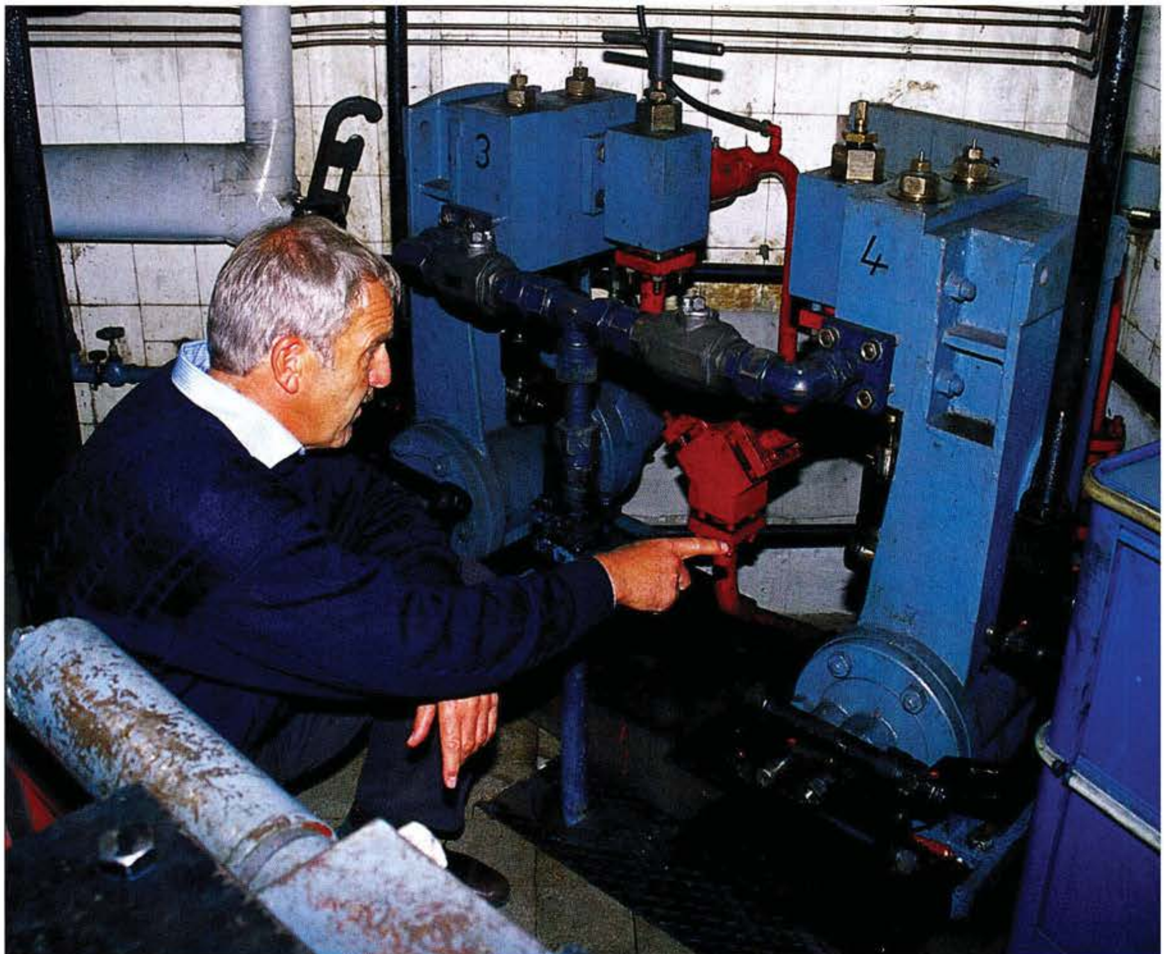


Prinzip-Skizze einer Gleisbremse des Systems Frölich-Thyssen.

Bezirks-Ingenieur. Deshalb sorgte er auch rechtzeitig für einen nahtlosen Personalwechsel, als der verdiente Ruhestand von Ernst Sprecher und Ernst Jadzinski näherrückte. Ab Juli 1995 weihten die beiden alten Hasen den Signalmechaniker Gordon Schulz zwei Jahre lang in die Geheimnisse der hydraulischen Gleisbremse ein.

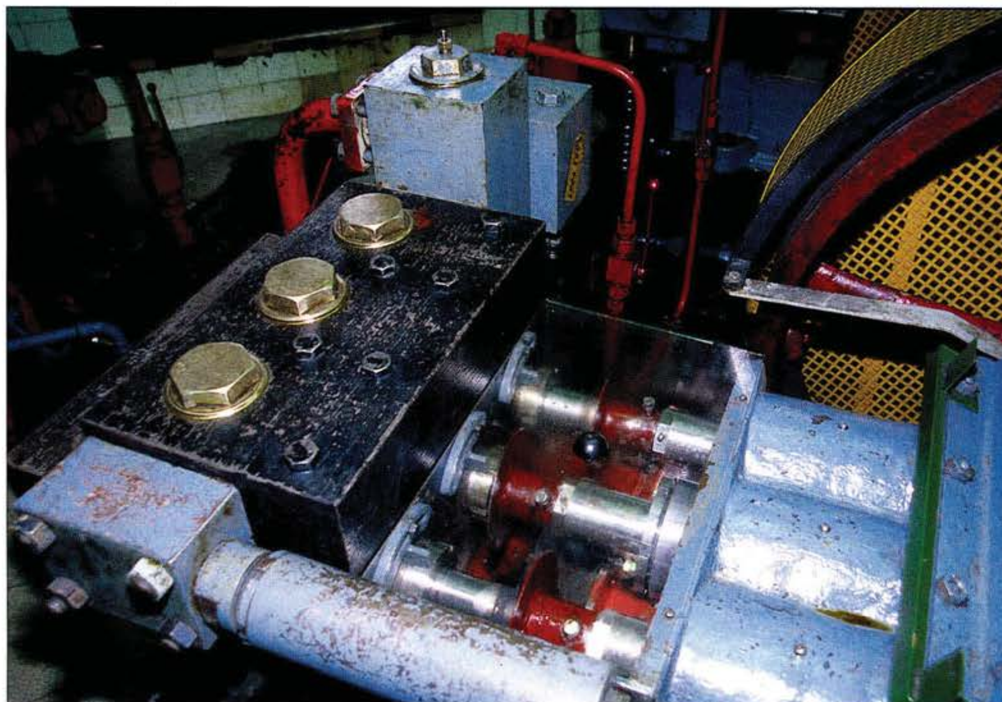
Das war vor über 25 Jahren, als Ernst Jadzinski unter der Berufsbezeichnung „qualifizierter Handwerker" bei der Deutschen Bundesbahn anheuerte, ganz anders. „Niemand wollte damals zur Gleisbremse im Rangierbahnhof", erinnert er sich. „Die Arbeit hier war schwer und schmutzig", ergänzt Ernst Sprecher weiter, der sich 35 Jahre um die Bremse kümmerte. „Doch die ganzen Tricks und Kniffe im Umgang mit der Bremse haben mir meine älteren Kollegen nicht verraten", blickt Jadzinski zurück. Er griff zur Selbsthilfe: Nach Feierabend, wenn die anderen Eisenbahner längst auf dem Heimweg waren, experimentierte der spätere Vorhandwerker und Gruppenführer an der Wasser-





Der Experte: Ernst Jadzinski kennt jedes Detail der Gleisbremse und ihrer Hydraulik.

Kraftpaket: Dank ihrer 30 PS kann jede Pumpe 100 Liter Wasser pro Minute fördern.



hydraulik im Keller des Stellwerks herum.

Das Herzstück der Anlage bilden zwei 30 PS starke Pumpen, die pro Minute rund 100 Liter Wasser fördern und einen Druck von bis zu 110 bar erzeugen können. Nur eine der beiden Wasserpumpen ist täglich im Einsatz. Sobald vom Schaukelpferd aus eine der Bremsen betätigt werden soll, springt die Pumpe an. Sie sorgt für den richtigen Druck in der Wasserhydraulik. Die andere dient als Reserve, falls die erste Pumpe mit einem Defekt ausfällt oder instandgesetzt wird. Alle vier Jahre bauen die Eisenbahner eine der beiden Pumpen aus und lassen sie teilerneuern.

Zwei Wasserbehälter dienen als Vorratsspeicher und gleichen eventuelle Verluste im System aus. Der Druck in den Arbeitskolben der Gleisbremsen wird von den Handhebeln am Schaukelpferd gesteuert. Bedient der Stellwerker die Handhebel, werden über ein Gestänge im Keller die Schieber betätigt und der Wasserdruck in den Arbeitskolben entsprechend reguliert. Geschmiert wird die gesamte Hydraulik von innen mit einem speziellen Öl, das biologisch abbaubar ist.

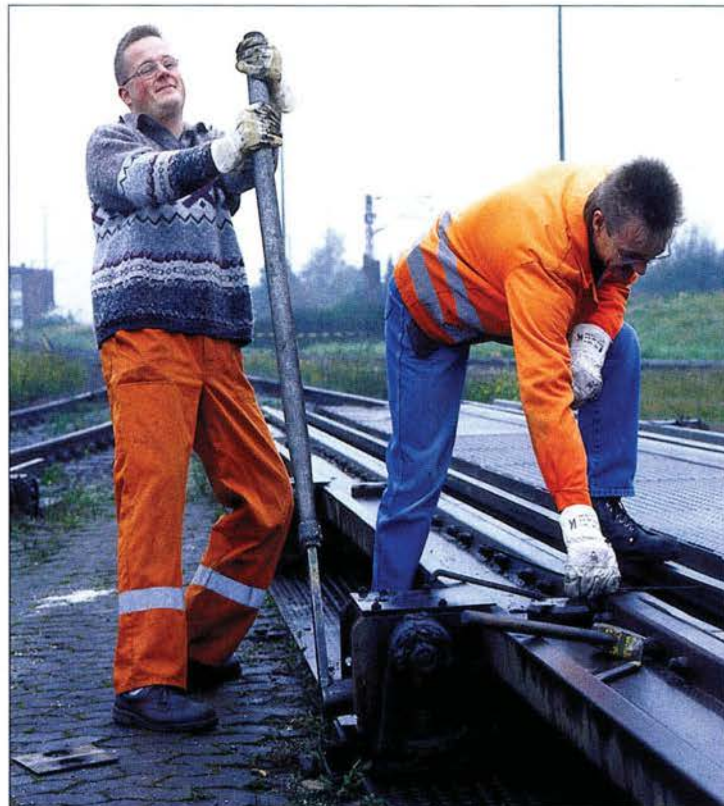
Viel Zeit blieb Ernst Jadzinski für seine einzelnen Versuche nicht. Denn damals wie heute ist die Gleisbremse rund um die Uhr im Einsatz. In den Vormittagsstunden und an den Wochenenden geht es jedoch etwas ruhiger zu. Die meiste Arbeit haben die Stellwerker in der Nacht. Dann drücken die schweren Diesellokomotiven der Baureihe 290 fast ohne Unterbrechung Güterzüge über den Ablaufberg. Lediglich montagvormittags herrscht bis 14 Uhr auf dem Bremer Rangierbahnhof Ruhe.

Das ist die Zeit für gründliche Wartungsarbeiten an der Gleisbremse. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört bei Wind und Wetter das Nachstellen der Bremse. „Das war Knochenarbeit“, erinnert sich Ernst Sprecher. Das bestätigt



Die wichtigsten Werkzeuge: Vorschlaghammer, Stahlmaß und Schraubenschlüssel.





Automatisch ins richtige Gleis

Die Eisenbahner auf dem Stellwerk Bva sorgen nicht nur für die richtige Geschwindigkeit der Güterwagen, sondern auch für deren richtigen Laufweg. Im wesentlichen entspricht das Ablaufstellwerk Bva einem Fahrstraßenstellwerk. Da die Geschwindigkeiten der ablaufenden Güterwagen aber im Gegensatz zu Zügen in normalen Bahnhöfen deutlich geringer sind und keine Personenzüge über den Ablaufberg rollen, sind die sicherheitstechnischen Forderungen an diese Rangierstellwerke geringer. Eine der wichtigsten Einrichtungen ist der Ablaufgleisbildtisch. Er zeigt die Weichenstellung an und informiert den Stellwerker, ob die Weichen- oder Gleisabschnitte frei oder besetzt sind. Während die Güterzüge über den Ablaufberg gedrückt werden und die einzelnen Güterwagen oder Wagengruppen in die Richtungsgleise rollen, müssen die Weichen sehr schnell gestellt werden. Um die Weichenwärter zu entlasten und den Betrieb zu rationalisieren, hatte die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft einen sogenannten Ablaufspeicher entwickelt, der seit 1928 in Bremen anstandslos arbeitet. In diesen elektro-mechanischen Computer gibt der Stellwerker nach den Angaben des Rangierzettels das Laufziel, also das gewünschte Richtungsgleis, ein. Der Ablaufspeicher stellt die Weichen automatisch um, sowie die vorigen Güterwagen die Weiche überfahren haben. Für die Freimeldung der Weiche dienen Achszähler. Sollen die eingegebenen Laufziele gelöscht werden, muß der Wärter nur einen Hebel an der Seite ziehen. Aber die Zahl der wählbaren Laufziele ist begrenzt. Bei einem sogenannten Fünffachspeicher können nur fünf Ziele eingegeben werden. Noch bevor der letzte Wagen sein Ziel erreicht hat, muß der Speicher wieder neu programmiert werden, sonst rollen alle anderen Waggons dem letzten hinterher.





Mit Schaltern und Tastern werden die Fahrstraßen festgelegt und die Weichen gestellt. Der Hebel dient zum schnellen Auflösen der Fahrstraßen.

Jens Kratz. Der Signalmechaniker ist seit Anfang 1998 mit Gordon Schulz für die korrekte Einstellung der Bremse verantwortlich.

Ein Vorschlaghammer, ein Stahlmaß und ein mannshoher Schraubenschlüssel sind dabei noch immer die wichtigsten Gerätschaften. Mit ihnen stellen zwei Eisenbahner einen exakt vorgegebenen Abstand zwischen dem Festträger und der innenliegenden Bremsschiene ein. Für diesen Zweck sind an den Festträgern besondere Bauteile montiert. „Verschleißnachstellung" heißen diese. Wie die Pumpen werden auch in regelmäßigen Abständen die einzelnen Gleisbremsen gründlich aufgearbeitet, im Normalfall alle vier Jahre. Seit jeher setzt die ehemalige Signalwerkstatt Wuppertal der Bundesbahn die einzelnen Teile instand. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Eisenbahner bei der regelmäßigen Wartung den innenliegenden Schwingträgern, denn sie tragen das Gewicht der Güterwagen und fangen einen großen Teil der beim Abbremsen wirkenden Kräfte auf. Die ursprünglich profilgewalzten Schwingträger tauschte die Deutsche



Im Doppel: Zur Vergrößerung der Schaltsicherheit wurden jeweils zwei Schienenkontakte für den Achszähler eingebaut.

Knochenarbeit: Gordon Schulz (links) und Jens Kratz müssen sich beim Einstellen der Bremse mächtig ins Zeug legen.

Kein Spielzeug: Auch wenn der Arbeitsplatz der Bremser „Schaukelpferd" heißt, ist die Arbeit keineswegs leicht.

Innenleben: Die beiden im Gleis liegenden Schwingträger mit der Bremsschiene klemmen das Rad beim Bremsen ein.



Bundesbahn bereits vor längerer Zeit gegen gegossene aus.

Dank der ausgezeichneten Pflege durch die Bremer Eisenbahner präsentiert sich die wasserhydraulische Thyssen-Frölich-Bremse noch weitestgehend im Anlieferungszustand von 1928. „Lediglich die Rohrleitungen sind nach dem Zweiten Weltkrieg einmal erneuert worden", erläutert Kai Pers. In den 50er Jahren ließ die Deutsche Bundesbahn außerdem einige wenige Baugruppen auswechseln.

Doch in den letzten Jahren nahm der Verschleiß an der Gleisbremse deutlich zu. Trotz bester Wartung hat jede Technik, die tagtäglich im Härtetest genutzt wird, irgendwann die Grenze ihrer Lebensdauer erreicht. An Güterwagen mit einer Achslast bis 22 Tonnen hatten die Konstrukteure vor über 70 Jahren nicht in ihren kühnsten Träumen gedacht. Da reißt schon 'mal ein Schwingträger.

Deshalb wird die Unterhaltung, trotz aller Tricks und Kniffe, des Bremer Überlebens-Künstlers immer schwieriger. Auch die Tauschteile gehen langsam zur Neige, und die ehemalige Signalwerkstatt Wuppertal kann nicht mehr ausreichend Ersatz besorgen. Besonders schlecht sieht es bei den Schwingträgern aus.

Das Ende des Schaukelpferds im Bremer Stellwerk Bva rückt deshalb unaufhaltsam näher. Schon vor einigen Jahren erdachte das Forschungs- und Entwicklungswerk (FEW) in Blankenburg am Harz für die Gleisbremse in Bremen eine neue Ablaufsteuerung. Doch die Umsetzung des Projektes wurde abgelehnt. Die Deutsche Bahn AG entschied sich für eine gründliche Erneuerung der Anlage: Die Thyssen-Frölich-Bremse und der mechanische Computer werden moderner Technik weichen.

Gordon Schulz und Jens Kratz können nicht wie Ernst Sprecher und Ernst Jadzinski die Geheimnisse der Wasserhydraulik im Stellwerk Bva weitergeben. Für die beiden Signalmechaniker heißt es noch einmal: Umlernen!

D. Endisch/H. Lange

Fotos: A. Stirl (11), D. Endisch (6)



Produkt-Pflege

Zum nächsten Fahrplanwechsel hatten viele Experten das Ende des Interregios prophezeit. Doch das DB-Produkt bleibt erhalten.

Foto: D. Lindenblatt

„Spekulationen, nach denen der Interregio grundsätzlich in Frage gestellt ist, sind völlig aus der Luft gegriffen." Mit diesen Worten weist Martin Katz, Sprecher der DB Reise & Touristik – des ehemaligen Geschäftsbereiches Fernverkehr – alle Prophezeiungen zurück, die zum Fahrplanwechsel am 30. Mai 1999 bereits das Ende der blau-weißen Fernreisezüge vorher-

sagten. „Richtig ist vielmehr“, so der Bahnsprecher weiter, „daß mit Sonderangeboten und weiteren Servicemaßnahmen die Attraktivität und damit die Auslastung der Züge verbessert werden soll.“

So rosig sah die Zukunft des Interregio vor wenigen Monaten noch nicht aus. Spätestens seit dem sogenannten „kleinen Fahrplanwechsel“ im Herbst 1998 brodelte die Gerüchteküche. Laufend brachten Tages- und Teile der Fachpresse neue Schreckensmeldungen. Sogar auf den Horber Schienentagen, einer verkehrspolitischen Veranstaltung, die der Fahrgastverband Pro Bahn seit 1983 in dem schwäbischen Städtchen abhält, verabschiedeten die Teilnehmer eine Resolution gegen die angeblichen Streichpläne der DBAG. „Zum Fahrplanwechsel Ende Mai 1999 will die Bahn bekanntlich neben mehreren ICE- und IC-Verbindungen auch das Kern-Netz des Interregio-Systems zerstören“, behaupteten die in Horb versammelten Bahnexperten. Sie kannten angeblich das geplante Szenario: „So sollen die Verbindungen Ruhrgebiet – Bremen, Ruhrgebiet – Hannover, Ruhrgebiet – Berlin, die Linien Karlsruhe – Salzburg und Saarbrücken – Lindau entweder gestrichen oder in wirtschaftlich völlig unsinnige Kurzstrecken zerstückelt werden, die über kurz oder lang ebenfalls eingestellt werden.“

Ob es an solchen Resolutionen oder am politischen Druck auf Bundes- und Landesebene lag? Kürzungen gibt es, doch das große Streichkonzert blieb aus. Nach Angaben des ehemaligen Geschäftsbereiches Fernverkehr schrumpft mit dem nächsten Fahrplanwechsel die Anzahl der Interregio-Verbindungen von insgesamt 434 auf etwa 400 pro Tag, also um rund acht Prozent.

Nur eine IR-Linie verschwindet voraussichtlich vollständig: Die Aufgaben der Relation Berlin – Hannover – Aachen übernehmen zwei andere IR-Linien (IR 14 und IR 20) sowie die Intercity-Linie 5.

Foto: J. Rech



Zugzielanzeiger im Hauptbahnhof von Frankfurt/Main: Auch in Zukunft begegnen sich hier Interregios.

Außerdem werden einzelne Linien gebrochen. So zum Beispiel die Verbindung Karlsruhe – München – Salzburg, die zwischen Karlsruhe und München entfällt und durch Züge der IC-Linie 2 (Dortmund – Stuttgart - München) sowie der IR-Linie 26 (Karlsruhe – Stuttgart – Lindau) ersetzt wird. Somit bleibt der Stun-

Foto: D. Lindenblatt



Umleiter: Am 11. Oktober 1995 passierte IR 2456 außerplanmäßig den Bahnhof Wolfersdorf.



Foto: J. Rech

Aushilfe: Ohne die Baureihe 110 wäre schon so mancher Interregio stehengeblieben.



Foto: Sammlung H. Heckel

Erhalt des Status quo: der IR „Rennsteig" verkehrt weiterhin.

dentakt auf der Strecke Stuttgart – Ulm „weitgehend", wie es seitens Reise & Touristik heißt, erhalten. In Württemberg erweitert man sogar einige Angebote: Auf der sogenannten Südbahn zwischen Ulm und Lindau verkehren demnächst sogar acht statt sieben IR-Zugpaare pro Tag. Ein gänzlich anderes Arrangement traf das Land Baden-Württemberg mit der DBAG für die Schwarzwaldbahn: Reise & Touristik wollte hier zum Fahrplanwechsel den abendlichen Interregio von Konstanz nach Offenburg streichen. Nach harten Verhandlungen bleibt diese Verbindung am Sonntag erhalten, werktags ersetzt sie ein Regionalexpreß, den das Land bei DB Regio, dem ehemaligen Geschäftsbereich Nahverkehr, bestellt.

Der Interregio hat weniger Fahrgäste als ein IC oder ICE

Außerdem verschwinden auf einigen Strecken „Durchbindungen in Tagesrandlage" und einzelne Zugpaare, vielfach solche, die einen Namen trugen, wie der Interregio „Murgtal" von Karlsruhe nach Alpirsbach.

Gleichzeitig betreibt DB Reise & Touristik bei einem seiner bekanntesten Markenartikel Produktpflege: Das Unternehmen verspricht, daß es künftig in jedem Interregio ein behindertengerechtes Abteil, ein Kartentelefon und ein „gastronomisches Angebot" geben soll. Bei letzterem handelt es sich aber nicht immer um das bekannte Bistro, teilweise müssen die Passagiere ihre Speisen und Getränke demnächst aus dem Automaten ziehen. Die ersten neuen Servicewagen sollen im Sommer zur Verfügung stehen.

Damit will das Unternehmen die Auslastung der blau-weißen Züge verbessern, denn die war in den vergangenen Jahren gleich geblieben, obwohl immer mehr Zugkilometer gefahren wurden. Im Schnitt sitzen 137 Reisende in jedem Interregio. Zum Vergleich: Mit jedem Intercity fahren durchschnittlich 228 Fahrgäste und mit jedem ICE sogar 250 Passagiere. Exakte Zahlen über die Auslastung einzelner Verbindungen nennt das Unternehmen aber nicht.

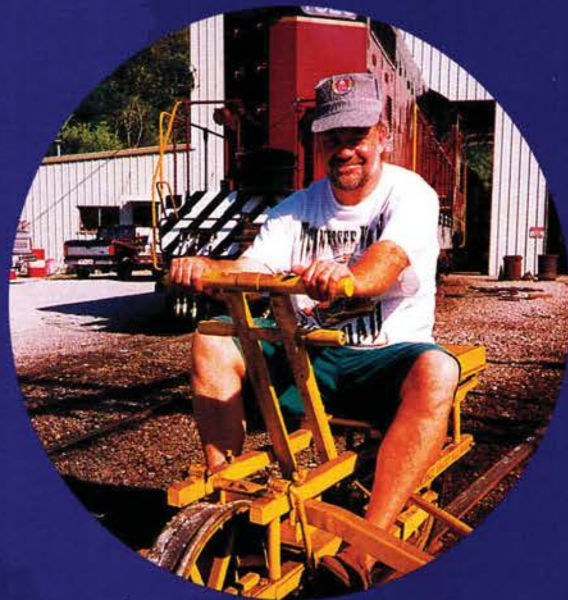
Besonders sonnabends und sonntags fahren viele Interregios leer: Mit dem Wochenend-Ticket machen die Mitarbeiter von DB Regio den Kollegen vom Fernverkehr konzerninterne Konkurrenz. Und die ist häufig weder langsamer noch unkomfortabler. Im Gegensatz zu den Wagen der Interregios sind die neuen Doppelstockwaggons, aus denen bereits viele Regionalexpreßzüge bestehen, vollklimatisiert. Zahlreiche IR-Passagiere wissen das aus eigener Erfahrung, wenn sie an heißen Sommertagen schweißnaß ihren Zug verlassen und am Nachbargleis auf die entspannten RE-Fahrgäste treffen.

Um mehr Fahrgäste für seine Interregios zu gewinnen, ersann DB Reise & Touristik deshalb im Anschluß an das erfolgreiche Ticket „Herbst-spezial" vom vergangenen Jahr für 1999 die Fahrkarte „IR-Sommerspezial": Seit dem 6. April können täglich, außer freitags und sonntags, zwei Erwachsene für 109 Mark zwischen 9 Uhr und 3 Uhr mit IR-Zügen so weit fahren, wie sie wollen. Familien dürfen auch noch ihre Kinder mitnehmen, sofern sie nicht älter als elf Jahre sind.

Eines könnte dieses bis zum 30. September befristete Sonderangebot bewirken: Auch für so manchen, bislang schlecht ausgelasteten Interregio braucht man in Zukunft eine Platzkarte. *Hartmut Lange*

E.R.-VIDEO-EXPRESS

Die erfolgreiche Serie mit Hagen von Ortloff!



E.R.-Video-Express

Inzwischen hat Hagen von Ortloff die 32. Folge der erfolgreichen Serie „Video-Express" vorgestellt. Dieses tolle Unterhaltungspaket besteht aus einem Video (55 Minuten) und der farbigen Zeitschrift „Erlebniswelt Eisenbahn" mit rund 56 Seiten Umfang. Ganz besonders toll ist der Abo-Preis: nur DM 179,90 für 7 Ausgaben (mit Jahresrechnung). Den „Video-Express" gibt es darüberhinaus beim Modellbahnfachhandel, im Bahnhofsbuchhandel und bei gut sortierten Zeitschriftenhändlern. Fragen Sie danach!









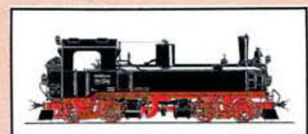
Ein Super-Preis
für ein tolles Unterhaltungspaket!
Abo-Preis nur DM 179,90
(Zeitschrift + Video, Preis für 7 Ausgaben pro Jahr)



Testen Sie den Video-Express für tolle 10 Mark:

Zu diesem Preis* können Sie mit der beiliegenden Bestellkarte eine Probe-Ausgabe des Video-Express bestellen. Sie erhalten gratis als Begrüssungsgeschenk** 5 herrliche, farbige Aufkleber berühmter deutscher Loks im Maßstab 1:87! Wenn Ihnen dieses Unterhaltungsset gefällt und wir innerhalb von 14 Tagen nichts von Ihnen hören, erhalten Sie den Video-Express ab der dann aktuellen Ausgabe im Abo (DM 25,70 pro Ausgabe, Jahresrechnung).





* Bitte beachten Sie die Versandkosten in Höhe von DM 7,50.

** Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie auch bei einer Abo-Kündigung behalten.



Ihre Bestell-Hotline: ☎ 01805/266356 Fax 0761/66310



E-Mail: riogrande@t-online.de Internet: www.riogrande.de





Foto: Burkhard Wollny

Der kleine Dienstweg macht's möglich: Hinweis auf Guders Abschied in Berlin-Lichtenberg.

Endspurt

Das Bw Dresden-Altstadt war die Heimat einer Lokführertruppe, bekannt als die Dompteure auf Schienen. Jetzt trat der letzte dieser Artisten von der Bühne ab.

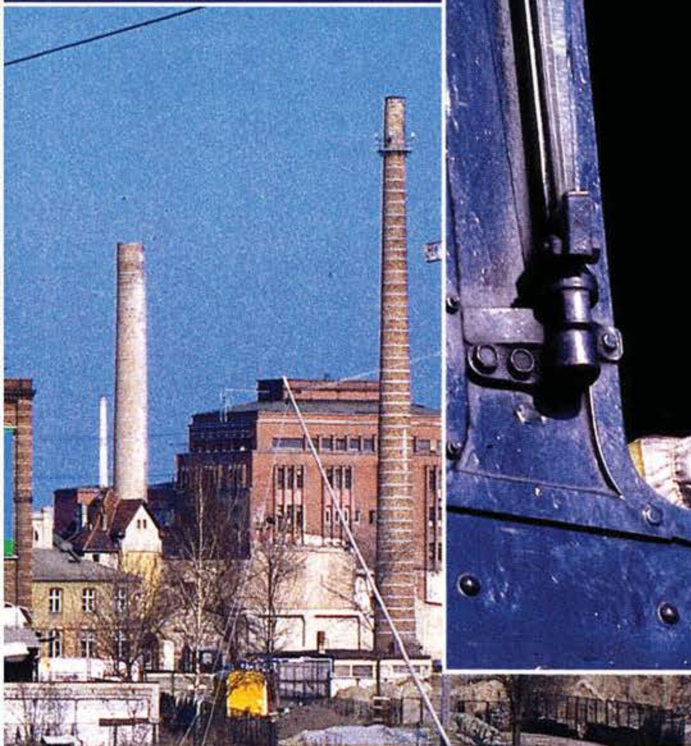
Dresden Hauptbahnhof an einem kalten Märzmorgen 1999: Auf Gleis 19 säuselt 03 001 vor sich hin. Das Fahrziel des Sonderzuges: Berlin-Lichtenberg. Am Regler steht Lokführer Hansjürgen Guder. Wehmütig schaut er aus dem Führerstand. Er ist zu seiner Abschiedsfahrt angetreten. Rund 200 Eisenbahnfreunde und das „Eisenbahn-Romantik"-Team (Sendetermine: 2. Mai in S3, 7. Mai im MDR) sind in die Sachsenmetropole gekommen, um dem Chef der legendären Dresdener Zirkustruppe (siehe MEB 11/94) einen würdigen Abschied vom aktiven Dienst zu bereiten.

Das Unternehmen Zukunft, die DB AG, hatte freilich nur zähneknirschend einen Dampfschnellzug alter Prägung auf der für 160 km/h ausgebauten Rennstrecke nach Berlin genehmigt, gegen Bezahlung: 90 Mark berappte jeder Teilnehmer, um Guders letzte Schnellfahrt mit seinem Eurosprinter zu erleben.

Diesen Spitznamen hat 03 001, seit mit ihr die Dresdener Zirkustruppe durch ganz Europa getourt war. Wenn dann Chefdompteur Guder am Regler stand, war für ein rasantes Fahrvergnügen gesorgt. Seinen Ruf als flotter Fahrer genießt Guder seit 1967, als er eine stolze 01 als Planlok bekam und auf der Berliner Schiene schwere internationale Züge wie den Istropolitan

Ruhestand mit 57: Hansjürgen Guder war mit der neuen Bahn nicht mehr allzu glücklich.

Mit Volldampf durch die neue Bundeshauptstadt: Hansjürgen Guders Abschiedszug mit 03 001 am 12. März 1999 in Berlin-Treptow.





Fotos: Andreas Stirl

aus Budapest mit Tempo 120 dreschen konnte. Bekannt waren seine flotten Ein- und Ausfahrten. „Die Leute müssen schließlich merken, daß da ein Schnellzug unterwegs ist", begründet Guder.

Seine hochrädrigen Renner haben ihn dabei selten im Stich gelassen. Als Dank hat Guder sie dann gehegt und gepflegt. „Guder ist oft mit dem Schraubenschlüssel auf dem Umlauf rumgeturnt und hat lose Muttern festgedreht", erinnert sich Rolf Serfert, der frühere Dienststellenleiter von Annaberg-Buchholz.

Kollegialität, Teamgeist und Pflichtbewußtsein waren für Vollbluteisenbahner wie Hansjürgen Guder selbstverständlich. „Wenn es die nicht gegeben hätte, wären wir beispielsweise mit der Schlüsselmühle viel häufiger in Schwierigkeiten geraten", weiß Guder. Schlüsselmühle hießen bei den Dresdener Lokführern die Loks der Reihe 22. „Wenn wir mit der 22, den Adenauer nach Reichenbach gefahren haben, hatte sich alles losgerüttelt", erinnert sich Guder an seine ersten Erfahrungen mit dem Interzonenzug D 146.

Sein Eurosprinter macht solche Probleme nicht. Auf die Minute pünktlich rollt er um 10.55 Uhr in Lichtenberg ein. Der Zuganzeiger meldet die Ankunft eines D 1278 aus Budapest: Das war zu 01-Zeiten Guders Lieblingszug. Der aber gehört ebenso zu einer untergegangenen Epoche wie stolze Dompteure edler Dampflokomotiven. *Wolfgang Schumacher*



Foto: Hagen von Ortloff

Wie in alten Zeiten: Aktive und schon im Ruhestand stehende Kollegen aus Guders 42jähriger Eisenbahnerkarriere.

Unter Straßenbahnfans war sie ein Geheimtip: Durch Flensburg kurvte die nördlichste Elektrische Deutschlands.

Verkehrs-Sünde



Tram mit Wahrzeichen: Der HAWA-Triebwagen 33 hat das Nordertor umfahren.

Am Ende eines Bummels durch Flensburgs malerische Innenstadt steht das wuchtige Nordertor von 1595. Wer heute an dem Wahrzeichen der Fördestadt vorbeiläuft, der kann sich kaum vorstellen, daß es vor mehr als 25 Jahren noch tagtäglich von der Straßenbahn umrundet wurde – und das im 7,5-Minutentakt.

Die Tram nahe der dänischen Grenze stellte bis 1973 für Freunde der Elektrischen ein lohnendes Ziel dar: Hier gab es keine modernen Großraum- oder Gelenktriebwagen zu sehen, sondern nur Zweiachser. Auf der letzten Flensburger Straßenbahnstrecke, der Linie 1, waren meist Verbandstriebwagen im Einsatz, doch mit etwas Glück erwischte man auch einen der vier Altbau-Triebwagen von 1926.

Die Tram passierte auf ihrer 4,2 Kilometer langen Fahrt vom Bundesbahnhof zum Ostseebadweg auch die Haupteinkaufsstraße, die mit ihren Patriziergiebeln manch reizvolles Fotomotiv bot. Doch war dies nur noch der Rest eines Netzes, das einmal eine Länge von fast 20 Kilometern besaß.

Alles begann 1881, als die erste normalspurige Pferdebahn durch die Innenstadt rollte. Doch kam die *Flensburger Straßenbahngesellschaft*, auch nachdem sie ihre Strecke verlängert und auf die billigere Meterspur umgestellt hatte, wirtschaftlich nicht auf Trab. Schließlich engagierten die Stadtväter 1905 den Direktor der Bielefelder Straßenbahn, um sich eine elektrische Tram zuzulegen. Er behielt die Meterspur der Pferdebahn bei und ließ die Strecke fast überall zweigleisig ausbauen.

Mit elf zweiachsigen Triebwagen, die Busch und AEG lieferten, startete die Elektrische am 6. Juli 1907. Das neue Verkehrsmittel hatte Erfolg, so daß sein Netz stetig wuchs. Bald verband eine zweite Trambahnlinie den Stadtteil Duburg mit der Innenstadt und dem Hafen. Im Jahr 1912 verlängerte das Unternehmen

Pause vor dem Bundesbahnhof: Das Personal hält am 7. Juli 1970 einen Klönsnack.


1
Ostseebadweg
Einmann Wagen
41
Barzahler
Beiwagen
Haben Sie heute schon



Kleine Vielfalt: Die Altbau-Triebwagen waren auch mit Beiwagen vom Verbandstyp unterwegs.

Im Betriebshof Apenrader Straße warten 1968 der Arbeitstriebwagen A2 (HAWA 1926) und Tw 36.

seine Stammstrecke auf das östliche Fördeufer in den Stadtteil Mürwik, den fortan die Linie 3 bediente. Die wichtigste Etappe unter den folgenden Erweiterungen war 1929 der Anschluß des neuen Staatsbahnhofes.

Eine Spezialität der Förde-Tram war über neun Jahre eine durchgehende Linie vom Zentrum durch die Landschaft Angeln bis Glücksburg. Ende Januar 1925 hatte die Stadt mit dem Kreis vereinbart, daß die Straßenbahn den Personenverkehr auf diesem knapp zehn Kilometer langen Abschnitt der ebenfalls meterspurigen Flensburger Kreisbahnen übernehmen sollte. Deshalb elektrifizierte die Straßenbahngesellschaft diese Strecke nicht nur, sondern beschaffte noch im selben Jahr für den Überlandverkehr neue Fahrzeuge: Drei schwere vierachsige Triebwagen und vier passende Beiwagen. Dabei entschieden sich die Norddeutschen für einen anderen Lieferanten. Statt der Waggonfabrik Busch, die vor dem Ersten Weltkrieg fast alle Wagen für die Fördestadt hergestellt hatte, baute die Hannoversche Waggonfabrik (HAWA) die neuen Fahrzeuge, die in Flensburg die Nummern 24 bis 26 und 44 bis 47 erhielten. Die neuen Vierachser gefielen den Auftraggebern offensichtlich so gut, daß sie im Jahr darauf insgesamt zehn Zweiachser bei den Niedersachsen orderten. Einige der HAWA-Triebwagen brachten es in Flensburg auf immerhin 47 Dienstjahre, denn sie blieben bis zum Schluß im Einsatz.

Die neue Linie 4 nach Glücksburg nahm am 21. September 1925 ihren Betrieb auf. Über ein Verbindungsgleis mit einer Rampe fädelte die Tram auf die Kreisbahnstrecke ein. Was heute unter Fachleuten als Erfolgsmodell gilt, erwies sich damals als Flop: Bereits 1934 stellte man den Verkehr wieder ein. Der Grund mag das schlechte Fahrgastaufkommen infolge der Weltwirtschaftskrise gewesen sein.

In den 30er Jahren bekam die Straßenbahn in vielen Städten Deutschlands zunehmend Konkurrenz durch den Oberleitungsbus. Er galt als das Verkehrsmittel der Zukunft, denn er brauchte im Gegensatz zur Tram keinen eigenen Fahrweg. In der Fördestadt hielt der O-Bus mitten im Zweiten Weltkrieg Einzug und ersetzte im Oktober 1943 die Straßenbahnlinie 2.

Aber der Stern des O-Busses strahlte in Deutschland nur kurze Zeit: Bald schon mußte er, wie die alte Tram, fast überall dem Dieselomnibus weichen. Die elektrischen Verkehrsmittel wurden im wachsenden Autoverkehr immer häufiger zum Sündenbock für Staus. In Flensburg ersetzte der Bus am 15. September 1957 nicht nur sein stromgetriebenes Pendant, sondern auch gleich noch die Tramlinie 3 nach Mürwik.

Übrig blieb die Linie 1 vom Bundesbahnhof zum Ostseebadweg. Knapp 16 Jahre hielt sich die Straßenbahn noch in der Fördestadt, die für Rum, Bier und Punkte, sowie einige Versandfirmen bekannt ist: Am 3. Juni 1973 rumpelte der Altbau-Triebwagen 35, besetzt mit ehemaligem Personal und einigen Ehrengästen, als letzte Tram über die mittlerweile abgefahrenen Gleise durch Flensburg. Ob diese Stillegung eine Sünde in Sachen Verkehr war? *Frank Muth/hl*

Verstreute Reste – ein Vierteljahrhundert danach

Knapp 26 Jahre, nachdem die letzte Tram durch Flensburg rollte, findet man in der Fördestadt außer einigen alten Aufhängungen für die Oberleitung nur noch am Bundesbahnhof ein kurzes Gleisstück. Darauf ruht die Antriebsachse eines Straßenbahnwagens, daneben erinnert ein Haltestellenschild an bessere Tage. Einige Fahrzeuge fanden nach der Stillegung eine neue Heimat: Triebwagen 36 (HAWA 1926) kaufte das dänische Straßenbahnmuseum Skjoldenaesholm. Tw 33 aus derselben Lieferung steht heute zusammen mit Tw 40 (Verbandstyp, Credé 1952) im Hannoverschen Straßenbahnmuseum (HSM). Dorthin gelangten auch der Beiwagen 103 (MAK 1954) sowie der alte Turmwagen. Während letzterer wieder im alten Blau erstrahlt, kaufte eine Flensburger Gaststätte Bw 103 zurück und stellte ihn zunächst im Schankraum auf, ließ ihn jedoch im Jahr 1997 verschrotten.



Flensburger im Oktober 1998 beim HSM in Wehmingen: Verbands-Tw 40 und der neu lackierte Turmwagen.



Fotos: Jürgen Krantz (4), Frank Muth (2)

Für den schweren Berufsverkehr beschaffte die Reichsbahn in der DDR die Baureihe 65.10. Doch es dauerte, bis die Maschinen richtig Dampf machten.

Start mit Hindernissen

Noch heute besticht die Baureihe 65.10 durch ihr eigenwilliges Aussehen. Die steile Frontschürze mit den außenliegenden Spitzenlichtern, der Kessel mit dem Mischkasten vor dem Schornstein, die nach vorn gerückten Wasserkästen und der riesige Tender hinter dem Führerhaus geben der Maschine eine unverwechselbare Silhouette. So ungewöhnlich wie das Aussehen ist auch die Geschichte der ersten in Serie beschafften Neubau-Dampflok der Deutschen Reichsbahn.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Reichsbahn in der Sowjetischen Besatzungszone nur mit Mühe den Verkehr aufrecht erhalten. Überall fehlten einsatzbereite Maschinen. Zerstörungen und Reparationsforderungen der Besatzungsmacht verschärften die Situation zusätzlich. Doch an einen Neubau von Loks war bis in die 50er Jahre nicht zu denken, denn dafür fehlten die Produktionskapazitäten im DDR-Schwermaschinenbau.

Erst 1951 hatte sich die Lage soweit entspannt, daß die DR über neue Dampfloks nachdenken konnte. Anfangs bevorzugte die Hauptverwaltung der Maschinenwirtschaft (HvM) eine Universallok für den Personen- und Güterzugdienst. Doch nur wenige Wochen später nahm die Reichsbahn Abstand von dieser Idee und beauftragte das Zentrale Konstruktionsbüro der Vereinigung der Lokomotiv- und Waggonbauindustrie (LOWA) in Wildau mit der Ausarbeitung eines Typenprogramms, das sieben verschiedene Maschinen enthielt. Dazu gehörte auch eine 1'D2'h2-Tenderlok für den Einsatz im

Foto: St. Franz



Foto: S. Franz



Foto: Pressebüro Rech/Sammlung Hanisch

Mit zehn Doppelstockwagen wartete 65 1024 in Meißen im September 1976 auf das Abfahrsignal.

Mit einem Personenzug am Haken donnerte im April 1977 die 65 1012 durch Thüringen.

In der Einsatzstelle Luckau gaben sich 1991 die 65 1008 und die 65 1057 ein Stelldichein.



Foto: H. Feil

schweren Berufsverkehr – die spätere Baureihe 65.10 der Deutschen Reichsbahn.

Unter der Regie Johannes Töpelmanns, des Chefkonstrukteurs in Wildau, nahm die 65.10 schließlich Gestalt an. Auch die Reichsbahn in der DDR hatte zuvor neue Grundsätze für den Bau von Dampfloks formuliert, die Töpelmann berücksichtigte. So sollten die Maschinen geschweißt und die Kessel für die Verbrennung von Braunkohlenbriketts ausgelegt sein. Das erforderte eine recht große Rostfläche und reichliche Vorräte. Der Einbau von Heißdampfregler und Mischvorwärmer-Anlage gehörte ebenfalls zu den Neuerungen.

Bereits am 12. Dezember 1952 präsentierte Töpelmann auf einer Sitzung des Lokausschusses der Reichsbahn seine ersten Entwürfe. Die Unterlagen fanden im wesentlichen Zustimmung. Die geplante einseitige Abbremsung der Treibachsen und der unsymmetrische Achsstand wurden dagegen bemängelt. Zudem bezweifelten einige Ausschußmitglieder, daß der vorgesehene Wasservorrat von 16 Kubikmetern im Tender hinter dem Führerhaus Platz fände. Sie empfahlen zwei zusätzliche Wasserkästen links und rechts vor dem Stehkessel. Mit diesen Ergänzungen genehmigte der Lokausschuß Anfang 1953 die Entwicklung der 65.10. Im Konstruktionsbüro Berlin-Adlershof des VEB Lokomotivbau „Karl Marx" Babelsberg (LKM) entstanden dann die notwendigen Zeichnungen.

Nur ein Jahr später begann der VEB Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler" in Hennigsdorf mit der Herstellung der beiden Baumuster. Mit Hochdruck wurde an der 65 1001 geschraubt, denn sie sollte auf der Leipziger Herbstmesse 1954 gezeigt werden. Den Termin hielt man, doch zu welchem Preis: Die Mängelliste der Abnahmeinspektoren war lang. So lagen beispielsweise die Mitte des Schornsteins und des Blasrohres – eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende Maschine – nicht auf einer Achse. Erst nach umfangreichen Nacharbeiten übernahm die Fahrzeug-Versuchsanstalt (FVA) Halle/Saale am 22. Januar 1955 die 65 1001 für die geplanten Meßfahrten.

Schon bei ihren ersten Einsätzen vor Personenzügen auf den Strecken nach Erfurt und Saalfeld offenbarte die 65 1001 ihre Stärken, aber mehr noch ihre Schwächen. Das Spurtvermögen beeindruckte die Lokführer. Doch der hohe Kohlenverbrauch, die schlechte Verdampfungsleistung des Kessels sowie die Probleme mit der Mischvorwärmer-Anlage und dem Heißdampfregler brachten die Maschine in Mißkredit. Als der Chef der LVA, Max Baumberg, dem Lokausschuß Ende 1955 von den Meßfahrten berichte-

te, ging ein Raunen durch die Reihen: Die 65.10 war bis dahin ein Flop. Nur mit viel Mühe konnten 1340 PS als größte indizierte Leistung erzielt werden – 85 PS weniger als berechnet. Außerdem lag der Wirkungsgrad der 65 1001 noch nicht einmal bei fünf Prozent. Die 1001 verbrauchte bis zu zehn Prozent mehr Kohle als die Einheitsloks.

Baumberg kannte die Gründe: Der Rohrspiegel der 65.10, also die Anordnung der Rauch- und Heizrohre im Kessel, war so schlecht, daß die Verbrennungsgase nur mit einem sehr starken Saugzug durch den Kessel ziehen konnten. Weiterhin fehlte für die Verbrennung auf dem Rost Luft, da die Hauptluftbehälter vor den Luftklappen lagen. Um zu retten, was zu retten war, ordnete die DR umgehend für die bereits laufende Serienproduktion die wichtigsten Änderungen an. So wurden die Hauptluftbehälter für eine bessere Luftzufuhr nach hinten verlegt und der Rohrspiegel ein wenig verändert.

Noch im Dezember 1955 lieferte Babelsberg die ersten Maschinen, die an die Bahnbetriebswerke Halle P und Leipzig Süd gingen. Doch die Klagen über die 65.10 rissen nicht ab: Der Heißdampfregler, der oft nicht funktionierte, und die auf dem Umlauf montierten Einzelsandkästen sorgten ständig für Verdruß beim Personal. Während sich die Reichsbahn bereits 1956 für den Zentralsandkasten auf dem Kessel entschied, mit dem erstmals 65 1028 geliefert wurde, hielt sie am Heißdampfregler noch fest.

In die laufende Produktion der 65.10 flossen immer wieder Bauartänderungen ein. Insgesamt verließen 95 Loks die Babelsberger Werkhallen, von denen sieben an die Leuna-Werke und 88 an die Deutsche Reichsbahn gingen. Die stellte am 26. November 1957 mit der 65 1088 ihre letzte

Foto: D. Lindenblatt

Als dieses Bild in Gera am 27. Mai 1978 entstand, war die 65 1076 des Bw Altenburg am Ende ihrer Laufbahn angekommen. Zwei Monate später, am 24. Juli 1978, rollte die Maschine in den Schadpark.



Foto: D. Lindenblatt

In der Einsatzstelle Löbau diente das Vorbild des Gützold-Modells, die 65 1057, jahrelang als Heizlok. Am 26. Februar 1987 rollte die Maschine über die Drehscheibe in Löbau zum Restaurieren.



Die Kuppelräder der Baureihe 65.10 haben einen Durchmesser von 1600 Millimetern. Die Spurkränze der Treibachse sind um 15 Millimeter geschwächt.

Foto: W. Pilkenrodt



Das Betonwerk Giersleben bei Güsten kaufte am 15. November 1977 die 65 1002 als Heizlok. Erst 1994 wurden die Reste der Baumusterlok verschrottet.

Foto: W. Pilkenrodt

Neubautenderlok in Dienst.

Nach all den Veränderungen untersuchte die LVA Halle abschließend die 65 1072 vor dem Meßwagen. Mit Erfolg, denn im Vergleich zur 65 1001 verbrauchte die 65 1072 weniger Kohle und brachte mehr Leistung. Mit einer indizierten Leistung von 1455 PS lag die 65 1072 nun leicht über den Berechnungen. Dank ihrer hervorragenden Beschleunigung übernahm die 90 km/h schnelle 65.10 die Hauptlast des schweren Personenverkehrs in den Bahnbetriebswerken Arnstadt, Aschersleben, Berlin-Lichtenberg, Dresden-Altstadt, Halle P, Leipzig Süd und Nordhausen. Aber auch vor Eil- und Güterzügen bewährten sich die Loks. Obwohl sie bis zu 10 000 Kilometer im Monat zurücklegten, waren die 65er mit ihrem Heißdampfregler und dem mißlungenen Rohrspiegel nicht jedermanns Sache. Zwar ließ die DR ab Mitte der 60er Jahre die Heißdampfregler durch altbewährte Naßdampfregler ersetzen, doch gegen den falschen Rohrspiegel gab es kein Rezept. In diesem Fall half dem Heizer nur seine Erfahrung im Umgang mit der 65.10.

Erst 1966 fand die Reichsbahn die Lösung des Problems: den Giesl-Flachejektor. Im Gegensatz zum normalen runden Blasrohr wurden hier sieben kleine Blasrohre hintereinander angeordnet. Dadurch konnte die Pumpwirkung vergrößert und mehr Luft angesaugt werden. Die nun wesentlich bessere Verbrennung senkte auch den Kohlenverbrauch. Deshalb ließ die Reichsbahn ab 1967 alle ihre 65er mit dem Giesl-Ejektor ausrüsten, der wegen seiner flachen Form schnell den Spitznamen „Quetschesse" trug. Endlich kamen auch weniger routinierte Heizer mit den Maschinen zurecht.

Doch zu diesem Zeitpunkt hatte die 65.10 ihren Zenit bereits überschritten. Dieselloks der Baureihen V 100 und V 180 verdrängten sie immer mehr aus ihren Revieren. Ab 1975 rollten die 65er scharenweise in den Schrott. Zwei Jahre später setzten nur noch Altenburg, Arnstadt und Saalfeld einige Maschinen ein. Im Sommer 1978 stellte das Bw Altenburg den letzten Umlauf für seine 65.10 auf. Zwar beendete Altenburg am 30. September 1978 planmäßig den Einsatz der Tendermaschinen, doch mangels Dieselloks standen 65 1024 und 1058 noch bis zum 30. November 1978 unter Dampf. Im Bw Saalfeld dampfte noch 65 1049 vor sich hin. Sie zog den allerletzten Zug am 1. Februar 1979. Der Weg zum Schneidbrenner blieb ihr als Traditionslok (siehe Kasten) erspart, genauso wie 65 1008 und 1057. Beide überdauerten als Heizloks in Zittau und Löbau und werden heute von Eisenbahnvereinen betreut. *Dirk Endisch*

Die Museumslok aus Staßfurt

Zu den betriebsfähigen Museumsloks der DBAG gehört auch die 65 1049, die offiziell 088 655 heißt. Im September 1956 lieferte Babelsberg die Maschine an die Reichsbahn. Dresden-Altstadt, Reichenbach, Gera, Freiberg, Eberswalde und Arnstadt hießen die Heimat-Bw der 65 1049. Ab 1977 gehörte die Lok zum Bw Saalfeld. Dort wurde sie am 10. Dezember 1979 z-gestellt. Die DR verlieh der 65 1049 im Sommer 1981 den Status einer Traditionslok. Nach einer Hauptuntersuchung im Raw Meiningen betreuten bis 1987 Eisenbahner der Einsatzstelle Eilsleben die Maschine. Anschließend wurde Staßfurt die neue Heimat der Museumslok. Im Laufe der letzten Jahre veränderte die 65 1049 allerdings ihr Aussehen. Mit ihren beiden Indusi-Magneten, der zweiten Lichtmaschine, der höhergesetzten Dampfpfeife und veränderten Rohrleitungen ist die Museumslok heute leider keine klassische 65.10 mehr.



In Quedlinburg pausierte am 23. Mai 1992 die 65 1049.

Foto: D. Lindenblatt

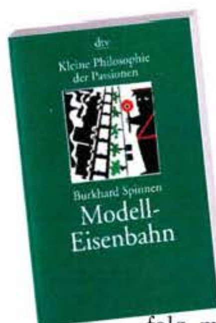


Eins gleich drei

Heinz-Herbert Schöning: Die Eckernförder Kreisbahnen. Verlag Kenning, Nordhorn 1998. ISBN 3-927587-70-2. 112 Seiten mit 214 Fotos und 41 Skizzen. Preis DM 48,00

■ Ende des 19. Jahrhunderts entstand der Plan, den strukturschwachen Nord-Osten Schleswig-Holsteins durch Schmalspurbahnen zu erschließen. In diesem Konzept hatten nicht nur die Flensburger, sondern auch die Eckernförder Kreisbahnen ihren Ursprung. Letztere gründete man zunächst als Aktiengesellschaft, die am 29. Januar 1889 auf der knapp 30 Kilometer langen Meterspurstrecke Eckernförde – Kappeln den Betrieb aufnahm. Doch der wirtschaftliche Erfolg der Bahn blieb aus. Zum 28. März 1904 übernahm der Kreis das Unternehmen vollständig. Wenig später eröffnete man die Linie nach Owschlag an der Hauptbahn Neumünster – Flensburg und im Jahr darauf die Eckernförder Hafenbahn. Einmalig in Deutschland: Die Verbindung nach Kappeln war noch als Nebenbahn, die Strecke nach Owschlag und die Hafenbahn waren dagegen als Kleinbahn konzessioniert worden. Alle drei Bahnen wurden deshalb bis zum Schluß getrennt abgerechnet. Ihr langsamer Niedergang begann nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und endete – unterbrochen vom Zweiten Weltkrieg – mit der endgültigen Stillegung 1958. Mit großer Sachkenntnis zeichnet Heinz-Herbert Schöning diese Geschichte nach. Dabei beeindrucken die historischen Fotos, die der Autor in mehr als 20jähriger Arbeit zu Tage förderte. Zusammen mit den Gleisplänen und dem ausführlichen Fahrzeugteil vermittelt das Buch ein eindrucksvolles Bild der Kreisbahnen und enthält viele Anregungen für Modellbahner. *hl*

■ **Fazit: Ein Leckerbissen für Kleinbahnfreunde**



Ansteckungsgefahr

Burkhard Spinnen: Modelleisenbahn, Kleine Philosophie der Passionen. dtv-Reihe. Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1998. ISBN 3-423-20217-3, 127 Seiten. Preis DM 14,90

■ Dantes Inferno ist nichts dagegen: Mal tragisch scheiternd, mal vom Erfolg mit Sisyphus-Einschlag gekrönt, erliegt der Autor ständig aufs neue den Verlockungen der Modelleisenbahn. Einmal vom Dämon gepackt, rückt Familienvater Burkhard Spinnen augenzwinkernd seiner Passion mit der spitzen Feder des Schriftstellers zuleibe. Stets auf der Suche, nach dem rechten Maßstab ebenso wie nach den Ursachen seiner Begeisterung, kommt der Wahl-Münsteraner zu nicht immer schmeichelhaften, in jedem Fall aber unbequemen Erkenntnissen. Der kenntnisreiche Kampf gegen Spieloval und Miniaturidyll, gegen Irrungen und Wirrungen eben, gipfelt im Unverständnis eines modellbahnresistenten Bekanntenkreises und einer Ehefrau, die des Autors Faszination bestenfalls mit höflicher Mitleidsmiene quittieren. Also Vorsicht: Wer Spinnens Büchlein offen herumliegen läßt, ist selber schuld, wenn demnächst der Haussegen Schieflage bekommt. *hc*

■ **Fazit: Reines Gift für von ihrem Tun überzeugte Modellbahner**

Schneller Dreischlag

Heiko Bergmann: Bahnbetriebswerk Stralsund. Bufe-Verlag, Egglham, Berlin 1999. ISBN 3-922138-68-3, 104 Seiten mit 170 Abbildungen. Preis DM 42,00

■ Vor fast 20 Jahren schickte die DR ihre letzten ölgefeuerten 03.10 aufs Abstellgleis. Trotzdem wissen noch heute zahlreiche Eisenbahnfreunde, wo diese schnellen und eleganten Dreischläger zuhause waren – im Bw Stralsund. Folgerichtig nimmt die Einsatzgeschichte der 03.10 einen breiten Raum ein. Auch im Bildteil dampft es mächtig. Die Entwicklung der Dienststelle, die moderne Traktion und die anderen in Stralsund beheimateten Baureihen fehlen aber nicht. Ein einleitendes Kapitel über die Eisenbahn in Stralsund sowie ein Abschnitt über die Außenstellen runden das Buch ab. Zahlreiche Fotos, Skizzen, Umläufe und Loklisten dürften auch den eher baureihen-orientierten Fan interessieren. Einziger Wermutstropfen: Die zweite Stralsunder Spezialität – die sowjetischen Diesel-loks der Baureihe 142 – würdigt der Autor nur mit wenigen Sätzen. *de*

■ **Fazit: Ein gelungenes Buch, nicht nur für Stralsund-Fans**

Durch die Wesermarsch

Hinrich Rudolfsen, Rolf Gerdes, Jochen Ewald: Die Butjadinger Bahn. Verlag Kenning, Nordhorn 1998. ISBN 3-927587-98-2. 120 Seiten mit 34 Skizzen und 129 S/W-Fotos. Preis DM 36,00

■ Zwischen dem Jadebusen und der Wesermündung lag der Amtsverband Butjadingen. Dieser eröffnete zwischen 1908 und 1909 die Nebenbahn von Nordenham nach Eckwarden. Bereits 1956 stellte die Bahn ihren Personenverkehr ein. Bis 1968 rumpelten noch Güterzüge über die Gleise. Liebevoll und detailreich erzählen die Autoren die bewegte Geschichte der Nebenbahn in der Wesermarsch. Die zahlreichen Fotos und die vielen Zeichnungen runden das Buch ab. *de*

■ **Fazit: Gelungene Streckenchronik**

Außerdem erschienen

Renn-Bahn

Jürgen Hörstel: **Hannover – Berlin, Geschichte und Bau einer Schnellbahnverbindung**. tranpress-Verlag, Stuttgart 1998. ISBN 3-613-71088-9, 144 Seiten mit 72 S/W- und 48 Farbfotos. Preis DM 49,80

Die wechselvolle Geschichte der fast schon legendären Rennbahn Berlin – Stendal – Hannover stellt Jürgen Hörstel in diesem reich illustrierten Werk vor.

Unter Tage

Rolf Georg: **Auf schmaler Spur am Bergwerk, Das Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna (FGF) in Solms Oberbiel**. Wetzlar 1999. Erhältlich bei: Ralf Stahl, Weingartenstraße 12, 35630 Ehringhausen. 200 Seiten mit 226 Abbildungen und Tabellen. Preis DM 34,00

Das Buch ist mehr als nur ein Museumsführer: Neben Erläuterungen zu den Loks und Wagen enthält es auch eine Einführung zum Thema Feld- und Grubenbahnen.

Feldbahn-Katalog

Orenstein & Koppel: **Katalog 552**. Reprint. Verlag für Feldbahnfreunde, Celle 1998. ISBN 3-921894-21/2, 68 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Preis DM 30,00

In tadelloser Bildqualität brachte der Verlag für Feldbahnfreunde einen Werkskatalog der Firma Orenstein & Koppel heraus, der auch für Kleinbahnfans eine wahre Fundgrube in Sachen Loktechnik ist.



Flamm-K



Auf einen Blick: Die Strecke Abreschviller – Grand Soldat ist Rest eines ausgedehnten, dreifingrigen Waldbahnnetzes.

Die von der ACFA zugekaufte Jung-Heeresfeldbahnlok dampft am Waldsaum entlang.



Dunkler Forst, rasante Steigung: Der Holz-Expreß dampft auf dem Rest der Abreschviller Waldbahn, noch vor 40 Jahren ein Netz von 100 Kilometern.



Eine Rarität: In der Abreschviller Werkstatt wartet die seit 1995 abgestellte MGH-Mallet-Lok auf die fällige Fahrwerksrevision.

Schwerstarbeit hatten einst Bremser und Heizer auf der Alberschweiler Waldbahn zu leisten. Heute lassen sich Ausflügler an Stelle des Langholzes über die 700-Millimeter-Gleise kutschieren: Waldeslust pur von Abreschviller nach Grand Soldat.

Als das damals deutsche Alberschweiler 1892 einen regelspurigen Bahnanschluß nach Saarburg bekam, entstand auch das umfangreiche Waldbahnnetz, um den Holzreichtum ökonomischer nutzen zu können. Die für die Region ungewöhnliche Spurweite geht auf das deutsche Militär zurück. Für den Waldbahn-Betrieb war die kaiserliche Oberförsterei St. Quirin zuständig. Sie bestellte bei der Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn (MGH) mehrere B-Kuppler und 1907 auch eine Mallet-Lok, die einzige, die je bei MGH gebaut wurde: Die „Heilbronn" ist noch heute in Abreschviller, seit Ende 1995 abgestellt.

Das Netz der Waldbahn war beachtlich: Von Abreschviller aus griffen drei lange Gleisfinger in die Bergtäler, dort noch weiter verästelt. Die Bahn wuchs bis in die 50er Jahre, erreichte mit Ausweichen, Zuführ- und Behandlungsgleisen eine Gesamtlänge von 98 Kilometern. Dabei überquerte die leistungsfähige Bahn selbst eine Paßhöhe mit dem Brechpunkt bei 540 Metern über





Kontraste: Loren-Idylle mit Coferna-Diesellok, Baujahr 1953, am Ausgangspunkt der Museums-Waldbahn in Abreschviller.

Waldbahn mit Charme: Originale Fahrzeuge, historische Lokremise mit Werkstatt und Handbekohlung



In den Sommermonaten ist täglich Betrieb mit mindestens zwei Zugpaaren. Info: ACFA, Hotel des Cigognes, F-57560 Abreschviller

Normalnull, um auch das Waldgebiet entlang der Zorn bis Schäferhof zu erschließen.

Schon seit 30 Jahren betreibt die rührige Association du Chemin de Fer Forestier d'Abreschviller (ACFA) die Museumsbahn. Damit knüpft die ACFA durchaus an eine Tradition der Waldbahnen rund um Abreschviller an: Bereits in den 20er und 30er Jahren gab's sogenannte Bereisungsfahrten. Das sich abzeichnende Ende des Güterverkehrs vor Augen, engagierten sich damals Eisenbahnfreunde und Hoteliers für den Erhalt der Waldbahn.

Das zuletzt noch 40 Gleiskilometer umfassende Netz komplett für touristische Zwecke in Stand zu halten, hätte sich nicht gerechnet. Aber immerhin: Der von Abreschviller nach Grand Soldat führende Streckenast wurde gerettet.

Das Reststück hat den Charme des Schmalspurbähnchens bewahrt. Der zweiständige Lokschuppen mit Handbekohlung in Abreschviller steht noch immer am Rande des alten Sägewerks, das allmählich verfällt. Die moderne Sägerei nebenan belegt, daß die Holzverarbeitung noch immer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region ist. Fauchend kämpft sich der Dreikuppler am Zeltplatz entlang. Der Camper aus Berlin ist es schon gewöhnt. Diesmal riskiert er einen zweiten Blick: Die Dampflok von Decauville mit den originalen Exkursionswagen der 20er Jahre ist nur selten im Einsatz.

Die Museumsbahnlinie zwängt sich an Zelten und Wohnmobilen vorbei. Dem Tal der roten Saar folgend, schnauft die Decauville-Maschine, Baujahr 1928, am Waldsaum dahin. Der parallele Weg ist beliebter Tummelplatz für Eisenbahn-Fotografen. In Höhe der Fischteiche überquert der Zug die Straße nach Lettenbach, um nun in Waldesdunkel einzutauchen. Kein Pfad weit und breit, hoher Farn wuchert beiderseits des Gleises.

Am Rommelstein geht's nur in Schrittgeschwindigkeit voran: Der künstliche Durchbruch mit dem engsten Gleisradius der gesamten Strecke erlaubt nicht mehr. Im Linksbogen überbrückt der Schienenweg die Saar, läßt den Wald hinter sich und verläuft durch saftiges Weidegras, ehe er die Paßstraße nach Donon quert. Hier pfeift die Lok aus Leibeskräften, denn die unmittelbar hinter dem Bahnübergang folgende Steigung ist nur mit Schwung zu nehmen.

Über sattgrüne Wiesen erreicht der Zug den Weiler Grand Soldat. Nach der Ortsdurchfahrt läßt die nächste Steigung ahnen, welche Leistungen einst Personal und Maschinen abverlangt wurde. Doch nur noch kurz muß sich die betagte Tenderlok mühen. Nach der nächsten Kurve ist am Waldbahn- und Sägereimuseum mit Grillplatz Endstation. Wer dort heute bei Elsässer Flamm-Kuchen, Wein und Croissants die frische Waldluft genießt, dem zeigen die Bilder der Museumsausstellung, daß einst die Holzzüge alles andere als ein Vergnügen waren.

Bis zu fünf mit Langholz beladene Doppelschemel, Gesamtgewicht zwischen 50 und 70 Tonnen, hatten die Loks talwärts abzubremsen. Das ging trotz Gegendampfbremse nur mit handbetätigten Zusatzbremsen an den Wagen. *Werner Willhaus/hc*

Fotos: Werner Willhaus



Wechsel-Spiel

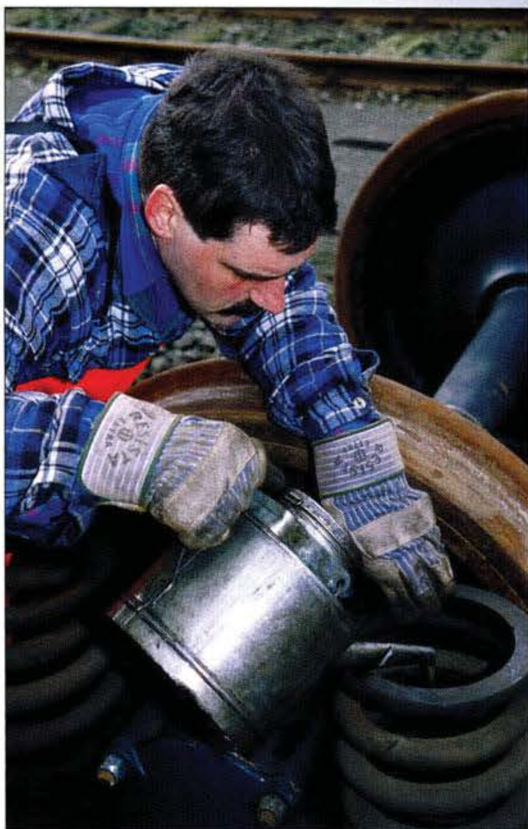
Die kanadischen Radsätze fanden vor dem EBA keine Gnade. Erst der komplette Austausch brachte den Northlander endlich in Fahrt Richtung Märklin-City.

Die lange Seereise war kein Problem. Weder für den Northlander noch für den Verein TEE-Classics, der die Rückführung nach Europa realisiert hatte. In Hamburg drohten die fünf Wagen, einst Teil des legendären Schweizer Triebzuges RAm, allerdings zu stranden. Aus der schon für November geplanten Überführung nach Hersbruck wurde erst einmal nichts.

„Ursache waren die kanadischen Radsätze, deren Spurinnenmaß die Toleranz überschritt", erklärt Kurt Doebeli, der für die Rückführung verantwortliche Projektleiter bei TEE-Classics. Bei der lauftechnischen Untersuchung am 9. November 1998 werden teilweise nur 1345 statt mindestens 1360 Millimeter festgestellt – zu schmal für das EBA, das die Weiterfahrt untersagt. Doebeli und seine Mitstreiter sehen sich auf der Zielgeraden gestoppt.

Nach all den Mühen und Schwierigkeiten, die fünf Wagen des 1976 von der SBB an die Ontario Northland Railway verkauften RAm-TEE wieder nach Europa zu holen, hätten viele jetzt wohl endgültig die Flinte ins Korn geworfen. Nicht so die Schweizer Eisenbahn-Enthusiasten um die Vereinsgründer Martin Bächli und Kurt Doebeli: Ihren Traum wollen sie nun erst recht nicht begraben. Am 6. März 1999 ist es soweit: Nach einer viertägigen Aktion ge-

Eine Seefahrt, die ist lustig: Im Hafen von St. John wartet der Northlander auf die Verladung zur Rückreise über den Atlantik mit MS Tampa.



Ist in seinem Element: TEE-Classics-Projektleiter Kurt Doebeli, diplomierter Maschinen-Mechaniker, legt beim Radwechsel selbst Hand an.



Probleme mit dem Eigenbau-Hebewerkzeug: Erst mit Unterstützung einer Hamburger Spezialfirma verläuft der Radwechsel endlich reibungslos.

lingt es „mit Fachkräften der SBB als ehrenamtlichen Helfern“, so Doebeli, alle 20 Radsätze auszutauschen.

Die drei Wagen und die beiden Steuerwagen einzeln anzuheben, geht drei Tage zuvor nicht völlig problemlos, denn das Eigenbau-Hebewerkzeug erweist sich als zu schwach: Der Träger biegt sich durch. Doebeli, im Zivilberuf Polizeibeamter, läßt sich nicht unterkriegen. Bei der Hamburger Firma Thömen findet er offene Türen für sein Anliegen: Das Transportunternehmen stellt einen vierachsigen Kran mit Ausleger zur Verfügung. „Dann lief alles reibungslos“, berichtet Doebeli zufrieden.

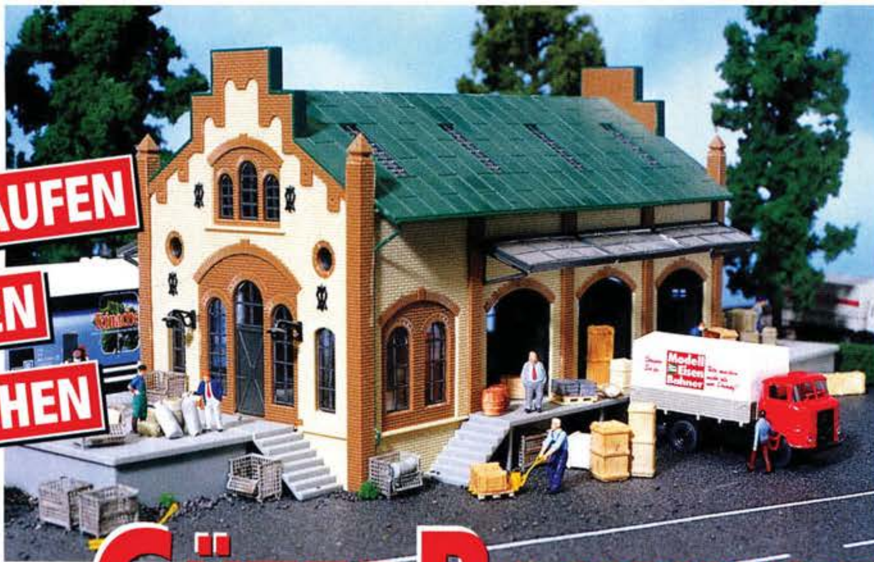
Nun kann es eigentlich losgehen nach Göppingen. Beim großen Modellbahntreff am 15. und 16. Mai soll der Northlander, im vorigen Jahr als limitiertes Märklin-Modell erschienen, schließlich die Attraktion sein, ehe er zur betriebsfähigen Aufarbeitung weiter nach Hersbruck rollt. Es fehlt zwar der Motorwagen, aber auch da will TEE-Classics eine Lösung finden. Gedacht ist an einen Nachbau.

„Vom EBA haben wir grünes Licht für die Überführungsfahrt“, läßt sich Doebeli am 25. März vernehmen. Allerdings unter einer Auflage: Die Trittbretter müssen weg. Das EBA hat Bedenken wegen des Lichtraumprofils. „Das kriegen wir auch noch hin“, ist der Schweizer sicher.

Ende gut, alles gut: „Gleich geht's los“, meldet sich Doebeli am Abend des 29. März aus Hamburg-Harburg am Bw Wilhelmsburg. Es ist förmlich zu hören, wie ihm ein mittlerer Felsklotz vom Herzen fällt, während sich Vorspann-Lok V 200 007 wummernd gen Süden in Bewegung setzt. Hauptsponsor Märklin wartet.

Karlheinz Haucke

Fotos: Andreas Stirl



Spur N preiswert abzugeben. Liste anfordern von U. Uelsberg, Heinrichstr. 76, 44805 Bochum Fax (0234) 854747

LGB: 4074 P 02 DM 125.-; 4391 Loks DM 190.-; 70545 Grundpreis Dm 390.-; 1981 Jubiläum-P. DM 490.-; 94705 DM 28.-; 50080 DM 25.-; 4090 S DM 150.-; 43400 Dea DM 125.-; 43269 DM 129.-; 4031 Harz DM 190.-; 4028 HH DM 250.-; 1982 DM 85.-; 3072 Florida DM 190.-; 3080 E 01 DM 139.-; 4032 Tucher gebr. DM 150.-; 3011 DM 69.-; 2055 DM 900.- uvm. Liste anf., alles neu u. unbespielt. Tel. (02733) 6590 oder Fax (02733) 60472

Mä. Spur I ladenneuer Preußenzug Nr. 5502 im Originalkarton m. Umverpackung. Digital neu. VB 2950.-. Tel. (0231) 631823 u. Fax

Biete Brekina u. einige andere 1:87. Liste gg. DM 2.- in Briefm. von Klemens Wenders, Weststr. 147, 52134 Herzogenrath

Lokätzbeschriftungen, individuelle Herstellung in Ns + Ms, alle Epochen, alle Spurweiten. Thomas Beckert, Tel. + Fax (0351) 2006060. **G**

N-Anlage Nebenbahn 0,75 x 0,85 m, Arnold-Gleise, 2 Züge, elektr. Fahrregler, Landschaft liebevoll gestaltet. Komplett für DM 500.- zu verkaufen. Tel. (0371) 3361994

LGB-Sammlung 1985-98, 12 Loks, 27 Wagen, 4 Sets, Schienen, Zubehör. Literatur: 10 Kataloge, 52 Hefte "Depeschen". Tel. (0231) 650887

VERKAUF

Modellbahn + Zubehör

LGB-Loks, Waggons u. Zubehör, Sammlerstücke, alte Kataloge u. Depeschen sowie Pola Großbahnsachen abzugeben. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Biete Berliner S- od. U-Bahnzug, Spur H0 WS 65, 1/2 Zug, div. Typen. FP DM 500.-; Tel. (030) 4525966

Märklin Maxi Bahn Loks, Wagensets, Zubehör usw., neu, m. Kartons, günstig im Preis. Liste DM 1,10. Suche Polabausätze G-Spur. Kurt Grahneis, Brinkstr. 40, 30890 Barsinghausen, Tel. (05105) 84652

Verk. Märklin H0 Loks 3015, S870, 3063, 3136 Werbewagen, Adler Spur I 1835, Reichspost, Lkw-Plane, Postwagen gelb, Mercedes Museum U5 Loks + Wagen, Miba 48-97. Tel.: (00352) (0)21174235.

Verk. Wiking u. Herpa. Liste gg. DM 2,20 in Briefm. von: Stephan Herbig, Zum Stein 2a, 34560 Fritzlar

LGB 3171 DM 120.-, 3073 DM 120,-, 40520 DM 80.-, zusammen f. DM 300.-; Selbstabholung erforderl. bei: Frank Hönig, Parkstr. 2, 09328 Lunzenau, Tel. (037383) 61552

Verk.TT-Platte m. Zubehör, u.a. Häuser u. 2 Trafos, guter Zustand. Preis n. Vereinbarung. Tel. (03944) 61443

Hallo Modelleisenbahner H0 EP I + II 18 Waggons m. Vitrine zu verk.! Vitrine: 1,60 m L., 30 cm H., 7 Aus Holz + Glas gebaut. 5 Rheingoldwagen, 5 Preussenwg., 5 Schürzenwg. III. Reich + 3 Oxparn/Express-Wg., neuwertig. DM 1000.-. Tel. (030) 3926449

Roco Line Gleise u. Weichen mit u. ohne Bettung, unbespielt im OK. Liste gg. Freiumschlag. Albin Vesely, Zur Goldgrube 7, 66693 Mettlach

Märklin H0 ca. 290 x 130, 2-spurig, viel Zubehör, z.B. Trafos, 2 Züge, 1 ital. Zug, VB DM 1000.-. Fritz Ruhwedel, Königsheide 27, 58339 Breckerfeld, Tel. (02338) 8241 ab 18 Uhr

Tillig-H0-Gleisflex à DM 4.-; Weichen + Antrieb absolut neu à DM 20.-; Piko H0 BR 130 DM 69.-; BR 118 DM 65.-; E 44 alt DM 50.-; Weichen DM 7.-; Donnerbüchsen à DM 4.-; Güterwg. à DM 6.-. Tel. (0340) 2212094

Saalfelder Lokschuppen - Modellbahn & Zubehör, Bahnhofsstr. 6, 07318 Saalfeld/S. Fax und Tel. (03671) 33750 Mo. geschlossen **G**

Straßenbahn-Depot, G. Rothfuchs. Spez. Auswahl zu Top-Preisen. Katalog DM 4.- in Briefmarken anfordern. Straßenbahn-Depot, Günther Rothfuchs, Hochfeilerweg 12, D-12107 Berlin-Mariendorf. Tel. (030) 7414470 **G**

Digitalumbauten aller Fabrikate professionell und preiswert. Tel. (06648) 8121 ab 18 Uhr **G**

Verkaufe Piko-H0-Ersatzteile aus DDR-Produktion, z.B. BR 01 Vor- und Nachläufer, Tenderunterteil, Radsatz, Speiche, BR 55, BR 66 und mehr. Bei Interesse: Tel. (033843) 50243

Märklin Spur-0-Anlage (1939) mit 2 Zügen (R66/12900 und TWE) und 3 Personenwagen 1725, kompl. DM 1900.-. Tel. (08142) 52843

Verk. ca. 2.000 Modellautos von Brekina, Herpa, Wiking. Alle Sammelgebiete sind vertreten. Liste A1 für DM 3.- Briefm.. Michael Blum, Bitzenweg 53, 56077 Koblenz

Märklin Digital u. Delta: Mehrzugsteuerung für 16 Loks simultan, Weichen- bzw. Magnetartikelstellpult für 64 Magnetartikel sowie Weichen u. Schaltdecoder. Booster bis 5A max. Bitte Unterlagen anf. Tel. (06432) 63236 nach 19.00 Uhr. **G**

Verk. TT-Anlage 130 x 90 u. 160 x 98 cm, 1-3 Ebenen, auch mit Wandschrank und Kulisse, ab DM 395.-. Werner Maschke, Schoenbacher Weg 8, 01855 Sebnitz, Tel. (035971) 58515

Digitalumbauten (N/H0, alle Fabrikate) fachgerecht, preiswert. Tel. (040) 5567677 **G**

Fertiggelände "Königstein" mit Häusern, K-Gleisen usw., 1,60 x 1m für Märklin Spur H0, neuw.. Preis DM 600.-. Tel. (07309) 5978

Verkaufe Brekina, Herpa, Rietze, Roco, Wiking usw. überwiegend Einsatzfahrzg.. Liste m. über 1100 Modellen f. DM 3.-Rückporto. Tel. Anfragen nicht erwünscht. Peter Dietz, Tannenring 148, 65207 Wiesbaden od. per e-mail peter.dietz@wiesbaden.de

Biller-Blech-Bahn, US-Zone, 1947/48, 1A-Zustand. Lok 013,Lok 500; 8 Wg.-Lokschuppen, Drehscheibe, 2 Weichen, 28 Gleise, Brückenteile, Knickschienen, gg. Gebot. Tel. (04156) 391 u. Fax

LGB 2028 Mogul DM 790.-, Krokodil grün, mehrere Modelle. Liste Tel. (0251) 898945 Fax: 898947

LGB-LOKS-WAGEN-ZUBEHÖR-MESSING Hd.-Arbeits-Lok-Schaumodell in Vitrine 1: 24 - H0; 50 Triebfzg., ca. 50 Wagen in 2 Vitrinen zu verkaufen. H0 nur kompl. mit Vitr. DM 5000.-, LGB einzeln 20% unter Katalog. MS-LOK VB DM 7000.-. Anfragen nur per Fax od. schriftlich. Robert Fraas, Kleierde 29, 52372 Kreuzau Fax (02422) 5789

Verk. Lima-HWZ Nr.: 142789 DM 210.-, Märklin 43201 DM 30.-; Lima K5 Nr.: 303500 DM 28.-; EJ , BR Hefte. Peter Schwind, Ostendstr. 3, 65719 Hofheim/Ts.





Liliput 05, 18, 42, 52, 75, 95, Straßenbahnen; Riv. 01,61, 89,96, 98, 119, 232; Fleischmann U.S., DB, K.P.E.V. Fahrzeuge; Profi-Gleise; Zubehör; Roco 17, 18, 23, 57, 80, 41; Glaskasten, Circus Krone, E 16, 18, 32, 91 braun, Haug Lollo, Bub 10001, Lma, Röwa, Trix, Klein, Preiser, Kibri, Faller. Liste DM 2,20: Michael Geissler, In den Gräben 14, 72275 Alpirsbach

DR: Flm 50 849 DM 210.-; Roco 74 1230 DM 150.-; Flm 94 1342-9 DM 160.-; alle neu, im Ok; Gützold 42 1 100.- guter Zustand, im Ok. Olaf Süß, Tel. (06150) 15642

Bemo Rhätische Bahn: div. Ge 4/4 II, ABe 4/4, Personen-/Gepäck-/ Dienst-/ Güter-/ Salonwagen (grün/beige und rot/beige, auch einzeln), Märklin VW-Autozug; überwieg. unbespielte Vitrinenmodelle in OK. Liste bitte gg. frank. Rückumschlag DM 1,10 (Ausland internat. Antwortschein). Stefan Limburg, PF 102512, 44025 Dortmund

Biete E 95 H0, Weichenlat. für einf. Weiche und DKW VB. Suche LGB DR und DB, Gleise u. Zubehör. Tel. (0341) 3583446 ab 18 Uhr / (Nur pers. Abholung)

Verk. div. Digital-Steuergeräte Trix, Arnold, Märklin, Uhlenbrock, Intellibox "Neu". Suche auch Trix Re 4/4-460 zum Ausschlachten. Fax und Tel. (06648) 8121

H0e Technomodell Lok IK Vitrinenmodell; G-Wagen grau, 4-achs.; Pers.-Wg. ocker, 4-achs.; DMV H0e Bastelbögen Kalkwg. "Dresden"; H0 Bausätze, Pferdegespanne; Gläser S-Bahn Berlin ET 169. Klaus Stöpel, Tel. (03631) 972193

Fleischmann H0-Messinggleis zu verk. 1 DKW, 13 Weg, 22 versch. Weichen, 13 Entkuppler u. 242 Stk. Gle bloc od. kompl.; Liste unter: Tel. (04421) 85777 oder 492359

Märklin Sondermodelle zu verkaufen: 26830 Dampfschneeschleuder digital, 37171 Kondenstender-Lokomotive digital, gg. Gebot. Tel.: (0171) 9516435

LGB-Modulanlage, 320 x 780cm, zerlegbar in 10 Einzelmod., Landschaft teilw. fertig, elektr. voll fahrbereit m. 11 elektr. Weichen m. Weichenlaternen sowie 10 Trenngleisen; Ideal f. d. Transport geeignet (z.B. Ausstellung). Preis VS. Jörg Gütgemann, Rheinhöhenweg 53, 53424 Remagen, Tel. (02228) 248 (bei Bonn)

Verk. Märklin Control 80f (6036) DM 110.-; Programmer (6032) DM 110.-; Interface (6051) DM 110.-; CENTRAL Control = (aus 2627) DM 160.- zzgl. Versandk.; Tel. (0351) 4963568

Dampflok-Bw-Anlage, dig., m. Schattenbhf. (9 Abstellmöglichk.), 190 x 90 cm, teilw. noch im Rohbau, ohne Loks u. Waggons, techn. intakt. Bitte Fotos anf., nur kompl. Abgabe. Helge Koller, Tel. (089) 764174 od. (089) 7448042201

Märklin-Spur I, 55981, Bad. P8, neu, Vitrine, unbespielt VB günst. zu verk.. Ebenfalls Güterwg. 5896, 5827. Tel. (05193) 7261

Verk. E-Loksammlung H0 2- u. 3-Leiter u. Literatur. Liste gg. Freiumschlag. Gerd Vetter, Hägerfelder Str. 36, 18276 Pruzen

Busmod. "Starliner", Fa. Rietze, Bedruckung "Göltzschtal-Reisen" DM 35.-; Reisebuch Deutschl., Ausg. '95, RV Verl., Rückseite Ferienreg. Vogtland DM 25.-, zzgl. Porto/Verp. Gerd Neupert, Hauptstr. 138, 08209 Rebesgrün

Verk. Loks BTTB BR 56 2x, 23-1x, 86-1x, 91-1x, sow. 01 als Ersatzteilspend.; Desweit. 1 Fleischm.-Drehscheibe, 1-3ständ. Lokschuppen nebst Wasserturm. Wenig gebr., zzzgl. BR 250 rot + 6x YB-Wg.; Wenn mgl. Gesamtabgabe DM 800.-. Günter Stern, Tel. (035797) 63076

Bergfelde, Gebert, Ehlcke, Herr, Piko, Schicht, Zeuke, Rehse, Dahmer, Espewe usw. bei Modellbahnen-Rosenkranz, Am Ostbahnhof, 04720 Döbeln, An- und Verkauf, Reparatur- und Ersatzteile, Neuware. Tel.: (03431) 703793. oder Tel./Fax: (034325) 20010 **G**

Hubmagnet 16-24 V. f. Märklin-Digital- Kranwg. 54 991 kompl. DM 125.-. Tel. (0911) 752713

DDR-Spielzeug, Modell-Autos, - Bahnen z.B. Spur 0 Zeuke u. Spur S. "DDR-Spielz. /0/S-Liste" gg. Freiumschlg.; Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin. Fax u. Tel. (030) 8736356 tgl. 14-18 Uhr **G**

Spur 0 Eisenbahn u. Zubehör v. Bing, Bub, Kraus, Doll, Zeuke, Merkur, Kibri v. Sammler abzugeben. Kostenl. Liste: Tel. (07156) 959864

LGB: 2001, 2010D, 2071D, 2076D, 2078, 2045, 2062, 23801, 33803, 30420, 21660, 3019, 3040, 3063, 3163, 30420, 4002, 4032L, 44350, 4135S. Schienen, Weichen, Zubeh., Pola. Tel. (02591) 78578

Biete Verlag F. Feld- u. KLB-Lit., aus Zeitmangel m. Kundenstamm u. Büchern gg. Gebot, Tel.: (04187) 32005. Biete Beteilig. A. Feldbahn-GmbH. Tel. (04187) 32005 **G**

Fahrzeuge v. Liliput; 42, 52 FS, 18, 012 DM 190.-; Flm 1360, US-Modelle Santa Fe, Northern, Box-Cars, Günther E 52, Hang V160; Bub 10001, Bonef, Lima, Rivarossi, Roco EG 5, 18, Wü.-C, E 16 DM 120.-; Röwa, Trix, Preiser-Figuren, Heki-Module DM 10.-; Modellautos v. Wiking, Herpa etc. PKW, LKW, Bus je DM 5.-. Listen bei Tel. (07444) 4883

Verk.: LGB-Rügenlok 21261 u. 28001, LGB-Wg. 43210 u. 46350. Spur 0m Loks, Wg., Gleismat. v. Roco-Alpin-Line. Anfragen: Frank Schilensky, Tel. (03562) 664200

TT-GESAMTPROGRAMM: 4923 TT-Artikel v. 67 TT-Herstellern, Broschüre DM 20,- (Schein o. Scheck). HEP, Modellbau Holger B. Grobel, Am Hedwigsberg 04, 15232 Frankfurt (Oder) **G**

LGB-Beschriftungssätze! Katalog DM 6.- in Briefmarken bei: Michael Tröger, Seestr. 18, 14974 Genshagen **G**

ANKAUF

Modellbahn + Zubehör

Su. preisgünstig DDR-Piko-Material besond. Pico-Express sowie TT-Material. Alles anbieten! Tel. (0371) 8201568

Su. von Fleischmann: Magic Train Loks und Wagen sowie Univ. Trafo Nr. 6811. Angebote bitte an: Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim

Su.: Brekina IFA H6: "Sternquellbier". W. Ulbricht... "Der Sozialismus.." mit IFA-Zeichen zum Kauf od. Tausch gg. alte Espewe-Modelle. Tel. (0351) 4962379 So. 17-19 Uhr

Kaufe Biller-Bahn-Lokomotiven und Gleise. Tel. (04541) 82954 Anruf bitte erst nach 20 Uhr.

Suche Märklin, Trix, Roco, ganze Sammlung oder Anlage. Hole selbst ab, zahle bar. Reiner Saile, Tel. (07340) 921044

Rokal-TT-Bahn, Einzelmodelle oder ganze Sammlung, Kataloge usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax: 836506

Märklin-Eisenbahn, Spur 00, H0, 0 + 1: Loks, Wagen, Zubehör, komplett oder einzeln, auch defekt, aus Vor - und Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Ältere DDR-Modellautos, z.B. Trabant 500/601, P 70, Wartburg, H 3 A, S 4000, LO 2500 usw. + Piko N-Modelle u. Zbh. gesucht.(Auch ganze Sammlungen). Werner Meinecke - Hamburg. Tel.: (040) 764719-22. Fax: -66

Alte Märklin-Eisenbahn und Spielzeug (Vorkrieg), spez. Uraltbahnhof u. Zubehör, jeder Zustand, zu Liebhaberpreis gesucht. Tel. (08142) 52843

Su. Märklin Spur I Zubehör, Schienen etc. Vor allem amerikanisches Rollmat. Tel. (08531) 2000 Fax: (08531) 981132

Su. H0 und Spur N, Sammlungen, kompl. Anlagen v. Märklin, Fleischmann, Roco, Liliput, Trix, Arnold etc. auch Zubehör. Selbstabholer. Tel. (08261) 6845 Fax (08261) 6805

Leerkarton für Märklin Holzlok 3170 gesucht. Biete DM 25.-. Tel. (0214) 506306

Su. Modelleisenbahnen aller Spurweiten: Märklin, Fleischm., Roco usw.; Auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Große Wiesen 6, 34621 Frielendorf Fax: (05684) 6427

Su. Trix ET 87, Liliput 52 214; Ältere Fleischmann-Modelle; Ferro Suisse H0m, Preiser Militärfiguren, Kibri Bausätze, Metrop De 6/6, Viessmann, Sommerfeldt. Tel. (07444) 4883

H0 + N Sammlung - Zur Vervollständigung meiner Sammlung suche ich Flm., Roco, Li., Mä. + Rivarossi. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 78273 und Fax

Modelleisenbahnsammlung Marke Rokal ges.; Auch einz. Loks oder Anlage. Peter Klöckner, Ebniseestr. 8, 70329 Stuttgart, Tel. (0711) 324457 od. (0711) 1759760

Roco/Eurotrain SoSe Bauzugwg., 2-achs., türkis, geschloss., Bühnen, angeschr. Nr. 70 019 u. Niederbordw.; Fax/ Tel. (07051) 930039

LGB: Su. Güterwg. 4020 u. 4021, braun, Pers.-wg. 30801 (Primus) grün, Dach f. Wismarer Schienenbus, alte Kataloge, Depeschen 1-48. Tel. (0171) 4348626

Su. V 36 Spur I Märklin grün od. rot mit Telexkup.; Keinen Schrott bitte!!. Claus Schilling, Hojen 18, 87490 Haldenwang bzw. Fax: (08374) 6370

Su. Gleise Märk. Maxi Spur I gebraucht u. günstig sowie Matchbox Modellautos. Angeb. schrftl. an Reiner Holländer, Am Schäferseck 6, 67373 Dudenhofen

Su. Postautoserie Nr. 01 und Nr. 02 sowie MHI-Krokodil 35159 (nur unbespielt). Angebote senden Sie an Fax: (05085) 6613

Su. Märklin H0 oder Spur Z. Auch ganze Sammlung. Barzahlung bei Selbstabholung. Tel. (07643) 4828 tags Fax: 4951, Mobil (0172) 9431898.

Su. Liliput 12, 18, 42, 52, 214; Kibri Bausätze, Faller Autobahn, Lego Autos, Rivarossi 98, Sommerfel Oberleitung, Flm alte Modelle. Tel. (07444) 4883

SOS. Su. dringend Flm. No 5089 DR Dreh-gest.-Abteil-Wg. 2./3. Kl., Bj. 91-95. Habe schon alle Börsen besucht u. nichts gefund. Ein Phantom oder? Peter Stobbe, Tel. (040) 7636386 ab 18 Uhr

Su.: Ausschneidebogen (26 St.) Anhalter Bahnhof von Berlin. Erschienen im Otto-Verlag, Berlin, in H0. Wer hat, melde sich bitte unter Tel. (030) 56291333 Danke

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Biete div. russische Modelle in H0, meist Eigenbau. Liste gratis. Kondratiev, PF 780, Petersburg, RUS-I99I55. G

Verk. H0 Piko BR 03, 01 Öl, 38, 41, 55, 56 und 95, ungelaufen im OK. Gotthard Fehrmann, Omsewitzer Ring 38, 01169 Dresden

Sammlungsauflösung H0 Pico, 58 Loks, 110 Wagen uvm., Originalverpackung (Vitrinenmodelle). Liste gg. frank. Rückumschlag anfordern. Werner Rödiger, Schönauer Ring 17, 04205 Leipzig

Piko H0 Knickkesselwagensammlung, 25 versch. Wagen à DM 36.-, neu, nur zusammen abzugeben (54 280 - 2 + Set 58 001 + 008). Nur schriftl. an Jörg Polenz, Hegelstraße 93, 03050 Cottbus

Verk. aus Sammlung: neuwertige Triebfahrzeuge Pico BR 01 Öl/Boxp. DM 110.-; BR 23 DM 170.-; BR 38 DM 120.-; BR 41 DM 120.-; BR 502 mot. DM 160.-; BR 55 DM 80.-; BR 66 DM 150.-; Gützold BR 24 DM 100.-; BR 75 DM 110.-; SVT 137, 2-teilig DM 160.-; BR V 180 DM 150.-. Dieter Jahn, Waldstraße 63, 07381 Pößneck, Tel. (03647) 442628

Verk. Märklin H0: Insider-Wg. Osram DM 80.-, Lok 83341 Amtrak DM 270.-, Lok 3720 V 32 DM 420.-, Neuwer Zig.; Peter Klur, Tel. (02738) 1607 Fax: 691102

Märklin H0 96 + 80 gold, 01500 IHK, Techno Rheingold silber, 3. MHI orange, 2860 Ep. 5 mit Zusatzwagen 4261, Techno silber Krokodil, alles unbespielt. Tel. (030) 8593399

Mä H0 4393 DM 175.-, 3349 DM 320.-, 2x 41351, 41361, 41371 DM 180.-, 4178 + 2x 4179 DM 120.-, 4242 + 3x 4243 DM 210.-, 4849 DM 90.-, 4748, 4754, 4756, 84652, 84651, 48752 je DM 35.-. Museumswg.'99 DM 65.-, '98 DM 70.-, '91 DM 120.-. Z DM 55.-. Trix Museumswg. H0 '99 DM 45.-, '98 DM 60.-, '97 DM 65.-. N '99 DM 40.-, '98 DM 48.-, '97 DM 50.-. Posto DM 7.-. Gerd Lüdtke, Tel. (07331) 62448

Verk. Flm-Tenderlok (4000) für DM 75.-, BR 218 (4237) DM 80.-, 2x Personenwg. je DM 40.-; (5766), 3x Piko Personenwg. je DM 30.- (53042). Tel. (0371) 5611272

Piko 5/0761/100 Saxonia, DMV ETA 177 DR mit Antrieb. Angebote bitte an: Juraj Scheffer, M.C. Sklodowsskej 11, SK85104 Bratislava

Verk. Märklin 3029.15, 3093.2, 3390.2, 83341, 2872, 44522, 48663, 48665, 01505 (IMK), 34738, 83001, 26830, 48806, 44263, 4481. 95717, Museum '99, Herpa: Megalith Berlin by Night. Tel. (03384) 450330 ab 19 Uhr

Märklin H0: Loks, Wagen etc. einige WS-Fremdfabrikate. Liste gg. Freiumschlag. Ernst Tillmann, Ackerstr. 4, 47918 Tönisvorst

Roco 01, 44 DM 190.-; E 41072, E 1806 DM 200.-, 7-achs. Umb. DM 100.-; Touropa-Set-Lima DM 120.-; Drehscheibe Flm 6152 + 3 Abg. DM 220.-; Köf 3 EPIV DM 60.-. Alle unbespielt/neu. Tel. (06106) 5298

Verk. Roco Diesel BR 291 (V90) u.(!) Trix BR 221 (V200), neuwertig, f. DM 210.-. Bausatz Faller Bhf Neustadt QW orig. verp. DM 120.- (Neupr. DM 169.-). Werner Knoll, Tel. (02324) 54289

Sammlungsauflösung H0 2L-Mod., unbespielt im Ok, Roco, Flm, Liliput, Rivarossi, Lima, Klein, Pola, Vollmer, Faller, STL, Bemo. Liste gg. Freiumschl. DM 3,30 od. Telefon. Reinhard Cramer, Lönsstr. 9, 36341 Lauterbach, Tel. (06641) 3188

Ro E 1045 rot/gelb DM 110.-; 5x Schotter DM 85.-; 4x Klappd. DM 60.-; 30x gem. DM 250.-; Hamo E94 DM 140.-; Li V 188 rot DM 115; Trix VT 75 + Beiwg. DM 195.-; Lili-Langenschw. 4er-Set DM 130; +NN+ Porto. Tel. (0271) 21254

Autoreisezug 1:100 leicht gealt., 1 WL. rot DB Roco; 2 WL. blau DB Roco; 1 WL. blau SBB Roco; 1 WL bl DB Flm; 3 BM. türkis-beige Roco; 3 DDM türkis DB Märklin; inklusive 22 Wiking-Autos, en bloc DM 600.-. Roger Koch, Jupiterstr. 55/938, CH3015 Bern

Roco Österreich-Modelle Kat.-Nr.: 43 558 und 43 655; 1141 letzte Serie, rot; Kat.-Nr.: 43 641. Jede Lok DM 250.-. Alles neu! Tel. (06241) 25481 täglich nach 19 Uhr

Verk. Berliner Fröwis-H0-Strab-Mod. Liste m. Abb. gg. Rückumschlag (DM 1,10). Wolfgang-Hellmuth Busch, Am Sportplatz 29, 25563 Wrist in Holstein

Austauschmotor mit Schwungmasse für BR 130, 118, 110, 41, 03, 01, SVT 137, V 100, 180, 200 DB je DM 40.-. Leichter Einbau!. Steffen Meier, Stassfurter Höhe 54, 06449 Aschersleben, Tel. (03473) 814610 G

Verkaufe 2L-GS-Loks, FL, Roco, Liliput, Röwa, Hamo sowie div. Wagenmaterial, Sommerfeldt Oberltg.. Anfragen bitte unter Wilfried Strater, Am Wiebach 38a, 50127 Bergheim, Tel. (02271) 65455 od. Liste anford. DM 2,20 Porto

Die Magdeburger Eisenbahnfreunde E.V. verkaufen in limitierter Auflage von 50 Stück, Loks der Werkbahn der Magdeburger Hafen GmbH. Info und Bestellung: Torsten Ehrhardt, Mechthildstr. 42, 39128 Magdeburg, Tel. (0391) 2521256 G

BR 01, 24, 42, 81, 106, 120 VT 33, E 44, 46, V 60, 100, VT 137 DRG, BN 150, Piko N-Loks u. Wagen; Tender ME 001 u. 553784 zus. DM 70.-. Suche 60er Jahre Piko-, Herr-, Bock-, Ehlcke-, Rehse-, Fahrbach-, Schicht-, Hruska-, Gebert-Material sowie Messingblech-Bausatzloks, Wechselstromloks u. Wagenbausätze, Zubehör. Tel. (03473) 814610

Liliput-Primex GS + WS. Neuzustand v. Sammler abzugeben. Tel. (07531) 25633 od. 27457

2 Gl: Günth. BE 95 f. DM 320.-, BE 52 f. DM 260.-, Weisbeta 179 f. DM 425.-, Hag Ae8/8 f. DM 440.-, RoBe 4/6 f. DM 170.-, E 143 DR f. DM 165.-, V 290+/h f. DM 95.-,Li BR 52DR f. DM 310.-, Herpa E 10 f. DM 150.-, E 40 f. DM 150.-, E 10.12 f. DM 150.- + Porto. Tel. (030) 7457738

Alles muß raus! Loks- u. Wagensammlung günstig zu verk.. Liste gg. frank. Rückumschlag: S. Fritsche, Annastr. 102, 08371 Glauchau, Tel. (03763) 710902 ab 20 Uhr

BR 22 Reko DR (Umb. FL4136) DM 600.-; Model Loco versch. Bausätze + FM; Gehäuse BR 39 FL versch. Ausführungen DM 70.-; H0e-Lok und Wagen von Technomodell und Bemo ab DM 20.-. Tel. (037291) 67738

Bitte beachten:
Fünf Zeilen private Kleinanzeigen kosten pauschal 10,– DM, 10 Zeilen 20,– DM usw.

Märklin H0 D-Zug-Wagen 346/1, Schlafwagen BSG 346/3, D-Zug-Gepäckwagen 346/4, E-Lok CE 800 E 6302 grün, kompl. DM 750.-. Tel. (07473) 22598

Märklin Insider Jahreswagen 1995 DM 100.-; 1996 DM 80.- zu verkaufen. Telefon (0221) 9017206, Telefax (0221) 9017259. Tel. (0214) 506306

Piko BR 95 (50038) u. BR 82 (50044) je DM 190.-; Trafo DM 39.- u. diverse Güterwagen. Katalog umsonst alles neu. Tel. (04288) 524

Flm Preußen 4884 DM 380.-; Flm H0 E 03 DM 150.-; Württemb. Zug 43216 + 44006 + 44218 DM 600-; Roco Ep. II 43032 DM 290.-. Thomas Walter, Tel. (06181) 47205

Verk. Piko alt, guter Zustand versch. BR 80 DM 80.-, E 44131 hellgrün DM 80.-, versch. VT 33 VB Güterwg. uralt VB BR 55 grün DM 75.-, E 69rot DM 50.-, Gü. V 100 rot, selten, VB V 110 DM 80.-, BR 24 verfeinert DM 120.-, V 200 DB neuwert. DM 100.-; Mä. BR 74 m. Dekoder neu, unbenutzt. Tausch gg. Gleichstrom. Ehrenhardt Garbisch, Carl-Schorlemmer-Ring 27, 06122 Halle, Tel. (0345) 8055946

Verk. Flm IC-Wagen 5110, 5111, 5124, 5118 DM 220.-; IR-Wagen 5175, 5176, 5177, 5178 DM 230.-; Doppelstockwg. 5123 DM 100.-; 975125 DM 70.-; Alles m. Bel., wenig gelaufen, neuwert.; Tel. (07258) 7303

Pendolino Märklin digital, 1 Jahr alt, kaum gefahren, umständehalber für DM 350.- abzugeben. Ulrich Morschheuser, Tel. (0177) 6555577

Trix Spanisch-Brötli-Bahn 21209 DM 800.-; Flm Doppelstockwagen mit Beleuchtung 5123 DM 100.-; 975125 DM 70.-; BR 151 4380 DM 200.-; Hamo BR 012 8310 DM 260.-; alles neu, nur probegelaufen. Tel. (07258) 7303 abends

Lemaco 211 H0 DM 350.-, Gützold 52we H0 DR (45100) DM 250.-, Roco H0 215 altrot DM 75.-, Lollo V 160 Edition DM 220.-, BR 291 altrot (43809) DM 150.-. Tel. (05655) 675 ab 18 Uhr

Trix Express: 1 Dampflok BR 92, 11 Personen- u. Güterwagen, zus. DM 195.- einschl. Versand. Fax und Tel. (05323) 81755

Berk. Hobbytrain V 65014 Gleichstrom neu und kompl., alle Zurüstteile, VB DM 210.-. Bernd Schumacher, Tel. (02732) 86647 AB 18 Uhr

Märklin-Hamo 8312 BR 52 DB DM 350.-, Bauzug Liliput, Röwa, Roco DM 90.-. Tel. (02363) 33727

Picosammlung: BR 23, 24, 50 usw., Gebert-, Bock-, Schicht- u. Dietzelwagen, Holz- u. Papphäuser, Gleise, Autos, Zeukepulte. Tel. (03473) 814610

Trix Express Schienen "NEU" orig. verpackt, 110 Schienen, 7 Elektroweichen, einschl. Versand zus. DM 490.-. Fax und Tel. (05323) 81755

Biete Roco DRG BR 17 43310 u. Trix DRG Schnellzugwg. 23765, 23766, 23767 München-Berlin, VB DM 280.-. Piko E 69 grün DM 30.-. Michael Hanisch, Hildebrandstr. 35, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 510690 od. (0177) 8677678

Trix-Intern.: DB-Triebwg. VT 75.9 + VB 140 (VB 140 2x) Kat.-Nr.: 22470 zu verk. Tel. (04421) 85777 oder 492359

Auflösung H0-2-Ltr. Großanlage, Loks, Piko u.a. ab 1964, Wagen DR u.a. Bahnverw.; Trafos, Signale u.v.a.m.; Liste anfordern: Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

Rivarossi Orient-Express, 7 Wagen, Pullmann WPC 4008 + WPC 4010 + WP 4025 + WP 4028, Letti LX 3515 Furgane F 1271, 1x 2494, 1x 2495 = 50% v. Neupreis. Tel. (07031) 874921 ab 19 Uhr

Liliput BR 05 military, fabrikneu, orig. historisches Abzeichen DM 1000.-. Hanno Grey, Tel. (0208) 843882

Vitrinenmodelle - Ep. 2, Mä.-Nr. 2866 Junkers-Flugzeug Transp.-Zug: DM 375.-, Nr. 3301 BR 53: DM 400.-; Nr. 3793 BR 52: DM 300.-, Nr. 37881 BR 44: DM 400.-, 2x Nr. 4867 Schwerlast-Flachwg.: je DM 35.-, Nr. 48924 Wagen-Set "Homann, Dissen DM 90.-, 4x Nr. 48750 Ged. Güterwg. je DM 25.-, Nr. 48840 Drehschemel-Wg.-Paar DM 50.-. Tel. (07203) 2132

Verk. Loks Flm H0 OK verpackt, nur Probelauf 4098, 4227, 4103, 4169, Roco H0 43 740. Kaufpreis ges. DM 1000.-. Tel. (0221) 417840

Drehscheibe Flm 6154, neuwertig zu verk. Flm BR 78 (944078 u. BR 98/4099) zu verk. Tel. (04421) 85777

Verk.f. Wechselstrom: Piko 50250 (89.2 DRG) DM 220.-; Flm 1010 (T3 DRG) DM 220.-; Roco 69223 (023) DM 300.-, Lilliput 12509 (dig. VT 25 VS 145) DM 250.-. Tel. (05604) 6082

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 10 Mark

So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (0711) 236 04 15 oder 210 80 82
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MODELLEISENBAHNER
MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
- ☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 5,20 DM + MwSt.) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
- ☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 10.- DM. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 10 Mark, 6 - 10 Zeilen = 20 Mark usw.)
- ☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 15,-DM)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluß eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

An der Linie ausschneiden–dann paßt der Coupon aufs Fax!

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl   Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von DM ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland)

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über DM ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (0711) 2108075, Fax (0711) 2360415.

■ PLZ-Gebiet 0

■ **01067 Dresden:** Lokpavillon, Schwerinerstr. 35; ■ **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372; ■ **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104; ■ **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16; ■ **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66; ■ **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8; ■ **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 11; ■ **01558 Großenhain:** Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16; ■ **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8; ■ **01662 Meissen:** Modell- u. Technik Meissen, Gerbergasse 7; ■ **01773 Altenberg:** Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24; ■ **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A; ■ **01809 Heidenau:** Hobby Boutique Modellbahn/Techn. Spielw., Ernst-Thälmann-Str. 4; ■ **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2; ■ **01896 Pulsnitz:** Heiko Menschner Modelleisenbahn + Modellbau , Ziegenbalgplatz 10-11; ■ **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b; ■ **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7; ■ **01968 Senftenberg:** Horst Bergmann Modellbau-Modelleisenbahn, Kormoranstr. 4; ■ **01987 Schwarzheide:** Menschner Modellbau + Modelleisenbahn, Ruhlanderstr. 6; ■ **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3; ■ **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11; ■ **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt Techn. Spielwaren u. Modellbau, Reichenberger Str. 32; ■ **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26; ■ **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70; ■ **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4; ■ **04177 Leipzig:** Schwarz-Modelleisenbahnen, Jordanstr. 2; ■ **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9; ■ **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152; ■ **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275; ■ **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3; ■ **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9; ■ **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27; ■ **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm); ■ **06112 Halle/Saale:** Modellbahnstation In der City Express Halle, Friesenstr. 21/Ecke Berliner S; ■ **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63; ■ **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112; ■ **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54; ■ **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13; ■ **06268 Querfurt:** Hobby-Shop, Merseburger Str. 11; ■ **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24; ■ **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1; ■ **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4; ■ **06667 Weissenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A; ■ **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Rjethdorf GbR, Bergstr. 23; ■ **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn&Zubehör, Bahnhofstr. 6; ■ **07381 Pößneck:** Günthers Hobbythek Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75; ■ **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31; ■ **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19; ■ **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2; ■ **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, August-Bebel-Str. 49; ■ **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a; ■ **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1; ■ **08289 Schneeberg:** Modellbahnfachgeschäft Lorenz, Stollnhof 1; ■ **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8; ■ **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16; ■ **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145; ■ **08626 Adorf:** Adorfer Kinderland Inh. Klaus Rohrbach, Elsterstr. 22; ■ **09114 Chemnitz:** Der Bahnladen Albrecht Sappel GmbH, An d.Hofewiese 20 (Gartenhaus); ■ **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center, Augustusburger Str. 249; Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249; ■ **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Bernhardstr. 15; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72; ■ **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+Spiel, Dresdener Str. 27; ■ **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17; ■ **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5; ■ **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72; ■ **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;

■ PLZ-Gebiet 1

■ **10247 Berlin:** Modellbahncenter Hosse, Glatzer Str. 1; ■ **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104; ■ **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2; ■ **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73; ■ **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16; ■ **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Thomas Dümchen, Pestalozzistr. 28; ■ **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 26; ■ **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 16; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39; ■ **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51; ■ **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2; ■ **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7; ■ **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1; ■ **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke An- und Verkauf, Suttnerstr. 2; ■ **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14; ■ **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9; ■ **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7; ■ **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68; ■ **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10; ■ **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48; ■ **13359 Berlin:** Modellbahn Brause, Drontheimer Str. 1; ■ **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A; ■ **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37; ■ **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20; ■ **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89; ■ **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1; ■ **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83; ■ **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179; ■ **15366 Hönow:** Glücksburger Modelleisenbahnen Inh. Klaus Hüther, Mehrower Str. 18; ■ **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5; ■ **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16; ■ **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4; ■ **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B; ■ **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13; ■ **17033 Neubrandenburg:** Freizeitspaß Modellbahn (Bahnhof) Inh. Harald Randel, Friedrich-Engels-Ring 8; ■ **17192 Waren:** Der Modelleisenbahner, Große Burgstr. 18; ■ **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31; ■ **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28; ■ **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63; ■ **17489 Greifswald:** Modell-Partner Jan Schildhauer, Schuhhagen 28a; ■ **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3; ■ **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Ottostraße 7; ■ **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5; ■ **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12; ■ **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D; Spielzeugkiste Inh. Ingeborg Hager, Rathausstr. 52;

■ PLZ-Gebiet 2

■ **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Ramm Inh. Ralf-Udo Brückner, Lange Reihe 17; ■ **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70; ■ **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Alsterarkaden 9; Markscheffel & Lennartz Im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ; ■ **21029 Hamburg:** Jugend-Basar, Kristophson Modelle, Reetwerder 11; ■ **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11; ■ **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1; ■ **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29; ■ **22113 Oststeinbek:** Modellbahnen Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4; ■ **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251; ■ **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171; ■ **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40; ■ **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a; ■ **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6; ■ **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Elbstr. 67; ■ **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12; ■ **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52; ■ **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52; ■ **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21; ■ **24582 Bordesholm:** Horst Wuttkowski Märklin-Modellbahnen, Bahnhofstr. 75; ■ **24960 Glücksburg:** Spielz(e)ug Lühr-Tanck, Schinderdam 1; ■ **25348 Glückstadt:** meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13; ■ **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23; ■ **26441 Jever:** André Hepner Modellbahnen, Frl.-Marien-Str. 6; ■ **26603 Aurich:** Schüt + Duis Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23; ■ **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6; ■ **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24; ■ **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75; ■ **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165; ■ **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111; ■ **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96; ■ **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ; ■ **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

■ PLZ-Gebiet 3

■ **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.; ■ **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53; ■ **31134 Hildesheim:** Modellbahnecke Inh. M. Weiss, Braunschweiger Str. 22; ■ **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49; ■ **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2; ■ **31515 Wunstorf:** Luther-Modellbau, Nienburger Str. 10; ■ **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53; ■ **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21; ■ **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32; ■ **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7; ■ **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25; ■ **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12; ■ **33613 Bielefeld:** Die Drehscheibe, Bernhard Oesling, Jöllenbecker Str. 205; Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21; ■ **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70; ■ **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9; ■ **34127 Kassel:** Raabe's Spielzeugkiste, Holländische Str. 99; ■ **34134 Kassel:** Zwehrener Modellbau-Lädchen Inh. D. Rettberg-Strate, Frankfurter Str. 247; ■ **34346 Hannoversch Münden:** Modellbahn & Modellbau, Radbrunnenstr. 6-8; ■ **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11; ■ **35216 Biedenkopf:** Modellbahnstübchen Kolbe, Am Bahnhof 6; ■ **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2; ■ **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1; ■ **37073 Göttingen:** Bieling Spiel & Foto KG Spiel + Hobby, Jüdenstr. 23-24; Lokschuppen, Eisenbahnstr. Ecke Leinestr.; ■ **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95; ■ **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12; ■ **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11; ■ **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92; ■ **37603 Holzminden:** Matthias Streicher Modelleisenbahnen, Modellautos, Wilhelmstr. 30; ■ **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16; ■ **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71; ■ **38106 Braunschweig:** Auto- und Bahn Modelleisenbahnen und mehr, Gliesmaroder Str. 91; ■ **38120 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Madamenweg 77; ■ **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24; ■ **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34; ■ **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51; ■ **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9; ■ **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord; ■ **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220; ■ **39340 Haldensleben:** Ercosat Kommunikation-Modellbau-Elek., Gänsebreite 15; ■ **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

■ PLZ-Gebiet 4

■ **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6; ■ **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15; ■ **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Benrather Str. 4; ■ **40764 Langenfeld:** Spiel + Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87; ■ **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Limitenstr. 35; ■ **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15; ■ **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17; ■ **41564 Kaarst:** All American Trains, Am Neumarkt 1; ■ **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Aachener Str. 12 (Baal); ■ **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45; Modellbahn Matschke Inhaber Laag & Co. OHG, Schützenstr. 90; ■ **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Rübenstr. 5; ■ **42651 Solingen:** Modellbaucenter Solingen, Bergstr. 22; ■ **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26; ■ **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34; ■ **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227; ■ **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133; ■ **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dorstener Str. 217; ■ **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191; ■ **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29; ■ **45279 Essen - Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46 a; ■ **45476 Mülheim/R.:** Sammlerscheune, Oberhausener Str. 143; ■ **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2; ■ **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262; ■ **46427 Emmerich:** Rail Art Video, ; ■ **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Heuberg 9; ■ **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8; ■ **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2; ■ **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 60; ■ **47803 Krefeld:** Her-

mann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128; ■ **48145 Münster:** WieMo Modellbahn-treff, Warendorfer Str. 21; ■ **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157; ■ **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16; ■ **49356 Diepholz:** Helmut Müller, An der Herrenweide 59; Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

■ PLZ-Gebiet 5

■ **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30; ■ **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48; ■ **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664; ■ **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20; ■ **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47; ■ **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80; ■ **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173; ■ **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180; ■ **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15; ■ **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7; ■ **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59; ■ **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A; ■ **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; ■ **53179 Bonn:** Spiel und Hobby Jores Inh. Winfried Lucht, Im Meisengarten 136; ■ **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Telegrafenstr. 7; ■ **54290 Trier:** Friedrich Theisen Autorenn- u. Modelleisenbahnen, Metzelstr. 19-20; ■ **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91; ■ **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50; ■ **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Siegstr. 35; ■ **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen; ■ **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10; ■ **58097 Hagen:** Welt WE MO BA GmbH Modelleisenbahnen u. Zubehör, Altenhagener Str. 3; ■ **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7); ■ **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14; ■ **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26; ■ **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5; ■ **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13; ■ **58762 Altena:** Int.gemeinschaft der Eisenbahnfreunde v.d. Thomas Putz, Kirchstr. 3; ■ **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56; ■ **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;

■ PLZ-Gebiet 6

■ **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31; ■ **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Peter Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195; ■ **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16; ■ **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37; ■ **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22; ■ **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18; ■ **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahntreff GbR, Johann-Kredel-Str. 7; ■ **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6; ■ **65428 Rüsselsheim:** Spiel + Hobby Peter Kromschröder, Europaplatz 2; Wenz Modelleisenbahnen u. Zubehör, Karlsbader Str. 45; ■ **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16; ■ **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel + Hobby-Treff Inh. Helmut Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 8; ■ **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Saarbrücker Str. 31; ■ **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet; ■ **67065 Ludwigshafen:** Modellbahn u. Autoladen Wolf GmbH, Hoheneckenstr. 52; ■ **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2; ■ **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1; ■ **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28; ■ **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16; ■ **67655 Kaiserslautern:** Diba-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55; ■ **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9; ■ **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54; ■ **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20; ■ **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48; ■ **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

■ PLZ-Gebiet 7

■ **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10; ■ **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35; ■ **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger ; ■ **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof Obertürkheim; ■ **70569 Stuttgart:** TT-Hobby 33, Schwarzwaldstr. 33; ■ **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44; ■ **71229 Leonberg:** Modell-Bahn-Hennig, Bahnhofstr. 1; ■ **71272 Renningen:** Kauffmann Spielwaren-Radsport, Leonberger Str. 8; ■ **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Rathausstr. 94; ■ **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35; ■ **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10; ■ **72764 Reutlingen:** Modell & Technik Reuter, Untere Gerberstr. 5-7; ■ **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10; ■ **73430 Aalen:** Modellbahnstube Aalen Inh. Monika Ilzhöfer, Ludwigstr. 15; Spielzeug-Wanner, Reichsstädter Str. 11; ■ **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44; ■ **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40; ■ **73660 Urbach:** E.V.A. H. Colberg, Dieselstr. 16; ■ **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94; ■ **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88; ■ **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7; ■ **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12; ■ **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20; ■ **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24; ■ **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56; ■ **76229 Karlsruhe:** Lok Shop eK, Niddastr. 26; ■ **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1; ■ **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a; ■ **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7; ■ **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30; ■ **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen, Bildackerstr. 45; ■ **78056 Villingen-Schwenningen:** Spielwarenhaus Fritz Ehmann, Dauchinger Str. 17; ■ **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3; ■ **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26; ■ **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12; ■ **79102 Freiburg:** Die Modellbahn, Hildastr. 7; ■ **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20; ■ **79215 Elzach:** Herbert Haas Rundfunk-, Fernseh- u. Elektrofachgeschäft, Hauptstr. 61; ■ **79312 Emmendingen:** Spiel + Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

■ PLZ-Gebiet 8

■ **80339 München:** Schreibwaren Harald Sussitz, Schwanthalerstr. 176; ■ **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19; ■ **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33; ■ **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4; ■ **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4; ■ **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14; ■ **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4; ■ **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50; ■ **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im miniMal), Neue Industriestr. 7; ■ **88131 Lindau:** Spiel & Hobby Koch, Storchengasse 3; ■ **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ; ■ **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22; ■ **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 71; ■ **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2; ■ **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

■ PLZ-Gebiet 9

■ **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum; ■ **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109; ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölckernstr. 34; ■ **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b; ■ **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Krankenhausstr. 6; ■ **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1; ■ **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2; ■ **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25; ■ **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46; ■ **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12; ■ **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12; ■ **98554 Benshausen:** Modelleisenbahnen Frank Schüppler, Suhler Straße18; ■ **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31; ■ **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149; ■ **99427 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Warschauer Str. 26 B; ■ **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41; ■ **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Marx-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4; ■ **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25; ■ **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

■ Österreich

■ **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5; ■ **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26; ■ **4020 Linz:** Hobby- und Modellbau Handelsgesellschaft mbH, Bürgerstr. 14; ■ **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

■ Belgien

■ **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

■ Schweiz

■ **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A; ■ **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22; ■ **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23; ■ **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156; ■ **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

■ Tschechische Republik

■ **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále železnic, Mánesova 42;

■ Dänemark

■ **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

■ Frankreich

■ **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Donai;

■ Niederlande

■ **2283 VJ Raijwijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462; ■ **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2; ■ **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A; ■ **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

■ Polen

■ **82314 Elblag 15:** ADO s.c. Piotr & Jolanta Bieg, skrytka pocztowa 20;

■ Schweden

■ **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22; ■ **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Roco BR E 44 u. BR 44.5 je DM 95.-; Liliput Schürzenwg. "Dampfnostalgie", 7-tlg. DM 350.-; sowie Wein Bausatz Nicki + Frank S2/3 zusammengeb. f. DM 220.-. Michael Starsch, An den Steinäckern 4, 34225 Baunatal, Tel. (05665) 8618

Amerik. Waldbahnloks u. Zub. zu verk.. Shay (Roundh.), Heisler (Riv.), Consol. (Rdh.); Wg. v. Rdh., Keyst., Kadee; Gebäude v. Woodl.; Holzbrücken u. Gleise (alles H0); zus. DM 1100.-. Guido Kilbert, Str. 42, Nr. 17, 13127 Berlin, Tel. (030) 4767006 ab 18 Uhr

Märklin-H0-Hochzeitszug DM 590.-; Ulmer Lok 37101 DM 650.- od. Tausch. Tel. (0911) 7540288

Märklin H0 E 103. 113-7, Rarität E 1835, E 41-024, 24-058 m. T., 89-005, V 200, div. Pers.-/Güterwg., Gleise, Weichen. Alles techn. u. optisch einwandfrei, teilw. mind. 45 Jahre alt. Verk. nur an Priv. gg. Gebot. Anfrag. bitte an: Günter Mühge, Meerbuscher Str. 271, 40670 Meerbusch, Tel. (02159) 50301 und Fax / bzw. AB

Märklin-H0-Privatsamlg. zu verk.: Zu kaufen sind v. Loks, alle Ep. u. einige Wag.; Rufen Sie mich an, fragen nach, ob Ihre Wunschlok in meiner Samlg. vorh. ist. Eine Liste lasse ich Ihnen kostenl. zuk.; Tel. (0251) 77481 od. (0171) 3342613

Piko BR 95, 52, 03 à DM 75.-; BR 01, 41 à DM 65.-, BR 66 DM 55.-, BR 55, 86 ab DM 45.-, Zugpack. BR 38 m. 5 Güterwg. DM 100.-, VT 04 DM 75.-, BR 106, 120, 130, VT/VS 185/195 à DM 60.-, BR 110, 118 je DM 50.-, Fleischm. BR 221 DM 55.-, E 69 DM 35.-, Roco V 200 DM 60.-, Piko Dampflok ETAT (SNCF) DM 45.-. Reiner Trosien, Tel. (02325) 47664 und Fax

Lima Golden Series, IC ET 403 4-tlg., Mä-Primex Güterwg. - Raritäten: 4541, 4589, 4594, 4540 AVIA rot, 4585 grau, 4586 braun, Märklin: 4613, 4524, 4515. Tel. (0721) 9714810

Roco Art. 43316 BR 01 DRG neu DM 280.-; Tel. (030) 6016917

Wechselstrom Loks/Packungen/Wagen, neuwert. z.B. Märklin 3001 E 63 weinrot lack. DM 240.-, 3041 BR 10 ÖBB orangerot DM 200.-, 3085 BR 003 DB DM 160.-, 3074 BR 216 beige/türkis DM 135.-, 3067 My 1100 DSB weinr. DM 400.-, Liliput 10505 BR 05 DB Wagnerbl. DM 390.-, usw. Unfangreiche "Mä.-Liste" gg. DM 2,20 Rückumschlag !!1 Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Fax u. Tel. (030) 8736356 tgl. 14 - 18 Uhr **G**

Fleischm. Loks/Packungen/Wagen neuwert.: 4886 80 J. Dt. Staatsb. verb. (T16 + 5 Wg.) DM 329.-, 4172 BR 03 DRG Stroml. schwarz DM 249.-, 4157 BR 56 DB DM 250.-, 4933 Schienenv. BR 218 beige/blau DM 185.-, 4376 BR 103 DB DM 205.-, 4367 BR 1043 ÖBB DM 180.-, usw. Unfangr. "FL-Liste" gg. DM 2,20 Rückumschlag !! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Fax u. Tel. (030) 8736356 tgl. 14-18 Uhr **G**

Märklin: 3034.1, 3035.1, 3066.2, 3021.3, 3170.6, 3424.1, 31247.1, 34989.1, div. 346-Wg. u.a.: Liste g Freiumschlag od. per Tel./Fax: (040) 7131079, e-mail: WDostal@compuserve.com! Wolfgang Dostal, Möllner Landstr. 54 f, 22113 Oststeinbek MÄRKLIN, MÄRKLIN,

Fl. BR 70 (4016) DM 160.-; Piko u.Gützold: BR 23 (Witte) DM 95.-; SVT 2-tlg. DB DM 100.-; BR 24 DM 45.-; BR 64 DM 45.-, NOHAB (l. def.) DM 50.-. Roland Träger, Tel. (038321) 69280

2L=: Mä.-Hamo 74, 78, 86, SNCF 150x, Weinert 03 DRG, Roco 043 Öl, Riv. E 117, E 1808 grau, Lima V 230 280 u.a.: Liste gg. Freiumschlag oder p. Fax/e-mail: W. Dostal, Möllner Landstr. 54 f, 22113 Oststeinbeck, Tel./Fax: (040) 7131079, e-mail WDostal@compuserve.com! 2L=-2L=2L=-2L=-2L=-2L=-2L=.

Verk. Flm H0. Liste gg. Freiumschlag. Rainhard Portain, Unterpurbach 9, 95326 Kulmbach, Tel. (09221) 3718

Verk. Märklin Insidermodell Dampfschneeschleuder, Delta mit BR 52, NR 28830 + Porto. Wolfgang Emmerich, Gartenstr. 1, 69245 Bammental, Tel. (06223) 5171

Vitrinenmodelle. Neue und gebrauchte Modelle siehe Internet: http://home.t-online.de/home/Ernst.Kulessa **G**

ROLLMATERIAL SPUR H0 Gleichstrom u. Wechselstrom sowie H0m u. H0e finden Anlagenfahrer u. anspruchsvolle Sammler in unserer aktuellen Liste: Postkarte genügt. Kein Rückporto - Keine Schutzgebühr. SHMV-Abt. H0, EMILIENSTR. 60, 45128 ESSEN. **G**

ANKAUF

Loks + Wagen H0

Sachsenmodel Transportwagen mit Schmalspurlok, Technomodell H0e-Wagen, Lilliput H0e-Lok 99 471, Tilli H0e-Lok 99 4506/07. Bernd Wilde, Tel. (033708) 21521

Märklin H0: Su. Ruhrkohlewagen-Set Nr. 46 241 und Trix-Kesselwagen "Agip" Nr. 23 817, alles neu, im ok. Zahle guten Preis! Angebote an: Tel. (030) 3918730

Märklin Kesselwagen gesucht. Marc Clement, Tel. (06131) 662235 ab 19 Uhr

Märklin-Freak sucht Einzelstücke/Sammlung jeden Alters: 800er-Serie Gußwagen, Gebäude, Zubehör, Autos. Alles anbieten. Tel./Fax (07308) 7174.

S-Bahn-Berlin Biete Lima 149834 LK (Epoche IV). Suche Lima 149833 LK (Epoche II). Tausch möglich, eventuell Kauf bzw. Verkauf. Tel. (03763) 76164

Roco-Wagen gesucht: z.B. 46035 (DB Vlmmhs 63 # 332 650); 46058 (DB 0m 21 # 752 053); 46197 (ÖBB 0 050-2); 46267 (SBB K4 # 1 849-2); 46314 (RENFE Ks); 46380 (DB Rlmmp # 0 440-1); detail. Suchliste gratis von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich, Tel. (06103) 64443

Roco-Wagen gesucht: z.B. 4201 C (NSB Bi=; 4203 E (SNCB Ai); 44226 (NSB C); 44656 (Fs Az # 90008-9); 48024 (PKP Gbs); Umfangr. Suchliste gratis von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich

Anzeigen helfen verkaufen!

Roco-Loks gesucht: z.B. 43227 (NSB 57 3524); 43418 (DB 215 148-8); 43521 (SJ Rc 5 1422); 43583 (RENFE 340 020-3 und 340 025-6); Kostenlose Suchliste von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich Tel.: 0049- (0) 6103-64443

Trix-Express gesucht, Loks, Wagen, Signale, Zubehör. Angebote an: Hermann Joerissen, Alte Landstr. 162, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 24666

Märklin HR 800 N, RE 800, SEW 800, DL 800, 341.6, 351.6, 354.6, 4616, Blechgüterwagen mit Bügelkupplung, Gußgüterwagen gesucht. Tel. (02253) 6545 Fax (02251) 15665

Märklin Museumswagen 1985 + 1986, Liliput Nivellierstopfm. Plasser & Theurer Duomatic, Roco 3WS E 50 KL 43965, E 150 Nr. 43924. Angebote bitte per Fax (06322) 989641.

Märklin-Eisenbahn, Spur 00, H0, 0 + I: Loks, Wagen, Zubehör komplett oder einzeln, auch defekt, aus der Vor - und Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Märklin-H0-Eisenbahn + Zubehör von 1935 bis 1980 von Sammler gesucht; auch an Einzelstücken oder Sammlungen interessiert. Tel./Fax (09075) 8391.

Märklin HR 800 N, RE 800, SEW 800, DL 800, 341.6, 351.6, 354.6, 4616, Blechgüterwagen mit Bügelkupplung, Gußgüterwagen gesucht. Tel. (02253) 6545 Fax (02251) 15665

H0-Eisenbahnsammlung gesucht. Tel. (02256) 695 Fax: (02256) 7408

Su. Piko uralt BR 50 grau + blau, BR 91 grün, E 46 Santa Fe E11022 blau, V180, 2 Streifen Ersatzteile wie Motoren, Schleifer, Puffer usw. Geh. BR 64282 BR 23 Wagner Bl. Angebote an: Peter Klein, Auf den Küten 12, 33154 Salzkotten, Tel. (05258) 3642 u. Fax

Trix Express von 1935-1970 auch Zubehör und ganze Anlagen von Sammler gesucht. Tel. (02234) 17200 Fax (02234) 24210

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Trix Express, Roco, Fleischmann usw. Bevorzuge gern große Sammlungen und zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax: -95025

T3 Bausatz von Röwa gesucht, mit oder ohne Tender. Motoris. angenehm. Ideal: NEU !!! Tel. (035723) 25087

Su.: Rehse E 18; E 44 auch Einzelteile sowie Kataloge; Fahrzeuge H0 d. Firmen Ehlke, Gebert, Dahmer u. Fahrbach; Bodenplatte m. Bremsbacken Liliput DM 45.-. Torsten Ehrhardt, Mechthildstr. 42, 39128 Magdeburg, Tel. (0391) 2521256

Flm.-Drehscheibe 6052/6652; 6053,6654; HAMO: 8310, 8311, 8308, 8356, 3809, 8396 (BR 96). 8302, 8382; ROCO: 44283, 43583, 43469, 43464, 43063, 43063-1, 43465. Bitte alles nur in Top-Zustand! Heinrich Weber, Aptd. Correos 99, 03750 E-Pedreguer

Su.: Flm. H0 2 Wagen Nr. 5870 d. Sonders. Ruhr-Schnell v. 1990. Rudolf Welsch, Waldenbucher Weg 60, 72141 Waldorfhäslach 1, Tel. (07127) 34068

Märklin-Magazin-Wagen 91 und 93 gesucht. Manfred Winkler, Steinweg 36, 95032 Hof, Tel. (09281) 51391

Leerkarton für Märklin Holzlok 3170 gesucht. Biete DM 25.-. Tel. (0214) 506306

Märklin Lokomotiven, Wagen, Zubehör, Schienen gesucht. Einzelstücke od. ganze Anlage/Sammlung, hole selbst ab und zahle bar. Reiner Saile, Tel. (07340) 921044

Su.: Fl: BR 55 DRG, BR 03 (4104), BR 31 (4171) Technomodell: IVK DRG, Güterwg. DRG. Klein: BR 77 DRG, BR 92 DRG. Trix: Kesselwg. Leuna DRG. Christoph Walther, Neulußheimer Str. 5, 01465 Langebrück

Mär H0: Su. 43209 Wagenset "Loreley 1997", 84866 Schwerlast-Flachwg., 3680 KÖF, 47672 Mär-Magazin - Sonderwg. 1996 u. 4437 Rothaus-Bierwg. in Originalverp.; Tel. ab 19 Uhr. Heinz Flaig, Tel. (07741) 670368 Fax: 670368

H0 Liliput BR 12 dringend gesucht. Bitte schriftl. Angebot an: Josef Etzlstorfer, Dornachweg 5, A-4291 Lasberg, Tel. (00437947) 7247 bzw. (0043) 7327637 DW 137, vormittags

Su. Märklin H0-Loks: 3147, 3581, 33631, 37531 und 37532. Angebote an: Thomas Düngefeld, GK SARATOW, Postfach 1500, 53105 Bonn. Email: anethoma@mail.saratov.ru. Fax: (0078452) 723373

SOS. Su. dringend Flm. No 5089 DR Drehgest.-Abteil-Wg. 2./3. Kl., Bj. 91-95. Habe schon alle Börsen besucht u. nichts gefund.. Ein Phantom oder? Peter Stobbe, Tel. (040) 7636386 ab 18 Uhr

Su. H0m 99.6101 m. Kunststoffgehäuse (Tillig/Kehil) in gutem Zustand. Auch billige H0m 0-Wagen f. Ausstellungsbahn. Spellen, Michael, Postfach 1151, 41367 Niederkrüchten.

VERKAUF

Loks + Wagen TT

TT-Loks BR 35 + 23 à DM 99.-; BR 110 DM 65.-; BR 130 DM 49.-; BR 118 DM 65.-; BR 56 DM 85.-; BR 86 DM 69.-; BR 103 DM 39.-; E 11+ 42 DM 50.-; BR 254 DM 79.-; BR 250 DM 70.-; BR 81 + 92 DM 40.-; sämtl. Güter- + Pers.wg. DM 5.- bis DM 14.-. Tel. (0340) 2212094

E 18 DR Jatt DM 240.-, Kö BR 310 u. 323 Arnold je DM 115.-, BR 130 BTTB DM 40.-, BR 35 BTTB DM 65.-, BR 107 DR DM 30.-, Krüg. 4-achs. Umbauwg. DB, 2 St. zus. DM 95.-, Halberst. Mitteleinstiegswg. Tillig, gr. DM 40.-; Div. Zubehör zus. DM 90.-. Tel. (0681) 684360 Suche WSSB-Stellwerksteile

Rokal TT: 1x 24095, 1x 89005, 1 kleiner Gepäckwg. 2-achs., 1 großer Postwg. 4-achs., zus. für DM 150.- incl. Porto zu verkaufen. Tel. (07531) 958533

Verk. Sammlung TT: Loks, Wagen, Sig. von BTTB, Tillig, Jatt usw.; Teilw. neu aber auch ältere Stücke d. nicht mehr v. Handel/Hersteller angeboten werden. Guter bis sehr guter Zustand z. fairen Preis. Liste gg. DM 2,20 in Briefm. v. Maik Schröder, Poststr. 34, 01150 Dresden, Tel. (0172) 7882376

Hobbyauflösung, 60 Wagen, 10 Loks, viel Zubehör, teilw. neu, mgl. komplett, sehr günstig. Tel. (034658) 22069

Verk. in TT: BR 130 BTTB DM 20.- und E 499 BTTB DM 20.-, 4-tlg. Doppelstock DM 20.-, 2-achs. Kühlwagen (Gbs-weiß) und 2-achs. Rungenwagen je DM 7,50, alles aus Kinderhand. BR 25, guter Zustand DM 80.-; Versand nur per NN. Stefan Franke, Tel. (03946) 916059

ANKAUF
Loks + Wagen TT

TT-Clean v. TT-Club k sächs. Personenwagen gesucht. Tel. (037349) 76813

Suche Rokal, Zeuke, Berliner-TT-Bahn, Tillig, Kleinserien u.a. auch Reste, Defektes, Ersatzteile, Lek Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352

Achtung!! Su. originalverpackte BTTB -Modelle. Gern auch größere Sammlungen. Angebote bitte an: Fax (038203) 17709 oder Tel. (0171) 4107612 ab 19 Uhr

Su. BTTB Transitus u. Mittelwagen, auch defekt. Hans Franke, Harnack-Str. 18, 10365 Berlin, Tel. (030) 5598501

ROKAL-TT Triebwagen ET 25 (o.ä.) ges.. Auch defekt od. einz. Geh. Heiko Krolupper, Mittweidaer Strasse 8, 09648 Ottendorf (06131) 1562422 (8 - 15 Uhr)

Su. Doppelkreuzungsweiche f. TT- Standardgleis u. Doppelstockwg. d. Gattungen DBV + DDV ed.D.R.VB: DM 20.- bzw. 25.-. Schriftl. Angeb. bitte an: Michael Lange, Mendelejewstr. 24, 19063 Schwerin

Su. neuwertig Chassis BR 86 Tillig (auch ohne Motor) evtl. Lok kompl.. Spellen Michael, Postfach 1151, 41367 Niederkrüchten.

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Verk. oder besser tausche rollendes DB-Material: 4 neuwertige Loks Marke Rivarossi und einige Güterwaggons Spur N, mit oder ohne Büchse. Tausch vorzugsweise mit neuwertigem rollenden SNCF-Material in Büchse. Liste und Preise bei: Michael Schroff, 8 av. des Oiseaux, F-29 Quimper (Frankreich)

Miniclub Sammler! Verk. Lokomotivpackung "750 Jahre Berlin" 8887; 125 Jahre Intern. Rotes Kreuz 8114; Postgüterzug 8134. Kontakt: Österreich, Tel. (0043676) 3622142.

Piko-Spur-N: Doppelstock, 4-tlg. DM 99.-; 2-tlg. DM 39.-; BR 55 DM 120.-; BR 118 DM 35.-; Güterwg. 2-achs. DM 6.-; Pers.wg. 2-achs. DM 10.-; Weichen DM 10.-; Güterwg., 4-achs. DM 8.- bis DM 10.-;Schienen. Tel. (0340) 2212094

N US-Loks Life Like 2x F7 UP, E8 Santa Fe, BL2 RI m. Kadee-Kuppl. je DM 50.-. Henrik Fürbaß, Birkenweg 2, 78464 Konstanz, Tel. (07531) 51614

Verk. Piko-Spur-N div. Wagen u. Loks. Liste gg. Freiumschlag. Steffen Faber, Leitersbergweg 8, 08626 Adorf/Vogtland, Tel. (037423) 49697

Private Kleinanzeigen,
die nach Anzeigenschluß eingehen, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

N-Sammlung: Teilauflösung. Listen geg. DM 2.20 in Briefm. Alle Artikel OVP (neuwertig). Peter Seelhof, Hohe Str. 35, 35745 Herborn, Tel. (02772) 62105 , Fax: 964944

Faulhaber-Loks u. -Triebwagen, Fl., MTR, AR, Roco, Kato. Div. Modelle gleicher Hersteller ohne Faulhaber im OKT od. ohne OKT. Liste gg. Rückporto. Hans Ottenstreuer, Bgm. Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe, Tel. (04882) 603429

Spur N Sammlungsauflösung v. Privat ca 300 Loks, 100 Güterwagen, 100 Personenwagen originalverpackt, nur komplette Abgabe. Tel. (06135) 4510

Piko N Loks, Wagen, Ersatzteile und Schienenmaterial. Liste gg. Freiumschlag: Frank Jeserich, Eisenbergerstr. 60 B, 07639 Weißenborn, Tel. (036601) 43836

Piko BR 65, E 889210 SNCF; Roco Autotrans 3-stöckig, EDK 2350; Minitrix Adler; AEG Lavamat; Diesel. Santa Fe 353 rot/silber, Arnold Kesselwagen 4-achs.; Klaus Stöpel, Tel. (03631) 972193

Arnold 82310, 82312, 82455, 82459 je DM 210.-; Arnold Krokodil 2467 u. 2426 je DM 240.-; Arnold ES 1 DM 160.-. Gert Beulen, Tel. (0241) 81610

Verk. N-Material v. Piko, Arnold, Brawa, Flm, Minitrix. Verschied. Loks, Wgs. Gleismat., Zubehör, Klein-/Ersatzteile - Liste DM 1,10 od. e-mail m.degen@berlin.de. Martin Degen, Grünauer Straße 129, 12557 Berlin

Minitrix S-Bahn (Rhein/Ruhr) Lok 111-118, Wagen 3 x 2. Klasse, 1 x 2 Klasse-Steuerwagen. Kompl. DM 175.-. Reiner Trosien, Tel. (02325) 47664 u. Fax

Arnold BR 212-176 Simplex DM 125.-, 218-217 rot/elfenbein DM 95.-, T2 (BnZ) Tenderlok, Simplex DM 63. 4670 (DRG) DM 72.-; Elektrotriebwg. m. Hänger (Nr. 2960) DM 95.-; Schienenbus, Beiwg. u. Steuerwg., kompl. DM 125.- bzw. DM 115.-; Minitrix Ellok 143-897 (DR) DM 95.-; 261-7626 rot DM 65.-. Reiner Trosien, Tel. (02325) 47664 und Fax

ROLLMATERIAL SPUR N für Anlage wie f. anspruchsvolle Sammler finden Sie in unserer aktuellen Liste: Postkarte genügt. Kein Rückporto - Keine Schutzgebühr. SHMV-Abt. N, EMILIENSTR. 60, 45128 ESSEN. G

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Su. defekte Z-Loks u. Wagen sowie Westmodel-Bausätze. Fax/ Tel. (07328) 7469

Su. Spur-N: E-Lok BR 250 bzw. neu BR 155 (nur mit Reichsbahnlackierung) Klaus Bauer, Hufelandstr. 37, 10407 Berlin, Tel. (030) 4247729

Su. Lokomotiven Spur N m. Faulhabermotor u. digital Dekoder f. Lenz Digital plus. Tel. (0711) 864521

Suche alle Roco-N-Taschenwagen im OK. Bin privater Sammler, faire Bezahlung. Angebote oder Liste an: Wolfgang Protz, Einhornstr. 3, 12057 Berlin, tägl. ab 14 - 19 Uhr unter Tel. (030) 6852137

Suche große Spur-N-Sammlung, Ladenauflösung, sowie Zubehör von Fleischmann. Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 5556 oder Tel. (0172) 2355360

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel./ Fax: (09288) 924398

Suche von Minitrix Weihnachts-Lok 12644, ZDF-Lok 12656, Star-Light-Lok 12657, nur Bestzustand und im Ok.; Angebot an Tel. (0172) 5918819

Suche Modelleisenbahn N-Spur, Lokomotiven u. Wagen, bevorzugt Fleischmann Piccolo mögl. in Ok.; Angebote mit Preisvorstellung. Tel. (09428) 7262 AB

Su. Loks u. Wagen v. Piko in Spur N Auch Sammlungsauflösung. Steffen Faber, Leitersbergweg 8, 08626 Adorf/Vogtland, Tel. (037423) 49697

Su. roll. Material Spur N Neu, bespielt oder defekt zu fairen Preisen. Kein Händler! Angebote an: Peter Feuerstein, Am Obstgarten 06, 91126 Rednitzhembach Fax: (09151) 4057

Su. Spur N: Roco-Eilzugwg., DR-Ausführung, 24393, 24394 u. 24395. Tel. (09131) 56779 ab 18 Uhr

Spur N-Sammlung gesucht. Tel. (02256) 695 Fax: (02256) 7408

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Spur I, E-Lok BR E 91, einmaliges, limitiertes Sondermodell 1993, Metall-Edition DM 4800.-. Asbach-Uralt-Glaskesselwagen, einmalige Serie 1993 DM 590.-. Tel. (08381) 2723

LGB-Pola Sammlerstücke, originalverpackte Loks 2015D, 2074D, 28 001, Wagen, Metallräder, Innenbeleuchtung, 4021, 4030, 30 500, 3040, 4135S, 3019,4039,38 074, 3106, Pola 915 Bausatz, 1937 Exklusivmodel 87, 940 Schranke, 5034, und diverses Zubehör. Alles wie neu, günstig. Kataloge LGB-Pola von 1985-1999. Märklin Weissblech Spur 0 Schienen + Weichen. Tel. (0511) 789760

Spur 0 Riv. BR 80 grau, Pola Maxi/Biller BR 89 T3 u. div. Wagen zu verk.; Henrik Fürbaß, Birkenweg 2, 78464 Konstanz, Tel. (07531) 51614

LGB-Lok 2074 D-Spreewald DM 550.-; LGB-Lok 2076 D-Kleine Dicke DM 410.-. Wolfgang Polster, Tel. (07154) 22801

Biller-Blech-Bahn, US-Zone, 1947/48, 1A-Zust., Lok: 013, Lok 500, 8 Waggons, Lokschuppen, Drehscheibe, 2 Weichen, 28 Gleise, Brückenteile, Knickschienen, gg. Gebot. Fax und Tel. (04156) 391

Regner, Live-Steam-Lokomotive "Frieda", Bausatz DM 1290.-, auch teil- und fertigmontiert lieferbar. Modell Dampftechnik Pieczewski, Fax und Tel. (05442) 1633 **G**

Fleischmann Spur 0 zu verkaufen, nur komplett: 6 Loks, 20 Pers.-wg., 27 Güterwagen, 27 elektr. Weichen, 500 Gleise. Tel. (02161) 590081

Spur IIm, LGB, Semaphore, Messingmodell, RhB 108 Dampflok, Vitrinenmodell, NP DM 5000.- für DM 4000.-, LGB 2055 White Pass DM 800.-. Tel. (06723) 1528

Märklin-Zugpackung "Dampf-Schneeschleuder" (Nr. 28830 Delta) gg. Gebot. Reiner Trosien, Buschkampstr. 11 a, 44625 Herne, Tel. (02325) 47664 u. Fax

Von LGB: Echtdampflok 2901 für DM 2400.-, 21802 für DM 930.-, 2067 für 495.-, 2070D Bj 75 für 390.-, Startset 70401 für 260.-, 3070 u. 71 für je DM 140.-,4141 für DM 85,-, Depeschen 42-83 für je DM 9.-, uvm. Fax/ Tel. (08652) 1692

LGB zu Tiefstpreisen? Liste gegen 1,10 DM, Spur-G-Katalog gegen 6.- DM in Briefmarken. Modellbahn-Versand Schug, Neustraße 18, D-54340 Detzem **G**

Exklusive Handarbeitsmodelle in Spur N-II von Aster, Fulgurex, Roundhouse, usw.; Katalog gg. Einsendung von DM 9.- in Briefm. Modellbahn-Versand Schug, Neustraße 18, D-54340 Detzem **G**

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Märklin-Eisenbahn, Spur 00, H0, 0 + I: Loks, Wagen, Zubehör komplett oder einzeln, auch defekt, aus der Vor - und Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

LGB-amerikanische Dampflok 21181, 20192, 22182, 23182, 24182. Karsten Schützmannsky, Schorndorfer Str. 102, 73730 Esslingen

LGB, alles, H0, H0e, Mä.-Museumswagen, Bahnvideos. Günther Krimphoff, Tiedexer Tor 12, 37574 Einbeck, Tel. (05561) 73707 abends

Alte Blechspielzeugeisenbahnen, Spur 0, gesucht: Bing, Bub, Doll, Märklin, Kraus sowie Zubehör, auch defekt. Tel./Fax (02161) 590081.

Su. LGB-Höhne Loks. Zahle bar. Angebote unter Fax: (00352) 408408.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden, gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Rosenstr. 11, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413 oder Fax 970415.

Suche Modelleisenbahnen von Märkl., Trix Express, Roco, Fleischmann usw. Bevorzuge gern große Sammlungen und zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax: -95025

Stadtilm-Spur 0: Su. lauffähige BR 64 (auch in schlechtem Zustand). Angebote bitte an: Andreas Borrmann, Babenhäuser Str. 32, 63500 Seligenstadt

Su. gebrauchte LGB-Weichen 16050, 16150 sowie Gleise und Güterwagen 40 230, 43 210, 40 120, 40220, 46350, 40130, 40260, 47350, 40390. Axel Schilm, Erikastr. 1, 16352 Basdorf, Tel. (03339) 70200

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Verk. Märklin: Central Control DM 90.-, Control 80 F DM 200,-, Interface DM 200.-, Control Unit 6021 DM 270.-. Peter Klur, Tel. (02738) 1607 Fax: 691102

Märklin Unterflur-Zurüstsatz, 10 Stück 7548. Nur komplett DM 139.-. Tel. (07427) 3046 oder 79225

Auflösung H0-Großanlage, Pkw, Lkw, Figuren, Bäume versch. Größen. Fertiggebäude, Kirmeskarus., Zubehör aller Art. Listen anfordern: Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

Trix-Backelitgleis VB DM 300.-, 10 el. Weichen, 8 Hand, 2 Kreuz, 3 Prell, 10 Viert, 3 Überg., Pappschwell. ca. 80 gerade, 70 gebogen. Fritz von Mengden, Schlesierstr. 22, 81669 München



Trix-Stellp. ca. DM 4500.-, Wert f. DM 600.- VB. 4-schalt, 21 DKW, 47 Weichen, 25 Entku, 24 Sign., 26 Abschalt, 12 Kontrol, 5 Schrank, ca. 280 Strecke, 140 leer, einige 100 Stecker, Seiten Schwalben 5 Pot, 1 Schloß, 1 Not. Fritz von Mengden, Schlesierstr. 22, 81669 München

Sammlungsauflösung: Auro-Modelle 1:87, verschied. Hersteller günstig zu verk.. Wolfgang Krauße, Schmalzbachsiedl. 1, 08468 Heinsdorfergrund

Piko-Scharfenberg-Kupplung für SVT 137 oder Triebwagen 04, jeweils 10 Stück im Beutel. Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 Fax: -54801845

Wiking-Sammlung, gg. Gebot, 1A-Zustand, Teil I, Feste + Rollachsen + Zubehör. 63 Artikel, nur gesamt, 1948/1958. Liste anf. Tel. (04156) 391 u. Fax

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche Lauer LBS 20 und 21. Werner Hansen, Lilienweg 22, 24536 Neumuenster, Tel. (04321) 31856

Su. in H0: VW T3 Doppelkabine 3 St. im guten Zustand, Farbe sowie Plane u. Spriegel - egal. Zahle bis DM 10.- p. St.; Tel. (03379) 371573 bitte abends

Su. I-Kupplungen von Pico. Fritz Jeretzky, Rosenfelder Ring 117, 10315 Berlin, Tel. (030) 5293571

Su. Fleischmann Gleissicherungs- klammern Nr. 85 zum losen Verlegen von H0-Schienen. Bernhard Ritz, Westphalweg 16, 12109 Berlin, Tel. (030) 7039404 abends

ANKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Su. TT-Drehscheibe mit Schaltplan. Verk. N-Scheibe (evtl. Tausch) Rainer Schmeer, Tel. (02941) 22658 ab 17 Uhr

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Marks-Metall-Modell-Classics 1:160. Liste kostenlos. Tel. (04882) 603429

Gebäude "N" Pola, Faller, Kibri, Vollmer sowie FL 7094 u. div. Waggons "N". Liste gg. Freiumschlag bei: A. Cloos, Holzweg 14, 61352 Bad Homburg.

Minitrix Formsignale, gebr., Arnold Weichen u. DKW. Günstig. Tel. (04882) 603429

ANKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Spur Z Material gesucht. Werbewagen, Katalogware, Kleinserienhersteller u. Umst. auch ganze Sammlungen sowie Zubehör. Auch Tausch möglich. Tel. (0661) 35460 und Fax

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Lauer Schattenbahnhof LBS' und Fahrgeräte PCC. Günstig abzugeben. Tel. (04882) 603429

Verk. N-Material v. Piko, Arnold, Brawa, Flm, Minitrix. Verschied. Loks, Wg., Gleismat., Zubehör, Klein-/Ersatzteile - Liste DM 1,10 od. e-mail: m.degen@berlin.de. Martin Degen, Grünauer Straße 129, 12557 Berlin

Von Priv.: Märklin 140 Jahre Jubil.-Promotion '99, kompl. Umfang inkl. alle Sonderprod. für Schaufenster (dreitlg. Display). Umfangreiche Deko-Artikel u. alle Startpackungen. VB DM 13 500.-, Selbstabholer. Tel. (06254) 7745 e-mail: MMarkow@t-online.de **G**

ANKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Su.: gebraucht auch reparaturbed. Westerngebäude in Spur G sowie Literatur u. Videos über amerik. Holzfäller und Waldbahnen (mgl. in deutsch aber nicht Beding.) Karl Willert, Tel. (03772) 28390

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Biete MEB 01/68 - 12/97 ungebunden und 1-11/98 für DM 240.-. H Schmidtbauer, Heinrich-Heine-Str. 22, 15711 Kgs Wusterhausen, Tel. (03375) 297335

Biete Märklin-Magazin 1985-1996, 12 Jahrgänge in Stäbchen-Mappen, neuwertig DM 250.-; TT-Kurier 2/95 - 10/96, 21 Hefte gelocht für Ordner DM 100.-. Tel. (069) 98535367 ab 18 Uhr

Eisenbahn-Journal 10/92-2/94-10/94- 11/95 je DM 10.-; Modellbahnwelt 5/91 u. 3/92 je DM 5.-; Eisenbahn Kurier 10/91, 3/91-6/94 je DM 10.-, alles neuwertig plus Versandkosten. Tel. (06241) 25481 täglich ab 19 Uhr

Kompl. Jg.: Miba 80-86, EM 79-84 incl. Sammelordner je Jg. DM 30.-; Div. EK, EM. Loki seit 91 je DM 3.-, Kamphausen, 41238 Mönchengladbach, Tel. (0172) 2443213

Eisenbahnliteratur (Bücher u. Zeitschriften), preiswert abzugeben. Liste gg. Freiumschlag. Bernd Meyer, Badergasse 9, 07580 Ronneburg/Thür.

Kataloge/ Neuh. Blätter von Modelleisenbahnen, Autos, Zubehör. Liste gg. DM 1,10 Porto von: Dietmar Metzger, Ob. Viehmarktstr. 17, 97753 Karlstadt, Tel. (09353) 3570

Kataloge Rokal 1958, Trix Express 1957, 1959, Trix Exp. Dienst NV 6 bis 10, 12, 13, Trix Handb. d. Eisenbahnbetr. 1957 zu verk.; Henrik Fürbaß, Tel. (07531) 51614

Hefte - Bilder - Zeichnungen von DR-Schmalspurbahnen, Tfz u. Wagen. Kostenlose Titelübersicht auf Anforderung. TG-Publikationen, Gördenallee 172, 14772 Brandenburg, Tel. (03381) 300752 + 710177. **G**

Eisenbahnbücher und Zeitschriften, Videos von Rio Grande und EK (wenig gelaufen) zu verkaufen. Tel. (02943) 6008

Sammlungsauflösung: Monatshefte ab DM 1.-; Literatur, Bücher, Kataloge, Poster, Kalender, viel Sonstiges. Liste v. Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Ca. 100 Dienstvorschriften, Dienstanweisungen, ect. von A - Z von 1930 bis 1988. Aus Platzgründen, nur komplett für DM 350.- incl. Versand. Tel. (0681) 684360

40 Buchfpl. DR 1987-93, 20 La's, div. Fahrplanunterlagen, kompl. nur DM 60.-. Tel. (0681) 684360

Verk. MEB 7/88, 11/88, 6/89, 9/89, 11/89, 12/89, 1/90 je Heft DM 1,50; 02/91 - 12/91 für DM 20.-; 01/ 10/92 für DM 22.-; 02/93 - 12/93 für DM 25.-; Jg. 94 außer 06/94 für DM 25.-; Jg. 95 außer 10/95 für DM 25.-; Jg. 96 für DM 35.-; Jg. 97 für DM 35.-. B Risse, Segauer Str. 4, 01587 Riesa, Tel. (03525) 872606 od. e-mail: Biker.CBR@t-online.de

Verk. Bücher, Zeitschriften, Kalender, Kataloge (ca. 1975-1995). Liste gg. frank. Rückumschlag. Frank Zierold, Am Waeldchen 9, 08340 Schwarzenberg

Straßenbahn-Magazin Bände 1 bis 14 DM 430.-. Bahn- und Kursbücher, Schallplatten Dampflok. Listen anford.: Tel. (04642) 69271

Alte Vorschriften DRG, DR, DB, Fahrpläne. Listen kostenlos! Tel. (04642) 69271

Verk. Eisenbahnbücher, Zeitschriften, Fahrpläne, Broschüren von Pro Bahn & Bus u. anderes. Liste DM 3.- Rückporto. Postfach 1864, 65008 Wiesbaden

Modelleisenbahner 1963-93, ungeb. für DM 150.-. Helmut Kunz, Albrecht-Dürer-Str. 74, 09366 Stollberg, Tel. (037396) 14275

Eisenbahn-Bibliothek wird aufgelöst, u.a. Price "Eisenbahnferien in Bayern", Baumann: "Auf d. Spuren d. Feuerrosses", Sölsch: "Orient-Exp.", Morgan: "Schöne alte Eisenbahn", je DM 5.- + DM 5.- Porto/Verp. oder Abh. n. Vereinb.; Weitere Bücher: Liste gg. Freiumschlg.: Manfred Kip, Gansweide 6, 53359 Rheinbach

Verk. Eisenbahnkurier: Jg 90-98 und Eisenbahn-Magazin Jg 90-98. Verkaufspreis richtet sich nach Stückzahl. Tel. (0951) 200890 od. (0171) 9340156

Kataloge, Fachzeitschriften, Fahrzeitenhefte, Kursbücher. Liste gg. frank. Rückumschlag. Martin Beelte, Weißenbergstr. 19, 31134 Hildesheim

Der öffnet Ihnen die Augen: KOLL'S PREISKATALOG 1999 für Freunde der MÄRKLIN Spur 00/H0. Jetzt mit 2322 Fotos. Im Handel oder vom Verlag Koll, Brandenburger Str. 36, 61348 Bad Homburg, Tel. (06172) 302456 **G**

Private Kleinanzeigen,
die nach Anzeigenschluß eingehen, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Eisenb. in Ostbrandenburg u. Pasen v. Bufe gesucht; Verk. Ersatzteilkataloge Gützold 1969, Piko 1968, Zeuke TT 1968 je DM 25.-. Thomas Zach, Wilkestr. 12 a, 03172 Guben

Su.: Denzin, Bremstech., Transpress 1969; Götz, Die Berliner S-Bahn, Transpress 1962; Stapf, Mech. Stellwerk, Transpress 1985; Bugil, Grundlagen des Eisenbahnbaus, Transpress 1980; Schoen, Der Eisenbahnoberbau, Transpress 1968; DR Oberbauvorschrift DV 820; DB-Fachbücher, Bed.DR-Stw., Mainz; Angeb. m. Zustands- u. Preisangabe bitte an: Bernd Ludwig, Otto-Nuschke-Str. 39, 06886 Lutherstadt-Wittenberg

Betriebsbücher (alle Baureihen, Dampf), Eisenbahnlit. (Baureihenbeschr. DV 930) u. Lokfotos (Bellingrodt) gesucht. Angeb. bitte an Holger Kaufhold, Feuerbachstr. 88, 24107 Kiel

Anzeigen helfen verkaufen!

VERKAUF
Fotos + Dias

US - Eisenbahnen - Original - Dia (Kodak 64) per Auswahlsendung aus Sammlung abzugeben von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich Tel. 0049 (0) 6103-64443

Fahrzeug-Dias DR, DB, ÖBB, Berlin (Bus, u-Bahn) 1970-1990, ca. 2000 St., gerahmt, beschriftet. Tel. (030) 4251148

Die neuen Fotolisten sind fertig! Loks, Wagen usw.; Anfordern gg. DM 2,20 bei O. Bolz, Postfach 10 02 32, 03002 Cottbus od. per Mail: bolz.foto@t-online.de. **G**

Streckensterben in Sachsen-Anhalt Ende Mai '99: 5 Videos zeigen d. letzten Betriebstage folg. Strecken: KBS 262 (Güsen-Ziesar), KBS 264 (Genthin-Schönhausen), KBS 313 (Halbensleben-Eilsleben), KBS 314 (Haldensleben-Weferlingen), KBS 316 (Blumenberg-Schönebeck). Je 45 Min. DM 17.-. Tel. (02103) 80993 **G**

ANKAUF
Fotos + Dias

Su. Fotos u. Ansichtskartenmotive d. Klb. Tangermünde-Lüderitz (1903-1920). Biete seltene Eisenbahnlit. ab 1900 i. Tausch. Reinhard Richter, Tel. (03386) 280821

Su.: Fotos über d. H0-Anlage S-Bahn v. Schönebeck nach Zielitz d. ehemaligen AG 7/3 Zielitz. Fotos bitte nur aus DDR-Zeiten. Torsten Ehrhardt, Mechthildstr. 42, 39128 Magdeburg, Tel. (0391) 2521256

Su. Fotos von DR 188 001(Ort), 118 059, 372, 585, 601, 620, V 200, 297, 132 075, 565, 250 001-003, BR 211-8, BR 242-8, Angebote bitte an Bernd Lange, Mellinstr. 4, 39110 Magdeburg

Su. Bidlmaterial der BR 93 d. Bw Suhl u. Meiningen, besond. Lokbhf. Schmalkalden. Uwe Hahn, Philosophenweg 5, 63619 Bad Orb, Tel. (06052) 82445

URLAUB

Verm. FeWo direkt im Bahnhof der Harzer Schmalspurbahn in Elend, kpl. Ausst. f. 4 Pers. Tel. (039455) 51570 **G**

FeWo Bimmelbahn DM 40.-/Tag. Tel. (037342) 7531 **G**

1 Woche Halbpension im DZ m.D./WC, in der Nähe des ältesten Bahnhofs Deutschlands, p.P. ab DM 280.-. Hotel Bestehorn, 38690 Vienenburg am Harz, Tel. (05324) 1351 **G**

FeWo im Schwarzwald, 15 km v. Freib.f. 2-3 Pers.; Nur an NR. Info: Ulrich Hirsch, Am Gueller 13, 79183 Waldkirch, Tel. (07681) 22290 Fax: 29144 **G**

ACHTUNG, DAMPFSCHMALSPURBAHN-FANS! Im Erzgebirge, an d. Fichtelbergbahn wartet ein schmuckes, ruhiges auf Sie! WC, DU, TV, P, Nähe Wald Üb./Fr. ab DM 18.50. Tel. (037342) 8179 **G**

FeWo, Nichtr., Markersbach/Erzgeb., Blick zum großen Eisenb.-Viadukt, 2 Pers. DM 40.-/Tag. Fam. Weber Tel. (03774) 823098 **G**

Eisenbahnanschluß! Uriges Ferienhaus im Sóller-Tal/ Mallorca. Hackenberg, Tel. (02204) 61946 **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans! Verm. in Elend/Harz Ferienwohnungen, Zimmer, mit Frühstück. Pension Garni-Haus Füllgrabe, Elend. Internet http:/members.aol.com/modellei/Urlaub/Fuellgr.htm. Tel. (039455) 244 Fax: (039455) 81480 **G**

ZINNOWITZ, NEUERÖFFNUNG: Neue, komf. FeWo für 1-8 Personen. Alle Zimmer mit Bad, Küche, TV, Radio. Großer Garten, PKW-Stellplatz. 500 m zur Usedomer Bäder-Bahn u. zum Bhf. Zinnowitz, 200 m zur Ostsee. Info u. Buchungen unter (030) 9758137 oder (0171) 5756525. **G**

Urlaub in Stiege/ Harz komfort. FH für 2-4 Pers., kompl. ausgest.; Prospekt anfordern. Nelius, Tel. (039459) 71825 **G**

EISENBAHNER AUFGEPASST! Ca. 20 km bis Basel (CH), 50 km bis Mulhouse (F), 90 km bis Luzern (CH), im Schwarzwald-Dreiländereck 1+2-Bettzimmer mit Bad, WC, TV incl. Frühstück DM 30.- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Hüsingen, Tel. (07627) 7995 **G**

Schmalspururlaub an der Brockenbahn Schierke/Harz, komf. App. FeWo's u. Zimmer, DM 30.- bis DM 50.- p P. "Villa Regina". Tel./Fax: (039455) 218 oder 51276. Abholung z. vereinb. Preis v. zu Hause mögl. **G**

Pension f. Nichtraucher im südl. Schwarzwald (Dreiländereck D-CH-F) bietet Zi/DU/WC/Te.; Gästeküche u Garten: Ü/F ab DM 33.-; innerh. einer Autostd. sind u.a. das "Kanderli", die "Sauschwänzlebahn", Freiburg, der Europa-Park in Rust, der Titsee, der Feldberg u. in der CH das Verkehrsmuseum Luzern, d. Rheinfall u. Basel erreichbar. Gute Wandermöglichkeiten u. Thermalbad i.d. näheren Umgebung. Es freut sich auf Sie Fam. Reiche, HAUS AM WALD, 79736 Rickenbach-Egg, Tel. (07761) 92430 **G**

Rasender Roland vor dem Fenster! Rügen-Sellin FeWo - frei! 2 Zi., 32 qm. Gerhardt-G. Götz, Liethwisch 13, 22529 Hamburg **G**

Freudenstadt/Schwarzwald. Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus. Tel. (07443) 8877 **G**

Braunlage/Oberharz, 2-Zi-FeWo für 2-4 Pers., ruhige Lage, großer Südbalkon, Garage, ab DM 65.-/Tag. Tel. (05520) 1651 oder (040) 5245790. **G**

Urlaub im Südharz. FH. 2-4 Pers. DM 60.-/Tag.; 10 Min. zu versch. Haltepunkten d. HSB entfernt. Frei: April bis Juli (100 Jahre HSB). Klaus Dietrich, Kirchweg 4, 99755 Suelzhayn, Tel. (036332) 70383 **G**

DIES + DAS

Mit der Oberhausener 41360 und dem Düsseldorfer Leichtschnellzug geht's vom 13. - 16.05.1999 von Düsseldorf über Rheydt und Duisburg zum Dampflokfest nach Dresden. Informationen bei: R. Frindt, Tel.: (0173) 2869968. Raimund Frindt, Schelsberg 14 a, 52525 Heinsberg-Aphoven

Zu verk.: Saxonia-Zug neuwert. von Piko DM 450.-. Lokschilder 38 3461, 55 3391, 58 1954, 22 056, 23 1045 je DM 300.-, 98 006 im Tausch. Tel. (0177) 2531126 ab 18 Uhr

Biete Lokschilder der BR 01-94, BR 118, 120, 132, Fabr.-Sch. BR 110, 132, Literatur. Suche dafür im Tausch oder gg. gutes Geld: Loksch. in GALS vom ehem. Bw Meiningen, z.B. 381729, 1730, 2168.41, 122, 126, 128.44630, 725, 808, 78218, 446, 469.86041, 143, 270.93573, 826, 862.94883, 979, 1142. In EDV: 411122-5, 440059-4, 440305-1. Klaus Karen, Caspar-Neumann-Str. 5 a, 98634 Wasungen

Wir suchen Gleichgesinnte zwecks Gründung eines Modelleisenbahn-Clubs in 50126 Bergheim-Erft. Info: Tel. (02271) 65510

Su. Lokschilder, Waggonschilder, Gattungsschilder, Rbd. Schilder, Bw-Schilder, Vorkriegsschilder in Alu- u. Messingausführung. Abfahrtskelle mit u. ohne Beleuchtung, Aufsichtsmütze DR u. DB, Fabrikschilder, Länderbahnbeschilderung aller Art und DB u. DR-Schilder. R. Guther, An den Eichen 7 b, 14513 Teltow Jede Nachricht angenehm!

Berliner S-Bahn-Holzbänke m. Gestell (alle Sorten), Lok-Emaille-Waggon- u. Gußschilder; Weichen-Prellbock-Zugschluß-, Lok,- Bahnwärter-, Sturm-, Gruben- u. Petroleumlampen-, Laternen, Winkerlampe, Winkerscheibe, K- und L-Tafel, Kurbeltelef. u. alle and. Reichsbahnt.; Liste anfordern, nur gg. Rückporto DM 5.-. R. Guther, An den Eichen 7 b, 14513 Teltow

NS2F su. Motorhaubenseitenbleche (4 St.) sowie 1 Kuppelstange. Angebote an: Andreas Schwarz, Tel. (00413443) 13007 Sa. + So.

Anzeigenschluß für das Juli-Heft 1999 ist Mittwoch, 26. Mai 1999.

1 Kompl. 2. Kl.-Abteil, vollst. mit Tür, Fenster, Lampe u. 8 Sitz- bzw. Liegeplätzen, DM 600.-. 1 Zugschlußlampe DM 80.-. Tel. (0711) 461178

Sie haben Ihre Erlebnisse auf Super 8 oder Normal 8 aufgenommen. Ich überspiele diese auf Video. Tel. (05242) 34214 **G**

Suche Postkarten mit Bahnhöfen aus dem Münsterland (Vor- und Nachkriegsmotive). Eckhard Bohn, Weidenstr. 16 A, 48599 Gronau

Bitte melden!!! Hallo Herr/Frau...? Leider konnte ich Ihren Anruf n. richt. verstehen - Störung d. Telefonanlg.; Durch eine neue Telefonanlg. bin ich ab sofort (b. Anwesenth.) immer zu erreich.; BITTE MELDEN SIE SICH NOCH MAL BEI MIR!! Sie erreich. mich unter Tel. (040) 76719-22 (Fax: 66) v. Mon.-Fr. v. 15-16 Uhr u. ab 18 Uhr, auß. Mon. + Do., od. Tel. (0177) 2776946 (auch AB). Hinterlassen Sie Ihre Telef.-Nr. u./od. Ihre Anschrift - ich rufe zurück. Werner Meinecke, Hamburg. Vielen Dank

MODELLBAHN-MAILBOX! 030-382 26 99! Info + Hilfe unter 030-4329540!

Su. Betriebsbücher im Kauf o. Tausch gg. Schilder (Lok-Bw o. Fabrik) Literatur etc. Matthias Lenz, Hubertusweg 6, 57072 Siegen, Tel. (0271) 20905

Betriebsbücher (Dampflok, alle Baureihen), Eisenbahnliteratur (Baureihenbeschr. DV 930, Dampf) u. Lokfotos vor 1965 ges. Ang. bitte an Holger Kaufhold, Feuerbachstr. 88, 24107 Kiel

Gleisplanung mit PC für Ihre Traumanlage. Alle Systeme u. nach Ihren Vorgaben. Info gg. DM 4.- in Briefm.; Norbert Trunecek-Jeffré, Reutlinger Str. 58, 72116 Mössingen, Tel. (07473) 21489 **G**

Chromfeuerzeuge mit Lok-Gravuren sowie Ansteck- und Krawattennadeln mit Lokomotiven. Nur im Fachhandel erhältlich. Händleranfragen nur mit Gewerbeschein. VERSANDHANDEL Uwe Kattner, Limbacher Str. 79a, 09243 Niederfrohna. Tel/Fax: 03722-88786. **G**

Computergestützte Gleisplanung, Planung von Gleisbildstellpulten. Alle Systeme und Baugrößen. Ausf. Info gegen DM 5.- in Briefmarken. R. Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden. **G**

Lokschilder aller BR gesucht, desweiteren Rbd/Bw-Schilder in Messingausführung. Sven Hannemann, Borner Str. 10, 13051 Berlin, Tel. (030) 96202302

4. Großes Eisenbahnfest im ehem. Bahnbetriebswerk Weimar, Rosenthalstr., am 29./30. Mai 1999 von je 10-18 Uhr, für Fotofreunde bereits ab 8 Uhr. Große Altbau E-Lok-Parade. Dampflokführerstandsmitfahrten mit BR 35, weitere Ausstellung moderner Triebfahrzeuge, Pendelverkehr mit Regio-Shuttle zw. Bhf.-Bw stündl., jedoch oh. Garantie. Händlerbörse, Souvenirverkauf. Infos: BSW-Gruppe, Thür. Eisenbahnverein e.V., Postf. 05, 99001 Erfurt. Tel. (0361) 7924779 Herr Stieler oder (0177) 3385415 Herr Kloseck **G**

DB-Lokschilder 50 300 GALS, 64 519 NALS, 75 1002 NALR zu verk.; Henrik Fürbaß, Birkenweg 2, 78464 Konstanz, Tel. (07531) 51614

Restaurationen + Lackierungen von Mä-800er Serien. Tel. (05121) 132244 **G**

Suche alte Bahnhofsuhren sowie alte Zentraluhrenanlagen (Haupt- u. Nebenuhren) der DB oder DR mit Sekundenpendel. Fax und Tel. (02575) 8300

Suche Lok- und Fabrikschilder der Baureihe 132 der Deutschen Reichsbahn. Wer kann mir helfen? Gerald Kammann, Schulberg 3, 38388 Twieflingen, Tel. (05354) 1672

Lokschilder gesucht: 58.4, 84, 98.70, 99 161, 99 162 sowie 99. Gattungszeichen S46.17, P35.15, L44.15 und K55.9. Preisangebote an V. Hahne, Tel. (02041) 569838

Mitropa-Speisewagen "WSPC413ouä" Typ Cote D'Azur (Umbau DR) gg. Gebot zu verk. (nur 4 x in Deutschl. gebaut). Abhol. auf Schienenweg nicht mögl. Förderverein Parkeisenbahn, Küchwaldring 24, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 3301100

Biete Buch 100 Jahre Straßenbahn in Brandenburg v. d. Havel. Suche Bücher über Reisezug- u. Güterwg. u. Fotos v. DR-Wg. EP III. Bodo Braun, Friesenstr. 1, 14776 Brandenburg

Modellbauer/Vorruhehändler im Raum Brandenburg-Dessau-Magdeburg: Wer kann Jugendliche im Modellbau anleiten und seine Erfahrungen einbringen? Meldungen bitte an Fr. Walla. Fax u. Tel.(039245) 2042

Betriebsbücher gesucht! Gute Bezahlung oder Tausch. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 910501 Fax - 3676

Sa., 22. Mai 1999: Sonderzug Chemnitz-Glauchau-Rochlitz - 2 x Narsdorf u. z. Glauchau- Stollberg-Chemnitz mit 50 3648-8. Preis: Erw.: DM 48.-, Kinder DM 24.-; Info: SEM Chemnitz, Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V., Postfach 452, 09030 Chemnitz, Tel.: (0371) 4932765. **G**

WWW. Modelleisenbahntechnik.de Digital (und delta), besteuerte Märklin-Modelleisenbahnen im Motorla Format.

MITROPA-Souvenirs: Kannen, Tassen, Teller, mit Schriftzug oder mit Emblem in blau; Mocca-Löffel und Bestecke mit Emblem; usw.; Liste "Mitropa" anfordern. Horst Schilsky, Manteuffelstr. 58, 12103 Berlin

Su. weiterhin Informationen zum Lokeinsatz im Ex-Bw Magdeburg - Buckau u. auf der Strecke Buckau - Biederitz. Fotos vom Ort 188 001 und 118 372 sowie interessierte Eisenbahnfreunde zum Aufbau u. Erhalt hist. Fahrzeuge. Kontakt: Bernd Lange, Mellinstr. 4, 39110 Magdeburg, Tel./Fax: (03381) 664921 oder Bodo Braun, Tel. (03381) 664921.

Lokschilder zu Liebhaberpreisen gesucht! Ebenso Fabrikschilder u. Betriebsbücher. Heiko Schmitz, Heiderweg 3, 53783 Eitorf, Tel. (02243) 81336

Su. Zuglaufschild Dresden-Zittau vor 1994. Großzüg. Bezahlung auch vielfält. Tauschmögl.; Stephan Siebert, Bauernstr. 18, 02681 Schirgiswalde, Tel. (03592) 380491 auch Fax

Achtung!! Eisenbahnbegeisterter sucht interessierte Mitstreiter für den Wiederaufbau einer stillgelegten Nebenstrecke im Berliner Raum für späteren Museumsbetrieb. **Chiffre M-5/27834**

Original DB/DR-Uniformeffekten (Kragensp., Schulterstücke, etc.). Sammler gibt preiswert ab. Liste gg. Freiumschlag. Armin Schröter, Halemweg 37, 13627 Berlin

Div. Feld- u. Grubenbahn- Fahrzeuge 600-mm-Spur abzugeben. Tel. (0171) 2683152

Verk. Uniformen, Vorschriften, Lampen der DB und DR. Liste gg. DM 3.- in Briefm.; Jens Kühnemann, Friedr.-Krause-Weg 1, 08527 Neundorf, Tel. (0177) 6552158

Tausche Modellautos 1/87-1/24, neu OVP gg. Märklin I und Zubehör. Markus Wedekin, Alter Weg 13, 31199 Diekholzen Fax: (05064) 959697

Su. interessierte Eisenbahnfans zur Gründung einer Interessengemeinschaft BR 103. David Jones, Suderburger Str. 14, 29556 Böddenstedt, Tel. (05826) 8583

Su. Maßstabszeichnung für Rollschemelwg. d. RhB v. allen Seiten. Verk. LGB 30190 DM 120.-, Obert. 41110 DM 20.-; Suche RhB - Gebrauchtwg.; Mike Heger, O.-v. Guericke-Str. 39, 39126 Magdeburg

Simulationsprogramm BAHN 3.58 für Straßenbahn- u. Eisenbahnnetze (IBM-PC ab 386, 8MB, DOS,VGA). Über 1000 versch. Fahrzeugtypen (DR, DB, Ausland, Straßenbahn) auf vielen 100km Strecke. Shareware-Probe-Disk. (inkl. Beispiel-Strecken) gg. DM 2.- in Briefm. an: Jan Bochmann, Postf. 32 02 53, D-01014 Dresden. G

LGB: Biete Decoder-Einbau in alle LGB-Modelle, sow. Reparaturen u. div. Umbauten. Baue in alle LGB-Loks u. Wagen Sound-Module verschd. Hersteller ein. Rüste LGB-Loks ohne Sound mit orig. Lehmann Sounds nach. LGB Artikel bis 30% unter Liste, Preise auf Anfrage. Tel. (06435) 966698 Fax: (06435) 966699 G

Fernsehfilm Postraub Gentlemen! Wer kann mir sagen, auf welcher Bahnstrecke in der BRD der Film gedreht wurde? Günter Fiedler, Bönninghausen 20a, 59590 Geseke

Mittelleiter-Wechselstrom BR 50-622 (Flm Nr. 1105) DM 195.-. Reiner Trosien, Buschkampstr. 11 a, 44625 Herne, Tel. (02325) 47664 u. Fax

Kleinlok, LKM N 4, Bj. 56, ohne Frist, jed. fahrbereit, abzugeben. Frei ab Standort. Fax (06074) 95707

Verk. Medaillien zu Streckenjubiläen usw., ehem. DDR, 10 Stück für DM 140.-,; DR-Wintermütze Damen für DM 30.-. Holger Buch, Tel. (05321) 26329

Versierte Modelleisenbahner u. gleichberechtigte Miteigentümer f. Berliner Großanlage gesucht! Für eine langf. u. freundschaftl. Zusammenarbeit an unserer H0-Digitalanlage "Berliner-Stadtbahn" (336qm) suchen wir Modellbahnfreunde als Fördermitglieder u. begeist. u. fachl. versierte Modellbahner als akt. Mitglieder od. gleichberechtigte Miteigentümer. Näh. Auskünfte unter: G. Karrenführ Tel. (030) 8122578, W. Frieboese Tel. (030) 7444238, Modellbahnclub Tel. (030) 29735314. Oder direkt vor Ort. Öffnungszeiten: 1. Fr./Mon. 13-18 Uhr, 3. Sa./Mon. 10-14 Uhr. Schöneberger Str. 14-15, 10963 Berlin-Kreuzberg (am U.Bf. Gleisdreieck). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Freundeskreis Genthiner Eisenbahn trifft sich an jedem 1. Sonntag im Monat im Kreismuseum Genthin (Mützelstr.). Interessenten sind herzl. willkommen. Info unter Tel. (039322) 42448

Modellbahnprofi sucht Anstellung in Modellbahnbranche (Verkauf + Beratung o. Modellbau) in Leipzig u. Umgebung. Kenntnisse im Verkauf u. PC-Kennt. vorhanden. Tel. (0341) 2518866

Eisenbahnfan sucht Jungs ab 13J. zw. Süd-/Südostthüringen mit Interesse f. Dampf-, Diesel- u. Modelleisenbahn für Brieffreundschaft. Briefe bitte an: Sebastian Minkewitz, Hauptstr. 21, 98553 Ratschev

Bitte, wer hat(te) Informationen über die Firma Wesa-Liliput aus der Schweiz, Spielwarenfabrik in Kwi (Bern) und Produkte. Info bitte an: Louis de Schoenmaeker, Vyverstraat Nr. 26, B-2800 Mechelem

Su. Fotos Annaberg-Buchholz oberer Bahnhof. Arnd Munkwitz, Sießener Str. 45, 88348 Saulgau, Tel. (07581) 5958

KEHI - Katalog 1999-2000, farbig, 40 Seiten m. 320 Fotos und 400 Artikeln, Auflage nur 7000 Stück! Anfordern mit DM 10.- in Briefmarken oder Schein, keine Kontoeinzahlung! KEHI Modellbau, Hellerstr. 7-9, D-99817 Eisenach/Thr. G

Modellbahnanlagen aller Nenngrößen u. Systeme nach Kundenwunsch, von der Planung bis zur betriebsfertigen, landschaftl. gestalteten Anlage, plant u. baut: SJW-Modellbahnanlagenbau, Siebeneicher Str. 15, 74626 Bretzfeld-Schwabach. Fax u. Tel. (07946) 1630 Tel. ab 18 Uhr G

MODELLBAHNANLAGEN: Planung mit PC-Software. Rohbau, Landschaftsgestaltung bis zur betriebsbereiten Abstellung. F. Rümmelein, Ehren 14, 94336 Hunderdorf Tel./Fax (09961) 6360 G

Der schnellste Draht zur Anzeigenabteilung
Fax (0711) 2108082

LISA'S Modellbahnreparatur, H0 Anlagenplanung u. -aufbau. Horst Marx, Kirchwall 12, 53879 Euskirchen Tel./Fax (02251) 780253. G

100 Jahre Harzquer- u. Brockenbahn 22. bis 24. Mai 99 Fahrzeugausstellung (Schmalspur) in Nordhausen. 22.5. Sdz Nordhausen - Hasselfelde u. zurück. 23.5. Sdz Nordhausen - Benneckenstein u. zurück. 24.5. Sdz Nordhausen - Brocken u. zurück. Zum Einsatz kommt der Traditionszug mit den Lokomotiven 99 6101, 99 5901, 5903 und 5906. Infos gg. frank. Rückumschl. bei: HSB GmbH, Friedrichstr. 131, 38855 Wernigerode, Tel. (03943) 558211 Fax: 558212 G

Sonderangebot neuwert. Zubehör. Pola-Bausätze, BUSCH-Automodelle, Zubehör, Geländegestaltung, Figuren H0, Beladegüter H0, TT, N, regelbare Trafos / kompl. Bau v. Modulen, Anlagen u. Dioramen. Auch Händleranfragen erwünscht. Info + Preis gg. Freiumschlag bei: T. Tasler, R.-Seif-fert-Str. 76, 10369 BERLIN, Tel./Fax: (030) 97608999. G

Vergoldete Krawattennadeln mit Eisenbahnmotiven. Liste verlangen: Electa, Fach 143, CH 4011 Basel. G

Funktionsfähige Lichtgleissperr- Signale für Flm. Drehscheibe! Ausf. Bauanleitung gg. DM 16,50 p. Ver Scheck. Ingolf Dinse, Am Langberg 82a, 21033 Hamburg G

Gleispläne aus ganz Deutschland. Informationen und Liste gg. adres. Freiumschlag (DM 1,10). Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen G

DUDELSACK, neu mit Anleitung DM 380.-. Tel. (02131) 858999 G

Modellbahnanlagen aller Nenngrößen- u. Systeme. Von der Planung bis zur betriebsfertigen Anlage plant baut: Modellanlagenbau Jobst, 95100 Selb/Erkersreuth, Mühlbacherstr. 28, Tel. (09287) 76556 G

Fachgerechte Digitalumbauten mit ZIMO u. LOCOLINC erledigt für Sie MBV Schug, Tel. (06507) 802326 G

BÖRSEN + AUKTIONEN

Modelleisenbahnbörse 18. April 1999 im Gasthaus "Zum Lindenhof", Neuendorfer Straße 70, 14480 Potsdam-Drewitz. Info: Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 Fax: -845 G

Spielzeugland 33335 Kaunitz-Ostwestfalenhalle, Paderborner Str., BAB A2 Gütersloh, kostenlose Parkplätze. Spur 0 und Spur I Anlagen (alt). Carrera-Bahn mit Preisrennen. James-Bond-Ausstellung; Historische Eisenbahn-Uniformen, Puppen + Teddy-Bären-Ausstellung. 100 Jahre Spielzeug u.v.a.m.; Am 30. Apr., 1. + 2. Mai 1999 (3 Tage) von 10 bis 17 Uhr. Auktionshaus Graeber, Industriestr. 33, 42327 Wuppertal. Tel.: (0202) 2741301, Fax: (0202) 2741303 oder 745619. G

30.05.99 Börse in 04442 Zwenkau, von 9-13 Uhr, Mehrzweckhalle Pestalotzistr.; Info: Fax und Tel. (034205) 59262 oder Tel.: (0172) 3601449 G

Deutschlands größter Kofferraummarkt für altes Spielzeug und Eisenbahnen 20. bis 22. Mai 1999, Du.-Rheinhausen, Glückaufplatz, Info: Tel. (0571) 45310 G

32. ZÜRICHER MODELLBÖRSE mit Bahnen, Autos in allen Spuren, Zubehör, Literatur; 8. Mai, 9-14 Uhr, Kirchengemeindehaus Wipkingen, Tram 13 ab HB, P. Info: Tel. (00411) 3621980 G

Leipziger Modellbahnbörse 24. April 1999, 10 - 15 Uhr. Gaststätte Brühlzentrum am Sachsenplatz. Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225 Nächste Termine: 18.9., 30.10., 4.12.1999 G

25.04.99 Börse in 04445 Schkeuditz, Markt 9 "Kulturhaus Sonne" von 9-13 Uhr. Info: Tel/Fax (0341) 479 oder (0172) 3601449. Voranzeige: am 30.05.99 Börse in 04442 Zwenkau. G

8.5.99 (Sa.) Modelleisenbahn-, Puppen- & Spielzeugbörse, Oberursel, Bommersheimer-Halle, 10-16 Uhr. Infos: Tel. (0931) 2785241 G

Groß-Berliner Spielzeugmarkt
Logenhaus
Wilmersdorf, Emser Straße 12
Sonntag 9.5.99, 10-15 h, Eintritt DM 8,–
Altes Spielzeug, Eisenbahnen, Puppen (Keine Neuware)
Info: R. Hebeling
Telefon (030) 7842346, 17–19 Uhr

Sommer's Modellspielzeug Märkte ®
R. Sommer · 33790 Halle · Stockkämperweg 23

18. April **38102 Braunschweig**
Stadthalle, Leonhardplatz 11-16 Uhr
18. April **32756 Detmold**
Stadthalle, Schloßplatz 7 11-16 Uhr
25. April **30543 Hannover,** Blumengroßmarkt
Am Tönniesberg 11-16 Uhr

Wir feiern 5 Jahre Spielzeugmärkte an dem Ort, wo alles begann! Im Bielefelder Blumengroßmarkt!

1. Mai **33607 Bielefeld,** Blumengroßmarkt
Oldentruperstr. 11-16 Uhr
2. Mai **33607 Bielefeld,** Blumengroßmarkt
Oldentruperstr. 11-16 Uhr

Die Bielefelder Spielzeugtage finden statt in Zusammenarbeit mit der Aktion »Lichtblicke in Not«
VORFÜHRANLAGEN, KIRMESMODELLBAU, GROSSE VERLOSUNG VON AUTORENNBAHNEN UND EISENBAHNEN u.v.a.

9. Mai **59494 Soest-Ampen,**
Schützenhaus; Werler Landstr. 232 11-16 Uhr
16. Mai **36304 Alsfeld**
Stadthalle, Jahnstr. 14 11-16 Uhr

An- und Verkauf – Tausch von Modellbahnen, Autos, Puppen, Bären, Ü-Eier-Figuren, Blechspielzeug etc.
Reservierungen unter Tel.: 05201/849718 oder Fax: 05201/849720

01069 - Dresden Modellbahnbörse "BERLIN" am 09.05.1999 von 10-14 Uhr, Zinzendorfstr. 50, Speise- u. Veranstaltungshaus Dresden, ehem. Robotron (hinter Dt. Hygienemuseum). Info: Herzog, Postfach 520555, 12595 Berlin G

01.05.99 Würzburg-Rottendorf, Erasmus-Neustetter Halle, Modelleisenbahn-, Puppen- & Spielzeugbörse, 10 - 16 Uhr. Infos: Tel. (0931) 2785241 G

02.05.99 Fürth, Grundig Musical-Halle, Modelleisenbahn-, Puppen- & Spielzeugbörse, 10 - 16 Uhr. Infos: Tel. (0931) 2785241 G

08.05.99 Bad Rappenau b. Heilbronn, Mühltalhalle, 11- 16 Uhr: Gr. Eisenbahn- und Spielzeugmarkt, humane Preise. Tel. (07931) 2412 G

12.06.99 BAMBERG, Freizeitwerk St. Heinrich, Kloster-Banz-Str., 10-16 Uhr: EISENBAHN- u. Spielzeugmarkt. Tel. (07931) 2412 G

Blumengroßmarkt
34. Berliner Spielzeugbörse
Friedrichstr. 18, U-Bahn-Koch-Str., Zentrale Lage, 600 Parkplätze
So. 30.05.99, 10–15 Uhr
Eintritt 7,– DM Kinder 4,– DM
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling
Telefon (030) 7842346, 17–19 Uhr

ADLER SPIELZEUGMÄRKTE
17 Jahre bekannt, beliebt, gut
Tausch, An- u. Verkauf von Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeuge, Puppen, Bären.

★ 25.04. - *NEU!* GUMMERSBACH
Stadthalle, Robertstr. 2
★ 25.04. - NEUSS
Stadthalle, Selikumer Str.
★ 01.05. - BONN - Bad Godesberg
Stadthalle, Koblenzer Str. 80.
★ 02.05. - MÖNCHENGLADBACH
Kaiser-Friedr.-Halle, Hohenzollernstr.
★ 09.05. - DORTMUND, Westfalenhalle
Goldsaal, Rheinlanddamm
★ 13.05. - WESEL *(Christi Himmelfahrt)*
Niederrheinhalle, An de Tent 1
★ 16.05. - KÖLN
Gürzenich, Martinstr.
★ 16.05. - OSNABRÜCK
Stadthalle, Schloßwall 1-9.
★ 24.05. - ADLER-MARKT *am Pfingstmontag*
NEU! HEINSBERG
Stadthalle, Apfelstr. 60

★★ Marktzeiten: von 11 bis 16 Uhr ★★

M. & RP. CREMER Veranstaltungs GmbH
Bismarckstr. 16 40721 Hilden
Tel.: 02103-51133 Fax: 02103-52929
Internet-Adr.: http://www.adler-maerkte.de



DAIMLERWEG 10 · 48607 OCHTRUP
Telefon 02553/98773 · Fax 02553/98775

18.04. **40837 RATINGEN**
Stadthalle, Schützenstr. 1 11-16 Uhr
18.04. **49074 OSNABRÜCK**
Halle Gartlage, Schlachthofstr. 11-16 Uhr
25.04. **26123 OLDENBURG**
Weser-Ems-Halle, Europaplatz 11-16 Uhr
09.05. **26441 JEVER**
Hotel Marienstadt, Schützenhofstr. 47 11-16 Uhr
02.05. **48429 RHEINE**
Stadthalle, Humboldplatz 19 11-16 Uhr
09.05. **35578 WETZLAR**
Stadthalle, Brühlsbachstr. 28 11-16 Uhr
16.05. **45721 HALTERN**
Mehrzweckhalle, Am Lippspieker 11-16 Uhr
24.05. **59174 KAMEN**
(Märklin/Trix Spez.)
Schützenhof, Steinfurter Str. 102 12-16 Uhr

Wir bieten Ihnen An- und Verkauf, Tausch von Eisenbahnen, Autos, Puppen, Blechspielzeug, etc.

SCHILDHAUER
Das Modellbahn-Center in Ostvorpommern
EUROTRAIN
Jan Schildhauer ☎ (03834)3283
Schuhhagen 28/29 Versand: 899114
17489 Greifswald FAX: 894004

PREIS TT LISTE 1999
Zwei Preislisten, die Sie kennenlernen sollten!
DEUTSCHE REICHSBAHN H0 PREISLISTE 1999
Wir danken Ihnen für 3,- DM Rückporto!

DER BESONDERE SPIELZEUGMARKT
Eisenbahn ❄ Autos ❄ Puppen ❄ Ü-Eier ❄ u.a.

28.03.	42929 Wermelskirchen	11-17 Uhr	Bürgerhaus	lfm. 27,–
04.04.	42551 Velbert	11-17 Uhr	Forum Niederberg	lfm. 27,–
05.04.	59929 Brilon	11-17 Uhr	Schützenhalle	lfm. 27,–
11.04.	50126 Bergheim	11-17 Uhr	Stadthalle	lfm. 27,–
18.04.	53881 Euskirchen	11-17 Uhr	Bürgerhaus	lfm. 29,–
25.04.	56626 Andernach	11-17 Uhr	Mittelrhein-Halle	lfm. 27,–
01.05.	49872 Ibbenbüren	11-17 Uhr	Bürgerhaus	lfm. 25,–
02.05.	52249 Eschweiler-Weisweiler	11-17 Uhr	Festhalle	lfm. 27,–

Veranstaltungsbüro G. Fröhlich, Büchelstr. 33, 42855 Remscheid
Tel. (02191) 882370 · Fax 882371

Versandhandel Gabriele Hüttl-Wagener
Der neue Katalog ist da! Unbedingt anfordern!
Alles was Sie sich an Modellbauschrauben ab M 1 (Stahl, Ms, Niro, Kunststoff), Blechschrauben, Holzschrauben, DIN-Teilen, Zahn- Kegel- u. Schneckenrädern ab Mod. 0,3, Trapezgewindespindeln, Ketten ab 4 x 2,7, Werkzeuge ab M 1, Klemmhalter/Wendeplatten, Handwerkzeugen und Materialien zum Drehen (Stahl/Ms./Alu/Kunststoff), Pneumatik, wünschen, finden Sie in unserem neuen Katalog. **Preiswert in M2;** Hutmuttern, Stoppmuttern, Rändelmuttern, Setzmuttern.
Fordern Sie unseren Katalog (110 informative Seiten) an. **Alle Preise incl. MwSt.** zu günstigen Versandkosten. Schutzgebühr DM 10,00 in Briefmarken/Schein (Ausland DM 15,00). ***Bei Bestellung ab DM 100,00 netto wird der Katalogpreis voll erstattet!*** PROXXON- UND HEGNER-Produkte zu unseren Hauspreisen!!!
Versandhandel Gabriele Hüttl-Wagener
Op dem Felde 41, D-41372 Niederkrüchten, Telefon 02163 / 81 767, Telefax: 02163 / 82 670



Jetzt hat man sich soviel Mühe gegeben, und dann verdirbt die Lackierung alles. Soweit muß es nicht kommen, meint Thomas Albrecht in Folge drei des Lkw-Baus.

Reife-Prüfung

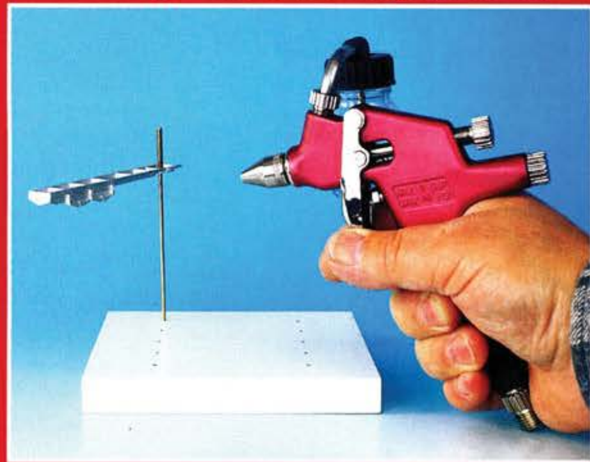






Die spritzlackierte Plane weist einen gleichmäßigen Farbauftrag über die ganze Fläche auf. Bei der Lackierung mit dem Pinsel sind Unregelmäßigkeiten bei der Farbschichtdicke gut zu sehen.

Ein sicherer Halt ist wichtig für eine saubere Lackierung. Der Bauteil-Träger besteht aus Messing-Rundmaterial.

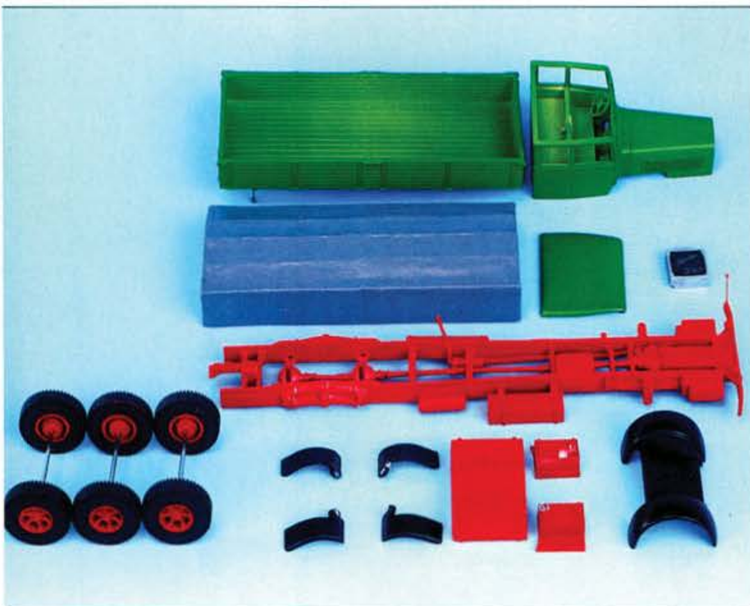


Ein guter Schluß ziert alles. Diese Weisheit gilt ganz besonders für einen Metall-Bausatz, denn im letzten Arbeitsschritt erfolgt die Lackierung. Und sie entscheidet schließlich darüber, ob man das Modell stolz auf der Anlage präsentieren kann oder verschämt in der Bastelkiste verstecken muß. Aber keine Angst – eine vorzeigbare Lackierung ist auch für Anfänger kein Hexenwerk.

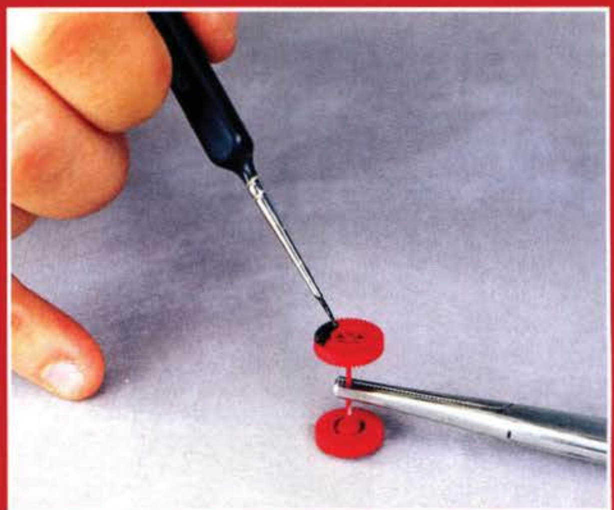
Thema der ersten beiden Folgen im MODELLEISENBAHNER 3 und 4/99 war der Zusammenbau des Henschel-Lastwagens „36W3" von Weinert. Wer diese Schritte nachvollzogen hat, blickt auf die fertig montierten und für die Lackierung vorbehandelten Baugruppen des Weinert-Modells. Jetzt steht die Farbauswahl an. Die beiliegende Beschreibung enthält Angaben zur Farbgebung des Vorkriegs-Fahrzeuges.

Spätestens nach der Farbwahl kommt die entscheidende Frage: Pinsel oder Spritzpistole? Der altbewährte Pinsel liefert schlechtere Ergebnisse, kostet aber deutlich weniger. Für Kleinteile oder zum Ausbessern ist er sowieso unersetzlich. Beim Kauf sollte man auf Rotmarder-Haar achten. Für den Modellbau-Einsatz eignen sich die Größen 5/0 (sehr fein) bis 5 (rund zwei Millimeter Durchmesser). Wer die Borsten nach dem Reinigen mit etwas Vaseline wieder in Form bringt, verlängert die Lebensdauer der Pinsel.

Wer sowieso schon die ganze Zeit eine Airbrush-Ausrüstung in die Werkstatt stellen wollte, sollte diese Gelegenheit nutzen. Dabei ist es wichtig, zu überlegen, für welche Zwecke man die Neuanschaffung nutzen will. Denn Modellbahner, die sich mehr mit der Spritztechnik beschäftigen wollen, müssen auf die Qualität von Spritzpistole und Kompressor achten. Dann allerdings ist der ganze Spaß nicht ganz billig. Ab rund 150 Mark gibt es hoch-

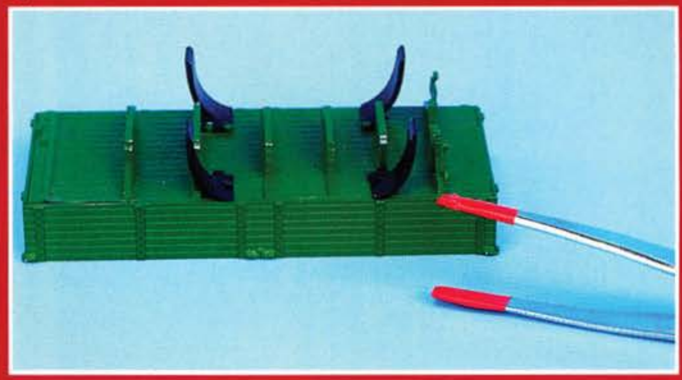


So sieht es aus, wenn alle Bauteile des Henschel-Schwerlastwagens fertig lackiert sind. Wichtig ist, die Farben in der richtigen Reihenfolge zu spritzen, denn Nitroacryl-Lack löst Kunstharz-Farben an.



Die Reifen erhalten ihren schwarzen Überzug in einem extra Arbeitsgang mit einem feinen Pinsel.

Zur Montage von bereits lackierten Bauteilen umwickelt man die Spitzen der Pinzette mit einem Stück Isolierband.



wertige Spritzpistolen, für den dazugehörigen Kompressor fallen nochmals 350 bis 500 Mark an.

Beim Kauf einer Spritzpistole gibt es einige Punkte zu beachten. Auswechselbare Düsensätze mit 0,2 und 0,3 Millimeter Durchmesser sind ebenso ein Muß wie die regelbare Luft- und Farbmenge. Austauschbare Farbbehälter und eine einfache, schnelle Reinigung erleichtern die Arbeit. Die Pistole sollte zudem gut in der Hand liegen und leicht zu bedienen sein. Sie muß einen gleichmäßigen, dünnen und variablen Farbnebel liefern. Bei den bekannten Anbietern, wie Badger, Revell, Kager oder Createx, ist ein Verschleißteilservice selbstverständlich.

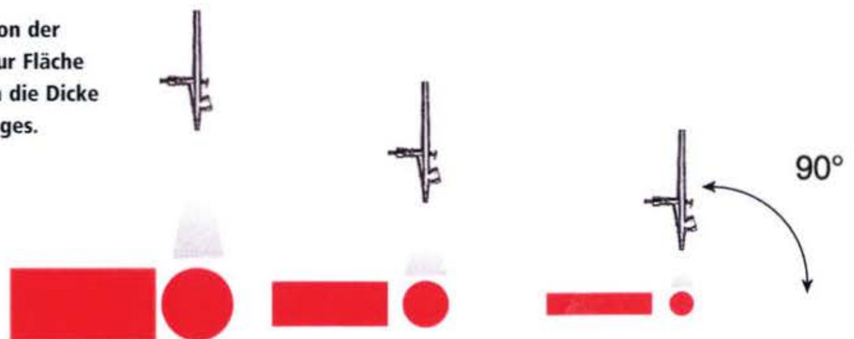
Auch bei den Kompressoren gibt es Unterschiede. Für den Modellbau eignen sich Geräte, die einen Vorratsbehälter besitzen, deren Luftdruck zwischen zwei und sechs Bar einstellbar ist und die Druckminderer, Wasserabscheider sowie eventuell einen Ölfilter aufweisen.

Wem die Investitionen für eine komplette Anlage zu hoch sind, der kann auch auf eine Druckluftflasche und eine billige Spritzpistole zurückgreifen. Beides zusammen schlägt mit ungefähr fünfzig Mark zu Buche. Die erreichbare Qualität der Lackierung ist allerdings schlechter und die Druckluft genügt nur für kleinere Objekte.

Basis für eine gelungene Lackierung sind die richtige Farbe und deren Verdünnung. Die passende Konsistenz läßt sich mit einigen Versuchen ermitteln. Die Farbe muß so dünn sein, daß sie gerade noch deckt und, ohne zu runzeln, zu einer glatten Oberfläche auftrocknet. Um Unreinheiten zu vermeiden, filtert man die verdünnte Farbe durch eine alte Nylonstrumpfhose. Gut geeignet sind die Modell-Farben von Revell, Humbrol, Molak oder Weinert und die dazugehörige Verdünnung. Auch bei der Lackierung mit dem Pinsel ist die richtige Farbkonsistenz entscheidend für das Finish. Zu dünne Farbe verläuft schnell, zu dicke läßt die Details verschwinden. Eine kleine Glasplatte als Mischfläche erleichtert die Suche nach der richtigen Zusammensetzung. Egal ob Pinsel- oder Spritzlackierung, das Verhalten der Farben untereinander muß getestet werden. Nitroacryl-Lack zum Beispiel kann Kunstharz-Farben anlösen. Deshalb ist es wichtig, zuerst Nitroacryl-, dann Kunstharz-Farben aufzutragen. Auch der Untergrund spielt eine große Rolle, so erfordern Modelle aus Kunststoff eine andere Behandlung als Metall-Bausätze.

Airbrush-Anfänger sollten sich zuerst mit der Technik

Der Abstand von der Spritzpistole zur Fläche bestimmt auch die Dicke des Farbauftrages.



Werkzeuge

Karl Fischer GmbH
Berliner Straße 18
75172 Pforzheim
Tel. (07231) 31031

Formann-Werkzeuge
Sydowstraße 7 c-d
45731 Waltrop
Tel. (02309) 2962

Haible KG
Villenstraße 7
89231 Ulm
Tel. (0731) 81611

Peter Post Werkzeuge
Postfach 15 29
37108 Duderstadt
Tel. (05527) 4694

J. Schmalz Werkzeuge
Postfach 15 61
75115 Pforzheim
Tel. (07231) 60900

Weinert Modellbau
Mittelwendung 7
28844 Weye-Dreye
Tel. (04203) 9464

vertraut machen, bevor es an den Lkw geht. In der Bastelkiste sind meistens genügend Bauteile, die als Versuchsobjekte dienen. Wichtig ist, daß der Modell-Lackierer, wie in der Skizze auf Seite 57 beschrieben, die Spritzpistole in Bahnen über die Fläche zieht, ohne abzusetzen. Die Strahlbreite und damit auch die Dikke der Farbschicht hängen vom Abstand zwischen Spritzpistole und Fläche ab (siehe Skizze Seite 56). Auch hier heißt es für den Anfänger: Probieren geht über Studieren. Dabei lautet das oberste Gebot, die Farbe auf keinen Fall zu dick auftragen – lieber mehrmals überlackieren und dazwischen trocknen lassen! Wer sich jetzt ein wenig mit der Technik vertraut gemacht hat, kann zum Beispiel ein Automodell aus Kunststoff lakkieren. Wenn das Ergebnis gut ausfällt, bereichert ein weiteres Fahrzeug die Anlage, wenn nicht, entsteht kein großer Schaden.

Für die Airbrush-Arbeiten eignet sich eine kleine Lakkierkabine besonders gut. Sie entsteht ganz einfach aus einem großen, ausgedienten Karton. In die Kabine geklebte Filtermatten von Dunstabzugshauben nehmen wenigstens einen Teil des Farbnebels wieder auf. Wer die Möglichkeit hat, kann noch einen Abzug mit Lüfter anbringen. Ein entsprechender Schutz für Mund und Augen gehört auch zur Standardausrüstung. Die Räumlichkeiten sollten in jedem Fall gut gelüftet werden.

Wichtig für eine saubere Lackierung ist eine sichere Befestigung der Bauteile. Dazu erhält ein kleiner Bretterrest einige Bohrungen mit 2,2 Millimetern Durchmesser. Die Halter bestehen aus zwei Millimeter starkem Messingdraht mit einem M2- oder M1,4-Gewinde am Ende. Mit den entsprechenden Muttern lassen sich auch größere Baugruppen einklemmen, in das vorbereitete Brett stecken und problemlos lackieren. Für kleine Teile eignen sich Arterien-Klemmen, Klemm-Pinzetten oder normale Pinzetten.

Der Modell-Lackierer bearbeitet nacheinander die Bauteile, die den gleichen Farbton erhalten. Geht ein Spritzvorgang daneben, läßt sich der Lack mit Verdünnung wieder abwaschen – ein klarer Vorteil von Metall-Bausätzen gegenüber den Kunststoff-Ausführungen. Wichtig ist auch, daß die lackierten Flächen vor dem nächsten Farbauftrag gut durchtrocknen.

Beim endgültigen Zusammenbau des Weinert-Lastwagens ist Vorsicht geboten, denn wer hier einfach zur Pinzette greift und die Teile zusammenklebt, hat schnell Kratzspuren auf dem frischen Lack. Etwas Isolierband, um die Spitzen der Pinzette gewikkelt, wirkt Wunder. Erhabene Schriftzüge oder Zierleisten, die beim Vorbild chromfarben glänzen, lassen sich bei Weißmetall-Modellen mit 1000er Schmirgelpapier und einer Rundpinzette von der Farbe befreien. So tritt das silber glänzende Metall zum Vorschein.

Eine gute Ausrüstung ist die Grundlage für ein sauberes Finish. Wer dann noch ausprobiert und Erfahrungen sammelt, besteht bald problemlos die Reife-Prüfung im Fach Modell-Lackierung.

Thomas Albrecht/le



Um eine möglichst gleichmäßige Farbschicht zu erhalten, führt man die Spritzpistole ohne Unterbrechung in mehreren Bahnen über die Fläche.

Fotos und Zeichnungen: Rainer Albrecht



Blech-Schnitt

Das Material ist preiswert: Aus Platinen, Blech und Leuchtdioden fertigt Peter Grundmann einfache Lichtsignale für die Spurweite Z.

Fotos: Uwe Lechner

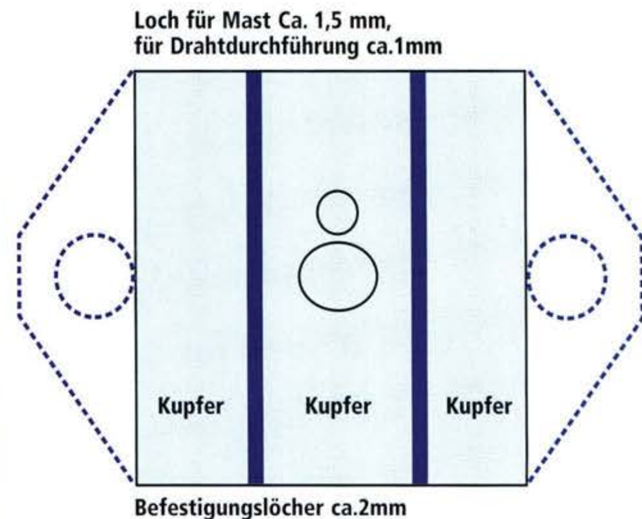
Im Rohbau fertig: Fuß, Mast und Signalschirm sowie die Anschlußdrähte für die Micro-Leuchtdioden sind verlötet.

Reißnadel, Lötkolben, Minibohrmaschine und Metall-Laubsäge – viel mehr braucht der Z-Signalbauer nicht an Werkzeug. Leuchtdioden und doppelseitig kupferkaschiertes Epoxydharz-Platinenmaterial gibt's wie den lackisolierten Kupferdraht in jedem Elektronik-Laden. Fürs Messing- oder Weißblech tut's zur Not auch eine ausgediente Konservendose. Ein Stück Z-Schiene als Mast ist auch schnell besorgt.

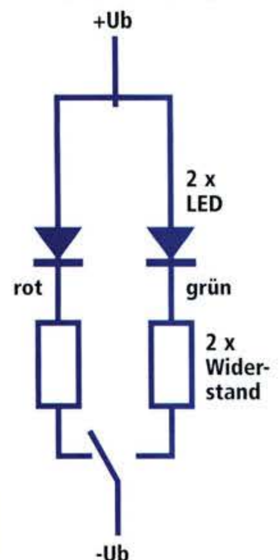
Zunächst reißt der Z-Werker auf dem Messingblech die Konturen des Signalschirms (6,5x4 mm) mitsamt Bohrungen für die Micro-Leuchtdioden an. Die Mitten der beiden auf selber Höhe nebeneinander plazierten Bohrlöcher haben voneinander einen Abstand von einem Millimeter und vom Signalschirmrand jeweils 1,5 Millimeter. Der Abstand zu dessen Unterkante beträgt einen Millimeter.

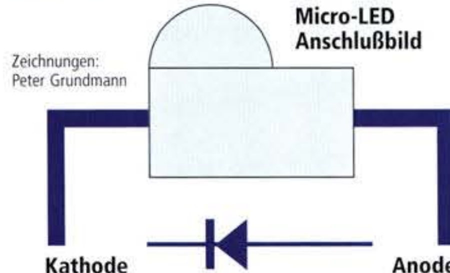
Das präzise Bohren wird ungemein erleichtert, wenn





Schematischer Grundriß des Mastfußes (oben) mit Angabe der Trennungen. Aus dem Signal-Schaltbild (rechts) ist der Einsatz der Widerstände ersichtlich. Die Zeichnung (unten) verdeutlicht die Micro-LED-Anschlüsse mit positiver (Anode) und negativer Elektrode (Kathode).





Zeichnungen: Peter Grundmann

man das Blech mit einem Stück Sperrholz hinterlegt und beides in einen Schraubstock spannt. Nun bohrt der Modellbauer die beiden nebeneinander liegenden Löcher für den Einsatz der Leuchtdioden. Zuerst kommt ein 0,8-Millimeter-Bohrer zum Einsatz, ehe beide Löcher auf einen Durchmesser von einem Millimeter erweitert werden. Mit einem

Plus und Minus: Drei Anschlußfelder am Fuß des Signals

feinen Fräser macht der Hobby-Feinmechaniker aus den beiden Öffnungen ein Oval. In dem haben rote und grüne Micro-LEDs Platz.

Den Signalmast bildet ein Stück Z-Schiene, auf 23 Millimeter abgelängt. Der Signalfuß besteht aus Platinenmaterial, das für die Herstellung elektronischer Schaltungen Verwendung findet. Durch das Auftrennen der unterseitigen Kupferbeschichtung mittels Feile oder Säge entstehen drei Anschlußfelder. Deren mittleres Segment (für die Stromabführung) und die kupferverkleidete Oberseite des Mastfußes verlötet der Z-Fan mit dem Mast. Mit einem feinen Metall-Laubsägeblatt schneidet der Tüftler nun den Signalschirm aus dem Blech und lötet den Mast an der Rückseite an.

Jetzt folgen die LEDs. Vor dem Anlöten je eines ihrer Anschlüsse ist dieser so abzulängen, daß er den Mast gerade berührt. Der Löter muß schnell arbeiten, da die Hitze die Bauteile zerstören kann. Den zweiten LED-Anschluß biegt der Z-Elektriker flach hinter den Schirm. Die elektrische Verbindung stellen lackisolierte Kupferdrähte her, die auf der Mastfußunterseite mit den beiden äußeren Anschlußfeldern für die Stromzuführung verlötet werden.

Die beiden Leuchtdioden vertragen auf Dauer höchstens 20 Milli-Ampere, für ausreichende Leuchtkraft genügen acht mA. Der Gleichstrom durch die LED muß daher durch einen oder auch zwei Widerstände in der Zuleitung begrenzt werden. Bei der Dimensionierung der Widerstände sind Betriebsspannung, Spannung über den Dioden, gewünschter Strom und Belastung des Widerstands zu beachten. Bei einer Betriebsspannung (Ub) von zwölf Volt und einer Stromstärke von acht mA ergeben sich 1250 Ohm; als Normwert sind also 1,2 kOhm verwendbar. Die Belastung des Widerstands beträgt 0,08 Watt. Es reicht folglich ein 1/8 Watt-Typ aus.

Peter Grundmann/hc

Signal-Stückliste

Pro Signal werden benötigt:
1 Signalschirm aus Messing- oder Weißblech, 6 x 4 x 0,5 mm;
1 Mast aus Z-Schiene, minimal 23 mm hoch;
1 Blatt Papier fürs Mastschild (weiß-rot-weiß, 2,5 x 10 mm);
1 Mastfuß aus doppelseitig kupferkaschierter Epoxydharz-Platine, minimal 10 x 10 mm (je nach Befestigungsart);
1 Micro-LED grün, Leuchtfläche etwa 1 x 1 mm;
1 Micro-LED rot, Leuchtfläche etwa 1 x 1 mm;
2 Anschlußdrähte, Material lackisolierter Kupferdraht, 0,4 mm Durchmesser, rund 40 mm lang.

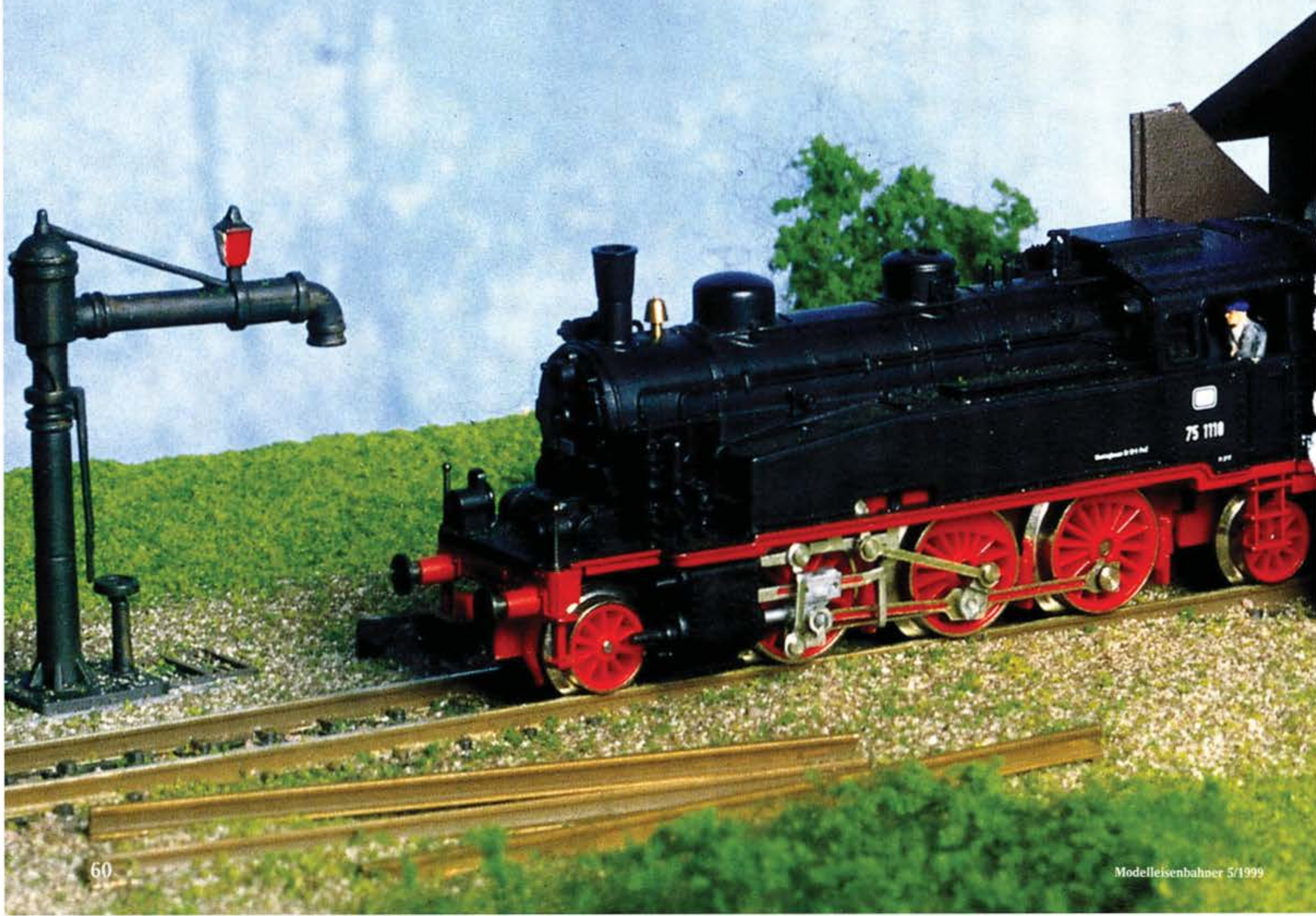
Die meisten Modellbahner finden beim Waldspaziergang nur ein paar Zweige für neue Bäume. Ralf Reinmuth entdeckte das Vorbild für seinen N-Lokschuppen.

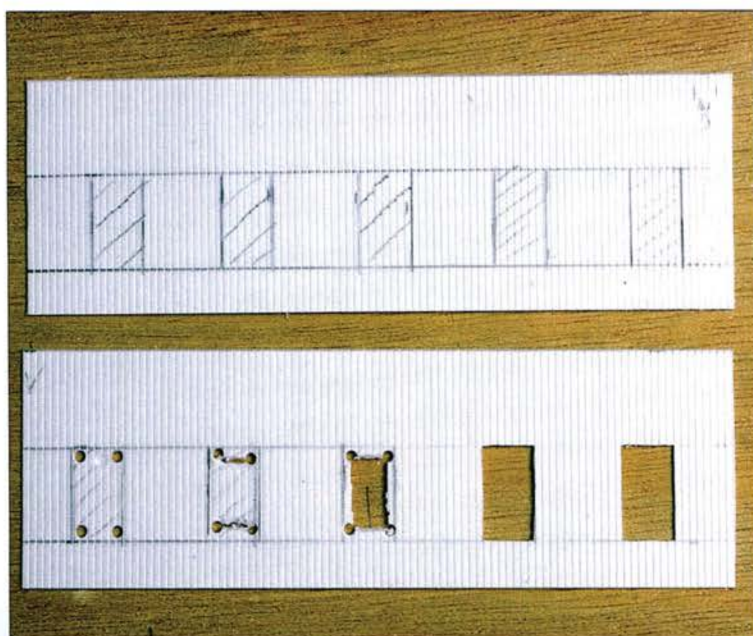
Bau-Sparen

Ein kleiner Lokschuppen gehört einfach zu einer Nebenbahn. Auch in der Nenngröße N bieten die Gebäudehersteller solche Unterstände an. Selbstverständlich lassen sich diese noch verändern und den eigenen Vorstellungen anpassen. Wenn es aber nichts von der Stange sein soll, bleibt nur der komplette Selbstbau.

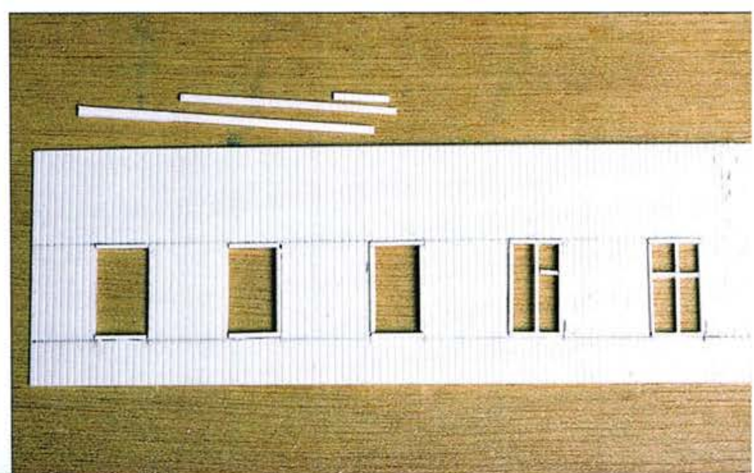
Auf ein spezielles Vorbild stößt man manchmal nur durch Zufall. So versteckt sich in Traifelberg, am Rande der schwäbischen Alb, unter Bäumen und hohem Gras ein kleiner Lokschuppen. Er gehörte einst zur Nebenbahn Reutlingen – Kleinengstingen, in deren Verlauf die Züge auch die bekannte „Honauer Steige" überwinden mußten. Da der einständige Holz-Schuppen nach württembergischem Vorbild ideal auf das geplante Diorama „Lichtenstein-Tobelschlucht" (siehe MODELLEISENBAHNER 1/99) paßte, war der Eigenbau beschlossene Sache.

Mit Kamera und Meterstab ausgerüstet, lassen sich die nötigen Vorbildinformationen zusammentragen. Ein Zugeständnis an den Betrieb ist bei aller Maßstabstreue manchmal unumgänglich. So fällt der





Die Bauarbeiten an dem kleinen N-Lokschuppen beginnen mit dem Anzeichnen und Ausschneiden der Fensteröffnungen.



Jeder der Fensterrahmen besteht aus sieben Einzelteilen. Die Kunststoff-Profile wurden aus der Platte ausgeschnitten.



Gut zu sehen sind das Türscharnier aus Tesa-Gewebeband und die Verstärkung an der Schuppenwand.



Die Türblätter bestehen ebenfalls aus Polystyrol-Platten. Mit brauner und schwarzer Farbe erhalten Wand und Türen die passende Lackierung.

kleine Traifelberger Schuppen zwei Millimeter zu hoch aus, damit alle Loks problemlos aus- und einfahren können.

Als Baumaterial stellt die Zubehörindustrie Kunststoff- und Papierplatten mit der Nachbildung von Brettern zur Verfügung. Die Wahl fiel auf die 0,5 Millimeter starken Polystyrol-Platten von Evergreen, die eine feine Holzmaserung aufweisen. Im ersten Arbeitsschritt gilt es, die Lage der Fenster auf die Platte zu übertragen. Mit einer Mini-Bohrmaschine setzt der Modellbahner an den Ecken der geplanten Aussparungen ein Loch mit 1,5 Millimeter Durchmesser. Mit einem scharfen Bastelmesser lassen sich die Öffnungen dann ausschneiden.

Selbst im Rohzustand ist der einständige N-Lokschuppen nach Württemberger Vorbild ein ansehnliches Bauwerk.

Wer nach einem konkreten Vorbild baut, findet nur in den seltensten Fällen die richtigen Fenster-Einsätze in der Bastelkiste. Der Modell-Glaser muß also auch die Rahmen für die Scheiben selbst anfertigen. Am einfachsten und am schnellsten sind die Rahmen aus dünner Pappe herzustellen. Seitenteile und Fensterkreuze werden mit dem Bastelmesser vorsichtig in einem Stück ausgeschnitten und von innen hinter den Fensterausschnitt geklebt.

Etwas mehr Aufwand erfordert die Ausführung mit Kunststoff-Profilen. Zunächst zeichnet der Modellbauer die Fensterrahmen inklusive Kreuz auf ein Blatt Papier. Danach schneidet er Leisten mit einem Millimeter Breite aus der 0,5 Millimeter starken Evergreen-Platte. Die Leisten werden auf die Fenster-Zeichnung gelegt und entsprechend abgeschnitten. Ein Rahmen besteht aus sieben Einzelteilen. Die Polystyrol-Profile lassen sich dann mit gewöhnli-



Der kleine Rauchabzug enstand aus Spritzlingsresten. Die kegelförmige Abdeckung wurde in der Bohrmaschine „gedreht".

chem Modellbau-Kleber problemlos in der Fensteröffnung befestigen. Mit ihm erhält auch der durchsichtige Kunststoff für die Verglasung den richtigen Halt.

Aus der Stirnwand schneidet der Bauherr die Öffnung für die beiden Tore heraus. Wer hier mit Bastelmesser und Stahllineal sorgfältig arbeitet, kann das herausgetrennte Material in der Mitte teilen und gleich als Schuppentür weiterverwenden. Beim Original sitzen die Metall-Scharniere außen auf der Tür. Sie lassen sich mit 0,5 mal 0,5 Millimeter starken, schwarz lackierten Polystyrol-Streifen nachbilden.

Sind alle Wandteile mit den zugehörigen Fenstern fertiggestellt, kann der Zusammenbau des Lokschuppens beginnen. Dabei verstärken zwei mal zwei Millimeter starke Kunststoff-Profile das kleine Bauwerk in den Ecken. Auch die Längswände aus dem weichen Evergreen-Material erhalten oben und unten eine zusätzliche Stabilisierung aus drei mal einen Millimeter starkem Kunststoff. Gewebeband von Tesa hält die beiden Türen am richtigen Fleck. So lassen sich diese ohne klobige Scharniere bewegen.

Der Dachdeckermeister hat bei der Traifelberger Lokremise auf Dachplatten von Kibri zurückgegriffen. Die haben den Vorteil, daß auch gleich der Dachfirst mitgeliefert wird. An den Stirnseiten kaschieren 0,5 Millimeter starke Polystyrol-Streifen mit einem Millimeter Breite die Kante der Ziegelplatten. Daß die Dachrinne fehlt, ist kein Versäumnis, sondern vorbildgetreu. Denn am echten Schuppen war kein Hinweis darauf zu finden, daß er irgendwann einmal eine Regenrinne hatte.

Der zierliche Rauchabzug ist dagegen im Original noch erhalten. Die kegelförmige Haube entsteht aus einem Spritzlingsrest. In Bohrmaschine oder noch besser in Akkuschrauber eingespannt, läßt sich die gewünschte Form mit einer Feile „drehen". Dabei sollte der Modellbauer vorsichtig vorgehen, denn bei hoher Drehzahl und zu starkem Druck mit der Feile erhitzt sich der Kunststoff und schmilzt. Wenigstens kosten die Fehlversuche nur Zeit und kein Geld. Die Stützen für die Abdeckung bestehen aus dünnen Kunststoff-Profilen, das Rohr des Rauchabzugs wiederum aus einem Spritzlingsrest.

Für die abschließende Lackierung genügen die Farben Braun, Schwarz und Ziegelrot. Mit ihnen erhalten Wände und Dach den gewünschten Anstrich. Bei dieser Gelegenheit kann man den Holz-Schuppen gleich mit der dazugehörigen Patina versehen, die bei einem solchen Bauwerk eigentlich nicht fehlen darf.

Die kleine, einständige Lokremise in Holzbauweise für die Nebenbahn läßt sich an einem Wochenende gemütlich fertigstellen. Dabei bleibt immer noch genügend Zeit, um bei einem Spaziergang das nächste Objekt in Augenschein zu nehmen. Dessen Finanzierung ist nämlich kein Problem, schließlich hat man bei dem nur rund fünf Mark teuren Lokschuppen das Bau-Sparen wörtlich genommen.

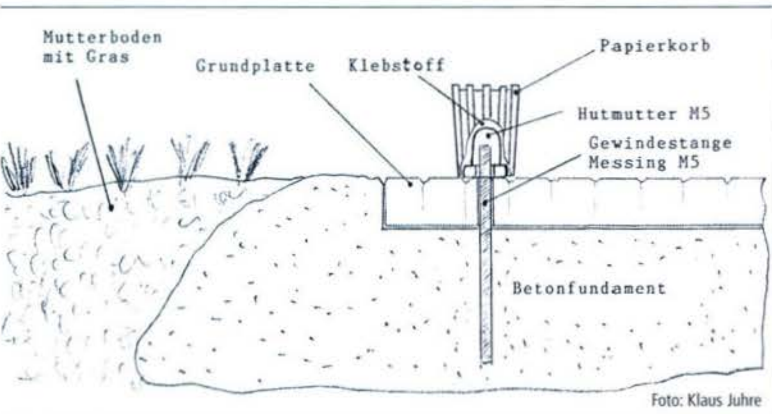
Ralf Reinmuth/le

Fotos: Ralf Reinmuth

Gebäudeschutz

Klaus Juhre sichert die Häuser auf seiner Gartenbahn gegen Sturm und Diebstahl.

Mit abnehmbaren Gebäuden kann der Gartenbahner im Freien böse Überraschungen erleben: Nach einem Sturm zum Beispiel sind die Häuser buchstäblich vom Winde verweht, oder aber unliebsame Gäste lassen sie als Trophäe mitgehen. Besser ist es daher, die Bauwerke gleich von vornherein sicher im Boden zu verankern.



Mit getarnten Schrauben und einem Fundament wird das Gebäude im Garten fixiert.

Zunächst bohrt man durch die umlaufende Grundplatte des Gebäudes zwei diagonale Löcher mit jeweils 5,5 Millimetern Durchmesser. Dann geht es an das zugehörige Fundament im Garten: Die Standstelle wird etwa fünf bis acht Zentimeter tief ausgehoben und mit dünn angerührtem, mit brauner Abtönpaste gefärbtem Betonfertigestrich ausgegossen. Darauf legt der Gartenbahner 0,01 Millimeter dünne Malerfolie; sie verhindert, daß die Grundplatte mit dem Beton verklebt. Das Gebäude wird in die Standstelle gedrückt und mit der Wasserwaage ausgerichtet. Durch die Bohrlöcher in der Grundplatte steckt man zehn Zentimeter lange Messing-Gewindestangen M5, so tief, bis sie nur noch fünf Millimeter herausragen. Nun muß die Arbeit vier bis fünf Stunden ruhen, damit der Beton etwas abbinden kann. Erst nach dieser Wartezeit hebt der Baumeister vorsichtig das Gebäude ab und zieht die Malerfolie von der Fläche herunter. Nach dem vollständigen Abbinden des Betons ist die Absicherung komplett: Fortan läßt sich das Modell problemlos mit Messing-Hutmuttern M5 auf dem Fundament festschrauben.

Die Befestigung kann man durch gebäudetypische Gegenstände, wie Abfallkörbe, Milchkannen oder Hydranten, tarnen. Diese erhalten eine neun Millimeter tiefe Bohrung, in die die etwas aufgerauhten Hutmuttern mit Pattex-Stabilit eingeklebt werden. So aufgeschraubt, fällt die Verbindung mit dem Fundament gar nicht mehr auf. Wer die Gartenbahn-Gebäude noch stabiler fixieren möchte, sollte vor dem Ausgießen des Fundaments alte Moniereisen schräg in die Erde einrammen. Damit läßt sich auch das Fundament nur schwer entfernen, und Sturmwinde wie Langfinger haben keine Chance mehr.

Klaus Juhre/ha

Aus der Ideenkiste

Blanke Bleche

Bei den Original-Loks gehören sie zum alltäglichen Bild: Die Trittstufen, die durch häufige Benutzung eine metallisch blanke Oberfläche bekommen haben. Denselben Schimmer erhalten H0- und N-Maschinen mit einem Scherblatt aus dem Elektrorasierer. Die für die Modelle benötigten, rechteckigen Trittflächen werden mit einem Bastelmesser maßgerecht aus dem Scherblatt herausgetrennt und mit Sekundenkleber auf die Trittstufen geklebt. Wem die Bleche zu blank erscheinen, der sollte sie mit etwas Farbe nachbehandeln. So wird die Nachrüstaktion sicher kein Fehltritt. *Helmut Preuß/ha*

Trockensack

Feuchtigkeit ist für Anlagen ein großes Problem – aber kein unbesiegbares. Naturprodukte-Versandhäuser, wie Waschbär (Tel. (0180) 53956) oder Panda (Tel. (01805) 8890), bieten als Gegenmittel den Trockensack an. Er enthält Tonmineralsalze, die dem Raum fleißig Feuchtigkeit entziehen. Wenn nach ein bis drei Monaten der Sättigungspunkt erreicht ist, trocknet man den Sack im Backofen und kann ihn dann wieder einsetzen. Der Preis hält sich in Grenzen: Der Ein-Kilogramm-Sack kostet zirka 20 Mark und befreit rund sechs Kubikmeter des Hobby-Raums von Feuchtigkeit. *Manfred Schröder/ha*

Träger-Schablone

Ulrich Haselhuhn verlegt Straßen- und Platzfolien mit einem Hilfsmittel aus Karton.

Wer Straßen, Wege und Plätze im Modell gestalten will, findet in selbstklebenden Folien geeignetes Material. Doch wenn diese nicht sauber verlegt sind, entstehen schnell häßliche Stellen: Schon bei geringem Zug dehnt sich der Schaumstoff, oder gedehnt aufgeklebte Folien rücken zusammen. Dies kann man mit einer Schablone vermeiden.

Um beispielsweise einen Platz zu gestalten, legt der Modellbauer einen starken Karton mit glatten Seiten auf die vorgesehene Fläche und schneidet ihn deckungsgleich zu. Damit die so entstandene Schablone später wieder genau paßt, begrenzt man die Seiten des Platzes mit Klötzen. An der Unterseite der Schablone wird ganzflächig schwach haftendes Malerabdeckband angebracht, und zwar mit der haftenden Seite nach unten. Holz- oder Papierleim sorgt dabei für Halt.

Als nächstes drückt der Erbauer die Schablone mit der Malerbandseite auf die Platzfolie. Anhand des Kartons läßt sich die Fläche für die Modellbahn exakt zuschneiden, wobei ein scharfes Messer gute

Foto: Dieter Andrä



Aus einem Seitenschneider (u.) entsteht durch Abschleifen ein günstiger Gleisschneider (o.).

Abgeschliffen

Wie kommt der Modellbahner zu einem preiswerten Gleisschneide-Werkzeug? Zum Beispiel, indem er im Baumarkt nach einem günstigen Seitenschneider Ausschau hält. Dieser läßt sich einfach umgestalten. Einzige Voraussetzung: Damit aus dem Seiten- ein Gleisschneider werden kann, muß die Hobby-Werkstatt einen Schleifbock besitzen. Mit der groben Scheibe des Schleifbocks bearbeitet man die Schneide des Seitenschneiders so lange, bis von ihr kaum noch etwas stehenbleibt. An der feinen Scheibe führt der Tüftler dann den letzten Schliff bis zur scharfkantigen Schneide aus. Dabei wird an den Außenseiten der Scheiben geschliffen, der Schliff fällt leicht ballig aus. Doch Vorsicht – bei diesen Arbeiten muß man stets eine Schutzbrille tragen und überdies das Werkzeug kühlen. Beachtet der Modellbahner aber diese Regeln, so kann er bald mit einem preiswerten Gleisschneider den Anlagenbau fortführen. *Dieter Andrä/ha*

Gutes Geld für Ihren Tip

Kennen Sie einen praxiserprobten Tip oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tip wird mit 25 Mark honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 50 Mark. Die Adresse: Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.



Dienste leistet. Das Schutzpapier der Klebefolie wird abgezogen und diese am vorgesehenen Platz eingesetzt. Der Karton fungiert dabei als Träger-Schablone, mit dem man die Folie paßgenau zwischen den Klötzen auflegen und andrükken kann. Falls mehrere Stükke eingesetzt werden, erhält die Grundplatte an den Übergängen einen Anstrich im gleichen Farbton. Womöglich bilden sich bei dem Festkleben Luftblasen – diese sticht der Modellbahner auf und drückt sie von allen Seiten zum Einstich hin aus. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, bohrt vorher Löcher mit einem Millimeter Durchmesser in die Anlagenplatte, durch die die Luft entweichen kann. Zudem ist es ratsam, die Arbeitsschritte vorher mit der jeweiligen Folie „trocken" zu üben. Dann steht dem Straßenbau auf der Modellbahn nichts mehr im Wege. *Ulrich Haselhuhn/ha*

Naturtunnel

Mirco Rothenberger hat für LGB-Züge eine ungewöhnliche Idee.

Auch mit einem Tunnel kann die Gartenbahn Akzente setzen – zum Beispiel, wenn man diesen aus einem kleinen, der Länge nach geteilten Holzstamm fertigt. Das Naturprodukt sollte bereits mit Holzschutzmitteln für den Aufenthalt im Freiland präpariert sein. Die Länge und Größe des Stammes richten sich nach den Maßen des vorgesehenen Streckenabschnitts. Dem Lichtraumprofil der LGB-Modelle entsprechend, schlägt der Tunnelbaumeister auf der Stamminnenseite einen rechteckigen Durchlaß in das Holz. Dieser wird sauber gefeilt und dabei endgültig ausgeformt. Den bearbeiteten Stamm stellt man dann mit der Innenseite nach unten auf, so daß die Strecke durch die vorgefertigte Röhre führt. Von nun an passieren die LGB-Züge einen Tunnel der etwas anderen Art. *Mirco Rothenberger/ha*



TEST

Mittel-Gewicht

Die große 145 hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Die Fleischmann-Version in H0 hat diese Aufgabe noch vor sich.

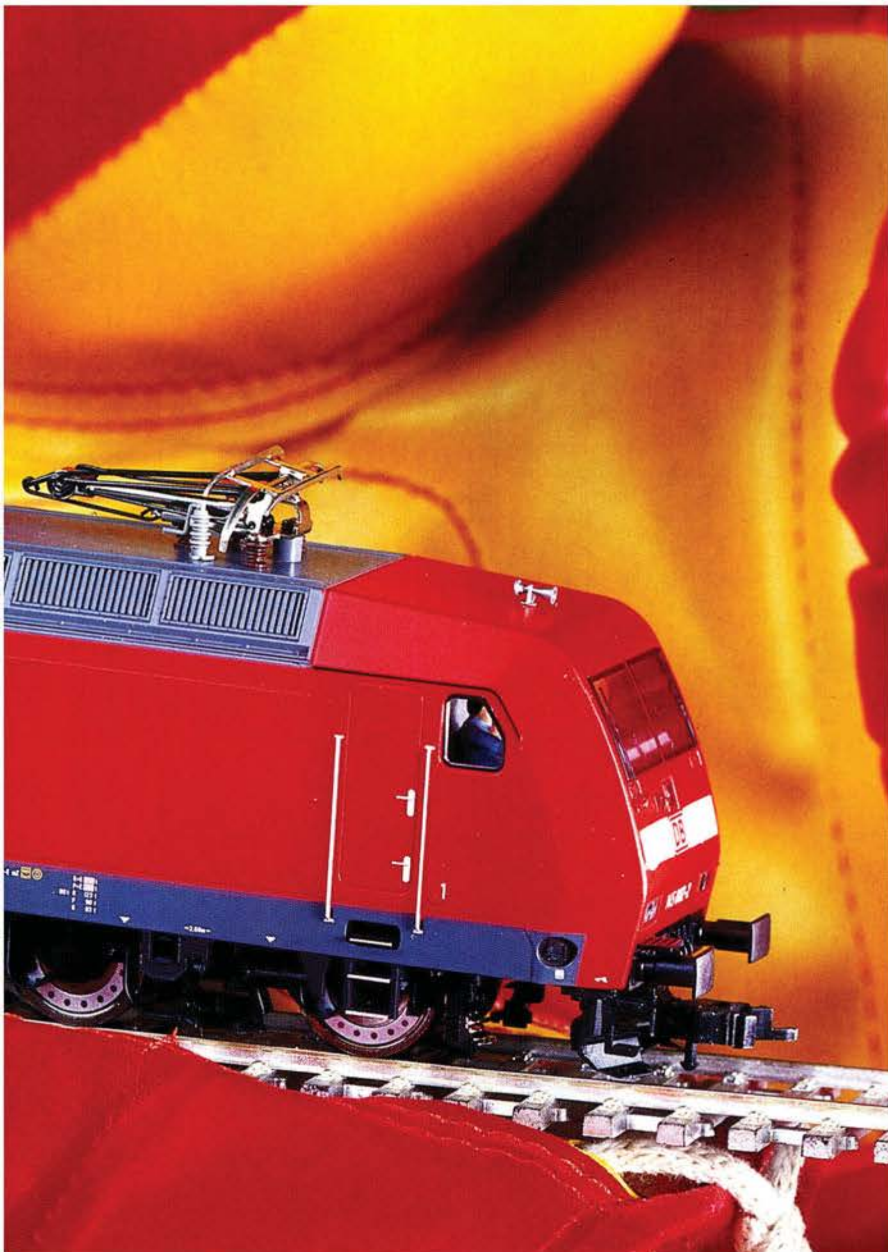
Die neue Bahn ist „in“. Kein Wunder also, daß der Nürnberger Hersteller Fleischmann die E-Lok der Baureihe 145 gleich zweimal auf den Markt bringt. Kurz nach der N-Version der Cargo-Maschine gelangte auch die H0-Ausführung in den Fachhandel. Dort muß sich die Universallok für leichte Güter- und Reisezüge gegen das Exklusiv-Modell von Roco (Test siehe MODELLEISENBAHNER 10/98) behaupten.

Als Vorbild wählten die Franken das zweite Exemplar der zehn Baumuster-Loks. Die große 145002 erreicht mit ihrer Leistung von 4200 kW eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Sie stammt aus derselben Familie wie die 101, ist aber etwas einfacher aufgebaut. Trotzdem steckt viel moderne Technik in der Adtranz-Konstruktion, wie Scheibenbremsen oder Rückspeisung der Energie beim elektrischen Bremsen.

Auch Fleischmann bietet moderne Technik unter dem Kunststoff-Kleid der kleinen 145. Der Antrieb mit dem Motor in Fahrzeugmitte und der Kraftübertragung per Kardanwelle zu den beiden Drehgestellen hatte sein Debüt bereits in der 101. Und genau wie bei dieser sitzt auf dem massiven Gußblock eine Platine – immer noch ohne NEM-Schnittstelle. Digital-Fans werden es mit Trauer zur Kenntnis nehmen und für den Einbau des Decoders schon einmal den Lötkolben anwärmen.

Freude dagegen bereitet der Anblick des verkehrsroten Gehäuses der Universallok. Die beiden Einholm-Stromabnehmer sind filigran, aber dennoch stabil. Einige Isolatoren, die extra eingesetzten Signalhörner über den Führerständen und die angravierte Antenne für den Zugbahnfunk vervollständigen die vorbildgetreu spärliche Dachausrüstung. Die Lüftergitter an der Gehäuseoberseite verdanken ihre plastische Wirkung einer tiefen Gravur.

An der Seite bietet die Cargo-Lok nur glatte Flächen. Die Formenbauer hatten aber Gelegenheit, ihr Können an zahlreichen Feinheiten zu zeigen. Die tiefliegenden Nachfüllöffnungen der Sandkästen sind ebenso fein detailliert wie die Trittstufen am Führerstand, die durchbrochen ausgeführte Aufnahme des Querdämpfers und die Drehgestellsicherungen. Selbst die – nur angespritzten – Griffstangen geben dank der exakten, silberfarbenen Bedruckung keinen Anlaß zur Kritik.





Die Kunststoff-Handgriffe an der Stirnseite der Cargo-Lok sind sehr bruchempfindlich.

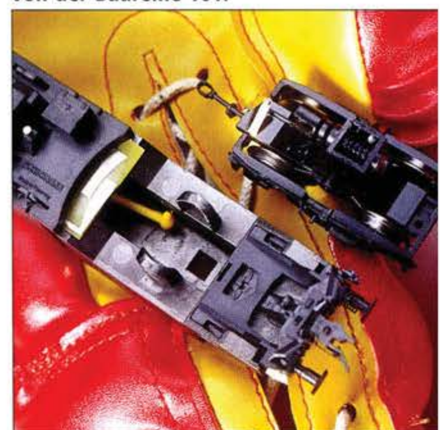
Die Handgriffe an der Stirnseite des Fleischmann-Modells bestehen aus sprödem Kunststoff, der bei unvorsichtiger Behandlung leicht bricht. Ansonsten überzeugt das windschnittige Gesicht mit passend eingesetzten Stirnlampen und Fenstern samt angravierten Scheibenwischern. Der Lokführer hat in Führerstand eins, der wie sein Gegenüber eine Inneneinrichtung besitzt, Platz genommen. Die Gittertrittstufen an der Stirnseite sehen beinahe so filigran aus wie Messingätzteile, bestehen aber aus Kunststoff!

Viel Aufwand betrieben die Konstrukteure auch unter dem Rahmen. Freistehende Leitungen und Sandfallrohre, die fein gravierte Nachbildung des Indusi-Magneten und vor allem die zierlichen Zangen der Scheibenbremsen machen die schwarzen Drehgestellblenden zu einem echten Genuß. Auch die Kühlmittelleitungen neben dem in Fahrzeugmitte liegenden Haupttransformator sind freistehend ausgeführt und mit zahlreichen Details versehen. Wie bereits bei der 101 haben die Nürnberger sogar an die Zugkraftanlenkung zwischen Drehgestell und Rahmen gedacht.

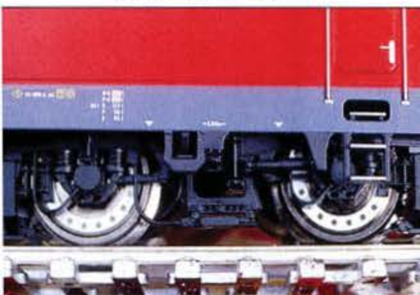
Bei der Bedruckung erreicht Fleischmann einen sehr hohen Standard, den auch die 145 problemlos hält. Selbst die kleinste Anschrift ist unter der Lupe gestochen scharf und lesbar. Der weiße Cargo-Schriftzug prangt deckend auf der verkehrsroten Seitenfläche. Daß bei dem grauen Balken an der Gehäuseunterseite die rote Farbe oben ein wenig durchschimmert, ist nicht mehr als ein Wermutstropfen.

Daß die Nürnberger mit ihrem neuen Antriebskonzept auf der Höhe der Zeit sind, beweisen die Messwerte der computergesteuerten Testanlage des MODELLEISENBAHNER. Ganze 2,2 Volt als Anfahrspannung zeigt der Bildschirm an. Dabei bewegt sich die 145 im Fußgängertempo von fünf km/h über die H0-Gleise. Fällt die Spannung weiter ab, bleibt das Modell wieder stehen. Daß die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 140 km/h erst bei 10,7

Das Innenleben mit Kardanantrieb stammt fast unverändert von der Baureihe 101.



Ein Traum in Epoche V: Die Drehgestellblenden lassen keine Wünsche offen.



Volt erreicht wird, zeugt von einer gelungenen Getriebeauslegung.

Neben dem großen Regelbereich fällt auch der geräuscharme und dynamische Lauf der Cargo-Maschine angenehm auf. Die beiden Messing-Schwungmassen links und rechts des fünfpoligen Flachmotors sorgen für einen Auslauf von 228 Millimetern aus umgerechnet 140 km/h. Zusammen mit der zuverlässigen Stromabnahme über Radsatz-Innenschleifer an allen vier Achsen bewältigt das Fleischmann-Modell auch komplizierte Weichenstraßen ohne polarisierte Herzstücke im Kriechtempo. Wer möchte, kann den Strom auch über die Pantographen abnehmen. Der Umschalter dafür befindet sich gut zugänglich auf der Fahrzeugunterseite.

Zwei Haftreifen, diagonal versetzt und auf beide Drehgestelle verteilt, und das stattliche Gewicht von 558 Gramm sorgen für gute Zugkraftwerte. Selbst in der fünfprozentigen Wendel sind 40 je 60 Gramm schwere Güterwagen kein Problem für die jüngste Neuheit aus Nürnberg.

Rund 250 Mark Startgeld sind fällig, wenn Fleischmanns 145 im Mittel-Gewicht antreten soll. Und für die mittelschweren H0-Güterzüge ist die moderne Cargo-Lok mit ihrem gelungenen Gehäuse und den tadellosen Fahreigenschaften ein echter Top-Favorit.

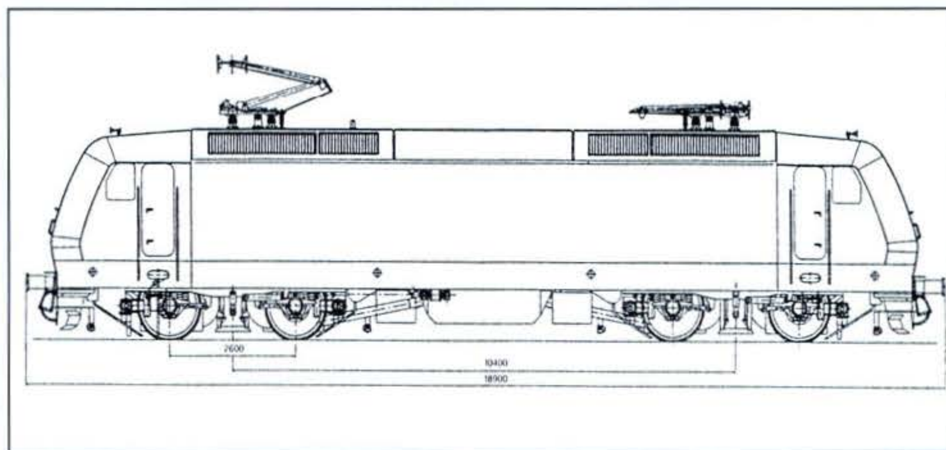
Uwe Lechner

Fotos: Heinz D. Kupsch

Modell Eisen Bahner

MESS- UND DATENBLATT

BR 145 von Fleischmann



Zeichnung: MEB-Archiv

STECKBRIEF

Hersteller:
Fleischmann, Nürnberg
Bezeichnung:
145 002-2 der Deutschen Bahn AG
Nenngröße/Spur:
H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr:
1998
Epoche:
V
Katalognummer:
4320
Im Handel seit:
Februar 1999
Andere Ausführungen:
6 4320 FMZ-Digital
Gehäuse:
Kunststoff
Fahrgestell:
Metall
Gewicht:
558 Gramm
Kleinster befahrener Radius:
360 mm
Kupplung:
Fleischmann Kurzkupplung in NEM-Normschacht
Normen:
NEM, CE
Preis:
250 DM (Zirkapreise, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

ELEKTRIK

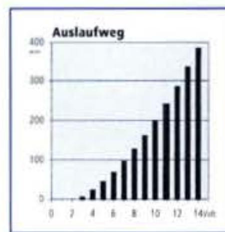
Stromsystem:
Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung:
12 Volt
Steuerungssystem:
ohne
Stromabnahme:
über alle acht Räder mittels Radsatz-Innenschleifer
Motor:
fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung:
mit Fahrtrichtung wechselndes Spitzen- und Schlußsignal
Leistungsaufnahme:
3,7 Watt bei 12 Volt

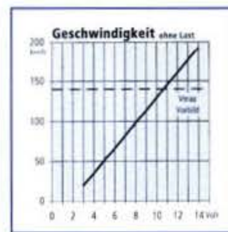
MECHANIK

Kraftübertragung:
vom Motor beidseitig über Schnecken-/Stirnradgetriebe auf alle vier Achsen
Schwungmasse:
2 Messing-Schwungmassen Durchmesser: 21 mm, Stärke: 5 mm
Haftreifen:
zwei, auf einem Rad an jedem Drehgestell
Zugkraft:
Meßzug mit 40 zweiachsigen Güterwagen à 60 Gramm über fünfprozentige Wendel und sechsprozentige Steigung, mit 50 Zweiachsern über dreiprozentige Steigung

SERVICE

Gehäusemontage:
durch leichtes Aufspreizen in Höhe der Drehzapfen kann das Gehäuse abgenommen werden
Zugänglichkeit der Innenteile:
Motor und Getriebe sind nach Abnahme der Platine gut zugänglich
Zurüstteile:
keine
Bedienungsanleitung:
Faltblatt mit Vorbildinformation sowie Wartungs- und Reparaturhinweisen
Verpackung:
Kartonschachtel mit Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	I_0 (A)	S_0 (mm)
Anfahren	2,2	5	0,18	–
Kriechen	2,2	5	0,18	–
U_{Nenn}	12	160	0,31	285
$V_{Vorbild}$	10,7	140	0,30	228
V_{NEM}	14,3	196	0,34	400
bei 80 km/h	6,9	80	0,25	92

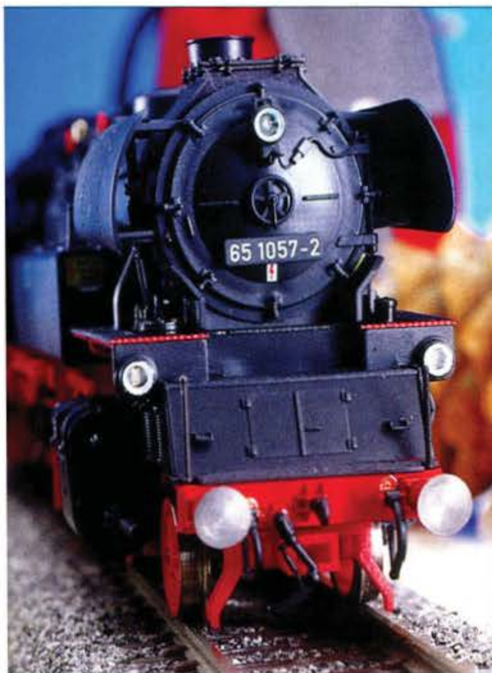
U_0 = Spannung ohne Belastung
I_0 = Strom ohne Belastung
s_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Erläuterungen zu den Diagrammen:
Das Fleischmann-Modell der Baureihe 145 fuhr bei einer Spannung von 2,2 Volt an und erreichte dann umgerechnet 5 km/h. Es läßt sich nicht mehr weiter herunterregeln. Die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds von 140 km/h wurde bei 10,7 Volt erreicht. Bei 14,3 Volt liegt die Geschwindigkeit genau bei den nach NEM zugelassenen 196 km/h. Die Cargo-Lok ließ sich von 2,2 bis 14 Volt feinfühlig regeln. Im gesamten Geschwindigkeitsbereich läuft die Maschine gleichmäßig und sicher. Die beiden großen Schwungmassen ermöglichen einen Auslauf von 228 Millimetern aus Vorbildhöchstgeschwindigkeit. Die Zugkraft des Modells reicht aus, um vorbildgetreue Züge über eine fünfprozentige Wendel zu ziehen.

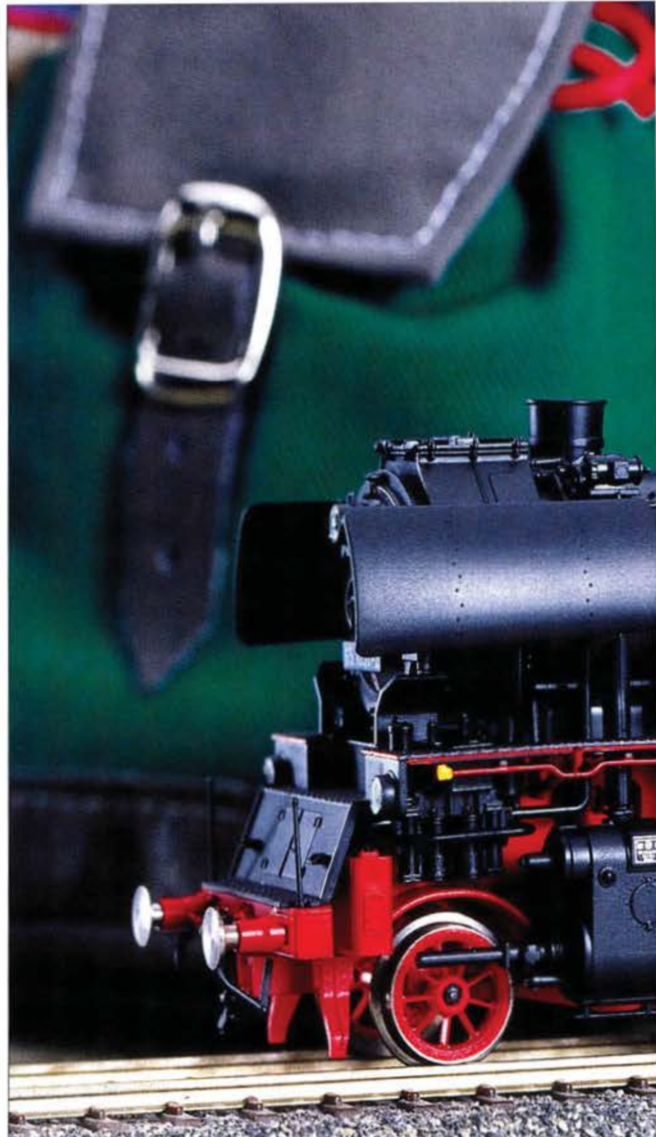
Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	18 900	217,2	216,7
Breite des Lokkastens	2 978	34,2	34,3
Drehzapfenabstand	10 400	119,5	119,3
Drehgestellachsstand	2 600	29,9	29,8
Gesamtachsstand	13 000	149,4	149,1
Treibraddurchmesser	1 250	14,4	14,4



Darauf haben die H0-Bahner mit großer Spannung gewartet: Gützold liefert sein Modell der DR-Neubaulok 65.10 aus.

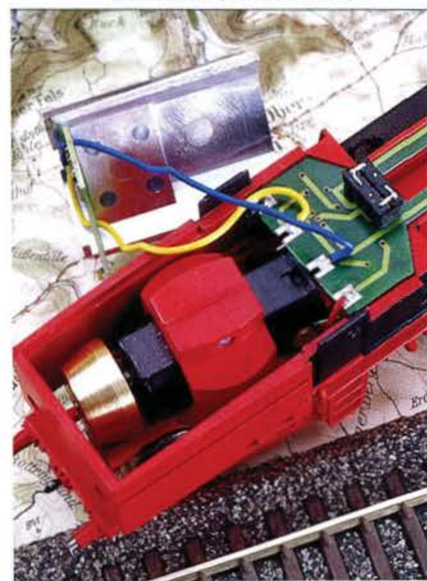


Mit Sack und Pack



Auch von vorn überzeugt die Maschine. Selbst die Handstangen auf der Pufferbohle fehlen nicht, und an den Bremsschläuchen sind sogar die Absperrhähne beweglich.

Der fünfpolige Motor mit Schwungmasse sitzt im Tenderdrehgestell unter einem Ballastgewicht. Gut zugänglich liegt davor die digitale Schnittstelle des Modells.



Gleich zwei Hersteller kündigten 1998 auf der Nürnberger Messe ein H0-Modell der Neubaudampflok 65.10 der Deutschen Reichsbahn (DR) an: Neben der Firma Gützold aus Zwickau versprach auch Brawa eine Nachbildung dieser Baureihe. Die Sachsen waren schneller, ihre Maschine kommt in diesen Tagen in den Handel.

Gützold liefert das Fahrzeug zunächst als Epoche-V-Modell der 65 1057 der Berliner Eisenbahnfreunde (BEF), die aber noch die originalen DR-Schilder trägt. Das heißt, die Maschine besitzt keinen Giesl-Ejektor (zum Vorbild siehe Seite 30), sondern eine herkömmliche Esse.

Bei den Anschriften beließen es die Sachsen nicht einfach bei einer sauberen Bedruckung, die auch unter der Lupe scharf bleibt: Lok- und Gattungsschilder am Führerhaus sind erhaben ausgeführt. Ebenfalls aufwendig bildete man die dreifarbigen Warnhinweise an den Stirn- und Seitenwänden der Wasserkästen nach. Ihre letzte Bremsrevision hatte die Maschine am 10. April 1997.

Das Gehäuse besteht aus Kunststoff, mit Ausnahme der Wasserkästen, die aus Metall gefertigt sind. Ein freier Durchblick unter dem Kessel ist überall möglich. Die Nachbildung des Dampferzeugers wartet nicht nur mit einem akkurat wiedergegebenen Mischvorwärmer auf, sondern auch mit zahlreichen einzeln angesetzten Leitungen und Ventilzügen. Selbst die Messingpfeife der Museumslok fehlt nicht.

Ungewöhnlich sind die roten Handräder an den Kesselspeiseventilen und den Dampfentnahmestutzen. Doch die auffälligen Farbtupfer finden sich beim Vorbild als persönliche Note, die 65 1057 von ihren Betreuern erhielt. Die Handstangen auf der vorderen Pufferbohle und den Wasserkästen hat man bereits werkseitig eingesetzt, so daß der Käufer nur noch Heizleitungen, Kolbenstangenrohre und Bremsschläuche nachrüsten muß. Der Gag: Die Absperrhähne sind beweglich. Da dürfen Federpuffer und das Bremsgestänge unter der Lok nicht fehlen.

Am Fahrwerk bestehen Gestänge und Räder aus Kunststoff. An der filigranen Steuerung gefällt auch die Wahl des Farbtones, der Betriebsspuren andeuten soll. Sogar die Lampen der Triebwerksbeleuchtung sind zu erkennen.

Der ausgezeichnete äußere Eindruck der Gützoldlok macht auf ihr Innenleben neugierig: Als erstes zieht der Modellbahner das Tendergehäuse vorsichtig nach hinten ab. Danach hebt er das an den Unterkanten gespreizte Führerhaus nach oben ab. Der Kessel

folgt, nachdem die Rauchkammertür abgezogen worden ist. Doch Vorsicht! Zwei Rastverbindungen in Höhe des Führerstandes und der Einströmrohre sichern den Dampferzeuger.

Unter Kessel und Führerhaus liegt eine Platine, auf der auch eine digitale Schnittstelle nicht fehlt. Den fünfpoligen Motor des Modells findet man unter einem Ballastgewicht im großen Tender, der dem Vorbild fast wie ein Rucksack anhängt. Um eine gute Kurvenläufigkeit zu erreichen, haben die Konstrukteure eine besondere Rahmen-Brücken-Konstruktion gewählt. Bei dieser ist das Fahrwerk vorn über der ersten Kuppelachse und hinten über dem Tenderdrehgestell gelagert. Letzteres ist mit der Kuppelrad-Gruppe gelenkig verbunden. Der Fünfpoler treibt über ein Schnekke-/Stirnradgetriebe beide Achsen des Drehgestells und von dort über ein beweglich gelagertes Zahnrad die vierte Kuppelachse an.

Die Konstruktion des Vorläufers ist an ein Krauss-Helmholtz-Lenkgestell angelehnt: Er ist über eine Wippe mit der ersten Kuppelachse verbunden, die auf diese Weise ständig Gleiskontakt hält und – zusammen mit den drei übrigen Kuppelachsen – für eine gute Stromaufnahme sorgt.

Auf der Testanlage mußte sich der Tenderantrieb bewähren. Bereits beim Anfahren überzeugte Gützolds 65.10: Mit einer Spannung von 2,2 Volt und umgerechnet acht km/h setzte sich der Fünfkuppler in Bewegung. Danach ließ sich der Trafo noch auf 1,9 Volt herunterdrehen, während das Modell seidenweich mit fünf km/h im Fußgängertempo über die Gleise rollte. Bei einer geringeren Spannung hielt die Lok wieder an. Die Konstrukteure haben die Getriebeübersetzung der Maschine so ausgelegt, daß erst bei 10,9 Volt die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds von 90 km/h auf dem Modelltacho steht. Als die Nennspannung zwölf Volt betrug, ermittelte der Testcomputer für die Neubaulok ein Tempo von genau 100

Als Vorbild für sein Modell wählte Gützold die 65 1057 der Berliner Eisenbahnfreunde. Die roten Handräder besitzt das Vorbild ebenfalls.

Der Blick auf die 65.10 von oben zeigt die große Zahl der einzeln angesetzten Kleinteile. Gut zu erkennen ist auch der Mischvorwärmer.



Gützolds Modell der 65.10 im Profil: Filigrane Steuerung und freier Kessel-Durchblick.

km/h. Damit ist das Modell noch weit von dem zulässigen Wert entfernt, der nach den *Normen Europäischer Modellbahnen* (NEM) in der Nenngröße H0 um 40 Prozent über der Vorbildhöchstgeschwindigkeit liegen darf. Für die 65.10 wären das 126 km/h, die das Modell rechnerisch bei 14,7 Volt erreicht.

Aus der Vorbildhöchstgeschwindigkeit rollte die Tenderlok 159 Millimeter weit. Isolierte Weichenherzstücke oder verschmutzte Gleise bereiten der 65.10 während der Fahrt somit keine Probleme.

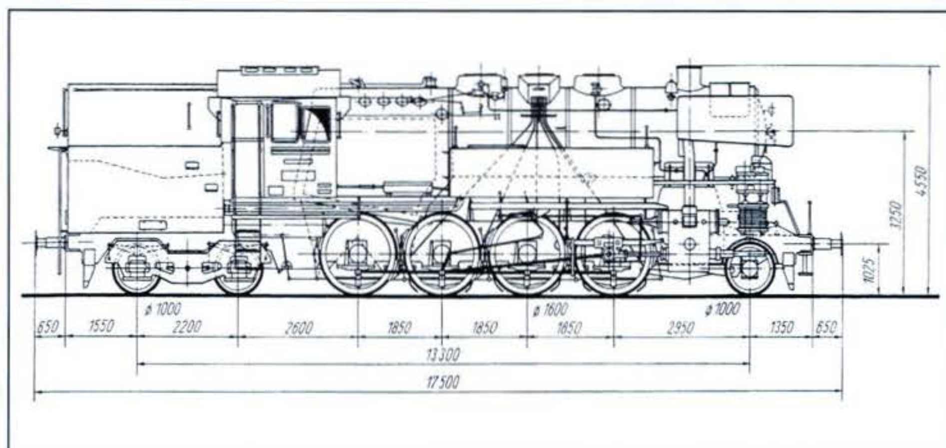
Beim Zugkrafttest erwies sich das Modell auf Rampe und Gleiswendel mit seinen vier Haftreifen auf dem Tenderdrehgestell als Kraftpaket: 16 vierachsige Reisezugwagen beförderte die Lok mit der Esse voran über die Sechs-Prozentrampe und durch die fünfprozentige Gleiswendel. Bei Rückwärtsfahrt war es nur ein Waggon weniger.

Kein Zweifel, bei der Konstruktion der 65.10 wirkten nicht nur viel Können und Ehrgeiz mit, sondern es floß auch jede Menge Herzblut. Ein solch aufwendiges Fahrzeug hat seinen Preis: Rund 450 Mark muß der H0-Bahner zahlen, dann gehört ihm die Neubaulok mit Sack und Pack. Ein stolzer Preis, für den er aber einen soliden Gegenwert erhält. *Hartmut Lange*

Fotos: Heinz D. Kupsch

Modell Eisen Bahner MESS- UND DATENBLATT

BR 65.10 von Gützold



Zeichnung: MEB-Archiv



STECKBRIEF

Hersteller:
Gützold, Zwickau
Bezeichnung:
65 1057 der BEF mit Beschriftung DR
Nenngröße/Spur:
H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr:
1998/99
Epoche:
V
Katalognummer:
38100
Im Handel seit:
Ende März 1999
Andere Ausführungen:
z. Zt. keine
Gehäuse:
Kunststoff
Fahrgestell:
Metall
Gewicht:
430 Gramm
Kleinster befahrener Radius:
360 mm
Kupplung:
Bügelkupplung in NEM-Normschacht
Normen:
NEM, CE
Preis:
450 DM (Die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung:
12 Volt
Steuerungssystem:
ohne, Digitalschnittstelle vorhanden
Stromabnahme:
über alle acht Kuppelräder mittels Radsatz-Innenschleifer
Motor:
fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung:
mit Fahrtrichtung wechselndes Spitzen- und Schlußsignal
Leistungsaufnahme:
0,96 Watt bei 12 Volt



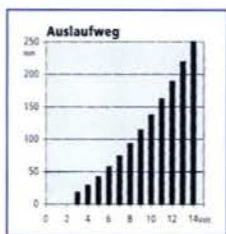
MECHANIK

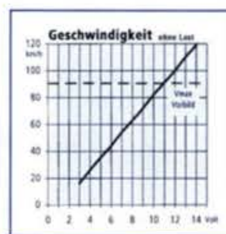
Kraftübertragung:
vom Motor über Schnecken-Kloboid-Stirnradgetriebe auf beide Achsen des Tenderdrehgestells und die vierte Kuppelachse
Schwungmasse:
Konische Messing-Schwungmasse, maximaler Durchmesser 11,6 mm, Stärke 7,7 mm
Haftreifen:
vier, auf allen vier Rädern des hinteren Drehgestells
Zugkraft:
vorwärts: Meßzug mit 16 vierachsigen D-Zugwagen à 160 Gramm durch die fünfprozentige Gleiswendel und über die Sechs-Prozent-Rampe; rückwärts war es ein Waggon weniger



SERVICE

Gehäusemontage:
das Tendergehäuse nach hinten abziehen; danach das Führerhaus und dann den Kessel nach oben abheben
Zugänglichkeit der Innenteile:
Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile:
Nachbildungen der Kolbenstangenrohre, Bremsschläuche und der Heizleitungen
Bedienungsanleitung:
einfaches Faltblatt mit kurzer Ersatzteilliste
Verpackung:
Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	I_0 (A)	S_0 (mm)
Anfahren	2,2	8	0,06	–
Kriechen	1,9	5	0,06	–
U_{Nenn}	12	100	0,08	189
$V_{Vorbild}$	10,9	90	0,08	159
V_{NEM}	14,7	126	0,08	274
bei 50 km/h	6,6	50	0,07	67

U_0 = Spannung ohne Belastung
I_0 = Strom ohne Belastung
s_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Erläuterungen zu den Diagrammen:
Das Gützold-Modell der Baureihe 65.10 fuhr bei einer Spannung von 2,2 Volt an und erreichte dann umgerechnet 8 km/h. Es läßt sich auf 1,9 Volt und 5 km/h herunterregeln. Die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds von 90 km/h wurde bei 10,9 Volt erreicht. Die nach NEM zugelassene Geschwindigkeit von 126 km/h erreicht die Maschine rechnerisch bei 14,7 Volt. Die DR-Neubaudampflok-Lok läßt sich von 1,9 bis 14 Volt feinfühlig regeln und läuft gleichmäßig und sicher über die Gleise, auch durch enge Radien. Die Schwungmasse ermöglicht einen Auslauf von 159 Millimetern aus Vorbildhöchstgeschwindigkeit. Die Zugkraft des Modells reicht mehr als aus, um vorbildgetreue Züge über die Anlage zu ziehen.

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	17 500	201,1	199,2
Kesselmitte über SO	3 250	37,4	37,9
Gesamtachsstand	13 300	152,9	153,0
Tenderachsstand	2 200	25,3	25,7
Treibraddurchmesser	1 600	18,4	18,4
Laufraddurchmesser	1 000	11,5	11,6

Hoch die Tasse



Lassen Sie »Saxonia« dampfen!
Mit diesem Becher aus Edelporzellan der weltberühmten Firma Villeroy & Boch schmeckt der Kaffee noch ein bißchen schwärzer und heißer.
Der MODELLEISENBAHNER-Becher ist auch ein tolles Geschenk für Freunde und solche, die es werden sollen.
Er kostet nur 12 Mark plus 3 Mark Versandkosten.

Also hoch die Tasse!



Coupon ausschneiden/kopieren und zusammen mit Verrechnungsscheck oder Bargeld schicken an:

MODELLEISENBAHNER,
MEB-Verlag
Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart

Bestellcoupon

(bitte Briefumschlag ausreichend frankieren)

Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
	+ Versandkosten	
	Rechnungsbetrag	

Absender

Name

Vorname

StraßePLZ/Ort

Rechnungsbetrag liegt bei in

☐ bar ☐ als Scheck ☐ Bitte Betrag abbuchen

☐ Für Besteller außerhalb Deutschlands:
Betrag liegt in bar bei (wegen hoher Bankgebühren notwendig!)

Kto.-Nr (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bank

Bin Abonnent ☐ ja ☐ nein

Datum/Unterschrift



Kohlen-Schlepper

Die große E 95 sieht aus wie ein grünes Ungetüm. Auch Brawas N-Modell der Altbau-Doppellok ist eine imposante Erscheinung.

Im Zeitalter von Computer-Zeichnungen verkleinert man einfach den Maßstab, und schon wird aus dem H0-Modell eine N-Version. Eine gute Idee, aber in der Praxis leider nicht durchführbar. Deswegen ist Brawas E 95 im Maßstab 1:160 kein geschrumpftes H0-Fahrzeug, sondern eine komplette Neukonstruktion. Die Altbau-Doppellok aus Remshalden bei Stuttgart rollte zum Jahresanfang in die Regale der Fachhändler.

Wenigstens die Vorbildinformationen des grünen Ungetüms konnten die Konstrukteure übernehmen. Die DRG beschaffte die mit Tatzlagerantrieb ausgerüstete E 95 Ende der 20er Jahre für die schweren Kohlenzüge, die Berlin mit Brennstoff versorgten. Mit der Stundenleistung von 2778 kW bei einem Gewicht von 138,5 Tonnen war die Maschine die bis dahin stärkste E-Lok auf deutschen Schienen. Nach dem Zweiten Weltkrieg verblieben die 70 km/h schnellen Triebfahrzeuge bei der Deutschen Reichsbahn. Die BSW-Gruppe des Bw Halle kümmert sich um die letzte Überlebende, die E 95 02.

Im Maßstab 1:160 wirkt die Doppellok nicht ganz so wuchtig wie das Vorbild, trotzdem fällt das Brawa-Modell mit über 130 Millimetern Länge auf der Anlage auf. Die E 95 zieht aber nicht nur durch ihre Abmessungen, sondern auch durch ihr Aussehen die Blicke auf sich. Und das beginnt bereits auf dem Dach. Denn neben den filigranen Altbau-Stromabnehmern haben die Schwaben auch zahlreiche Isolatoren und die Dachleitungen nachgebildet. Daß diese Bauteile aus Kunststoff bestehen, ist leider auf den ersten Blick zu erkennen. Die Oberseite des Gehäuses bietet noch Wartungsklappen, Laufbretter und vor allem unzählige Nieten, die sehr fein graviert und extrem dünn lakkiert sind.

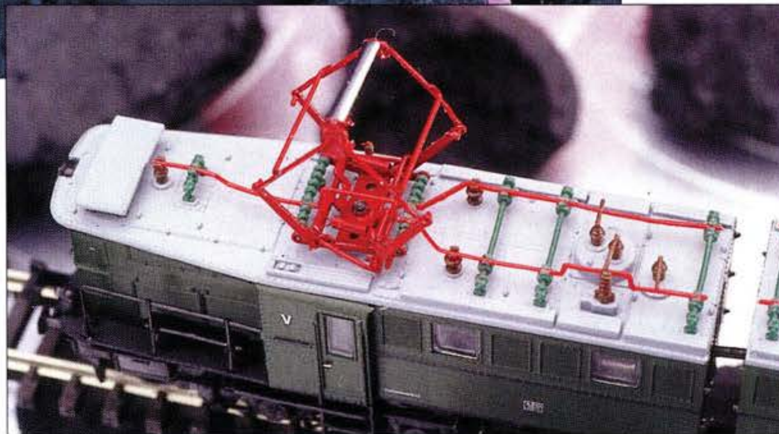
Auch unter der Dachkante lieferten die Formenbauer gute Arbeit ab. An dem charakteristischen Vorbau der kleinen E 95 finden sich die vorbildgetreuen Klappen einschließlich Scharnieren und Verschlüssen sowie plastisch wirkende Lüftergitter. Diese gibt es auch an der Seitenwand zwischen den paßgenau eingesetzten Maschinenraumfenstern zu bewundern. Neben der Tür, die sogar einen metallfarbenen Griff besitzt, sind die Handläufe angespritzt. Das Geländer am Umlauf des Vorbaus ist ab Werk montiert. Die extra angesetzten Trittstufen am Aufstieg zum Führerstand bestehen, wie das Geländer, aus elastischem Kunststoff und halten auch unsanftere Behandlungen aus.

Die Riffelblechnachbildung ist als separates Teil eingesetzt und sehr dünn ausgefallen. Dadurch biegt sie sich beim Testmodell ganz leicht durch. Das führt dazu, daß die Halter der nicht gerade zierlichen, aber dafür beleuchteten Laternen schräg stehen.

Der Tatzlager-Antrieb des Vorbilds bietet zahlreiche Kleinigkeiten, die sich im Modell nachbilden lassen. Die Konstrukteure von Brawa haben diese Möglichkeiten voll ausgeschöpft. Am Fahrwerk des N-Modells sind deshalb nicht nur fein gravierte Federpakete, Lagerdeckel oder Leitungen zu finden, sondern auch freistehende Sandfallrohre oder das durchbrochen ausgeführte Bremsgestänge. Ein wenig störend ist dagegen der



An der reichlich detaillierten Stirnseite sind die leicht schräg stehenden Laternen zu erkennen.



Das Dach besticht durch filigrane Stromabnehmer und eine feine Gravur. Die Dachleitungen aus Kunststoff sind weniger schön.

Spalt zwischen Rahmen und dem Umlaufblech am Vorbau.

In der Lackierabteilung hat man sich um einen sauberen Farbauftrag und ebensolche Trennkanten bemüht. Ersteres ist gelungen, letzteres nicht ganz, denn die Grenze zwischen grünem Gehäuse und grauem Dach verläuft an manchen Stellen fließend. Um das zu sehen, ist allerdings eine Lupe notwendig. Mit ihr kann der Modellbahner dann gleich die Beschriftung begutachten. Die aufgedruckten Schilder sind scharf und gut lesbar. Selbst die winzigen Anschriften am Umlauf des Vorbaus lassen sich zum Teil noch entziffern.

Wer Brawas E 95 jetzt endlich auf die N-Gleise stellt und den Regler aufdreht, ist schnell an dessen Ende angelangt. Denn trotz maximaler Trafospannung scheint das Modell über die Gleise zu schleichen. Die Ergebnisse, die der Testcomputer des MODELLEISENBAHNER ermittelte, passen genau ins Bild. Denn das kleine Ungetüm erreicht mit 112 km/h bei 14,2 Volt gerade die nach NEM zugelassene, um 60 Pro-

Die beiden Fünfpoler, die für ausgezeichnete Fahrleistungen sorgen, sind normalerweise durch eine kleine Kardanwelle verbunden.



zent überhöhte Vorbildgeschwindigkeit. Für die 70 km/h, welche die große E 95 fuhr, genügen 9,6 Volt. Erste Regungen zeigt die E-Lok bereits bei 2,3 Volt. Dann fährt sie mit nur vier km/h durch die Lichtschranken.

Für die guten Fahrwerte sorgt ein aufwendiges Antriebskonzept. In beiden Lokhälften sitzt ein fünfpoliger Flachmotor mit schräggenutetem Anker. Dank der mechanischen Verbindung über eine Kardanwelle laufen beide Motoren synchron. Für die elektrische Verbindung sorgt eine stromführende Kupplung, die aus Platzgründen ohne Kulisse auskommen muß.

Mit dem Auslauf ist es nicht weit her. Die beiden winzigen Schwungmassen lassen das Modell gerade einmal 23 Millimeter weit rollen, wenn bei umgerechnet 70 km/h der Strom unterbrochen wird. Daß kurze, spannungslose Abschnitte dennoch kein Problem sind, verdankt die E 95 den zwölf Spurkranzschleifern. Schwierigkeiten bekommt das 95 Gramm schwere Modell erst auf Steigungen. Obwohl pro Lokhälfte zwei Achsen angetrieben sind und immerhin vier Haftreifen für einen besseren Reibungswert zwischen Rad und Schiene sorgen, kommt die Güterzuglok bereits mit 15 vierachsigen Selbstentladewagen, jeder 28 Gramm schwer, auf der dreiprozentigen Steigung ins Schleudern. Fährt sie dann noch durch eine enge Kurve, verringert das leichte Klemmen des Kardanantriebes die sowieso schon knapp bemessene Zugkraft noch zusätzlich.

Brawas Doppellok E 95 in N schlägt mit rund 260 Mark zu Buche. Dafür gibt es ein optisch ansprechendes Modell mit einer gelungenen Getriebeauslegung. Nur an Steigungen kommt der kleine, grüne Kohlen-Schlepper recht schnell außer Atem.

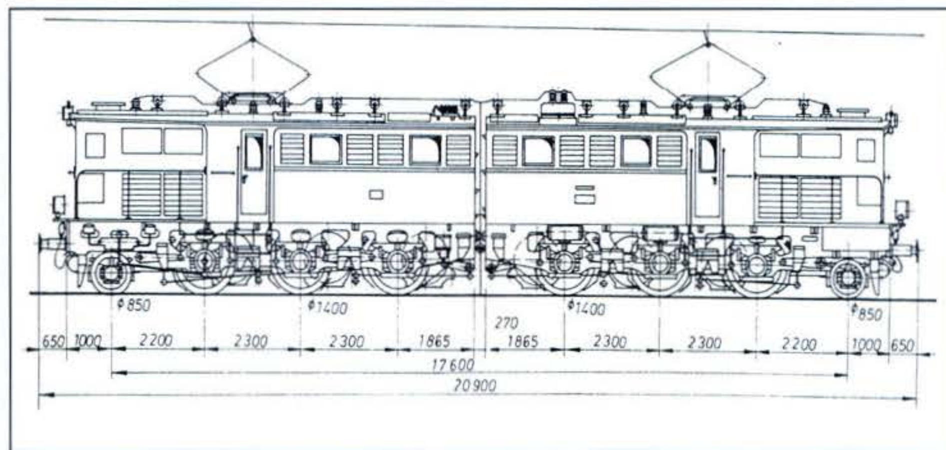
Uwe Lechner

Fotos: Heinz D. Kupsch

Modell Eisen Bahner

MESS- UND DATENBLATT

E 95 von Brawa



Zeichnung: MEB-Archiv

STECKBRIEF

Hersteller:
Brawa, Remshalden

Bezeichnung:
E 95 02 der Deutschen Reichsbahn

Nenngröße/Spur:
N/9 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1998

Epoche:
III

Katalognummer:
1210

Im Handel seit:
Januar 1999

Andere Ausführungen:
keine

Gehäuse:
Kunststoff

Fahrgestell:
Metall

Gewicht:
95 Gramm

Kleinster befahrener Radius:
192 mm

Kupplung:
N-Standardkupplung in NEM-Normschacht

Normen:
NEM, CE

Preis:
260 DM (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweileiter-Gleichstrom

Nennspannung:
12 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
über zwölf Räder mittels Spurkranzschleifer

Motor:
zwei fünfpolige Flachmotoren

Beleuchtung:
mit Fahrtrichtung wechselndes Spitzensignal

Leistungsaufnahme:
1,9 Watt bei 12 Volt

MECHANIK

Kraftübertragung:
je Lokhälfte vom Motor über Schnecken-/Stirnradgetriebe auf zwei Achsen

Schwungmasse:
Messing-Schwungmassen, Durchmesser 8 mm, Stärke 7 mm

Haftreifen:
vier, zwei auf einer Achse jeder Lokhälfte

Zugkraft:
Meßzug mit 8 vierachsigen Selbstentladewagen à 28 Gramm über fünfprozentige Wendel, mit 15 Wagen über dreiprozentige und mit 12 Wagen über sechsprozentige Steigung

SERVICE

Gehäusemontage:
durch leichtes Aufspreizen in Fahrzeugmitte kann das Gehäuse abgenommen werden, bei Montage muß Kardanwelle wieder eingehängt werden

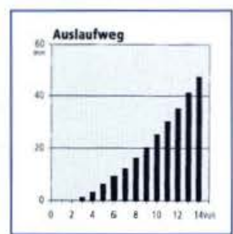
Zugänglichkeit der Innenteile:
Motor und Getriebe sind nach Abnahme der Platine gut zugänglich

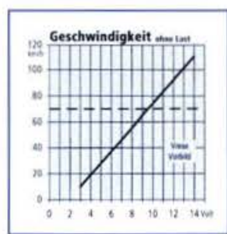
Zurüstteile:
keine

Bedienungsanleitung:
Faltblatt mit Vorbildteil, Wartungshinweisen, Explosionszeichnung und Ersatzteilliste

Verpackung:
Kartonschachtel mit Kunststoff-Einsatz

Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	I_0 (A)	S_0 (mm)
Anfahren	2,3	4	0,08	–
Kriechen	2,2	3	0,08	–
U_{Nenn}	12	92	0,16	35
$V_{Vorbild}$	9,6	70	0,14	23
V_{NEM}	14,2	112	0,18	48
bei 100 km/h	6,3	40	0,12	10

U_0 = Spannung ohne Belastung
I_0 = Strom ohne Belastung
s_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 60 Prozent für N

Erläuterungen zu den Diagrammen:
Das Brawa-Modell der Baureihe E 95 fuhr bei einer Spannung von 2,3 Volt an und erreichte dann umgerechnet 4 km/h. Es läßt sich auf 2,2 Volt und 3 km/h herunterregeln. Die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds von 70 km/h wurde bei 9,6 Volt erreicht. Bei 14,2 Volt liegt die Geschwindigkeit genau bei den nach NEM zugelassenen 112 km/h. Die Doppellok ließ sich von 2,2 bis 14 Volt feinfühlig regeln. Im gesamten Geschwindigkeitsbereich läuft die Maschine gleichmäßig und sicher. Die beiden Schwungmassen ermöglichen einen Auslauf von 23 Millimetern aus Vorbildhöchstgeschwindigkeit. Die Zugkraft des Modells ist zu gering, um vorbildgetreue Züge über eine fünfprozentige Steigung zu ziehen.

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:160	Modell
Länge über Puffer	20 900	130,6	131,4
Länge eines Lokkastens	9 665	60,4	60,5
Gesamtachsstand	17 600	110,0	110,8
Achsstand einer Lokhälfte	6 800	42,5	42,2
Treibraddurchmesser	1 400	8,8	8,6
Laufraddurchmesser	850	5,3	5,3

Kriegs-Züge

Preis der Originalausgabe 39,80



Janusz Piekalkiewicz
Die Deutsche Reichsbahn im Zweiten Weltkrieg

trans press spezial

Hunderttausende der blau und feldgrau uniformierten Eisenbahner schufteten unter bisweilen unvorstellbaren Bedingungen, damit die Räder rollen konnten. Doch ihre Leistung verzeichnet kaum eine Chronik. Dieser Klassiker führt den Leser durch diese Zeit. In vielen Bildern, die unbestechlich und unparteiisch den Alltag auf dem Schienenstrang dokumentieren.

196 Seiten, 246 Bilder
Bestell-Nr. 70812
nur DM 19,80



1941 beauftragte die Reichsbahn namhafte Fotografen, den Alltag der Eisenbahn im besetzten Osten zu dokumentieren. Das Buch stellt erstmals umfassend ihre Bilder vor – den Winterbetrieb und die Folgen der Partisanenkämpfe, die Umspurung russischer Strecken, die Wartung der Loks in den Betriebswerken. Eine einzigartige Dokumentation, die auch mit vielen akribisch recherchierten Informationen aufwartet.

240 Seiten, 326 Bilder
Bestell-Nr. 71101
DM 69,–



gratis

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unser aktuelles Gesamtverzeichnis »Eisenbahn-Bücher« an.

Jetzt bestellen – rufen Sie gleich an! ☎ (0711) 2108065, FAX (0711) 2108070

Stück	Best.-Nr.	Titel	Preis
☐	71101	Deutsche Reichsbahn hinter der Ostfront	69,–
☐	70812	Deutsche Reichsbahn	19,80
☐	Ja, ich erhalte gratis das aktuelle Gesamtverz. »Eisenbahn-Bücher«		

Motorbuch Versand, Abt. 751
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Motorbuch Versand

Versandkostenanteil: Inland DM 7,50 (ab Bestellwert DM 150,- frei). EG-Länder DM 12,- (nur Nachnahme). Preisänderungen vorbehalten.

• kein Club • kein Risiko • garantiertes Umtauschrecht





Blick von vorn: 22 Zentimeter Länge und 1,5 Kilogramm Gewicht sind die Eckdaten des Neulings in 1:32.

Hier ist der B-Kuppler noch unbesetzt. Aber der Hersteller hat dem Modell eine Lokführerfigur beigelegt.

Neues für die Maxi-Bahn: Märklin stellt den Glaskasten im Maßstab 1:32 vor. Das Bockerl fuhr beim MODELLEISENBAHNER zur Probe.

Mini-Max

Die Loks aus Bayern haben es den Machern von Märklin-Maxi angetan. Immer wieder kommen Fahrzeuge aus dem Süden, wie der „Aloisius" oder die E69, in das Programm der Spur-I-Spielbahn. So auch der „Glaskasten" (bayer. PtL2/2), ein B-Kuppler, der bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft als Baureihe 98.3 eingereiht wurde. Im Unterschied zu den vorigen Modellen trägt der Maxi-Neuling allerdings keine Länderbahn-Tracht. Er erscheint als Epoche-III-Version der Deutschen Bundesbahn.

Mit der 98311 diente eine Maschine aus einer späteren Lieferserie als Vorbild. Die Lok wurde im Jahre 1911 von der Münchner Firma Krauss gefertigt und hatte einen Achsstand von 2700 Millimetern, was ihr ein kompaktes Aussehen verlieh. Dieser Eindruck kommt bei dem Modell sogar noch stärker zur Geltung. Denn getreu der Maxi-Philosophie hat man den Glaskasten nicht maßstäblich, sondern in den Proportionen nachgebildet. Dabei blieb auf dem Kessel jedoch kein Platz für den Sandkasten.

Auch in anderer Hinsicht stellt die kleine Lok einen typischen Vertreter der Maxi-Bahn dar. Größtenteils aus Blech gefertigt, wiegt die urige Maschine satte 1,5 Kilogramm. Fast alle Bauteile sind durch solide Schraubverbindungen fixiert, darunter der große Führerstand, der Kessel und der Kohlekasten. Die Merkmale des Vorbilds haben die Konstrukteure meist vereinfacht wiedergegeben. Das gilt für die Zylinder ebenso wie für die angedeuteten Türen am Führerstand, die Glokke und die Pfeife auf dem Dach sowie die Lampen, bei denen Glaseinsätze fehlen. Einen Kontrast dazu bildet die filigrane Luftpumpe aus Kunststoff. Im Inneren des Führerhauses wurde, wie bei Maxi-Fahrzeugen üblich, eine Einrichtung angedeutet.

Die Lackierung und die Bedruckung des Modells sind sauber ausgeführt. Dabei hält die Beschriftung der kleinen 98311 eine Überraschung bereit: Als Datum der letzten Bremsuntersuchung prangt der 12. April 1957 auf der Maxi-Lok – die DB hatte das Vorbild aber schon am 14. November 1951 ausgemustert.

Bei der Originalmaschine wurde die Kraft vom Gestänge auf die zweite Achse übertragen. Daher konnte Märklin für das Pendant ein normales Triebwerk verwenden. Das Modell-Gestänge ist robust, jedoch mit dem zwei- statt einschienig geführten Kreuzkopf nicht ganz vorbildgetreu gestaltet. Leider kann man die Zusatzschleifer, die neben den Radsatzinnenschleifern den Strom aufnehmen, deutlich sehen. Auch der Motor, der senkrecht über der hinteren Achse steht, wird nicht ganz verdeckt. Er treibt eine Schnecke an, die direkt auf ein an der Achse befestigtes Kunststoffzahnrad wirkt.

Bei der Probefahrt setzte sich der Glaskasten bei rund fünf Volt in Gang und erreichte umgerechnet 12 km/h. Maxi-Bahner dürften an dem B-Kuppler ihre Freude haben, denn bei voll aufgedrehtem Märklin-Trafo saust er mit rund 130 km/h über die Gleise. Zudem bietet die Lok ein beleuchtetes, mit der Fahrtrichtung wechselndes Spitzensignal und einen Rauchgenerator, den man durch einen leicht zugänglichen Schalter am Kohlenkasten aktiviert. Das Maxi-Bockerl läßt sich mit Wechselstrom, auch im Delta- und Digitalsystem, betreiben. Für Gleichstromanlagen liegt eine Platine zum Einbau bei.

Rund 350 Mark kostet es, Märklins Glaskasten nach Hause zu holen. Dafür gibt es eine Lokomotive, deren originelles Aussehen sicherlich viele Maxi-Bahner begeistert.

Thomas Hanna-Daoud



Wohlproportioniert, trotz etwas wuchtiger Steuerung: 18523 von Trix Express.

Paßt nicht so ganz ins Bild der Epoche II: Dreilichtspitzensignal für die DRG-Maschine.



Was lange währt, wird manchmal gut: Die 18⁵ fürs Dreischienengleis besticht mit einem exzellenten letzten Schliff und ihrer Zugkraft.

Licht-Blick

Die Expressianer mußten lange auf die Schnellzuglok der Baureihe 18 warten. Zum 60jährigen von Trix Express 1995 noch als Wiederauflage der 18601 angekündigt und nur äußerst selten im Handel gesichtet, ab 1997 dann als 18^5 versprochen, ist der DRG-Nachbau der bayrischen S3/6 nun als 18523 endlich zu haben.

Das Modell der 2'C1'h4v-Maschine knüpft in Ganzmetallausführung an die Tradition des H0-Pioniers aus Nürnberg an: Trotz ordentlicher Detaillierung robust, ist die Schlepptender-Lok auch für Kinderhände geeignet. Kein Wunder: Das Modell ist im Prinzip ein Rückgriff auf die Trix-Express-Neuheit von 1960; die alte Form wurde nur überarbeitet.

Gleichwohl überzeugt die H0-Lok auf den ersten Blick. Die hohe Kunst des Metalldruckgusses schlägt sich in einem wohlproportionierten und, gemessen am Standard von 1960, fein verarbeiteten Modell nieder.

Die Speiseleitungen sind wie bei der klassischen Express-01 teils angesetzt. Der Turbogenerator ist ebenso berücksichtigt wie die Speiseventile, der Dampfentnahmestutzen oder der Oberflächenvorwärmer Bauart Maffei. Die durchbrochenen Windleitbleche, die spitze Rauchkammer und die charakteristische Schornsteinkrempe, ein aus Messing gedrehtes Einsatzteil, fallen positiv ins Gewicht. Die rot-weiß-roten Schornsteinringe liegen als Selbstklebefolie der Packung bei. Auch die von Hand messingfarben lackierten Kesselringe und die Dampfpfeife stehen dem Express-Modell gut zu Gesicht.

Alle Anschriften einschließlich der Fabrikschilder sind sauber gedruckt und gestochen scharf. Die Führerstandsanschrift „S36.16“ ist freilich falsch. Auf den zweiten Blick hält die H0-18523 nämlich nicht, was diese Epoche-II-Version der S3/6 verlangt. Da die Nürnberger als Basisform die der alten 18^6 und 18^4 nutzten, ist ihnen einiges durcheinandergeraten: Sand- und Dampfdom sind vertauscht; das Dreilichtspitzensignal hatte das DRG-Vorbild auch nicht. Daß die drei Lampen unabhängig von der



Liebevoll detailliert: Schrauben der Blechverkleidung der Zylinder und Fabrikschild.

Fahrtrichtung auch am ansonsten vorbildgetreuen bayrischen 2'2'T31,7-Tender leuchten, werden Express-Fahrer hinnehmen, obwohl Trix die Schalttechnik des mit Fahrtrichtung wechselnden Spitzen- und Schlußsignals schon 1953 im VT 50 beherrschte.

Eine Kurzkupplung zwischen Lok und Tender hätte dem Modell schon wegen der bunten Verdrahtung ebenfalls gut getan.

Konventionell, aber zuverlässig ist die Antriebstechnik. Der in Führerstand und Langkessel untergebrachte Dreipoler treibt über Schnecke, Zahnräder und Kardanwelle den ersten und dritten Kuppelradsatz an. Der zweite wird über die Kuppelstangen mitgenommen.

Bei vier Volt fährt das Modell an und erreicht die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 120 km/h bei 11,9 Volt. Dank der seitenverschiebbaren mittleren Kuppelachse und geschwächter Treibradspurkränze bewältigt die 18523 auch den Gleisradius von 358 Millimetern problemlos. Die Lok fährt sicher und taumelfrei selbst durch schwierige Weichenstraßen mit stromlosen Herzstücken.

In Sachen Zugkraft steht die H0-Lok dem Vorbild nicht nach. Mit einem Eigengewicht von 825 Gramm und vier Haftreifen zieht die kleine Maschine locker zwölf Schnellzugwagen über eine sechsprozentige Steigung.

Epoche-II-Puristen werden sich mit dem Modell bei Preisen um 460 Mark schwer tun. Expressianer, die es nicht so genau nehmen, werden sich dagegen dem nostalgischen Charme dieser Lok, die es beim Vorbild so nie gab, nicht verschließen können.

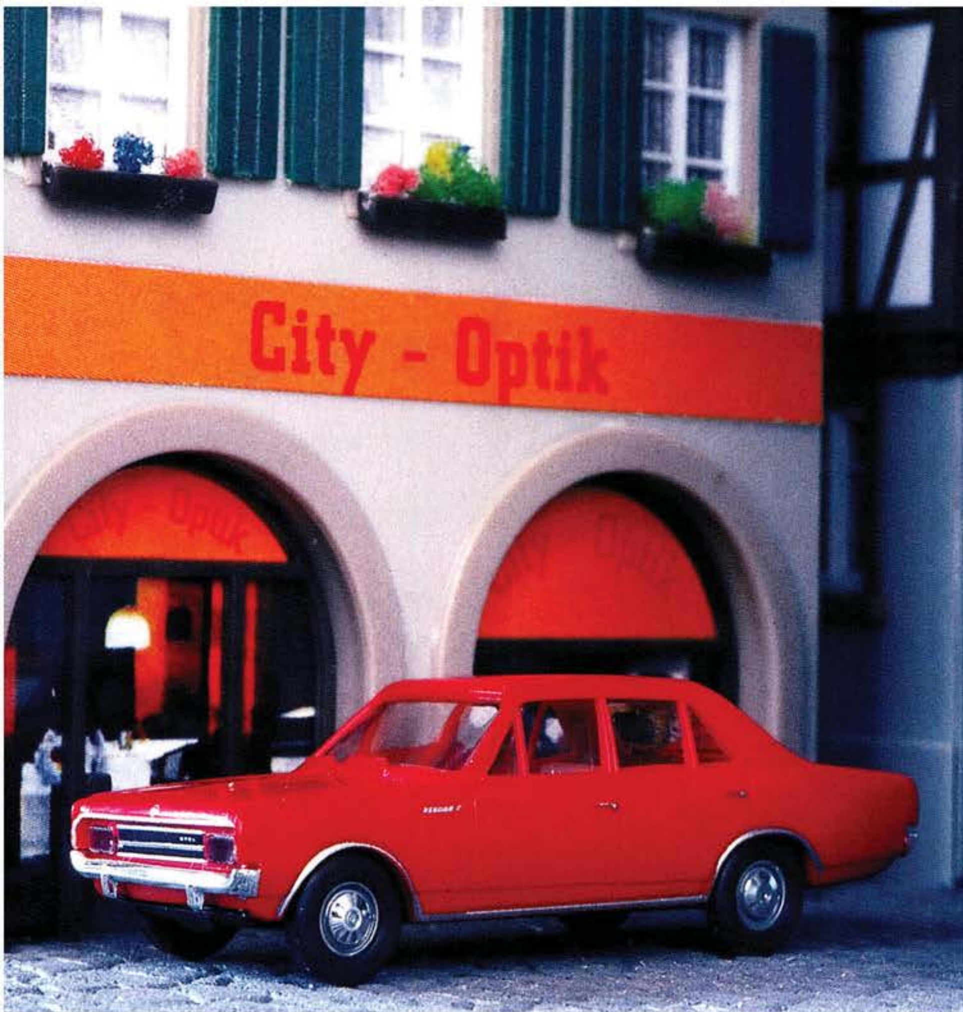
Karlheinz Haucke

Wer H0-Alltagsautos der 60er und 70er Jahre sucht, kommt weder an Brekina noch an deren jüngstem Modell, dem Opel Rekord C, vorbei.

Mittel-Klasse

Mit dem Opel Rekord C ist der Traum von der geräumigen Familienkutsche für viele Bundesbürger wahr geworden. Die Rüsselsheimer präsentierten die Limousine 1966. Jetzt setzt Brekina dem großen Opel ein Denkmal im Maßstab 1:87.

Die Fans der späten Epoche III und der frühen Epoche IV dürfen sich über das Modell freuen, gehörte der robuste Wagen doch bis Ende der 70er Jahre zum gewohnten Straßenbild. Damit der Rekord C auch auf der Anlage Anerkennung findet, spendierten ihm die Konstrukteure von Brekina eine gelungene Form, welche die Proportionen des Vorbilds gut wiedergibt, und zahlreiche Details. Die Rechteckscheinwerfer aus durchsichtigem Kunststoff, die chromfarbene, separat angesetzte Stoßstange und die silberne, aufgedruckte Zierleiste geben dem Gesicht des Familien-Autos das typische Aussehen. Auf der Nachbildung des Kühlergrills ist deutlich der Name „Opel" zu lesen. Selbst der markentypische Blitz auf der Motorhaube zeigt sich unter der Lupe gestochen scharf.



Auch wenn die Stoßstange beim „Redaktions-Opel" ein wenig schief hängt, überzeugt das neue Brekina-Modell durch vorbildgetreue Proportionen.



Der „Rekord"-Schriftzug und der Opel-Blitz sind gestochen scharf.

Die Seiten des H0-Modells zieren der „Rekord"-Schriftzug, die gravierten und silbern bedruckten Türgriffe, die Schweller-Zierleiste und die verchromten Radläufe. Gut gelungen sind auch die halbrund geformten Radkappen. Der Opel-Blitz und der „Rekord"-Schriftzug am Heck vervollständigen den Rüsselsheimer. Rund 15 Mark werden fällig, wenn Opels Mittelklasse in der gelungenen H0-Version von Brekina die Anlage bereichern soll. *Uwe Lechner*

Fotos: Uwe Lechner



Vorbild

Noch bis So 27.06.

Gemälde-Ausstellung, u.a. mit Eisenbahn-Aquarellen von Otto Lantelme, in der Stadtverwaltung, Ludwigstr., 35415 Pohlheim. Besichtigung zu den Amtsöffnungszeiten.

Fr 23.04. bis So 02.05.

Von München zu den letzten Wald- und Schmalspurbahnen der rumänischen Karpaten (6).

Sa 24.04. und So 25.04.

Museumstage im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, auch mit Sonderfahrten (4).

Fotogüterzüge Chemnitz – Pockau – Marienberg bzw. – Neuhausen. Sächsisches Eisenbahnmuseum, Tel. (0371) 493 2765.

Fahrtage der Naumburger Straßenbahn zwischen Jägerplatz und Theaterplatz bzw. Vogelwiese anläßlich des Truckerfestes. Bei Bedarf auch schon Fahrten am Fr, 23.04.

Eisenbahnfest der Zschornewitzer Kleinbahn im Industriedenkmal Kraftwerk, 06788 Zschornewitz, u.a. mit Schienen- und Kraftfahrzeugschau. Gemeindeverwaltung Zschornewitz, Tel. (034953) 89135.

Sa 24.04.

Mit 52 7409 und historischen D-Zug-Wagen von Würzburg in die Rhön nach Bad Brückenau und Wildflecken (1).

Pendelzüge Jülich – Linnich (8).

Dampfsonderfahrt von Magdeburg über Altengrabow und Güsten nach Blumenberg. B. Lange, Tel. (0391) 7327 630.

Tag der offenen Tür im ehemaligen Bw Glauchau. BSW-Gruppe Glauchau, Tel. (03765) 526336.

So 25.04.

Mit 41 360 von Köln zu den Museumstagen in Bochum-Dahlhausen. Kölner Eisenbahn-Club, Tel. (02204) 63343.

Dampfzugfahrten Jülich – Untermaubach – Heimbach mit 52 8148. Auch am 24.05. (8).

Mit Dampf, Strom und Diesel ab Magdeburg über Staßfurt nach Rübeland und über Oschersleben zurück. B. Lange, Tel. (0391) 7327 630.

Mit 50 3616 von Schwarzenberg ins tschechische Bäderdreieck (3).

Fr 30.04.

Dampfzug zur Walpurgisnacht von Stendal via Magdeburg nach Thale. DB Regio Sachsen-Anhalt, Tel. (0345) 215 3203.

Mit dem Burgenlandbahn-Schienenbus ab Halle über Industriebahnen nach Querfurt, weiter auf der Militärbahn zum Flugplatz Allstedt/Tanklager Gatterstedt. J. Pursche, Leubener Straße 11, 01279 Dresden.

Sa 01.05. und So 02.05.

Waldfest am Bessunger Forsthaus mit Dampfsonderzügen von Darmstadt-Ost zum Bessunger Forsthaus (12).

100 Jahre Personenverkehr Ganzlin – Röbel (Meckl): Plandampf mit 50 3682 und 52 8029 zwischen Röbel und Güstrow vor Regionalbahnen und Fotogüterzug. EV „Hei Na Ganzlin", Tel. (039931) 52550.

Erlebniswochenende mit Dampflokführer-Diplom bei der Dampfeisenbahn Weserbergland. Tourist-Information Rinteln, Tel. (05751) 403162.

Dampfzugfahrten im Böhmerwald: Mit Lok 310.093 der Tschechischen Staatsbahn von Bayerisch Eisenstein nach Eisenstraß. Bayerischer Localbahnverein, Postfach 1311, 83682 Tegernsee.

Bahnhofsfest/Fahrtage bei der Museumsbahn Schönheide/Carlsfeld, Tel. (037755) 4303.

Die Museums-Eisenbahn Minden nimmt Lok 86 744 offiziell in Betrieb. Dampfzugfahrten von Preußisch Oldendorf nach Bohmte bzw. Schwegermoor. MEM, Tel. (0571) 580337.

Sa 01.05. bis So 09.05.

Im Eurotrain-Sonderzug von Nürnberg nach Ostpreußen (6).

Sa 01.05.

Mit 03 204 von Cottbus via Guben nach Wolsztyn. Besuch im polnischen Bw mit Dampflokparade. Lausitzer Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf.

Dampfzugfahrten Salzburg – Wels – Linz – St. Valentin – Spitz/Donau. Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, PF 11, A-4018 Linz.

Schienenbummel im Heidetakt von Lüneburg Süd nach Salzhausen. AG Verkehrsfreunde Lüneburg, c/o Lothar Kasper, PF 1208, 29446 Dannenberg.

Pendelfahrten Amstetten – Oppingen mit 99 7203. Auch am 16. und 30.05. (9).

Fahrt in den Mai: Mit 75 1118 nach Lindau (9).

Tag der offenen Tür bei der Schmalspurbahn in Radebeul Ost, u.a. mit Fahrzeugschau und Bahnhofsrundfahrten. Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351) 4614 8001.

Lokschuppenfest bei Schwaben Dampf in Neuoffingen, u.a. mit Pendelfahrten Gundelfingen – Günzburg (10).

Pendelfahrten Gaildorf – Untergröningen (11).

Fahrt ins Blaue mit 01 1102. NEB, Tel. (0180) 567 1102.

Eisenbahntag im Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe Süd, u.a. mit drei Dampfloks unter Dampf. Hessencourrier, Tel. (0561) 35925.

So 02.05.

Dampflokfahrten im Freigelände des DB-Verkehrsmuseums Nürnberg (7).

Durch das Knüllgebirge mit 52 8106: Sonderzüge Treysa – Oberaula. Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll, Am Langen Berg 18, 34560 Fritzlar.

Sonderfahrt Neuoffingen – Dinkelscherben – Thannhausen (10).

Dampfzugfahrten Hattingen (Ruhr) – Wengern Ost. Auch am 13.05. (4).

Dampfsonderzüge Gerolstein – Losheim mit 94 1538. Eifelbahn, Tel. (06593) 989073.

Fahrbetrieb auf der Strecke Haaksbergen – Boekelo (NL). Auch am 09., 14., 16. und 30.05. Museum Buurt Spoorweg, Tel. (0031/53) 5721 516.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein (12).

Do 06.05. bis So 09.05.

Eisen, Rauch und Wasserdampf: Wochenende bei den Schmalspurbahnen im Erzgebirge, u.a. mit einer Fahrt auf der Linie Cranzahl – Oberwiesenthal und mit Besuch des Schmalspurmuseums Rittersgrün. Fremdenverkehrsamt Sehmatal, Tel. (037342) 16040.

Sa 08.05. und So 09.05.

Amateurdampflokfahrten bei der Mansfelder Bergwerksbahn (2).

Sa 08.05.

Triebwagenexkursion auf den Nebenbahnen zwischen Rur und Maas, u.a. zum Kernforschungszentrum Jülich und nach Schin-op-Geul (1).

So 09.05.

Muttertag im Straßenbahnmuseum Stuttgart-Zuffenhausen – freier Eintritt für alle Damen. SHB, Tel. (0711) 822210.

Mit dem VT 98 von Grünstadt/Pfalz nach Altleiningen-Drahtzug u.z. Auch am 23.05. Förderverein Eistalbahn, Tel. (06233) 319986.

Bahnhofsfest im Museum „Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld)", u.a. mit Draisinenfahrten, Eisenbahnflohmarkt, Uniformmodenschau und einer Ausstellung über Fahrpläne/Kursbücher. D. Hörnemann, Tel. (02541) 800 154.

Fahrbetrieb auf den Strecken von Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen bzw. Hille. Museums-Eisenbahn Minden, Tel. (0571) 580337.

Di 11.05. bis Mi 19.05.

Im Dampfzug auf der Bergen-Bahn in Norwegen unterwegs. Anreise ab Hamburg. Intra-Express, Tel. (030) 7853 391.

Mi 12.05.

Saisoneröffnung bei der Dresdner Parkeisenbahn im Großen Garten. Tel. (0351) 4456 600.

Do 13.05. bis So 16.05.

Dampflokfest im ehemaligen Bw Dresden-Altstadt, Zwikkauer Str. 82-86. Große Fahrzeugschau mit Dampf-, Diesel- und E-Loks, dazu Dampfloks aus Polen und Tschechien. Verkehrsmuseum Dresden, Tel. (0351) 86440.

Dampflokfest im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein (12).

Mit 41 360 von Düsseldorf über Rheydt, Oberhausen und Essen nach Dresden zum Dampflokfest. Reisebüro Clemens, Tel. (02166) 6189 060.

Sonderzüge Dresden – Altenberg in Verbindung mit dem Dresdner Dampflokfest. Sächsisches Eisenbahnmuseum, Tel. (0371) 493 2765.

Bundesverbandstag des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde in Karlsruhe, u.a. mit einer Rundfahrt mit dem Zweisystem-Stadtbahnwagen im Schwarzwald sowie im Rheintal. BDEF, Postfach 1140, 30011 Hannover.

Do 13.05.

Mit dem Dampfzug von Nürnberg nach Neuenmarkt-Wirsberg zum Dampflokmuseum und zur Schiefen Ebene (7).

Pendelfahrten Amstetten – Gerstetten mit 75 1118 (9).

Pendelfahrten Backnang – Gaildorf und Gaildorf – Untergröningen, geführt von 50 3545 bzw. 64 419 (11).

Rundfahrt mit 01 1102 von Frankfurt/Main durch Rhein- und Lahntal sowie über Limburg. NEB, Tel. (0180) 567 1102.

Vatertags-Sonderzug mit V 22, VB 147 080 und VB 140 250 von Aschersleben über Gernrode und Quedlinburg nach Thale zum Hexentanzplatz. EC Aschersleben, R. Weise, Tel./Fax (03473) 806574.

Dampfzugfahrten Kassel-Wilhelmshöhe Süd – Bad Emstal – Naumburg. Auch am 23.05. Hessencourrier, Tel. (0561) 35925.

„Nationale Stoomtreindag" beim Museum Buurt Spoorweg mit Fahrzeugschau und Betrieb auf der Strecke Haaksbergen – Boekelo (NL). MBS, Tel. (0031/53) 5721 516.

Fahrbetrieb auf der Strecke von Rahden nach Uchte. Museums-Eisenbahn Minden,

Die häufigsten Adressen

Die Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen numeriert.

1: Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 10 20 45, 47410 Moers, Fax (02841) 560 12.
2: Mansfelder Bergwerksbahn e.V., Postfach 1240, 06284 Lutherstadt Eisleben, Tel./Fax (03475) 648427 oder (034772) 27640.
3: Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde, c/o Falk Thomas, Fontanestr. 82, 16761 Hennigsdorf, Tel. (03302) 492213 (18-20 Uhr).
4: DGEG-Eisenbahnmuseum, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum-Dahlhausen, Tel. (0234) 491526 (Mi und Fr).
5: IG Harzer Schmalspurbahnen c/o Volker Baake, Hangelgasse 9, 38855 Silstedt, Fax (03943) 22361.
6: IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 4066, Fax 4266.
7: DB-Museum im Verkehrsmuseum Nürnberg, Deutsche Bahn AG, Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. (0911) 219 2428, Fax 219 3740, Internet: http://www.dbmuseum.de.
8: Rurtal-Express, Moltkestr. 16, 52351 Düren, Tel. (02421) 222854, Fax (02424) 222853.
9: Ulmer Eisenbahnfreunde, c/o Renate Berka, Waldstr. 11, 89284 Pfaffenhofen-Roth, Tel./Fax (07302) 6306.
10: Schwaben Dampf, Mörikestr. 36, 89542 Herbrechtingen, Tel./Fax (07324) 41944.
11: Dampfbahn Kochertal, Postfach 1141, 74429 Sulzbach-Laufen, Tel./Fax (07541) 27575.
12: Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, Steinstr. 7, 64291 Darmstadt, Tel./Fax (06151) 377600 bzw. Tel. (06151) 376401, Internet: http://www.museumsbahn.de.

Tel. (0571) 580337.

Mit 346 und 2 Bghw-Wagen von Waren (Müritz) via Karow nach Dabel (Mühle). Warener Eisenbahnfreunde, Tel./Fax (03991) 670202.

Sa 15.05. und So 16.05.

Deutsches Draisinentreffen 1999: Motor- und Handhebeldraisinen aus ganz Deutschland sind zu Gast bei den Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunden. Tel. (04164) 4281.



Foto: F. Haupt

Draisinen wie diese geben sich am 15./16.05. bei den Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunden ein Stelldichein.

Dampfspektakel bei der Mansfelder Bergwerksbahn, mit dampflokbespannten Personenzügen zum Bocksthal und zum Eduardschacht in Hettstedt. Zudem Lanz-Bulldog-Treffen in Klostermansfeld (2).

Fahrtage der Naumburger Straßenbahn zwischen Jägerplatz und Theaterplatz bzw. Vogelwiese anläßlich der Sporttage.

Sonderzüge fahren auf der Schmalspurbahn Radebeul Ost – Radeburg zum Karl-May-Fest im Lößnitzgrund. Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351) 4614 8001.

Tage der offenen Tür beim DSB-Museum, Maskindepot Randers, Hvidemollevej 10 A, DK-8900 Randers: u.a. mit Fahrzeugschau, Sonderzügen nach Langa, Arhus und Hobro sowie „Kartoffelkäfer"-Treffen. J.A. Pedersen, Tel. (0045/40) 364322.

Mit V 22, VB 147 080 und VB 140 250 von Aschersleben nach Klostermansfeld zum Dampfspektakel der Bergwerksbahn. EC Aschersleben, R. Weise, Tel./Fax (03473) 806574.

Sa 15.05. bis Mi 19.05.

Schweizer Frühling mit dem Bernina- und dem Glacier-Expreß; Anreise ab Frankfurt/Main mit dem Eurotrain-Sonderzug (6).

Sa 15.05.

Mondscheinfahrt im Dampfzug der Berliner Parkeisenbahn, Tel. (030) 5389260.

Mit 03 204 von Cottbus über Görlitz nach Dresden zum Dampflokfest. Lausitzer Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf.

100 Jahre Karlsbad – Johanngeorgenstadt: Sonderzüge zwischen Karlsbad, Neudeck und Johanngeorgenstadt, Bahnhofsfest in Johanngeorgenstadt, Zubringerzüge von Schwarzenberg (3).

So 16.05. bis Mi 19.05.

Dampf und Diesel in Jütland: u.a. zu Besuch im Maskindepot Randers, Sonderfahrten mit DSB-Dampfloks sowie Triebwagen (1).

So 16.05.

Jazzfrühschoppen mit der Band „Noris City Stompers" im DB-Verkehrsmuseum Nürnberg (7).

Sonderfahrt Neuoffingen – Augsburg – Weilheim – Garmisch zum Lokschuppenfest im E-Lok-Museum Garmisch (10).

Pendelfahrten Crailsheim – Bad Mergentheim (11).

Dampftag im DGEG-Museum Bochum-Dahlhausen (4).

Di 18.05. bis Sa 22.05.

Schweizer Frühling mit dem Bernina- und dem Glacier-Expreß; Anreise ab Münster mit dem Eurotrain-Sonderzug (6).

Fr 21.05. und Sa 22.05.

Auf offenen Loren durch die Tunnelanlagen der Berliner U-Bahn ab und bis Alexanderplatz (1).

Fr 21.05. bis Di 25.05.

Pfingstspektakel bei den Harzbahnen: Ab Stuttgart/Heilbronn zum Jubiläum der Harzquer- und Brockenbahn, u.a. mit Fahrten auf dem gesamten Harzbahn-Streckennetz. Bauder-Eisenbahntouristik, Tel. (06268) 719.

Schweizer Frühling mit dem Bernina- und dem Glacier-Expreß; Anreise ab Berlin Ostbf im Eurotrain-Sonderzug (6).

Sa 22.05. und So 23.05.

Schwarzenberger Eisenbahntage, u.a. mit Fahrzeugschau rund um den Schwarzenberger Lokschuppen, Draisinenfahrten und Modellbahnschau sowie -börse (3).

Mit Lok 534.0432 der Tschechischen Staatsbahn von Bayerisch Eisenstein nach Eisenstraß. Bayerischer Localbahnverein, Postfach 1311, 83682 Tegernsee.

Sa 22.05. bis Mo 24.05.

Oldtimerzüge fahren zwischen Schönberg (Holst.) und Schönberger Strand. Auch am 29./30.05. VVM c/o H.-J. Kämpf, Tel. (040) 7892116.

Dampflokfest im Eisenbahn-Museum Hermeskeil, mit Modellbahnbörse im Lokschuppen. Tel. (06503) 1204.

Pfingst-Fahrtage auf der Strecke Schönheide Mitte – Stützengrün Hp. Museumsbahn Schönheide/Carlsfeld, Tel. (037755) 4303.

Pfingstfest in Jöhstadt mit drei Dampfloks in Aktion. IG Preßnitztalbahn, Tel./Fax (037343) 2300.

Veranstaltungen zum Jubiläum „100 Jahre Harzer Schmalspurbahnen", u.a. mit Fahrzeugausstellung im Bahnhof Illfeld/Nordhausen Nord, Bahnhofsfest in Illfeld und Sonderzügen von Nordhausen Nord nach Hasselfelde (22.05.), Benekkenstein (23.05.) sowie zum Brocken (24.05.). (5).

Dampfsonderzüge fahren auf der Trambahnstrecke von Darmstadt, Haltestelle Schloß, nach Eberstadt-Frankenstein (22.05.) bzw. von Eberstadt-Frankenstein nach Alsbach (23./24.05.). Auch am 29.05. (Fahrt wie 22.05.) sowie 30.05. (Fahrt wie 23.05.). (12).

Sa 22.05. bis So 30.05.

Exkursion zu Schmalspurbahnen in Ungarn (6).

USA by Rail: Von Los Angeles nach New York, u.a. mit Besuchen bei Museumsbahnen. Abflug ab Frankfurt/Main (6).

Sa 22.05.

Pfingstausflug im Dampfsonderzug: Von Chemnitz via Glauchau nach Rochlitz, Pendelfahrten Rochlitz – Narsdorf, zurück über St. Egidien – Stollberg. Sächsisches Eisenbahnmuseum, Tel. (0371) 4932765.

Pendelfahrten Jülich – Linnich – Jülich (8).

Kreuz und quer durch Potsdam auf dem Straßenbahn-Netz (1).

Mit V36 231 von Essen Hbf via Bochum, Witten und Hagen zum Eisenbahnmuseum in Dieringhausen (4).

So 23.05. und Mo 24.05.

Dampffestival beim Museum Buurt Spoorweg (NL), u.a. mit Fahrzeugausstellungen in Haaksbergen und Boekelo, Dampfzügen zwischen beiden Orten sowie Modellbahnschau und Eisenbahnmarkt in Boekelo. MBS, Tel. (0031/53) 5721516.

Dampfzugfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn. Tel. (030) 5389260.

Das Rheinische Industriebahnmuseum im alten Bw Köln-Nippes zeigt seine Fahrzeugsammlung. J. Seidel, Tel./Fax (0221) 8305218.

Pfingst-Pendelfahrten Schorndorf – Rudersberg (11).

So 23.05.

Bahnhofsfest in Raeren (Belgien), u.a. mit Dampfzügen aus Belgien und Luxemburg.

Mit 52 8148 von Düren über Stolberg-Walheim nach Raeren zum Bahnhofsfest (8).

Mit der Vorkriegstram durch Berlin: Fahrt über Strecken der Innenstadt und über Neubaulinien im Westteil (1).

Pfingstsonderfahrten der Naumburger Straßenbahn zwischen Jägerplatz und Theaterplatz bzw. Vogelwiese. Bei Bedarf auch am Mo, 24.05.

Sonderfahrt Neuoffingen – Ulm – Aulendorf – Friedrichshafen, Pendelfahrten Friedrichshafen – Lindau (10).

Mo 24.05. bis Fr 28.05.

Schweizer Frühling mit dem Bernina- und dem Glacier-Expreß; Anreise ab Hamburg-Altona mit dem Eurotrain-Sonderzug (6).

Mo 24.05.

Mit dem VT 98 über die Strecken Hermeskeil – Türkismühle, Türkismühle – Freisen und das Reststück der Verbindung Nonnweiler – Wadern. In Türkismühle besteht Anschluß zum Dampflokfest Hermeskeil. Hochwaldbahn, Tel. (06861) 992985.

Do 27.05. bis Mo 31.05.

Schweizer Frühling mit dem Bernina- und dem Glacier-Expreß; Anreise ab Dresden mit

TV-Tips

■ Im April und Mai sendet die ARD im Nachtprogramm unter anderem Bilder von der Frankfurter Straßenbahn. Details dazu finden Sie in den Programmzeitschriften.

■ „Eisenbahn-Romantik" läuft in SWR 3 sonntags um 17.45 Uhr (Wdh. montags, 04.45 Uhr, und samstags, 13.00 Uhr) mit folgenden Themen: 25.04.: Die Rückkehr des „Northlander";
02.05.: Der letzte Dienst von Lokführer Guder;
09.05.: Die Gornergratbahn;
16.05.: Der ICT;
30.05.: Mit dem Kuckucksbähnel ins Elmsteinertal;
Der MDR strahlt die Themen jeweils am darauffolgenden Sonntag aus. Weiterhin läuft die Sendereihe in Hessen 3 donnerstags, 13.30 Uhr, und in 3Sat z.T. dienstags bzw. freitags am Nachmittag. Nord 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" am 22.04., 06.00 Uhr, am 24.04., 17.30 Uhr (Wdh. am 29.04., 06.00 Uhr), am 08.05., 17.30 Uhr (Wdh. am 13.05., 06.00 Uhr), am 15.05., 17.30 Uhr (Wdh. 20.05., 06.00 Uhr) und am 29.05., 17.30 Uhr. In Bayern 3 laufen Sendungen am 02.05., 16.00 Uhr, am 04.05., 12.30 Uhr sowie am 30.05., 16.00 Uhr.
Zudem sendet SWR 3 vom 30.04. zum 01.05.1999 die lange „Eisenbahn-Romantik-Nacht": Zwischen 00.20 Uhr und 06.00 Uhr werden verschiedene Filme aus dem achtjährigen Bestehen der Reihe gezeigt. Daneben gibt es Gespräche mit Studiogästen. Die Zuschauer können per Fax oder E-Mail mitwirken.

■ Nord 3 zeigt in der Serie „Kamerafahrt" folgende Eisenbahn-Sendungen: 24.04., 05.50 Uhr: Mit der Dampfeisenbahn zwischen Rinteln und Stadthagen; 07.05., 13.45 Uhr: Dampfeisenbahn durch das Hasetal; 17.05., 05.50 Uhr: u.a. mit der Schienenbahn zur Hallig; 28.05., 05.45 Uhr: Mollifahrt entlang der Ostsee.

■ Außerdem in Nord 3: 30.05., 16.00 Uhr: Verrückt nach Eisenbahnen – Modellbauer in ihrem Königreich.

■ West 3 berichtet mit der Reihe „messe tv" über die Intermodellbau '99 in Dortmund; die Sendungen laufen am 22.04., 16.30 Uhr, am 23.04., 15.30 Uhr sowie am 24.04., 11.00 Uhr.

■ Außerdem in der ARD donnerstags, 21.45 Uhr, in Nord 3 montags (außer 24.05.), 13.00 Uhr, in MDR donnerstags, 14.30 Uhr und in West 3 freitags, 13.15 Uhr: City-Express (Train-Soap-Serie).

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

dem Eurotrain-Sonderzug (6).

Sa 29.05. und So 30.05.

Eisenbahnfest im Bw Weimar, Rosenthalstr., u.a. mit großer Altbau-E-Lok-Parade und Fahrzeugschau sowie Börse. Tel. (0361) 7924779.

Fahrtage der Naumburger Straßenbahn zwischen Jägerplatz und Theaterplatz bzw. Vogelwiese.

Im Dampfzug nach Dänemark: Von Hamburg-Altona nach Struer mit 01 1100 und drei dänischen Dampfloks (6).

Sa 29.05.

Von Winsen (Luhe) Süd und von Lüneburg Süd nach Eyendorf zum Windmühlenfest. AG Verkehrsfreunde Lüneburg, c/o Lothar Kasper, PF 1208, 29446 Dannenberg.

Mit dem SVT 675 von Leipzig nach Annaberg-Buchholz, weiter mit Bustransfer zur Preßnitztalbahn. Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig, Tel. (0341) 9682687.

„Schaffner ohne Grenzen" bei Stuttgarts historischen Straßenbahnen: Die Oldtimerlinien 19 und 23 verkehren mit Personal aus Stuttgart und vom Tram-Museum Zürich. SHB, Tel. (0711) 822210.

So 30.05.

Alttraktoren- und Stationärmotorentreffen am Museum für feldspurige Industriebahnen, Ostercappeln-Hitzhausen. J. Sprengelmeyer, Tel. (0171) 2683152.

Zweizugbetrieb zwischen Amstetten und Gerstetten (9).

Modellbahn

Noch bis Mi 19.05.

„Der Zug der Zeit": Ausstellung mit Märklin-Modellbahnen aus den 40er und 50er Jahren im Informationszentrum der Neckarwerke Stuttgart, Hohenstaufenstr. 1, Göppingen. Geöffnet Mo - Fr, 7.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Do 12.45 bis 16 Uhr, Mi 12.45 Uhr bis 18 Uhr sowie am 15./16.05. Tel. (07161) 672154.

Noch bis So 06.06.

„Trix – alles aus einer Hand": Sonderausstellung im DB-Verkehrsmuseum Nürnberg. Geöffnet Di bis So, jeweils von 9 bis 17 Uhr. (7).

Sa 24.04. und So 25.04.

Ausstellung des MEC Chemnitz, des MEC Lichtenstein und der Freunde der Gartenbahn im Europark, Schulstr., Chemnitz. Tel. (0371) 2603530.

Sa 24.04.

Börse im Inter-City-Hotel, Carl-August-Allee, Weimar. Tel. (0361) 7924779.

So 25.04.

Börse zu den Museumstagen im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen (4).

Auto-Börse im Audi-Center, Neckarsulm. Tel. (089) 836731.

Börse im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg. M&O, Tel. (040) 6482273.

Börse in der Weender Festhalle, Ernst-Fahlbusch-Str. 20, 37077 Göttingen. CAM, Tel. (0551) 372996.

Börse im Autohaus Jansen, Rheiner Str. 55, 49809 Lingen. CAM, Tel. (0591) 612266.

Börse der „Sammelfreunde ME 101" im Kulturhaus „Sonne", Markt 9, 04445 Schkeuditz. Tel./Fax (0341) 4798428.

Tauschmarkt des Jugend-Modelleisenbahn-Clubs Magdeburg/Neustadt im Antik- und Trödelcenter Fichtestr., Magdeburg. Tel. (0391) 7391829.

Börse in der Aula des Schulzentrums, 38710 Seesen. Tel. (05705) 7705.

Börse in der Weser-Ems-Halle, Europaplatz, 26123 Oldenburg. Tel. (02553) 98773.

Eisenbahn- und Spielzeugbörse in der Jahnturnhalle, Ludwigstr. 50, 67547 Worms. Tel. (06243) 8144.

Spielzeugmarkt in der Stadthalle, Robertstr. 2, 51643 Gummersbach. Tel. (02103) 51133.

Spielzeugmarkt in der Stadthalle, Selikumer Str., 41460 Neuss. Tel. (02103) 51133.

Sa 01.05. und So 02.05.

Fahrbetrieb im „Lok Land", Hofer Str. 14, 95152 Selbitz. Auch am 09.05. und am 23./24.05. W. Rakowitz, Tel. (0171) 5339870.

Regionaltreffen der ARGE Spur 0 in der Mackilohalle, 73563 Mögglingen. Tel. (07174) 5910, Fax 7019.

Sonderausstellung zur 35-Jahr-Feier des MEC Lichtenstein im Bf Lichtenstein. U. Nötzold, Tel. (03723) 415416.

Ab Sa 01.05.

Die Modellausstellung im Schloß Gloggnitz, Österreich, hat jeweils Mi, Do, Sa, So und an Feiertagen geöffnet. Tel. (0043/2662) 43001, Fax 430014.

Sa 01.05.

Modellbahn-, Puppen- und Spielzeugbörse in der Erasmus-Neustetter-Halle, Würzburg-Rottendorf. Tel. (0931) 2785241.

Spielzeugmarkt in der Stadthalle, Koblenzer Str. 80, 53117 Bonn-Bad Godesberg. Tel. (02103) 51133.

So 02.05.

Börse im Hotel zum Osterberg, Linnenkamp 4, 31737 Hildesheim-Himmelsthür. M&O, Tel. (0511) 648541.

Spielzeugmarkt in der Nordmarkhalle, Willy-Brandt-Platz 1, 24768 Rendsburg. CAM, Tel. (04193) 76961.

Modellbahn-, Puppen- und Spielzeugbörse in der Grundig-Musical-Halle, Fürth. Tel. (0931) 2785241.

Spielzeugmarkt in der Kaiser-Friedrich-Halle, Hohenzollernstr., 41061 Mönchengladbach. Tel. (02103) 51133.

Börse in der Stadthalle, Humboldtplatz 10, 48429 Rheine. Tel. (02553) 98773.

Fr 07.05.

Besuchertag bei der H0-Anlage „Berliner Stadtbahn" der IG „Modellbahn", Schöneberger Str. 14-15, 10963 Berlin-Kreuzberg.

Sa 08.05. und So 09.05.

Modellbahn-Fahrtage mit Tausch- und Kaufbörse im Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41, 53129 Bonn. EBAC, PF 1503, 53005 Bonn.

Ausstellung des Fürther Eisenbahnclubs im Fritz-Rupprecht-Seniorenheim des AWO in Fürth-Burgfarrnbach anläßlich des Bürgerfestes. FEC, Tel. (0911) 738565.

Sa 08.05.

Automodellbörse im Haus Prager Str. 28 (Nähe Johannisplatz), Leipzig. M. Günsel, Tel. (0341) 3016034.

Börse im Autohaus Krüger, Hawermannweg 15-19, 18069 Rostock. CAM, Tel. (0381) 7697579.

Eisenbahn-, Puppen-/Spielzeugbörse in der Stadt-/Sporthalle, Waldshut-Tiengen. Tel./Fax (07732) 14086.

Modellbahn-, Puppen-/Spiel-

Herzlichen Glückwunsch



1977 machte Hagen von Ortloff seine ersten Schritte im Familienprogramm des Süddeutschen Rundfunks (SDR). Er begann als Mitarbeiter der Sendung „Durchblick", einer Nachrichtensendung für Kinder. Nach dem Ende von „Durchblick", 1979, wurde Hagen von Ortloff Mitglied der Abendschau-Redaktion. Neben Filmberichten aus dem Bereich „Land und Leute", unter anderem auch über Eisenbahnen, waren die Tätigkeiten als Gartenzwerg Kunold und des Abendschau-Wetterfrosches eine willkommene Abwechslung. Für den Autor und auch für die Zuschauer. Mehr als 300 Wettervorhersagen, eingebettet in Begebenheiten mit originellem Ausgang, machten den freitäglichen Wochenendwetterbericht zu einem beliebten Bestandteil der Abendschau. Der Versuch, als Reporter an einem Triathlon teilzunehmen, wurde ebenso gewagt wie eine Aufarbeitung der eigenen Schulzeit im Unterland und das Zusammentreffen mit der Lieblingsgruppe „Beach Boys". Alle Versuche endeten in unterhaltsamen Filmberichten. Ein Höhepunkt des Ortloff'schen Fernsehschaffens war der Umgang mit einem Bumerang. Dieser wurde so exakt geworfen, daß er den Reporter mitten im Satz mit voller Wucht am Kopf traf... Zwanzig Jahre lang, zwischen 1978 und 1998, war Hagen von Ortloff auch freier Mitarbeiter in der Fernseh-Sportredaktion.

1991 entstand als Zufallsprodukt die Sendereihe „Eisenbahn-Romantik". Ursprünglich als Pausenfüller geplant, war die Zuschauerresonanz so gut, daß eine regelmäßig ausgestrahlte Sendung mit gleichbleibender Länge und fester Sendezeit entstand. Die Spannweite der Themen reicht von romantisch über technisch, von historisch bis aktuell. Der ehemalige Pausenfüller ist zu einem Markenzeichen des heute Südwestdeutscher Rundfunk (SWR) genannten Senders geworden, Hagen von Ortloff zu „Mr. Eisenbahn-Romantik" (was dieser aber nicht gerne hört). „Eisenbahn-Romantik" erinnert ein wenig an den legendären Käfer. – Die Sendung läuft und läuft und läuft... Mitte März 1999 wurde Folge 325 ausgestrahlt. Am 15. Mai 1999 feiert Hagen von Ortloff seinen 50. Geburtstag.

zeugbörse in der Bommersheimer Halle, 61440 Oberursel. Tel. (0931) 2785 241.

So 09.05.

Börse im BMW-Block am Ring, Hildesheimer Str. 38, 35644 Goslar-Baßgeige. M&O, Tel. (05321) 29447.

Börse im Rahmen des „VeteraniCar"-Oldtimermarktes, Weidenfelder Strand, 24376 Kappeln/Schlei. M&O, Tel. (040) 6482 273.

Autobörse im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg. CAM, Tel. (04193) 76961.

Börse im Speise- und Veranstaltungshaus, ehem. Robotron, Zinzendorfstr. 5, 01069 Dresden. Tel. (0172) 6403 443.

Do 13.05. bis Sa 15.05.

Jahreshauptversammlung der ARGE Spur 0 mit Ausstellung/Fahrbetrieb im Kurzentrum, Dahlenburger Str. 1, 29549 Bad Bevensen. Am 13. und 15.05. Publikumstage. K. Hinz, Tel. (05031) 16629.

Do 13.05.

Eisenbahn-/Spielzeugbörse in der Festhalle, 67373 Speyer-Dudenhofen. Tel. (06243) 8144.

Sa 15.05. und So 16.05.

Modellbahntreff in Göppingen, u.a. mit Ausstellungen in der Stadthalle (zu Spur H0), der Hohenstaufenhalle (Z, N), der Eissporthalle (I) und mit Märklin-Auktion im alten E-Werk. Außerdem Vorbildfahrzeugschau am Bahnhof. Tel. (07161) 608213.

LGB-Modellstraßenbahnfest im Hannoverschen Straßenbahnmuseum, Hohenfelser Str. 16, 31316 Sehnde-Wehmingen. Tel. (05105) 80523.

Sa 15.05.

Fahrbetrieb auf der H0-Anlage „Berliner Stadtbahn" der IG „Modellbahn", Schöneberger Str. 14-15, 10963 Berlin-Kreuzberg.

So 16.05.

Autobörse im Autohaus Nehrkorn, Zur Bleiche 10, 24941 Flensburg. CAM, Tel. (0461) 20619.

So 23.05.

Börse im Freizeit- und Bildungszentrum, Nimesstr., 38100 Braunschweig. M&O, Tel. (0531) 892126.

Bitte beachten Sie, daß wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.



Brekina Opel Rekord C in H0

Wenige Wochen nach der Nürnberger Spielwarenmesse läßt Brekina die wichtigste Neuheit des Jahres 1999 auf die H0-Straßen los. Der Opel Rekord C, im Original erstmals 1966 gefertigt, ist jetzt lieferbar. Das Modell gibt es als viertürige Limousine in Dunkelblau beziehungsweise Feuerrot (Probefahrt auf Seite 80).

Arnold Steiermärkischer Schienenbus

Neue Varianten der Köf II schickt Arnold auf die N-Gleise: Die Kleindiesellok ist jetzt als **Werkslok der Molkerei Meggle und der Eisenwerke Kaiserslautern** sowie als **Epoche-IIIa-Version der ÖBB** zu bekommen. In Epoche-IV-Ausführung rollt der **Schienenbus VT 98 der Steiermärkischen Landesbahnen** in den Handel. Verschiedene Ausführungen des Triebwagens **Rbe 4/4 der SBB** und die **Tenderlok BR 95 der DR** mit Kohletender der Epoche IIIb vervollständigen den Arnold-Triebfahrzeugpark. Außerdem ist jetzt das **Elektromark-Transportset** mit Werklok DHG 700 und zwei DB-Erzwagen in der Auslieferung. Der **Güterwagen Typ E der DSB** und die vierachsigen **DB-Kesselwagen „Langegas" und „PiaNOx"** ergänzen das rollende N-Material.



Kesselbauer BR 86 in Spur I

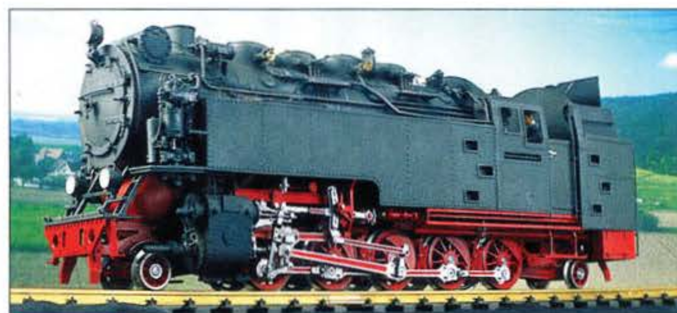
Kesselbauer liefert ein Mädchen für Alles im Maßstab 1:32. Das Modell der Baureihe 86 ist sowohl in Gleich- als auch in Wechselstrom-Ausführung erhältlich. Daneben kommen **Nebenbahnpersonenwagen** ins Spur-I-Programm. Die Waggons kann man einzeln oder im Fünfer-Set erwerben. Alle Modelle bestehen aus Kunststoff und sind mit gefederten Metallradsätzen sowie Federpuffern ausgestattet. Info: Karlheinz Kesselbauer, Erdmannhäuser Str. 11, 71672 Marbach, Tel./Fax (07144) 5556.

BLWM Spur-I-Kesselwagen

Die Berliner Lok- und Wagen-Manufaktur stellt einen **Kesselwagen** mit Bremserhaus und drei Holzfässern auf die Spur-I-Gleise. Das Modell kann man als Fahrzeug der Länderbahn in der Zeit um 1910, der DRG um 1936 oder der DB um 1960 erwerben. Info: Berliner Lok- und Wagen-Manufaktur, Martin Schulz, Lehnitzstr. 176, 12623 Berlin, Tel. (030) 56700837, Fax 5660629.

Dietz 99 222 für LGB

Die Firma Dietz schickt die Einheits-Dampflok **99 222** auf die LGB-Schienen. In Spur IIm erscheinen auch ein **Kesselwaggon der Rhätischen Bahn** und der **Waggon DWN10A**. Serienmäßige LGB-Fahrzeuge kann man mit einem **Schildersatz** ausstatten. Außerdem kommen neue **digitale Geräuschmodule** heraus. Info: Firma Dietz, Hindenburgstr. 31, 75339 Höfen, Tel. (07081) 6757.

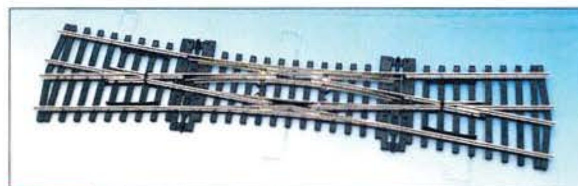


Magnus Brockenlok in IIm

Magnus liefert die Brockendampflok 99 7222 aus. Das Modell, hier als noch nicht ganz vollständige Version abgebildet, ist in der Ursprungsausführung der Firma Schwartzkopff sowie als DR-Neubauversion zu haben. Info: Christian Höhne, Michael-Haslbeck-Str. 3, 85640 Putzbrunn, Tel. (089) 466050, Fax 468428.

Digitrax Handfahrregler UT1

Die Firma Digitrax hat jetzt den neuen **Handfahrregler UT 1** mit einem zentralen Drehknopf auf den Markt gebracht. Der Regler ist für den Anschluß ans LocoNet vorgesehen und kann die Sonderfunktionen F0 bis F5 und sowohl kurze wie lange Adressen ansprechen. Info: Case Hobbies, Dorfstr. 28, 33739 Bielefeld, Tel. (05206) 915221, Fax (05206) 915220.



Peco EKW SL 80

Die englische Firma stellt neues Gleismaterial für die H0-Spur vor. Ins Programm kommt die Einfache Kreuzungsweiche SL 80 in Code 100. Daneben hat Peco die schon länger erhältliche **Doppelte Kreuzungsweiche SL 90** überarbeitet. Neu ist noch eine **H0m-Drehscheibe**, die man auch für TT verwenden kann. Mit den im Bausatz enthaltenen Teilen entsteht eine offene wie eine geschlossene Version. Info über: Weinert Modellbau, Mittelwendung 7, 28844 Weyhe/Dreye, Tel. (04203) 9464, Fax 5230.

Alle Neuheiten ohne Abbildung sind fett gedruckt.



Lima Cisalpino in H0

Der Cisalpino kommt jetzt auch in H0 über die Alpen. Der italienische Neigetriebzug wird von Lima in Vicenza aufgelegt. Das Originalfahrzeug verkehrt unter anderem als Schnellzug auf der Strecke Mailand - Zürich - Stuttgart.

Greven „Tape"-Programm

„Tape"-Programm heißt die neue Produktlinie, die der Klebstoffhersteller aus Nordbaden präsentiert. Unter diesem Namen fertigt Greven einseitig klebende **Dichtungsbänder** sowie beidseitig klebende **Montagebänder** aus Schaumstoff. Die Bänder gibt es in Stärken von ein und drei Millimetern sowie in Breiten von neun und 19 Millimetern. Den **Modell-Plastkleber** bietet die Firma aus Heddesheim nun auch **in einer Zehn-Milliliter-Flasche** an. Neu im Sortiment sind außerdem zwei **Schmelzkleber** sowie **Schmelzkleber-Sticks**. Info: Firma H. Greven, Industriestr. 13, 68542 Heddesheim, Tel. (06203) 4891.

Gützold BR 65.10 in H0

Aus Zwickau rollt eine Neubaudampflok der Deutschen Reichsbahn auf die H0-Gleise. Gützold präsentiert die **BR 65.10** im Maßstab 1:87 (Test der Tenderlok in dieser Ausgabe ab Seite 70.)



Piko Doppelstocksteuerwagen

Mit einer Formneuheit starten die Sonneberger ins Jubiläumsjahr: Der Doppelstocksteuerwagen DABuzf der DB AG, eine grundlegend modernisierte Ausführung des DR-DABuzf, komplettiert die H0-Regionalbahn. Die Stirnbeleuchtung des Modells wechselt mit der Fahrtrichtung auf Rot oder Weiß. Der vordere Zugzielanzeiger ist beleuchtet. Der Steuerwagen verfügt über eine digitale NEM-Schnittstelle. In einer Sonderauflage erscheint für die Epoche III das **DR-Bauzugwagen-Set** mit Kö I, Rungenwagen samt Bagger und Stoffwagen. Als **BR 77 der DRG in Grün** schickt Piko eine Farb- und Beschriftungsvariante der T 20 ins Epoche-II-Rennen. Auch die **Reko-01.5 der DR** ist eine Variante. Beide Dampfloks werden auch fürs Wechselstrom-System angeboten. Weitere **Kesselwagen** der DB, der **Knickkesselwagen „VTG" der ÖBB** und der **Container-Tragwagen Rgs 3910 der DR** erweitern das Güterwaggon-Sortiment.

Fleischmann Start-Sets des Jahres

Eine Diesellok der Baureihe 212 im DB-Cargo-Look, drei Güterwagen und vier PKW enthalten die **Start-Sets des Jahres**, die Fleischmann für H0 und N anbietet. Mit dem beiliegenden Gleismaterial kann der Einsteiger ein Oval samt langem Überholgleis aufbauen. Außerdem gehören je ein Trafo und Zubehör zu den Sets. H0-Bahner können auch auf die DB-Tenderlok der **BR 89.0** der Epoche III zurückgreifen. DR-Fans beschert Fleischmann die Epoche-III-Schnellzugmaschine der **BR 03.0-2**. Für Märklin-Bahner gibt es die Tenderlok **BR 94.5-18** als Dreileiter-Wechselstrom-Version. Der H0-Wagenpark wächst um zwei verkehrsrote Neuheiten der DB AG. Neben dem **EuroCity-Großraumwagen 1. Klasse Bauart Apmz123** kommt der **Doppelstockwagen für Autotransporte DDm915** auf den Markt. In DB-Güterzüge der Epoche III kann man den **offenen Güterwagen O 10** und den **Klappdeckelwagen K 06** einstellen. In N gibt es noch die **DB-Cargo-212** solo.



Post Museums Shop Museumswagen 1999

Neue Sonderwagen hält der Post Museums Shop parat. In H0 und N gibt es den Postmuseumswagen 1999; das Vorbild ist der bayerische Packwagen PPostL der Epoche I/II. Für die genannten Spurweiten kommt außerdem ein **Sonderwagen „10 Jahre Post Museums Shop"** auf den Markt. H0-Bahner finden im Sortiment noch das **Zweier-Set Bahnpostwagen „Partyzug"**. Die Originalfahrzeuge, zwei ehemalige Bundespostwagen, wurden von einem Museumsverein umgebaut und fahren heute zu Partyzwekken. Die H0-Modelle werden von Märklin, die N-Modelle von Trix jeweils exklusiv gefertigt. Info: Post Museums Shop GmbH, Wendelsweg 34-36, 60599 Frankfurt/Main, Tel. (069) 96123458, Fax 624045, bzw. Tel. (07243) 700760, Fax 700752.

Klein Modellbahn ÖBB-Diesellok 2143

In Blutorange-Elfenbein nimmt die **ÖBB-Diesellok 2143030** der Epoche IV/V den Dienst auf den H0-Anlagen auf. Zur Epoche III der Österreichischen Bundesbahnen passen der **Werkstättenwagen** und der **Hilfseichwagen**, die Klein Modellbahn als Sonderserien auflegt. Freunde der italienischen Bahnen werden von der Wiener Firma mit einem **offenen FS-Güterwagen mit Bügel** aus der Epoche III versorgt. Info: Klein Modellbahn, Gatterederstr. 6, A-1233 Wien, Tel. (0043/1) 8882688, Fax 8882286.

PM-Modellbau Allradkipper in H0

In Kleinserie liefert Peter Möller jetzt drei H0-Modelle aus dem Faun-Kabinenprogramm aus. Der Allradkipper **L 106/39 KVA** von 1957, der **L 612/375 V** für Spezialaufbauten, erstmals 1961 von Faun vorgestellt, und der Frontlenker **F 687/49 V** als seinerzeit zukünftiger Güterzug der Landstraße erweitern das PM-Programm. Info: Peter Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195, 60431 Frankfurt/Main, Tel. (069) 512263, Fax (069) 516652.

Rietze Cityliner mit Sternen in H0

Mit Reisebussen und einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr ist das Rietze-Team ins neue Jahr gestartet. Die Modell-Busflotte im Maßstab 1:160 führt der **Neoplan Cityliner „Bur Reisen"** mit Supermann-Bedruckung und goldenen Sternen auf Front- und Heckscheibe an. Den Zillertalbahn-Buspark erweitert der **Setra S 315 UL mit Skikoffer** und silbernem Gehäuse. Mit einer Schneelandschaft wirbt der **Setra S 315 HD** für die Tiroler Berge. Nach Schweizer Vorbild ist der **Mercedes O 350** als Eurobus bedruckt. Das Vorbild des Gelenkbusses **Mercedes O 345 G** kurvt durch Istanbul. Der belgische Reisebus **Van Hool T9 „Lauwers"** ist auch auf deutschen Straßen unterwegs. Der **Ford Mondeo Turnier „Feuerwehr Dresden"** verstärkt den Fuhrpark der Floriansjünger ebenso wie der **Mercedes O 303 „Zentrale Grubenwehr"**. An IGRA-H0-Modellen lieferte Rietze den **Praga V3S** in den Versionen Montagekoffer „Stadtwerke" und als Pritsche mit Plane „Hasici" sowie den **AVIA A31TN** als Kastenwagen der Telecom und den **Liaz-Pritschenwagen** mit Plane „Hasici" aus. Info: Rietze Automodelle GmbH, Tel. (09187) 9600.



F. Tümmeler „Stoppelhopser" in H0e

Exklusiv für Frank Tümmeler fertigt GK ein H0e-Modell der SWEG-Diesellok V22.03. Das Pendant der „Stoppelhopser" genannten Maschine – auf dem Bild noch als Handmuster zu sehen – besitzt einen Faulhaber-Motor mit Schwungmasse. Die Höhe der Federpuffer ist auf die Rollböcke und Pufferwagen von Bemo abgestimmt. Info: Tümmeler Schmalspurbedarf, Höninger Weg 36, 50354 Hürth (Efferen), Tel./Fax (02233) 66108.

Alle Neuheiten ohne Abbildung sind fett gedruckt.

Revell Medicopter im Einsatz

Star der gleichnamigen Fernsehserie ist der Medicopter 117. Diesen Rettungshubschrauber bringt Revell jetzt als Lizenzprodukt im Maßstab 1:72 heraus. Der Bausatz besteht aus 72 Einzelteilen inklusive eines beweglichen Hauptrotors.



W. Siebert Tunnelportal und Stützmauern

Walter Siebert startet ein H0-Sortiment mit Gebäudemodellen und Dioramenzubehör. Den Anfang macht ein Tunnelportal mit Stützmauerwerk, das aus Polyurethan hergestellt ist und sich für eine eingleisige Strecke eignet. Die Stützmauern kann man in beliebiger Winkelung anschleifen und an das Portal anpassen. Die für die Abgüsse nötigen Urmodelle wurden mittels echter, entsprechend zurechtgefräster Steinchen angefertigt. In Kürze sollen eine kleine Dieseltankstelle und ein Schrankenposten das Sortiment erweitern. Info: Walter Siebert, Niederurseler Landstr. 17, 60439 Frankfurt/Main, Tel./Fax (069) 588389.



Studio 95-Modellbau Ackerwagen

In zwei Versionen hält die Aalener Firma ein Pferdefuhrwerk für die Nenngröße I parat. Neben dem Ackerwagen steht ein Langholzwagen zur Wahl. Für die Bahnanlagen in Spur I erhält man einen **Wasserturm nach preußischem Vorbild**, das **Sandhaus des Bw Ottbergen** und einen **Besandungsturm**, der sich an dem Ottbergener Bauwerk orientiert. Ebenfalls in 1:32 gibt es das **Stellwerk „Rottershausen"**, **Drahtzugkanäle** und eine **Löschegrube**. Für Spur I und Spur 0 bietet der Hersteller ein Modell der **Dieseltankstelle des Bw Kempten** sowie eine **Betonmauer für Kohlebansen** an. In Spur 0 und Spur 0e kommt ein **Kastenprellbock** ins Programm. Info: Studio 95-Modellbau, Winkenhaldeweg 39-41, 73431 Aalen, Tel. (07361) 32446, Fax 32496.

Noch Bastelmagazin

Die Firma aus dem Allgäu wartet mit einem speziellen **Bastelmagazin** auf. Es erläutert, wie man die vom US-Hersteller Woodland Scenics für Noch gefertigten Artikel verarbeitet. Das Magazin enthält 48 im Vierfarbdruck gestaltete Seiten. Info: Noch GmbH, Lindauer Str. 49, 88239 Wangen, Tel. (07522) 97800.

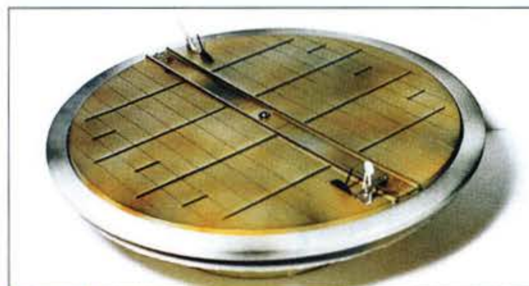


Wimo Gartenhaus in Z

Mit dem Gartenhaus für die Spur Z setzt die Wittener Firma Maßstäbe. Inzwischen hat Wimo sein Ladegüter- und Zubehör-Sortiment auch auf die Spur der Mitte ausgeweitet. Neu sind für TT unter anderen die **Andreaskreuze,** das **Gleisschlußsignal** und die **Stühle und Tische.** Das H0-Programm ergänzen zum Beispiel **Geländer und Pfosten** aus Messing. Info: Firma Wimo, Voedestraße 35, 58455 Witten. Tel. (02302) 423120.

Völkner Metallfarben

Mit **Elita-Modellbaufarben** erweitert die Braunschweiger Firma ihr Sortiment. Die Farben sind in verschiedenen Tönungen erhältlich und speziell für das Lackieren von Metall gedacht. Sie eignen sich aber auch für Bastelmaterial aus Polystyrol, ABS und Holz. Info: Völkner Electronic GmbH&Co. KG, Tel. (0180) 55551.



Hapo Drehscheibe für H0m und H0e

Im rhätischen Bahnhof Filisur steht das Vorbild für die Schmalspur-**Drehscheibe**, die Hapo in 1:87 fertigt. Das Modell kann man in H0e sowie in H0m erwerben. Es besitzt eine Kunststoffgrube, eine Messing-Abdeckung und ist mit oder ohne Antrieb lieferbar. Info: H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg.

Sachsenmodelle VB 140 der DRG und DR

Die Reihe der Beiwagen eröffnet der **VB 140 der DRG als rot/creme-farbiger Cv 32** als Wiederauflage mit geänderter Betriebsnummer. Auch als **rot-beiger VB 140 der DR** ist der Ex-Cv 32 jetzt lieferbar. Für Fans der Epoche II kommt der Güterwagen **Gmhs Bremen als DRG-Kriegsbauart** auf den Markt. Die Epoche V vertritt der vierachsige **offene Güterwagen mit Rolldach Tamns 893** der DB AG.

Alle Neuheiten ohne Abbildung sind fett gedruckt.

US-Corner



Zwei von Katos Neuheiten: Die RSC-2 von Alco und die ACF 70ton Covered Hoppers.

Zwei Loks und einen Schüttgutwagen hält Kato aus Japan für die H0-Anlagen der US-Fans bereit. Dabei hat die Diesellok RSC-2 der American Locomotive Company das älteste Vorbild. Die sechsachsige Maschine, von der zwischen 1946 und 1950 nur rund 70 Stück gebaut wurden, machte sich im schweren Verschubdienst nützlich. Zudem bespannte die 1600 PS starke RSC-2 Übergabezüge und bediente Nebenbahnlinien. 1966 entstand das Original der zweiten Kato-Neuheit, die SD 40 der General Motors Electro Motive Division. Mit über 1200 Loks avancierte die ebenfalls sechsachsige Maschine zum Arbeitspferd, das bis in die 80er Jahre hinein das Bild der US-Güterzüge prägte. Noch heute kann man viele der 3000 PS starken Lokomotiven im Regeldienst antreffen. Zu den Wagen, die die RSC-2 und die SD-40 beförderten, zählten die Covered Hoppers. Einen solchen Schüttgutwagen, den 70ton Covered Hopper von American Car and Foundry aus dem Jahre 1949, gibt es nun bei Kato als Bausatz-Dreierpack. Die Neuheiten kommen aber über verschiedene Firmen nach Deutschland: Die RSC-2 und den Hopper vertreibt Noch (Tel. (07522) 97800), die SD-40 bringt Lemke (Tel. (02129) 93690) heraus.



Walthers Midstate Marble in H0

„Midstate Marble" ist der Name der Steinmühle, die Walthers als H0-Bausatz auf den Markt bringt. Der Gebäudekomplex besitzt auch eine Verladestelle. Auf verschiedene Biersorten hat sich die Brauerei **Milwaukee Beer & Ale** spezialisiert. Neu in H0 sind zudem eine **eingleisige Holzbrücke** sowie drei Güterwagen. Für den Erztransport stehen die **Taconite Ore Cars** bereit. Holz kann man mit dem **Woodship Car** und dem **Centerbeam Flat Car** befördern. Die Fahrzeuge sind bereits fertig montiert.

An die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 103743, D-70032 Stuttgart.
e-mail-adresse: redaktion@modelleisenbahner.de

Zu blauäugig

Betrifft: „Pfeifen im Wald", Heft 3/99"

In einer Zeit, wo alles und nichts vermarktet wird, finde ich es doch ein wenig blauäugig von den Modellbahnherstellern, ohne Rücksprache beim Vorbild-Besitzer Modelle auf den Markt zu bringen. Ist das Kind dann in den Brunnen gefallen, mag es ja sehr tröstlich sein, wenn klare Positionen bezogen werden, aber die Anspruchsteller werden sich wohl kaum davon abschrecken lassen. Letztlich bekommt der Modelleisenbahnfreund auch noch sein Fett ab, denn die Modellbahnhersteller werden die anfallenden Kosten bestimmt nicht aus der Portokasse bezahlen.

Wolfgang Falk
13503 Berlin

Auf Granit beißen

Betrifft: „Pfeifen im Wald", Heft 3/99

Meine Tips an Märklin: Sich vom französischen Markt zurückziehen. Gleichzeitig Anzeigen schalten, warum die Absetzung erfolgt ist. Oder einfach einen Schnörkel an dem Emblem mit den zwei Löwen ändern. Solche Originalitätseinbuße kann man getrost zum Wohle der Modelleisenbahner einkalkulieren. Und die WLD würde auf Granit beißen.

Sebastian Pillin
77871 Renchen

Kloß im Hals

Betrifft: „Neuheiten von der Spielwarenmesse Nürnberg", Heft 3/99

Beim Lesen der Nürnberger Neuheiten bildete sich ein dikker Kloß im Halse. Schon wieder so viele Doppelentwicklungen, und es fehlten wieder so langersehnte Maschinen wie die 03.10.

Ralf Maritschnigg
32694 Dörentrup

Großaufnahme

Betrifft: „Kalt gestellt", Heft 3/99

Ganz herzlichen Dank für den Bericht über die Abschiedsfahrt mit der 861001. So bedauerlich der Anlaß für den Artikel war, so sehr habe ich mich über die Großaufnahme des Lokpersonals gefreut. Der abgebildete Lokführer Dietrich Fladt war für sechs von zehn Schichten mein Ausbildungslokführer.

Hubert Fingerle
76889 Klingenmünster

Dritte Generation

Betrifft: Bahnwelt aktuell „Zwischenhalt", Heft 3/99

Falls man als Laie Ihre Mitteilung über die Rotterdamer U-Bahn liest, würde man denken, es sei gerade die erste U-Bahn-Linie fertig. Die U-Bahn existiert seit 1968. Die Bombardier-Fahrzeuge sind Drittgenerationsfahrzeuge, welche teilweise die der ersten Generation von Werkspoor und Duewag ablösen werden.

W.P.Hagoort
NL-3068 RB Rotterdam

Ludewig baut ab

Betrifft: Standpunkt „Gewinn und Verlust", Heft 4/99

Was ist nur mit der Bahn los? Unfälle am laufenden Band. Und nur mit viel Glück passierte nichts Schlimmeres. Doch Johannes Ludewig baut weiter eifrig Stellen ab. 18000 Eisenbahner mehr oder weniger – Peanuts. Dann machen die restlichen Bahner eben noch mehr Überstunden. Zwar überfahren dann noch mehr Lokführer Haltesignale – aber was soll's! Laut Ludewig liegt die Häufung von Unfällen ja auch nur daran, daß heutzutage alle Unfälle gleich auf die Titelseite kommen. Herr Ludewig, machen Sie es wie Herr Dürr: Nehmen Sie Ihren Hut!

Gregor Naths
21493 Schwarzenbek

Jakobs mit K

Betr.: „Internationale Küche", „Duales System", Heft 3/99

Das Jakobs-Drehgestell wird in der März-Ausgabe mehrfach mit C (also Jacobs) geschrieben. Die richtige Schreibweise ist jedoch die mit K.

Peter J. Flaskamp
02625 Bautzen

Anmerkung der Redaktion:- Unser Leser hat vollkommen recht: Das Jakobs-Drehgestell schreibt sich in der Tat mit einem K, ist es doch benannt nach seinem Erfinder, dem Direktor der Rastätter Waggonfabrik, Wilhelm Jakobs. Die Familie schrieb ihren Namen im 19. Jahrhundert allerdings noch sehr uneinheitlich mal mit K, mal mit einem C.

Übersichtskarte

Betrifft: „Spur der Steine", Heft 1/99

Wunderbar! Wieder einmal ein besonders gelungener Beitrag zum Thema „Vorbild". Gelungen schon deshalb, weil der Geschichte eine Übersichtskarte beigefügt wurde. So eine Information über die geographische Situation der beschriebenen Bahnen, Strekken und Anlagen wünsche ich mir sehr zu allen Beiträgen dieser Art.

Peter Kilian
22529 Hamburg

Kein Überblick

Betrifft: „Neuheiten von der Spielwarenmesse Nürnberg", Heft 3/99

Aus 16 Seiten Messe-Extra konnte ich abzüglich Werbung und Leitartikel (sicher aus berechtigtem Anlaß) nur 8,5 Seiten an Neuheiten heraussehen bzw. -lesen. Dagegen bricht Ihre Testabteilung alle Seitenzahlrekorde. Der Vorbildteil und die darin enthaltenen Titelthemen sind weitaus attraktiver gehalten als der Modellteil. Es gelingt einem einfach nicht, einen Überblick über vorgestellte Anlagen zu bekommen. Detailaufnahmen werden ins Unermeßliche vergrößert, Aufnahmen größerer Teile werden verniedlicht.

André Studier
18246 Bützow

Absolut Hp 0

Betrifft: Bahnpost „Lichtbogen", Heft 3/99

In seinem Leserbrief nahm Herr Röhnisch im Hinblick auf den Betrieb von E-Loks auf meine Anlagenvorstellung in Heft 11/98 Bezug. Außer der möglichen Korrosion der Fahrdrähte gibt es noch zwei wesentliche Kriterien, die im praktischen Betrieb Beachtung finden sollten. Die Stromführung über die Gelenke der Pantographen läßt diese im Dauerbetrieb ausglühen. Digitalfahrer mit Kehrschleifen und Spannung im Fahrdraht haben durch die Änderung der Polarität Überspannung am Decoder und somit absolut Hp 0. Im Nachtbetrieb sieht das schon stark aus. Nur Mut zum Materialverschleiß, für den Erhalt des optischen Eindrucks kann man einen Stromabnehmer schon mal austauschen.

Dieter Bürger
21279 Appel

Poster-Wunsch

Betrifft: Blickfang „Schwarzes Gold", Heft 4/99

Wie wäre es mal mit einem Poster von einer schönen Dampflok?

Thomas Breiten
e-mail

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Gebr. Märklin & Cie. GmbH

Rückrufaktion

■ Märklin ruft die für das C-Gleis gelieferten Funkentstör-Platinen Nummer 74045 und 74050 zurück. Wie die Göppinger Firma mitteilt, können sich die Platinen im konventionellen Betrieb bei einem Kurzschluß übermäßig erhitzen. In ungünstigen Fällen, so Märklin weiter, läßt sich eine Brandgefahr nicht ausschließen. Daher bittet der Hersteller alle Benutzer, die genannten Platinen umgehend auszubauen und sich an den Fachhandel oder die Märklin-Service-Abteilung zu wenden. Dort erhält man schnellstmöglich kostenlosen Ersatz.

Faszination Modellbau

Neue Rekordmarken

■ Auch 1999 hat sich der Aufwärtstrend bei der „Faszination Modellbau" in Sinsheim fortgesetzt. Zur Messe vom 5. bis 7. März kamen über 43 000 Besucher, ein Plus von mehr als 6 000 gegenüber dem Vorjahr. Zwei weitere Rekordmarken hatte die Messe Sinsheim schon im Vorfeld verbuchen können: Mit der neu errichteten fünften Messehalle standen erstmals 30 000 Quadratmeter zur Verfügung. Diese wurden von 334 Ausstellern genutzt, fast 30 mehr als 1998. Die nächste „Faszination Modellbau" steht im März des Jahres 2000 auf dem Plan.

Messe-Kalender

Noch bis 23. April 1999:
Toy & Game '99, Central House of Artists, Moskau.

21. - 25. April 1999:
Intermodellbau, Westfalenhallen, Dortmund.

22. - 24. Mai 1999:
Modélisme, Beaulieu, Lausanne.

22. - 24. Juli 1999:
International Toy Fair, Gallagher Estate, Midrand Johannesburg (SAF).

7. - 10. Oktober 1999:
Modell & Hobby '99, Messegelände, Leipzig.

19. - 22. Oktober 1999:
International Toys & Gifts Show, Convention & Exhibition Centre, Hong Kong.

28. Oktober - 1. November 1999:
Modellbahn Süd, Messe am Killesberg, Stuttgart.

27. November - 5. Dezember 1999:
Internationale Modellbahn-Ausstellung im Rahmen der Heim+Handwerk, Neue Messe, München.



Foto: R. Meier-Dietrich

Am 15. und 16. Mai 1999 wird das Hannoversche Straßenbahnmuseum wieder zum Treffpunkt von Spur-II-Selbstbauten. An die 100 Trambahn-Modelle drehen dann ihre Runden zwischen den großen Originalen, die selbst auf einer verlängerten Strecke fahren. Gastmodelle sind willkommen. Info: A. Lange, Tel. (05105) 80523.

N-Großanlage Plauen

Sommerpause

■ Die in Heft 3/1999 vorgestellte N-Kompaktanlage im Möbel-Center Biller, Plauen, ist derzeit offiziell „wegen Sommerpause" geschlossen. Nach Angaben der Erbauer kann man die 73,5 Quadratmeter große Modellbahn ab September wieder besichtigen. Nähere Informationen erhalten Interessenten unter Tel. (03741) 132930 bzw. 162830.

Im Rückspiegel entdeckt

Neue „L-Bauteile" 1974

■ Ein Stellbock, zwei Weichenlaternen, eine Drehnocke und ein Stellhebel – diese H0-Kleinteile präsentierte Heinz Lehmann vor knapp 25 Jahren im „MODELLEISENBAHNER". Damals, im Oktober 1974, hatte sich der Greitzer in der DDR schon einen Namen als Kleinserienproduzent gemacht. Seit 1967 fertigte Heinz Lehmann unter der Firmenbezeichnung „L-Bauteile" Zubehör und Zurüstartikel für die Modellbahn im Maßstab 1:87. Im Laufe der Jahre entstand eine umfangreiche Palette: Kleinteile für Fahrzeuge, zum Beispiel Schlußsignale, Lampen oder Pumpen für Dampfloks, zählten ebenso dazu wie Ergänzungsteile für die H0-Bahnanlagen, etwa Grenzzeichen oder Kilometersteine. In den 90er Jahren kamen noch H0-Fahrzeuge, wie Feldbahn- und Transportwaggons, ins Programm. Heute allerdings ist die Produktion von „L-Bauteile" eingestellt – Heinz Lehmann starb am 18. März 1996.

Stadt Göppingen und Märklin

Zweiter Modellbahntreff

■ Am 15. und 16. Mai 1999 richten die Stadt Göppingen und die Firma Märklin den zweiten großen Modellbahntreff aus. Auf insgesamt 6000 Quadratmetern stellen sich Firmen, Clubs sowie Vereine vor, wobei die Märklin- und Trix-Bahnen im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltungsorte hat man nach den Nenngrößen aufgeteilt: Während die Stadthalle den H0-Bahnen gehört, ist die Eissporthalle der Spur I vorbehalten. Die N- und Z-Modelle finden sich in der Hohenstaufenhalle. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm, unter anderen die High-Speed-Weltmeisterschaften der Spur-I-Modelle und eine Blechspielzeugschau unter dem Motto „140 Jahre Märklin" im Märklin-Museum. Das berühmte englische Auktionshaus Christie's wird am 15. Mai im Alten E-Werk Märklin-Raritäten versteigern. Am Bahnhof Göppingen warten eine Fahrzeugschau sowie Pendelfahrten mit historischen Zügen auf die Besucher. Der Modellbahntreff ist am Samstag von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Info erhält man bei: ARGE Modellbahntreff, Tel. (07161) 608213, oder im Internet unter: http://www.maerklin.de/mobatreff.

Foto: Dominik Stroner



Am 15. und 16. Mai 1999 steht die Hohenstaufenhalle erneut im Zeichen der Modellbahn – diesmal mit den Spuren N und Z.



Quellen-Kunde

Detlef Gottschalk vollbrachte eine rekordverdächtige Leistung: Der begeisterte TT-Bahner aus Strausberg baute in zehn Jahren 21 Loks für die Spur der Mitte.



Um bei seinem Modell der 24009 genügend Platz für die vielteilige Steuerung (linkes Bild) zu haben, verlegte der Erbauer die Zylinder etwas nach außen.

„Zunächst waren es nur typische Steilstreckenloks, die mich reizten", erinnert sich Detlef Gottschalk an die Anfänge seines Lokbaus. Dieses Interesse hatte einen einfachen Grund: Eine Steilstrecke ist das Thema seiner knapp zwei Quadratmeter großen TT-Anlage (MODELLEISENBAHNER 7/97). Doch für den Betrieb zwischen den Stationen Tannstock unterer und oberer Bahnhof, der sich an dem Vorbild in Eibenstock orientiert, fehlten die passenden Modelle.

Kein Wunder, daß zu den ersten Maschinen, die der heute 39jährige neben der preußischen T9 (BR 91) und der T13 (BR 92) nachbaute, ebenfalls eine T16 sowie 956676, besser bekannt als *MAMMUT*, gehörten. „Die schweren Tenderloks der sogenannten Tierklasse verkehrten zwar niemals in Eibenstock", weiß der Strausberger, „doch sie sind so bekannt, daß ich an ihnen einfach nicht vorbeikam."

Aus der Not wurde eine Tugend: Längst verlassen Detlef Gottschalks Werkstatt nicht nur Loks, die zu seinem Anlagenthema passen, sondern auch Einheits- und Rekomaschinen in der Nenngröße TT. So entstand zum Beispiel das Modell der 24009. Das Fahrwerk des Steppenpferds basiert auf einer 86 des ehemaligen Großserienherstellers Berliner TT-Bahnen (BTTB). Der Erbauer, von Beruf Anlagenfahrer in einem Kraftwerk, kürzte einfach Rahmen und Schneckenwelle des Vierkupplers. Dabei nahm er den kleineren Kuppelraddurchmesser der 86, der im Maßstab 1:120 weniger als einen Millimeter ausmacht, in Kauf.

Die BTTB-86 lieferte außerdem das Kesseloberteil. Das Führerhaus, die Windleitbleche sowie Umläufe und Zylinder stammen dagegen von einer Tillig-01. Den Tender spendete eine BTTB-56, wobei vor allem das Fahrwerk verändert wurde. Für den gleichmäßigen Lauf der 24 sorgt ein Faulhabermotor mit Schwungmasse, der aus Platzgründen im Führerhaus sitzt. Die konisch gedrehte Schwungmasse





Fast vollständig im Selbstbau entstanden die Modelle von 93 1182 und 94 484. Nur wenige Teile stammen von einem BTTB-Modell der 86.

Die geätzten Bleche für die 96 002 stellte Dirk Diekow aus Berlin her. Ein Motor treibt alle acht Achsen an.

ragt in die Feuerkiste. Faulhabermotoren mit Schwungmassen treiben ebenfalls zwei preußische Tenderloks im Fahrzeugpark des TT-Freundes an. Die Modelle der 93 1182 (pr. T14.1) und der 94 484 (pr. T16) baute Detlef Gottschalk nicht auf Grundlage von Großserienmodellen, sondern fertigte sie fast vollständig selbst. Nur wenige Bauteile übernahm er von der BTTB-86. Die Kleinteile, wie Laternen, Ventile, Läutewerke und Pumpen fanden sich beim Kleinserienhersteller profi modell thyrow (pmt) und im Schmalspursortiment der Firma Weinert. Schmalspurbauteile im Maßstab 1:87 bildeten unter anderem die Basis für den ausgefallenen Kittel-Dampftriebwagen. Er trug bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) die Nummer DT 121: Das Modell entstand auf dem Fahrwerk einer sächsischen VIK von Bemo, die filigrane Steuerung ist Eigenbau. Führerstand und Stehkessel fertigte der Modellbauer ebenfalls selbst.

Den Wagenkasten setzte er aus zugeschnittenen Teilen eines Bi-Wagens von Zeuke zusammen. Da der Wagen noch bis etwa 1955 im Oderbruch fuhr, paßt er sogar in das frühe Epoche-III-Konzept des Erbauers. „Was die Antriebe betrifft, so gehört ein Faulhabermotor nicht unbedingt zu einem gelungenen Umbau", meint Detlef Gottschalk. Nach seinen Erfahrungen bringen auch preiswertere Präzisionsmotoren anderer Hersteller einen ausreichenden Fahrkomfort. „Unverzichtbar für eine bessere Laufkultur sind aber Schwungmassen", weiß der TT-Spezialist, den seine Erfolge selber verblüffen: „Sogar die alten TT-Motoren aus den 60er Jahren laufen mit einer Schwungmasse besser." Letztere stammt meist von Weinert und Verbeck, nur in Ausnahmefällen dreht sie ein Feinmechaniker.

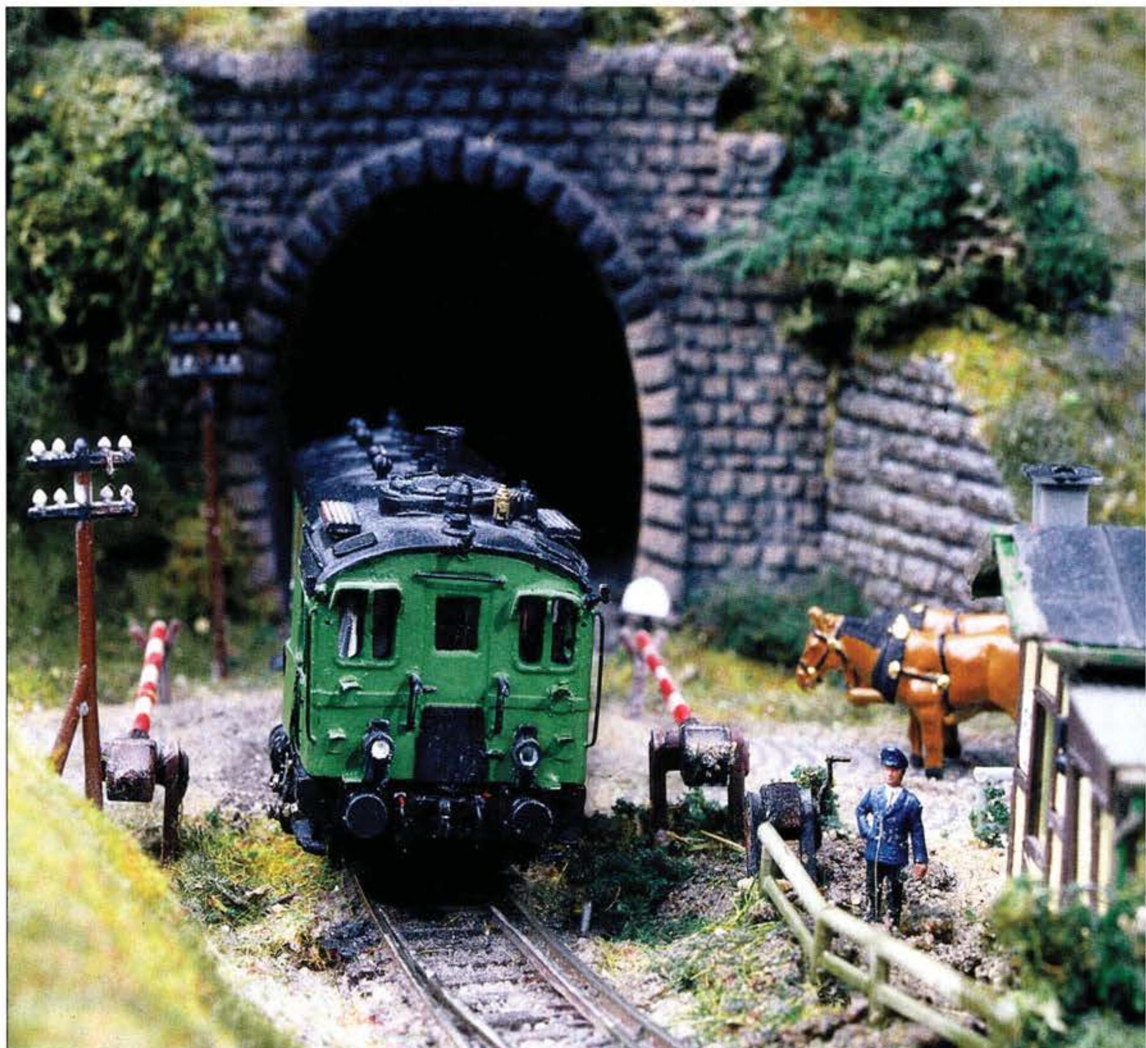
Neben weiteren preußischen Loks, wie der 92 695 oder der 91 133, wagte sich Detlef Gottschalk an ein echtes bayerisches Schwergewicht, die Gt 2x4/4, die bei der Reichsbahn als Baureihe 96 lief. Bei dem Bau der Malletlok griff er auf Teile zurück, die Dirk Diekow aus Berlin herstellte. Das Gehäuse entstand aus geätzten Blechen mit einer Stärke von 0,3 Millimetern. Ein Standardmotor aus dem Hause Tillig, versehen mit der Schwungmasse der 01, treibt über zwei Gelenkwellen jeweils alle vier Achsen beider Fahrwerke an.

Beim Fahrwerksbau hält der Strausberger moderne Technik nicht für zwingend erforderlich: „Das kommt jeweils auf die handwerklichen Fähigkeiten an", lautet seine schlichte Formel, die er mit den Worten erklärt: „Wer mit einer Laub- oder einer Goldschmiedesäge umgehen kann, braucht keine teure Fräseinrichtung, um einen Rahmen aus 1,5 Millimeter dickem Messingblech herzustellen." Bei Rahmen, Antrieb und Ge-

Es muß beim Antrieb nicht immer gleich ein Faulhabermotor sein







Der Kittel-Dampftriebwagen DT 121 ist häufig auf Detlef Gottschalks Anlage im Einsatz. Das Vorbild verkehrte auf der Oderbruchbahn.

stänge legt der Modellbauer großen Wert auf Stabilität. Deshalb lautet seine Devise: „Lieber zweimal prüfen, ob man nicht löten kann, als sofort zur Klebstofftube greifen.“ In seiner Werkstatt finden sich zahlreiche Lötkolben mit verschiedener Leistungsaufnahme und noch mehr selbstgefertigte Löteinsätze.

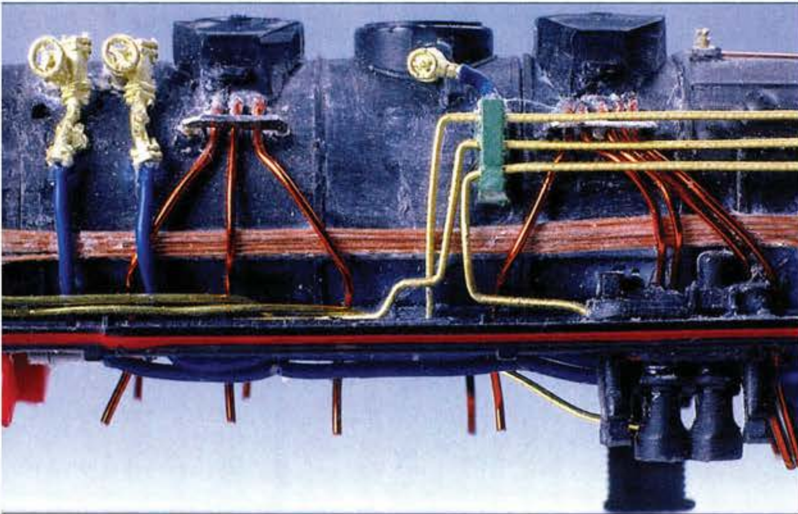
Daneben nutzt Detlef Gottschalk moderne Techniken, wie das Ätzen von Messing- und Neusilberblechen oder das Abformen mit Silikonkautschuk und dem anschließenden Gießen aus Epoxidharzen. Auf diese Weise entstehen vorwiegend Luftbehälter, Drehgestellblenden oder Bremsanlagen, aber auch paßgenaue Gewichte aus Zinnguß.

Der Brandenburger fertigt neben Neu- auch Umbauten an. Dazu zählt ein überarbeitetes BTTB-Modell der 23 1094: „Den Rahmen habe ich abgespeckt und die Räder gegen solche von Tillig getauscht“, erläutert er sein Vorgehen. Der Originalmotor wich einem Mabuchi-Aggregat mit Schwungmasse. Außerdem rüstete der Strausberger sein Modell an Führerhaus und Kessel mit freistehenden Tritten, Leitungen und Armaturen aus. Zusätzlich überarbeitete

Verbesserte Serie: Die 23.10 erhielt freistehende Tritte, Leitungen und Armaturen. Der Rahmen und das Gestänge wurden überarbeitet.



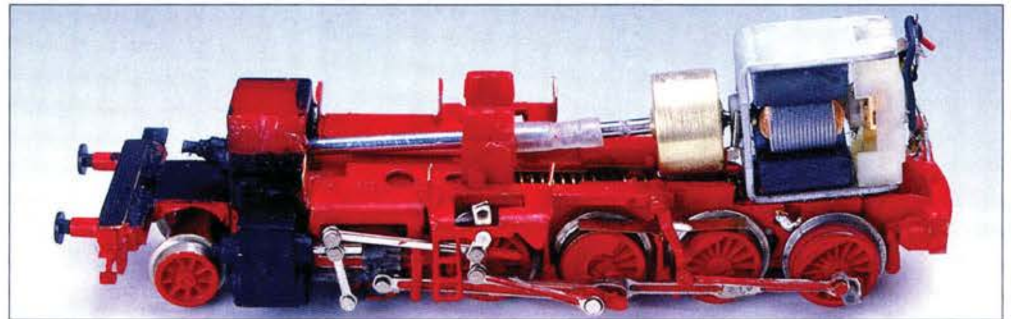






Detailansicht der 58.30: Vorbildgerecht sind die Speiseleitungen auch im Maßstab 1:120 isoliert.

Ein Getriebe von Tillig überträgt die Motorkraft auf die Achsen der 58.30.



er das Gestänge und verkürzte den Abstand zwischen Lok und Tender.

Vor jedem Umbau beschäftigt sich Detlef Gottschalk längere Zeit mit dem Vorbild. Die Quellenkunde nimmt er dabei sehr ernst: „Das Nachschlagen in den Lok-Archiven allein genügt nicht – oft haben zum Beispiel Maschinen der gleichen Baureihe unterschiedliche Leitungsführungen.“ Häufig beginnt er mit der Arbeit erst, wenn ihm sechs bis acht Fotos vorliegen, die das Vorbild aus verschiedenen Perspektiven zeigen.

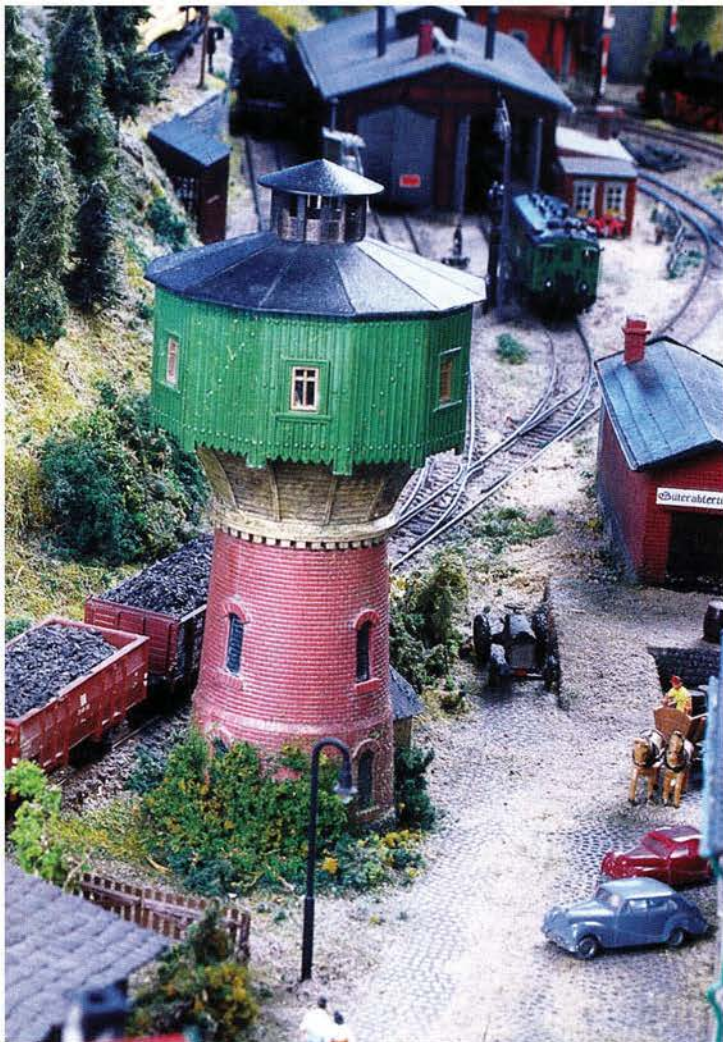
Mit solchen Recherchen begann auch der Bau eines Wunschmodells vieler TT-Bahner – der Baureihe 22. Für das Fahrwerk seiner „Reko-P 10“ arbeitete Detlef Gottschalk den Rahmen einer BTTB-01 um, von der auch Umlaufbleche, Führerhaus und Tender stammen. Die hinterdrehten Räder lieferte eine 23.10. Den Kessel setzte der Erbauer aus Teilen der 01 und der 23.10 zusammen. Trotz seiner Erfolge steht Detlef Gottschalk seiner Arbeit sehr selbstkritisch gegenüber. So richtig zufrieden ist er erst seit drei Jahren mit den Ergebnissen. Bei seinen Erstlingswerken stört ihn an einigen Stellen die unsaubere Verarbeitung oder die nicht ganz gelungene Lackierung.

„Die Entwicklung meiner Fertigkeiten dokumentieren auch meine Modelle“, bekennt der Strausberger freimütig, als er einen Blick in seine Werkstatt gewährt. Dort arbeitet er gerade an einem Modell der Baureihe 58.30. Der Dreischläger fordert viele Zurüstteile: Führerhaus, Luftpumpe, Umlauf und Dampfdom stammen von einer 01. Den Kessel sowie die Sandkästen lieferte das Gehäuse einer 23.10. Leitungen, Züge und Pfeife wurden aus Kupfer- und Messingdraht angefertigt. Die Reko-58er treibt ein Mabuchimotor mit Schwungmasse über ein modifiziertes Tillig-Getriebe an. Schwinge und Schwingstange für den Mittelzylinder befinden sich vorbildgerecht an der fünften Kuppelachse.

Und welche Maschinen sieht das Bauprogramm von Detlef Gottschalk als nächstes

Das Nachschlagen in den Lokarchiv-Bänden allein genügt nicht





Detlef Gottschalks Anlage „Tannstock unterer und oberer Bahnhof" bietet seinen Modellen ein abwechslungsreiches Einsatzgebiet.

vor? „Als Preußenfan stehen natürlich die S10 und die T18 ganz oben auf meiner Wunschliste", meint der TT-Spezialist nach kurzem Nachdenken, fügt aber hinzu: „Doch zunächst will ich meine 58.30 zu einem guten Ende bringen. Und dann sehen wir weiter."

Georg Kerber/hl

Die Tricks des Spezialisten

„In den Jahren 1991/92 kaufte ich bei BTTB günstig Ersatzteile und Baugruppen von Dampfloks, die seitdem die Basis meiner Modelle bilden. Neben Tauschbörsen ist auch meine Kramkiste eine wichtige Fundgrube: PVC- und Kupferrohre eignen sich gut für die Nachbildung von Kesseln. Dome entstanden aus Verschlußkappen von Faserschreibern, Wasserkästen aus Plastverpakkungen. Dabei spielen Zehntel-Millimeter eine Rolle: Ein Handlauf, der aus 0,5 statt aus 0,25 Millimeter dickem Draht nachgebildet ist, entspricht beim Vorbild einer Stange mit einem Durchmesser von 60 Millimetern, die keine Heizerhand mehr umfaßt. Deshalb schabe ich fast alle angespritzen Leitungen flach und ersetze sie durch Messingdraht. Drehteile entstehen mit einer elektronisch gesteuerten und fest eingespannten Bohrmaschine. Gedreht wird mit selbst angeschliffenen Handsticheln aus alten Schlüsselfeilen. Vorher schaue ich aber genau in den Katalogen der Zubehörhersteller nach, wobei auch H0e-Zurüstteile berücksichtigt werden. Schließlich verändere ich, wenn nötig, den Kessel, verkürze oder verlängere ihn und gestalte die Rauchkammertür neu. Damit die häufig zu dicken Plastgußteile nicht auffallen, werden freistehende Kanten dünner geschliffen. Die Führerstandsfenster erhalten Glasscheiben aus Klarsichtfolie, die die Wandstärke kaschieren. Bei allen Dampfloks füllt echte, zerkleinerte Steinkohle den Tender." *D. Gottschalk*



Detlef Gottschalk baute über 20 Loks im Maßstab 1:120.

Fotos: Andreas Stirl

Von der Rekolok der DR-Baureihe 22 träumen nicht nur viele TT-Bahner. Der Vierkuppler entstand aus den Modellen von 01 und 23.10.







Im Güterschuppen arbeitet man offensichtlich noch mit der guten, alten Dezimalwaage.

Joachim Schnitzer sorgt sich bei seinen Modellgebäuden nicht nur um das Drumherum, sondern auch um das Innendrin.

Nacht-Schicht

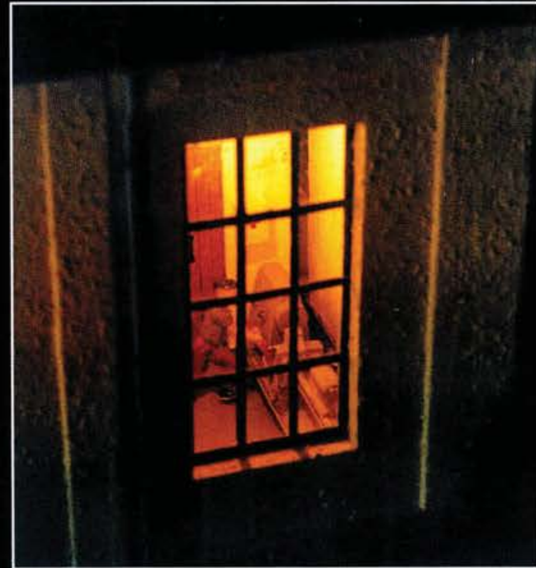
„Was bringt mir ein schönes, selbstgebautes Stellwerk, wenn der Dienstraum leer ist?“ Diese Frage stellt Joachim Schnitzer aus gutem Grund, denn viele Gebäude auf seiner Anlage besitzen eine Inneneinrichtung. Der Modellbahner hat im Laufe der Zeit einen großen Erfahrungsschatz angesammelt, nicht nur, was die Möblierung von H0-Wohnungen angeht.

Joachim Schnitzer baut am liebsten alles selbst. So ist auch das Stellwerk „Steinau“ komplett in der heimischen Werkstatt entstanden. Die Außenwände bestehen grundsätzlich aus drei Millimeter starkem Sperrholz. „Stumpf Aneinanderkleben reicht völlig aus, da braucht man keine Verstärkungsleisten“, erklärt der inzwischen 72jährige. Für den Fassaden-Anstrich verwendet er Alkydharz-Vorstreichfarbe mit Sägemehl, das er durch ein Kaffeesieb gestreut hat. „Vorstreichfarbe muß es sein, denn sonst gibt es einen leichten Glanz“, meint der findige Modellbahner. Gewußt wie!

Keine Frage, daß der gebürtige Breslauer auch bei den Fenstern eine ganz eigene Technik entwickelt hat. Er verwendet für glänzend lakkierte Fenster unbelichtetes,

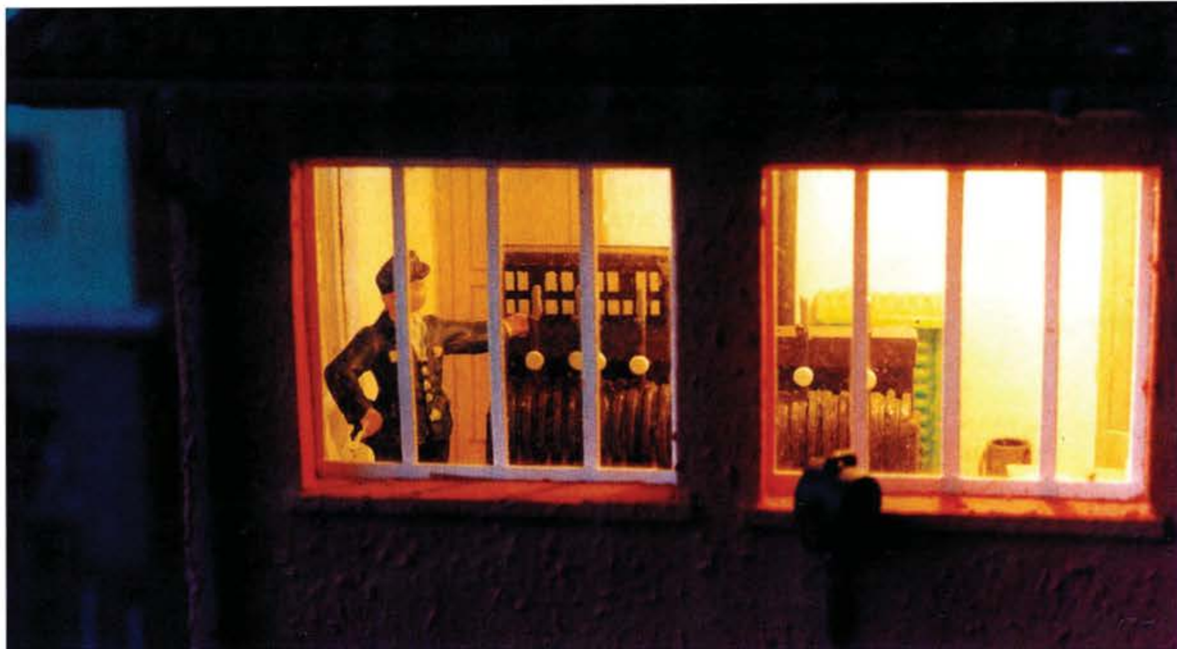
Auf dem Örtchen von Joachim Schnitzers Stellwerk fehlt nicht einmal die Klopapierrolle.

Auch an der großen Drehbank im benachbarten Lokschuppen wird nachts fleißig gearbeitet.



entwickeltes Fotopapier. In drei Millimeter breite Streifen geschnitten, wird es so hinter die Öffnung geklebt, daß noch ein Millimeter als Rahmen in das Fenster hineinragt. Die Längsstreben bestehen aus einen Millimeter breiten Streifen, die oben und unten an der Wand befestigt sind. Dahinter klebt der H0-Bahner eine Zellophanscheibe.

Selbstverständlich benötigt ein eingerichteter Raum auch entsprechende Innenwände. Diese entstehen aus einen Millimeter starker Pappe. Die Fensteröffnungen, die man noch im Rohbau von der Außenwand abgezeichnet hat, lassen sich mit einem scharfen Messer ausschneiden. Die Raumhöhe bestimmt das Maß der Innenwände, denn auf diesen ruht die Decke aus zwei Millimeter starkem Sperrholz. Durch eine Bohrung ragt der Glaskolben einer Steckglühlampe in den Raum. Ein weißer Anstrich von Wand und Decke sowie eine Tür aus dünner Pappe vervollständigen den Innenausbau.



Das mechanische Stellwerk besitzt nicht nur die obligatorische Hebelbank, sondern auch Details wie den grünen Kachelofen oder den danebenstehenden Kohleneimer.

Wenn schon, denn schon: Bei der Einrichtung zählen die Details

„Jetzt hat man zwar einen schönen Raum, aber der ist völlig leer. Dabei ist eine Einrichtung einfach anzufertigen", kommentiert der gelernte Mechaniker den Baufortschritt. Für die Details hat er kräftig in der Bastelkiste gewühlt. „Der Kachelofen besteht aus Kunststoff-Fensterläden, das Ofenrohr aus Kupferdraht. Und für den Kohleneimer habe ich die Kappe einer defekten Schmelzsicherung verwendet. Bügel angelötet, lackiert – fertig!" Wer den Erklärungen des H0-Raumausstatters lauscht, merkt schnell, daß ihm die kleinen Basteleien viel Freude bereiten.

In den Räumen findet man zahlreiche dieser Kleinigkeiten: Zum Beispiel Tische und Stühle, die aus 0,6 Millimeter dünnem Sperrholz ausgesägt, zusammengeklebt und mit farblosem Lack gestrichen wurden. Der Lokleiter auf Seite 103 hält sogar einen Telefonhörer aus Kupferdraht in der Hand. Der Apparat selbst entstand aus einem kleinen Holzstück, in Telefon-Form gefeilt und schwarz lackiert. Bei Joachim Schnitzer ist es selbstverständlich, daß hier und da ein paar Schriftstücke auf den Tischen liegen. Im Güterschuppen steht sogar eine alte Dezimalwaage.



Bürostühle, Aktenschrank und ein Lokleiter, der gerade telefoniert: Joachim Schnitzer hat bei der Inneneinrichtung seiner Gebäude auch auf Kleinigkeiten geachtet.

Das Kernstück eines mechanischen Stellwerkes ist natürlich die Hebelbank. Das Untergestell besteht aus 0,6 Millimeter starkem Sperrholz. Für die Hebel, die mal in oberer, mal in unterer Stellung auf einem vier Millimeter dikken Dorn stecken, verwendet der Modellbahner 0,5 Millimeter dicken Draht. Aus demselben Material bestehen auch die Zwischenringe, die für den richtigen Abstand der Hebel sorgen. Eine Schalttafel aus Holz, schwarz bemalt und mit weißen Papierstücken beklebt, ergänzt die Einrichtung. Damit der Fahrdienstleiter nachts etwas sieht, leuchtet eine Glühlampe mit halber Trafospannung das Gebäude aus.

Der Eigenbau-Profi hat nicht nur den Dienstraum seiner H0-Arbeiter ausgestaltet, sondern auch die wirklich „wichtigen" Örtlichkeiten nachgebildet. So befindet sich unter der Treppe zum Stellwerk eine Toilette – mit Holzbrille und einem Klopapierhalter. Auch bei diesem Thema bleibt Joachim Schnitzer seinem Motto treu: „Selbstverständlich habe ich die Klopapierrolle nachgebildet. Schließlich ist das für die Preiserlein besonders ärgerlich, wenn gerade bei der Nachtschicht das Papier ausgeht!" *Uwe Lechner*

Fotos: Joachim Schnitzer

F7-Farbtupfer: „Warbonnet" (l.) und „Bluebonnet" (r.) der ATSF sowie „Cascade Green" der BN.

Evergreen

F7-Familienfoto, Teil 1: A-, B- und A-Unit der Santa-Fe in Rot-Silber, die dreiteilige Santa-Fe-Einheit in Blau-Silber sowie die „Black Widow" der Southern Pacific (v.l.).



Foto: Heinz D. Kupsch



Foto: Heinz D. Kupsch



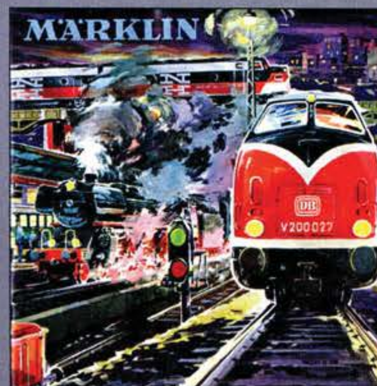
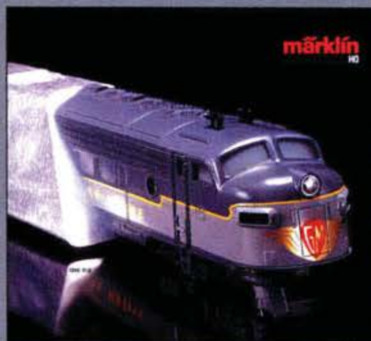


Bild: Märklin



Viermal war die US-Lok auf dem Märklin-Katalog vertreten: Bei der Premiere 1961 (l.o.), im Folgejahr (o.), außerdem 1990 (l.) und als Zuglok des Amtrak-Streamliners 1997 (u.).



Seit 1961 fertigt Märklin die US-Diesellok F7 in H0. Bis heute entstanden 13 Varianten – die jüngsten sogar mit Stimme.

Ein Bild, wie aus einem Western: Die bullige Diesellok rauscht so schnell durch das karge Tal, daß der Cowboy neben den Gleisen sein Pferd nur mit Mühe in Zaum hält. Der Name auf der modernen Maschine weist nach Wildwest – „Santa Fe". Doch dies ist kein Filmplakat, sondern das Titelbild des Märklin-Katalogs von 1961. Damit stellte die Firma eine H0-Neuheit vor: die amerikanische F7.

Heute, 38 Jahre danach, ist die vierachsige Diesellok zu einem Evergreen des Märklin-Programms geworden. 13 farbenfrohe Versionen von zwölf nordamerikanischen Bahngesellschaften gehören inzwischen zur F7-Familie. Neben den „A-Units" mit der markanten Schnauze vor dem Führerstand sind nun auch führerstandslose „B-Units" vertreten (zum Vorbild siehe Seite 107). Vor allem aber erhielt das H0-Modell vor kurzem die Stimme des Originals; ein Geräuschmodul und Aufnahmen aus dem Railroad Museum in Portola machen es möglich.

Das bekannteste Familienmitglied blieb stets die Santa-Fe-F7, denn sie verschwand



Neben der Lok der Texas & Pacific (ohne B-Unit) stehen die dreiteilige Amtrak-Version und eine Einheit der Union Pacific (v.l.). Bei letztgenannter folgte die B-Unit erst lange nach den A-Units.

Foto: Heinz D. Kupsch

Die Version der Texas & Pacific (o.) zeigt die F7-Standardform. Im Unterschied dazu erhielt die Alaskalok ein Blinklicht, nur eine Stirnlampe und den Schneepflug.



Foto: H-D

Seit 1988 ist Klaus Kern bei Märklin Entwicklungsleiter. Hier hält er zwei Sondermodelle der F7 in Händen.

nie aus dem Sortiment. Von der Santa Fe (ATSF), einer der großen Bahnen in den USA, stammte auch das konkrete Vorbild der Märklin-Maschine. Die Lok mit der Betriebsnummer 337 gehörte zu einer Serie, die Personen- wie Güterzüge beförderte. Kuriosität am Rande: Lange Zeit trugen alle F7-Modelle die Nummer 337, selbst dann, wenn sie zu anderen Bahnen gehörten. Das rot-gelb-silberne Farbkleid der Santa-Fe-Lok besaß in Übersee fast schon Kultstatus. Vom Designer Leland A. Knickerbocker 1937 entworfen, orientierte sich das „Warbonnet", zu deutsch „Kopfschmuck", genannte Schema an der Bemalung der Indianer im Südwesten der USA. Die entsprechend lackierten Dieselloks setzte die ATSF vor luxuriösen Fernzügen ein.

Als zweites Modell fertigte Märklin 1961 die Version einer kleinen Gesellschaft, der New Haven (NH). Dort trugen die F-Loks eine schwarz-rot-weiße Farbgebung, die nach dem Direktor Patrick B. McGinnis benannt wurde und deren kantige Gestaltung in eigenwilligem Kontrast zur runden Schnauze der Maschinen stand. Bei Märklin hatte sich die NH-Variante gegen prominente Konkurrenz durchgesetzt. „Damals", blickt der heutige Produktmanager, Wolfgang Stein, auf die Entwicklung zurück, „standen unter anderem grüne und braune F7 der Pennsylvania Railroad sowie eine grüne Version der Southern zur Wahl. Wegen ihrer fröhlichen Farben machte die Lok der New Haven das Rennen." Dabei nahm man in Kauf, daß die NH gar keine F7 besaß, sondern fünfachsige

F7-Familienfoto, Teil 2: Die Alaska-Lok, A- und B-Units der New Haven sowie der Denver & Rio Grande Western (v.l.). Die New-Haven-B-Unit gab es erst lange nach Verschwinden der A-Units.



Foto: Heinz D. Kupsch

Diesellok-Bestseller aus La Grange/Illinois

Eine der größten Erfolgsstories im US-Lokbau begann 1939 mit einer Maschine namens „FT". Die vierteilige Lok, deren Kürzel für „Freight" (Fracht) steht, wurde von der General Motors Electro Motive Division (GM-EMD) zu Vorführungen in 35 US-Bundesstaaten geschickt. Damit trat die Dieseltraktion ihren Siegeszug an. Bis 1960 fertigte die Firma aus La Grange/Illinois acht Varianten und 7523 Exemplare der F-Serie. Das Erfolgsrezept der Bestseller: Man konnte sie in Mehrfachtraktion fahren. Dafür gab es neben den A-Units mit Führerstand die führerstandslosen B-Units. Der absolute Verkaufsschlager war die F7, von der zwischen 1949 und 1953 insgesamt 2366 A-Units und 1483 B-Units entstanden. Jede Lok besaß einen 1500 PS starken 16-Zylinder-Zweitaktdiesel, der über einen Generator vier Fahrmotoren antrieb. Je nach Übersetzung erreichten die 104 Tonnen schweren Maschinen zwischen 124 und 152 km/h. Heute ist die F7 meist in Eisenbahn-Museen anzutreffen, in Kalifornien etwa in Sacramento (Tel. (001/916) 445 7387) und in Portola (Tel. (001/916) 832 4131), wo man sogar F7-Fahrstunden nehmen kann. Auch Hollywood setzte der Maschine mit der Schnauze ein Denkmal: Im Spielfilm „Trans-Amerika-Express" bringen zwei F7 einen Bahnhof zum Einsturz. *Martin Stierlen*

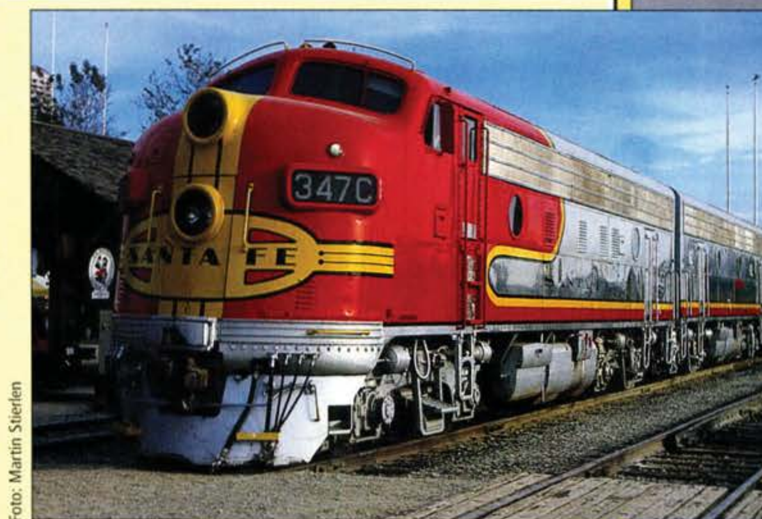


Foto: Martin Stierlen

Die Santa-Fe-F7 im Railroad-Museum von Sacramento.

Maschinen vom Typ FL9. Erst 28 Jahre später erhielt das Modell das passende Vorbild.

Mit der F7 präsentierte Märklin ein ansprechend detailliertes Fahrzeug, das das bullige Aussehen des Originals hervorragend wiedergab. Die H0-Lok war ein klassisches Produkt der frühen 60er Jahre. Sie besaß ein Gehäuse aus Zinkdruckguß, das auf einem Blechträger ruhte, Metall-Drehgestelle mit Kunststoff-Rahmen sowie Cellon-Fensterscheiben. „Damit", so Klaus Kern, seit 1988 Entwicklungsleiter bei Märklin, „war die F7 relativ einfach gestaltet." Für den Antrieb sorgte ein Scheibenkollektormotor, der auf das hintere Drehgestell wirkte. Neben dem mechanischen Umschalter gab es anfangs einen Handumschalter. Zur Ergänzung der motorisierten Lok wurde eine zweite A-Unit als antriebsloser Dummy angeboten. Außerdem erschienen vier Güterwagen, die man zunächst auch im Set mit einer der Maschinen kaufen konnte.

Der Start mit den US-Modellen gelang: Viele Kinder wünschten sich die F7-Loks, die für sie den Wilden Westen genauso verkörperten wie Winnetou und Old Shatterhand. In der Kundengunst hatte die Santa-Fe-Lok durchweg die Nase vorn. Weder die NH-Variante noch die nachfolgende F7 der Union Pacific konnten da mithalten. Dies sollte sich später wandeln – bei Sammlern sind die einstigen Mauerblümchen heute so gefragt, daß auf Börsen schon Fälschungen, etwa umlackierte Santa-Fe-Loks, auftauchten.

Ende der 60er Jahre schien das Interesse nachzulassen, denn Märklin führte das Angebot auf Sparflamme fort. Ein bis zwei Lok-Versionen und einige Güterwagen bildeten lange Zeit das ganze US-Sortiment. Immerhin erhielt die Santa-Fe-Maschine ab 1976 neue Gefährtinnen: Erst die gelb-schwarz-silberne F7 der kleinen Denver & Rio Grande Western, dann die Version der großen Southern Pacific im treffend „Black Widow", „schwarze Witwe", genannten Schema, und 1989 das Pendant der damals größten US-Bahn, der Burlington Northern (BN). Das satte Grün der Lok war den Nadelwäldern des Cascade-Gebirges an der Westküste nachempfunden. Endlich bekam die F7 auch neue Betriebsnummern – „9780" für die Antriebseinheit, „9788" für den Dummy.

Kurz darauf, 1990, erlebte die Lok eine Renaissance. Das zeigte schon das Titelbild des

Hier folgen die F7A der Burlington Northern, die dreiteilige Vorführlok von GM-EMD und der Northlander II (v.l.). Er trägt an der Front eine Nachbildung der Originalkupplung.





Foto: Rainer Albrecht

Märklins serienmäßige F7 in H0

1961 – heute: F7-A-Units der Atchison, Topeka & Santa Fe Railway in Rot-Silber; bis 1969 zudem eine F7A mit Güterwagen als US-Zug-Set; ab 1993 Ergänzung durch F7-B-Unit; seit 1998 zudem als zweiteilige Digitalversion F7A-B;

1961 – 1967: F7A der New York, New Haven and Hartford Railroad (1973 – 1976 als Teilesatz); bis 1963 zudem eine F7A mit Güterwagen als US-Zug-Set; 1993 – 1995 ergänzende F7B angeboten;

1969 – 1972: F7A der Union Pacific Railroad (1973 – 1976 als Teilesatz); seit 1996 ergänzende F7B angeboten;

1976 – 1984: F7A der Denver & Rio Grande Western Railroad;

1984 – 1988: F7A der Southern Pacific Railroad;

1989 – 1996: F7A der Burlington Northern Railroad;

1990: F7A-B-A als Vorführlok der Electro Motive Division (EMD) von General Motors (auch als Digitalversion);

1992: F7A-B-A der Atchison, Topeka & Santa Fe Railway in Blau-Silber (auch als Digitalversion);

1993: F7A-B-A der Alaska Railroad (auch als Digitalversion);

1995: F7A+B der Texas & Pacific Railway (auch als Digitalversion);

1997: F7A-A der Amtrak; (auch als Digitalversion mit F7A-B-A);

1998: FP7 der Ontario Northland Railway im Triebzug „Northlander II" (Digitalversion);

1999: F7A-B-B der Western Pacific Railroad als Digitalversion, zusammen mit Streamliner-Wagen im Zugset „California Zephyr".

Katalogs, auf dem eine F7 aus einem Metallblock herausfuhr. „Nach der Gründung einer Firmentochter in den USA", erklärt Wolfgang Stein, „wollte Märklin auf dem dortigen Markt verstärkt aktiv werden." Das Vorbild der einmalig aufgelegten Version hatte der Hersteller GM-EMD eingesetzt, um Kunden die neue F-Lok vorzuführen. Bei dem H0-Modell nahmen die Göppinger selbst Neuerungen vor: Die A-Unit erhielt einen Trommelkollektormotor und Umschalt-Elektronik, die Maschine besaß nur noch eine Stirnlampe statt der ursprünglichen zwei. Neben der konventionell betriebenen Variante gab es auch eine Digitalversion. Noch bedeutender aber war die Tatsache, daß Märklin die F7 nun durch eine B-Unit ergänzte, welche die EMD-Lok zur dreiteiligen Einheit erweiterte. „Diese B-Unit", so Klaus Kern, „haben wir konstruktiv an die A-Unit angeglichen."

Bald folgten weitere farbenfrohe Sonderauflagen, von der Santa-Fe-Version in Blau-Silber über Loks aus Alaska und Texas – jeweils mit passenden Güterwagen-Sets – bis



Neuheit 1999: Die dreiteilige Maschine der Western Pacific kommt als Digitalversion mit dem Streamliner „California Zephyr" heraus. Das Set ist jedoch eine Einmalauflage.

zu Amtrak-Varianten. „Generell", erläutert Klaus Kern, „besitzen die F7 eine aufwendige Farbgestaltung. Außerdem gibt es viele lange Linien, bei denen man auf exakten Verlauf achten muß." Zu den Amtrak-Loks hatte Märklin noch eine dicke Überraschung parat: Mit den Streamliner-Wagen aus Aluminium konnte die Maschine erstmals Reisezüge bespannen. In dieser Kombination schaffte die F7 ein weiteres Mal den Sprung auf den Katalogtitel.

Wenige Monate später sorgte die Lok erneut für Aufsehen, aber unter anderen Vorzeichen. Diesmal erschien sie im Triebzug „Northlander II", als FP7 mit RAm-Wagen gekoppelt und mit einigem Verdruß verbunden. Denn zur Präsentation im Februar 1998 in Nürnberg waren die weltweit aufgelegten 7000 Stück praktisch vergriffen.

Ebenfalls 1998 unterzog Märklin das Santa-Fe-Modell einer Verjüngungskur – es besitzt jetzt Kunststoff-Scheiben und eine verbesserte Lackierung. Wichtigste Neuerung aber ist die Geräuschelektronik der Digitalversion, bei der der Sound des Originalmotors wirkungsvoll in einer B-Unit grummelt. Auch die Klänge von Horn, Glocke und dynamischer Bremse lassen die US-Bahnen in H0 lebendig werden. Diese Geräusche bietet zudem die nächste F7. Ende 1999 rollt die Lok der Western Pacific mit dem Streamliner „California Zephyr" als einmalig aufgelegtes Set heran.

Hergestellt werden die Modelle seit jeher in Göppingen, und zwar mit den Formen von 1961. Durch deren hohes Alter ergeben sich inzwischen aufwendige Nacharbeiten, etwa das Entgraten der Gehäuse. Die Konstrukteure fürchten überdies, daß die Formen bei der Produktion zerstört werden – dann müßte man über eine teure Neuentwicklung entscheiden. Ihre Verwirklichung steht für Klaus Kern außer Frage. Seine Begründung: „Die F7 ist ein Stück Märklin-Geschichte, wie das Krokodil."

M. Stierlen/Th. Hanna-Daoud

Das „Schotterwerk Uhl" liegt direkt an der Schwarzwaldbahn. Deshalb hat es Werner Friedemann auf einem N-Modul nachgebaut.

Letzter Schliff

„Stellen sie sich vor, da ist einer aus Bremervörde extra nach Sinsheim gefahren, nur um unsere Anlage zu sehen", erzählt Werner Friedemann voller Stolz von seinem Erlebnis auf der Ausstellung „Faszination Modellbau". „Er wollte sich selbst davon überzeugen, daß die Bilder unserer Anlage nicht gefälscht sind", fügt der erste Vorsitzende des N-Bahn-Clubs Ortenau, kurz NBCO, hinzu.

Der Bericht im MODELLEISENBAHNER 3/99 war aber nicht der Hauptgrund, warum die Module nach Motiven der Schwarzwaldbahn immer dicht umlagert waren. Denn die Anlage überzeugt durch ihre großzügige Streckenführung sowie durch zahlreiche kleine Details – und nicht zuletzt durch den Wiedererkennungswert einiger markanter Punkte des großen Vorbilds, der Strecke zwischen Offenburg und Singen.

„Schau 'mal, das ist doch das Kieswerk bei Steinach, oder?" Diese Frage haben Werner Friedemann und seine Teamkollegen oft gehört in den drei Ausstellungstagen. Der 59jährige freute sich über jede Bemerkung dieser Art, denn schließlich ist er der Erbauer von dem „Schotterwerk Uhl" und der dazugehörigen Anlagen. Das Original steht direkt an der Schwarzwaldbahn, in dem Abschnitt zwischen Steinach und Haslach. Der Abtransport des Materials erfolgt über einen Gleisanschluß, der vom Bahnhof Steinach aus bedient wird. Diesen hat der Mechaniker-Meister Friedemann auch nachgebildet.

Der Blick für die Details ist bei den Modulen des N-Bahn-Club Ortenau überall zu erkennen – selbstverständlich auch im Schotterwerk.



Einen Meter breit und insgesamt 80 Zentimeter tief ist das Steinbruch-Modul von Werner Friedemann.

Der kleine Bauhof neben dem Schotterwerk ist heute schon Geschichte. Dort lagern jetzt Steine.



Das Grundmodul für das Schotterwerk ist einen Meter lang und 50 Zentimeter breit. An der Rückseite schließt sich das 30 Zentimeter tiefe Adaptermodul mit dem Steinbruch an. Diesen hat der begeisterte N-Bahner aus Styrodur-Platten nachgebaut. Um die terrassenförmige Anordnung der Felsen und die Struktur des Granit-Gesteins möglichst gut nachbilden zu können, hat er zahlreiche Fotos des großen Vorbilds geschossen.

Auf dem Grundgerüst aus Styrodur befindet sich eine bis zu drei Zentimeter starke Schicht Alabaster-Gips. Mit dem Stechbeitel und einem scharfen Messer ritzte Werner Friedemann die Strukturen in den Gipsfelsen ein. Danach ließ er das ganze Werk mit Tiefgrund aus dem Baumarkt ein. Bei der endgültigen Farbgebung der Felsen entschied sich der Modellbahner für die Lasurtechnik. Dabei trägt man die Farbe mit dem Pinsel auf einer kleinen Fläche auf und wäscht sie sofort mit einem feuchten Schwamm aus. So bleibt in den Vertiefungen etwas mehr Farbe und die Felsstruktur tritt deutlich hervor. Als Abschluß erhielten die Felskanten noch einen Hauch weißer Plaka-Farbe. Die kleinen Felsstücke, die überall im Steinbruch liegen, stammen übrigens aus dem „Abraum", der beim Bearbeiten der Gipsfelsen entstand.



Die Gebäude sind alle selbstgebaut. Für die filigranen Fensterrahmen verwendete Werner Friedemann Ätzteile von Schiffer-Design.

Bei den Gebäuden für das Schotterwerk kam nur der komplette Selbstbau in Frage. Als Vorlage dienten wieder die Fotos. Nach ihnen fertigte Werner Friedemann die Bauten aus Polystyrolplatten und Furnierholz. Die filigranen Fensterrahmen entdeckte er auf der Dortmunder Messe, die passenden Baufahrzeuge bei Korsten-Modelle in Mönchengladbach.

Die Förderbänder dagegen bereiteten dem Modul-Fan einiges Kopfzerbrechen. „Zuerst wollte ich sie löten, das wäre aber zu aufwendig gewesen“, erzählt er von den Anfängen. Die Wahl fiel auf Acryl-Stäbe, die ein Gitter-Muster aus Tusche erhielten. „Dann war da noch das Problem mit der Wellblechabdeckung. Sie ruht beim Vorbild auf Metallstützen. Nach langem Suchen habe ich dann Heftklammern gefunden, die genau paßten“, erklärt Werner Friedemann.

Der umtriebige N-Bahner ist noch lange nicht fertig: „Ein paar Verlade-Anlagen fehlen noch und außerdem möchte ich eine Pendelautomatik einbauen, damit auch etwas Eisenbahn-Betrieb am Schotterwerk herrscht.“ Kaum zu glauben, daß der letzte Schliff erst noch kommt.

Inzwischen zeigt das Modul sogar ein Stück Geschichte, denn der kleine Bauhof neben dem Steinbruch ist verschwunden. Dort lagern heute verschiedene Kiessorten. Der Vorsitzende des NBCO hat viel Lob für sein „Schotterwerk Uhl“ geerntet, einmal sogar aus äußerst berufenem Munde. Bei einer Ausstellung stand ein Mann vor dem Modul und inspizierte es ausgiebig. „Haben sie das gebaut“, lautete die Frage. Auf das „Ja“ von Werner Friedemann meinte der Herr nur: „Mir gehört des Original“. Die Begeisterung des Besitzers ging so weit, daß er das ganze Bauwerk am liebsten mitgenommen und auf seinen Schreibtisch gestellt hätte.

Uwe Lechner

Fotos: Uwe Lechner (4)

Die beiden Arbeiter diskutieren wohl heftig darüber, warum der umgebaute Wiking-Lkw noch immer nicht fahren möchte.



VORSCHAU

Das Juni-Heft erscheint **am 19. Mai** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Jede Stunde, jede Klasse Zum Sommerfahrplan 1979 präsentierte die Deutsche Bundesbahn ein geradezu revolutionäres Konzept für den Fernverkehr: IC '79. Unter dem Motto "Jede Stunde, jede Klasse" fuhren fortan Intercity-Züge im Taktverkehr durch die Republik. Die Idee schlug ein. Das neue IC-Netz avancierte zum Verkaufsschlager, die Fahrgastzahlen stiegen rapide. Bis heute hat das Konzept Bestand, mittlerweile mit zahlreichen Ergänzungen und Erweiterungen.

Außerdem

Jagsttal-Bahn

1988 rollte der letzte Zug über die maroden Schmalspurgleise. Bislang fehlte das Geld für eine Sanierung.

H0-T3 im Test

Die württembergische T 3, Brawas erstes Dampflok-Modell, geht in der Wechselstrom-Version auf Testfahrt.

Niederrhein-Jubiläum

Grund zum Feiern: 125 Jahre Bahnhof Odenkirchen, 100 Jahre Bahnlinie von Mönchengladbach nach Köln.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlaß vor.



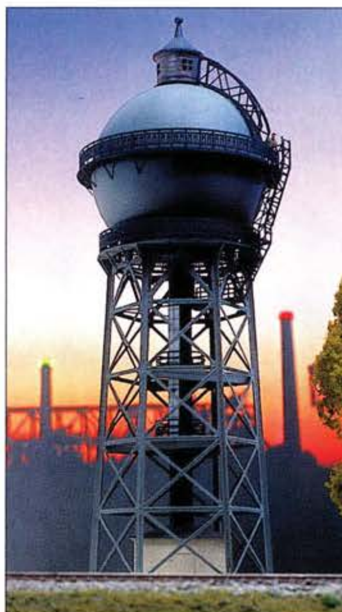
Für alle Fälle Als Ersatz für die preußische G 10 stellte die Deutsche Reichsbahn ab 1939 die Dampfloks der Baureihe 50 in Dienst. Mit 80 km/h Höchstgeschwindigkeit und 15 Tonnen Achslast mauserte sich die 50er zur Universallok. Erst 1987 schied die letzte aus dem Plandienst aus.



Paß-Stürmer Das Wummern der Diesel hallt durch die Täler, wenn sich die schweren US-Loks mit den langen Güterzügen bergan kämpfen. Wilder Westen inklusive erwartet die Eisenbahn-Fans nicht nur an Donner- und Cajon-Paß.



Im Untergrund Stuttgart 21 ist nichts dagegen: Unter dem Hauptbahnhof der Schwaben-Metropole hat der Club "Modellbahn 65" eine H0-Anlage in Betrieb, die ihresgleichen sucht. Auf etlichen 100 Gleismetern dampft und dieselt es wie zu besten Epoche-III-Zeiten über Haupt- und Nebenstrecken der Untergrund-Bahner.



Edel-Türmer Ein Schmuckstück für TT-Anlagen ist Krügers Modell des Wasserturms in Duisburg-Wedau. Rainer Albrecht hat sich des Bausatzes aus Kunststoff, Neusilber- und Messing-Ätzteilen angenommen. Wer seine Ratschläge befolgt und außerdem löten kann, der bereichert seine Modellbahn um einen edlen Blickfang.

DIE GROSSE VISION VON DER

„Zeitmaschine" wird sich wohl niemals erfüllen, doch können

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

PHOTO: STEFAN ZENZMAIER

Machen Sie mit beim Kinder-Kunst-Lok-**Fotowettbewerb!**
Näheres erfahren Sie im Roco Report 48 oder im Internet.

leicht zur Gegenwart gemacht werden: mit der Modellbahn! Zwar sind in puncto Zukunft meist nur kleine, doch bei den Reisen in die Vergangenheit enorm große Schritte möglich! Es gibt kein Gesetz, daß man sich nur einer Epoche verpflichten muß! Also, wie wär's denn mit einem Ausflug in die Länderbahnzeit?

Berlin, damals: Auf den Stadt-, Ring- und Vorortbahnen herrscht ein solch dichter Verkehr, daß in Spitzenzeiten in einem Abstand von nur zweieinhalb Minuten gefahren wird. Die letzte Rauchwolke „hängt" noch zwischen den Mietskasernen, da dampft schon die nächste Maschine mit ihren Abteilwagen heran ... Bei einem so dichten Verkehr kann die von den Hausfrauen zum Trocknen aufgehängte Wäsche natürlich nie richtig weiß werden: Stadtbahn auf Tisch- und Bettwäsche!



Für alle Länderbahn-Freunde, und die es noch werden wollen, hat Roco nun eine limitierte Sonderserie der T 14[1] aufgelegt, die sie so zeigt, wie sie in den Anfangsjahren war. Abänderungen gegenüber der DB- bzw. DR-Version: Farbgebung der Preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung, Gaslaternen und Gasbehälter, geänderter Leitungsverlauf, Abdeckung für Kohlekasten, Maßnahmen für erleichterten Decodereinbau.

Art.-Nr. 63260, **T 14[1]**, P.St.E.V., Ep. I, Gleichstromausführung;

Art.-Nr. 69260, **T 14[1]**, P.St.E.V., Epoche I, Wechselstromausführung, serienmäßig mit Digital-Decoder – bei Ihrem Fachhändler. Die dazupassenden Abteilwagen (Art.-Nr. 45410–45413) sind etwa ab Mai 1999 erhältlich.

e-mail: roco@roco-modeltoys.co.at

Internet: http://www.roco.co.at/roco/

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN
GmbH
CH-9445 Rebstein
Balgacherstrasse 14

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

